

diese heute in ebenso reichem Maße, als sie sie in der Vergangenheit besaß. Die einzige richtige Nationalitätenpolitik im ungarischen Staate ist nach unserem Dafürhalten jene, welche die möglichst intensive Förderung jener Eigenschaften erzielt, denen eben die Superiorität zu danken war und noch ist. Es bedarf hierzu nicht nur feiner Maßregelung oder gar Bedrückung der Nationalitäten, sondern sie wäre geradezu nachtheilig. Sie wäre umso nachtheiliger, als sie nirgends erfolgreich war. Weber die gerühmte Energie des deutschen Reiches in Polen, noch jene Englands in Irland führte zum Ziele. Irland ist der Sprache nach vollständig anglisiert. Sind deshalb die Irländer weniger auf ihre Selbstständigkeit verfaßt? Bilden sie nicht den Engländern gegenüber eine auf dem Kriegsfuße stehende Nationalität? Oder gelang es den fünfzig Millionen des deutschen Reiches, die drei Millionen Polen in Polen trotz des Aufwandes von mehreren hundert Millionen und sonstigen Maßregeln zu germanisieren? Solche Versuche gelangen weder in Irland noch in Polen. Aber auch in keinem der beiden Staaten ist die Macht der herrschenden Nation dadurch beeinträchtigt oder gefährdet. Sie ist es auch in Ungarn nicht.

Die Gefahr aber scheint allerdings in Ungarn eher in dem Bereiche der Möglichkeit zu liegen, als in den genannten Staaten. Das ist jedoch nur ein Grund mehr, uns vor politischen Fehlern zu hüten und zu bewahren. Wozu sollen Kräfte verschwendet werden auf kaum erreichbare Ziele? Warum sollte dahin gestrebt werden, nicht-ungarische Nationalitäten gewaltsam zu magyarisieren, anstatt die Kultur, Bildung und Wissen, Wohlstand und Intelligenz der magyarischen Nationalität nach Möglichkeit und in denkbar raschestem Tempo zu heben? Je reicher, je gebildeter, je klüger und aufgeklärter das ungarische Volk sein wird, je mehr sich die Nationalitäten auf eine jeden Zusammenhang, jeden Anschluß an die europäische Kultur entbehrende nationalisierte Kulturinsel absondern, umso geficherter, umso kräftiger wird der magyarische Charakter des ungarischen Nationalstaates sich entfalten. Ja, gelingt es, unsere Kultur auf jene Höhe zu heben, welche wir anstreben müssen, so wird unter dem natürlichen Druck der Superiorität, unter dem überwältigenden Eindruck der Prosperität und des Aufblühens eine freiwillige, von eigenem Interesse gebotene Verschmelzung erfolgen, welche mit Gewalt herbeizuführen nicht gelang und nicht gelingen wird. Trachten wir, das magyarische Volk geistig zu heben und zu entwickeln, geben wir aber dem ganzen ungarischen Staate die Segnungen der Freiheit, der Rechtsgleichheit, einer guten Verwaltung und einer weisen Wirtschaftspolitik, so braucht es keinem ungarischen Patrioten darum bang zu sein, daß sich jenes Ideal mit der Zeit verwirklichen und daß es gelingen werde, den stolzen Bau des einheitlichen ungarischen Nationalstaates glücklich zu krönen.

zu wollen, in früheren Tagen wohl gethan hat. Auch in früherer Zeit schon war sie ja dem Dichter herzlich und freundschaftlich zugethan, aber wie die Verhältnisse den Menschen bestimmen, so prägt auch der Geist sich seine Form. Eine kluge Frau hat immer den Geist ihrer Stellung. Eine Kronprinzessin grüßt anders und muß anders grüßen, als die Frau eines Landadelmanns, und Beiden ist es durchaus nicht völlig in die Hand gegeben, wie sie grüßen wollen. Es spielen da Einflüsse mit, die gelegentlich auch außerhalb des Bewußtseins und der augenblicklich gewollten Absicht liegen, und es sprechen die die jeweilige Stellung begründenden Umstände mit. Die Majestät, wenn sie eine gespielte ist, muß immer eine schlecht gespielte sein, und es gibt ein schiefes Bild, wenn die Landadelrau sich auf die Majestätliche hinausspielen will, und die Königstochter, die eine Kronprinzessin ist, würde die Haltung verlieren, wenn sie sich zwingen wollte, ihren Rang und ihre Stellung vergessen zu machen.

Die Naturgeschichte des Handkusses ist noch nicht geschrieben, aber sie wäre es werth, geschrieben zu werden. Wie vielfältig und fein die Nuancen dabei sein können, das bringt uns dieser Handkuß zum Bewußtsein, der uns ein so glückliches Motiv für den Sittenschilderer erscheint, der zugleich ein Seelenmaler sein müßte. Daß die Königstochter mit entsprechender Hoheit die Hand darreicht, ist selbstverständlich. Sie hat es nicht anders gelernt und ihr Lebelang nicht anders geübt, aber es ist nun ein neuer Zug in das Bild gekommen. Sie ist gewissermaßen ausgetreten aus ihrer Klasse, und der Mann, den sie mit dem Grusse begrüßt, steht in heimlichem Einverständnis mit ihr. Sie steht nicht mehr in unnahbarer Höhe über ihm, auch er ist schuldig, wird verfolgt, er ist Bundes- und Schicksalsgenosse. Da

Budapest, 1. Dezember.

Im Abgeordnetenhaus wird die Budget-Generaldebatte Montag fortgesetzt und Dienstag wegen der Kronhüterwahl wieder unterbrochen werden. Wie man glaubt, wird bereits nächste Woche die Indemnität-Vorlage eingebracht werden.

Der kroatischen Regimentsdeputation wird wahrscheinlich im Laufe des Monats Januar das Memorandum der ungarischen Deputation zugehen. Die Aufnahme der mündlichen Verhandlungen ist für das Frühjahr geplant.

In den nächsten Tagen wird eine Reihe von Obergespann-Veränderungen publiziert werden, und zwar werden nach „M-g“ der Reichstagsabgeordnete Ladislaus Bély für das Nagybükker Komitat, Valentin Kiss für Kronstadt, Graf Emerich Széchenyi an Stelle Edmund Simon's für Ledeburg und Milan Székely für Pancsova und Werschetz zu Obergespannen ernannt werden. Später soll nach derselben Quelle der Honter Obergespan Bela Horvath seiner Stelle entzogen werden.

Der Reichstagsabgeordnete Julius Lukács weist seit einigen Tagen in Fiume, um mit den dortigen leitenden Persönlichkeiten über die definitive Regelung der Fiumaner Frage zu berathen. Wie verlautet, werden die Gemeindevahlen zu Beginn des nächsten Jahres stattfinden und wird die Kapazität ihrer Thätigkeit wieder aufnehmen.

Stephan Rakovszky, der Präsident des obersten Rechnungshofes, läßt gegenwärtig bei mehreren Staatsämtern die Rechnungsführung revidiren. Diese Untersuchungen werden durch den Ministerialrath Stephan Kádár und die Rechnungsräthe Alexander Lakó und Stephan Strauß vorgenommen.

Die Kongregation des Temejer Komitats hat sich in ihrer heutigen Versammlung bei Verhandlung der bekannten Kurrende des Háróméker Komitats mit der Frage der Reform des Nationalitätengesetzes beschäftigt. Die Kongregation erklärte, sie halte das Gesetz reif für die Modifikation, überläßt aber die Wahl des geeigneten Zeitpunktes hiezu dem weisen Beschlusse der Regierung.

Der Ósongráder Pfarrer Anton Hegyi richtete heute eine Depesche nach Budapest, meldend, daß Obertribunalrichter Matéffy über Befehl des Vizegespans Czátó den Achtundvierziger-Volksverein sperren ließ, damit derselbe sich zur Ósongráder Abgeordnetenwahl nicht organisiren könne. Er bittet um Hilfe gegen diese Maßregelung.

Ueber den Uebertritt einer ganzen Gemeinde wird aus Trieste geschrieben: Der „Piccolo“ meldet, die Bevölkerung von San Giuseppe di Kusmagna habe verlangt, daß ihre Seelsorge der Pfarrer von San Dborici (Dolina) entzogen werde, weil die Zugehörigkeit zu derselben der Bevölkerung zu große Geldopfer auferlege. Der Bischof von Triest, Monsignor Sterk, wollte zu dieser Trennung seine Einwilligung nicht geben. Eine Deputation begab sich hierauf zur Bezirkshauptmannschaft in Capo d'Isria und erklärte, daß die Bevölkerung von San Giuseppe aus der römischen Kirche austrete, weil sie vom Bischof nicht entsprechend behandelt werde. Die Verhand-

lungen hatten das Resultat, daß die Gemeinde mit Zustimmung aus Wien und Rom zur griechisch-unierten Kirche mit altslawischem Ritus übergetreten ist, so daß die Gemeinde nun nach Santa Croce in Kroatien gehört. Das Gebiet des altslawischen Ritus nimmt eine immer größere Ausdehnung an.

Reichskanzler Graf Bülow empfing heute, wie aus Berlin telegraphirt wird, die Herren Armin-Güterberg, Grafen Schwerin-Löwith und Freiherrn v. Soden-Frankenhofen, die als Vertreter des Auktoriums der Centralstelle der preussischen Landwirtschaftskammer und des Vorstandes des deutschen Landwirtschaftsrathes Denkschriften über das Vörsengesetz und über die künftige Gestaltung des Zolltarifs überreichten. In Erwiderung auf die seitens der Herren gemachten mündlichen Erläuterungen bemerkte der Reichskanzler, es wäre zu erwägen, ob nicht zunächst die Wirkungen des Vörsengesetzes noch länger zu beobachten seien, ehe über etwaige Änderungen desselben eine Entscheidung gefaßt werde. Ueber die künftige Gestaltung des Zolltarifs sei den Reichskanzler derzeit noch außer Stande, bindende Erklärungen abzugeben, da der Entwurf der Beschlußfassung der verbündeten Regierungen noch nicht unterlegen sei und er einer solchen nicht präjudizieren könne. Wohl aber könne der Reichskanzler die Zusicherung geben, daß den berechtigten Wünschen der Landwirtschaftliche Rechnung getragen werden solle, soweit es irgend möglich mit den allgemeinen wirtschaftlichen Interessen vereinbar sei. Auch die Fertigstellung des Entwurfes zum neuen Zolltarif und seine Vorlage an die gesetzgebenden Körperschaften sollen thunlichst beschleunigt werden.

Die Budgetdebatte im kroatischen Landtag. Agram, 1. Dezember. Vizepräsident Francisci eröffnet die Sitzung um 10 Uhr. Im Einlaufe befindet sich der Bericht des Verifikationsausschusses über die Wahl des Dr. Maretics in Slunj.

In Fortsetzung der Generaldebatte über das Budget spricht Abgeordneter Szekulits. Er wendet sich gegen den Vorwurf der Opposition, daß durch das jetzige System das Volk verarmt. Er weist ziffermäßig nach, daß sich das Volk vermehren, die landwirtschaftliche Produktion, der Viehstand und die Industrie seit dem Ausgleiche verdoppelt haben. Redner weist gegenüber dem Abgeordneten Amris nach, daß er den Imperialismus mit dem Caesarismus verwechselte, und führt, auf die politische Seite übergehend, den Nachweis, daß Kroatien unter der heimischen Dynastie viel ärger daran war als jetzt, da König Zvonimir dem Papste den Lebenseid und nicht den Krönungseid schwor und das ganze Land unter dem Einfluß des Romanismus stand. Später trat der Germanismus an seine Stelle, unter dessen Einfluß die pragmatische Sanktion im Jahre 1712 geschlossen wurde. Als sich aber darnach der deutsche Adel in Kroatien festsetzte, suchte das Land Hilfe in Ungarn, das sich auch des Landes annahm, da Ungarn Kroatien jedesmal half, wenn es galt, das Volksthum zu wahren, was der Ausgleich am besten beweist. Er nimmt das Budget an. (Zwisch rechts.)

Baron Rutkavina (contra) erhofft nur von Rußland Hilfe und beklagt, daß seine

in diese Kategorien läßt sich unser Motiv nicht einreihen; der Handkuß bildet eine Klasse für sich. Er ist rührend in seiner Art, er spricht einen Band und erzählt zwei Schicksale. Und als dieser Handkuß geküßt war, dann waren die Zwei so recht unter sich und Beide sofort im Banne derselben Ideenassoziationen. Es machte sich von selbst und war nur natürlich, daß sie auf das Thema der überraschenden Heirathen und der kuriosen Menagen gerieten. Der Bund zählt ja viele Mitglieder; der Bund ist geheim, die Mitglieder sind offenkundig. Die Partei der Menschenrechte hat unerwartet zahlreiche und mächtige Mitglieder erhalten. Es taucht eine lange Reihe von Gestalten auf, der Erzherzog, der die Anwartschaft auf den Thron hat und der dem Zuge seines Herzens folgt, die Enkelin eines Kaisers, die einem schlichten Lieutenant die Hand zum Lebensbunde reicht, der Sohn des einst allmächtigen Grafen Taaffe führt eine Jüdin zum Altar. Gerade heute, da ich diese Zeilen schreibe, jährt sich wieder der Todestag des Grafen Taaffe, und da mag es gerade an diesem Tage besonders beruhigend sein zu denken, daß er nun doch wieder richtig liegt im Grabe. Denn feither hat auch eine Tochter von ihm ihr Herz einem Juden zugewendet.

Und so gewinnt die Partei der Menschenrechte alltäglich Zuwachs. Diese Partei vertritt die Rechte des Herzens gegen die Macht der Konvention. Das ist schön und erhebend. Es wäre noch schöner und erhebender und auch — für die Anderen — überzeugender gewesen, wenn man sich schon früher zu der Partei bekannt hätte, bevor noch das eigene Interesse mitsprach und bevor man noch am eigenen Leibe erfuhr, wie sehr unrecht sie haben — jene Anderen.

Die Budgetdebatte im kroatischen Landtag.

Agram, 1. Dezember. Vizepräsident Francisci eröffnet die Sitzung um 10 Uhr. Im Einlaufe befindet sich der Bericht des Verifikationsausschusses über die Wahl des Dr. Maretics in Slunj.

In Fortsetzung der Generaldebatte über das Budget spricht Abgeordneter Szekulits. Er wendet sich gegen den Vorwurf der Opposition, daß durch das jetzige System das Volk verarmt. Er weist ziffermäßig nach, daß sich das Volk vermehren, die landwirtschaftliche Produktion, der Viehstand und die Industrie seit dem Ausgleiche verdoppelt haben. Redner weist gegenüber dem Abgeordneten Amris nach, daß er den Imperialismus mit dem Caesarismus verwechselte, und führt, auf die politische Seite übergehend, den Nachweis, daß Kroatien unter der heimischen Dynastie viel ärger daran war als jetzt, da König Zvonimir dem Papste den Lebenseid und nicht den Krönungseid schwor und das ganze Land unter dem Einfluß des Romanismus stand. Später trat der Germanismus an seine Stelle, unter dessen Einfluß die pragmatische Sanktion im Jahre 1712 geschlossen wurde. Als sich aber darnach der deutsche Adel in Kroatien festsetzte, suchte das Land Hilfe in Ungarn, das sich auch des Landes annahm, da Ungarn Kroatien jedesmal half, wenn es galt, das Volksthum zu wahren, was der Ausgleich am besten beweist. Er nimmt das Budget an. (Zwisch rechts.)

Baron Rutkavina (contra) erhofft nur von Rußland Hilfe und beklagt, daß seine

in diese Kategorien läßt sich unser Motiv nicht einreihen; der Handkuß bildet eine Klasse für sich. Er ist rührend in seiner Art, er spricht einen Band und erzählt zwei Schicksale. Und als dieser Handkuß geküßt war, dann waren die Zwei so recht unter sich und Beide sofort im Banne derselben Ideenassoziationen. Es machte sich von selbst und war nur natürlich, daß sie auf das Thema der überraschenden Heirathen und der kuriosen Menagen gerieten. Der Bund zählt ja viele Mitglieder; der Bund ist geheim, die Mitglieder sind offenkundig. Die Partei der Menschenrechte hat unerwartet zahlreiche und mächtige Mitglieder erhalten. Es taucht eine lange Reihe von Gestalten auf, der Erzherzog, der die Anwartschaft auf den Thron hat und der dem Zuge seines Herzens folgt, die Enkelin eines Kaisers, die einem schlichten Lieutenant die Hand zum Lebensbunde reicht, der Sohn des einst allmächtigen Grafen Taaffe führt eine Jüdin zum Altar. Gerade heute, da ich diese Zeilen schreibe, jährt sich wieder der Todestag des Grafen Taaffe, und da mag es gerade an diesem Tage besonders beruhigend sein zu denken, daß er nun doch wieder richtig liegt im Grabe. Denn feither hat auch eine Tochter von ihm ihr Herz einem Juden zugewendet.

Und so gewinnt die Partei der Menschenrechte alltäglich Zuwachs. Diese Partei vertritt die Rechte des Herzens gegen die Macht der Konvention. Das ist schön und erhebend. Es wäre noch schöner und erhebender und auch — für die Anderen — überzeugender gewesen, wenn man sich schon früher zu der Partei bekannt hätte, bevor noch das eigene Interesse mitsprach und bevor man noch am eigenen Leibe erfuhr, wie sehr unrecht sie haben — jene Anderen.

Baldwin Grotzer.

oppositieller haben.

Dombe garn bröckelt hietz mehr ab kroatischer W erklarte Fium schien Kroatien an Varus zeige garischem Sta ler's Wunsch und auf die Salvator, un sei, welche Lage ab.

Rächte

Mit 1 Abonnement deren Abonng, daselbst fündet. Die 2 Blattes erlic Wir e Encurierung, jeder Reflam ment bezug beizulegen.

liefern wir 2 Romans „B

Umf

stehendes:

die erste Vörös zeiger Centra Neutig Leben. List, i Wiener und Berg die zwei zipala Umjch Auszu Frzuu berich haupt die Ru kleiner

Die drei Woche, Cjfekt Injferate die vier Adnok des Rom sowie In

die in die heit, doch bl mild und fit stand verhar ist das Wel den ist die keine Bedau im ganzen regnete es a sich stark u fied lerer wegen sich mium zumeit nach Dren selben Abta

Er nannte den pertrb un notär Joha Adjunkten. mrien Zug schulprefe

der Lage, kultät in verität“ ge überaus br Victor Co schwerfällie seiner „Re noffen wir fämmtliche Hochschule das folgen Satzgefüge der Nid später Do Abjonder jhen Aus Erziehung dessen, da der religi Disziplin

die Gemeinde mit ...

Empfang heute, ...

ratifischen Landtag.

aldebatte über ...

unser Motiv nicht ...

der Menschenrechte ...

Baldwin Großer.

oppositionellen Kollegen sein Programm nicht begriffen haben.

Domherr Rubetics (contra) führt aus, Ungarn bröckle die Autonomie und die Parität Kroatiens stets mehr ab, so daß von der Erfüllung berechtigter kroatischer Wünsche keine Rede sein könne.

Nächste Sitzung Montag.

„Neues Bester Journal.“

Mit 1. Dezember 1900 begann ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 30. November 1900 zu Ende ging, dasselbe je eher zu erneuern, damit in der Zustellung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Wir ersuchen dringendst, jeder Abonnements-Erneuerung, jeder Wohnungsveränderungs-Anzeige, jeder Reklamation oder sonstigen auf das Abonnement bezugnehmenden Zuschrift eine Adressfahle beizulegen.

Allen neu eintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Verchlungen Pfad“ gratis nach. Die Administration.

Tagesneuigkeiten.

Budapest, 1. Dezember.

* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

Die erste: das Feuilleton „Fóth“, Die Börsmarty-Feier, Lokal-Anzeiger (Die Umgestaltung des Centralstadthaus, Städtische Neuigkeiten), Aus dem Vereinsleben, Gerichtshalle, Der Kapitalist, telegraphische Kursberichte, Wiener Effektenbörse, sowie den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger und Inserate;

Die zweite: Hauptstädtischer Municipal-Ausschuss, Aus dem Bauarchiv, Umschreibung von Immobilien, Auszug aus dem „Közlöny“, Wiener Frucht- und Mehlbörsen, Marktberichte, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, die Kurstabelle, ferner Inserate und „Kleiner Anzeiger“;

Die dritte: Handelsübersicht der Woche, Budapest Waaren- und Effektenbörse, Wasserstand und Inserate;

Die vierte: die „Feuilleton-Zeitung“ (Frau Adonokai, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Verchlungen Pfad“), sowie Inserate.

* Wetterbericht. Dem starken Regen, welcher noch bis in die Morgenstunden anhält, folgte heute Trockenheit, doch blieb der Himmel bewölkt, die Temperatur war mild und stieg bis heute auf 8 Gr. N., der Barometerstand verbarrie auf seinem Tiefpunkt. Auf dem Kontinent ist das Wetter zumeist bewölkt und regnerisch, im Norden ist die Temperatur gesunken, ansonst hat dieselbe keine Veränderung erfahren. In Ungarn hat es Nachts im ganzen Lande geregnet, im Norden und im Alpbild regnete es auch heute Morgens, die Temperatur bewegt sich stark über dem Normale. Wir hatten im ganzen Lande keinen Frost und die Minimaltemperaturen bewegten sich zwischen 3 und 6 Gr. N., indeß das Maximum zumeist 7 bis 8 Gr. betrug. Es ist von Westen nach Osten sich hinziehender Regen und im Gefolge desselben Abkühlung zu erwarten.

* Ernennungen. Der Minister des Innern ernannte den Landesarchivar-Offizial Dr. Géza Lampert zum Kommissar; den gewesenen Komitats-Notar Johann Segesdy zum unbesoldeten Konzept-Adjunkten. — Der Handelsminister ernannte den diplomierten Ingenieur Julius Petrovác zum Gewerbeschulprofessor.

* Von der Universität. „M-g“ ist heute in der Lage, den Wortlaut des von der juristischen Fakultät in Angelegenheit der „Katholisierung der Universität“ gefaßten Antrages zu veröffentlichen. Das überaus breitspurige Elaborat, das von Professor Victor Conch a verfaßt ist und den Stempel seines schwerfälligen, mitunter konfusigen Stils, wie er in seiner „Politik“ von seinen Hörern schauernd genossen wird, unverkennbar zur Schau trägt, erörtert jämmerliche Phasen der Laicisierung der Budapester Hochschule seit Joseph II. Als Stilprobe citiren wir das folgende, nicht zu den komplizirtesten gehörende Satzgefüge wörtlich: „Aber nicht nur die Aufnahme der Nichtkatholiken unter die Universitäts-Hörer, später Doktoren und Professoren, machte eine gewisse Absonderung der intellektuellen und religiös-moralischen Ausbildung, das heißt des Unterrichts und der Erziehung notwendig, sondern auch die Erwägung dessen, daß bei erwachsenen Menschen die Erziehung der religiösen Pflichterfüllungen im Wege äußerer Disziplinarmittel, besonders wenn dieselben nicht in

Konvikten, Internaten unter Erziehern vereinigt sind, zu Vertreibung, verschiedener Auspielung und der Verringerung der Würde der Religion führt.“ Das mit Citaten reichgepöckelte Elaborat konkludirt dahin, daß die Fakultät die Anbringung des Kreuzfahes in den Lehrsälen nicht empfehlen könne, wohl aber zur Stärkung des christlichen Geistes „in Anbetracht der christlichen Natur des die Universität verwaltenden ungarischen Staates“ auf dem Tische des Brunnsaales und des Senatsaales das Kreuzfah angebracht, sowie die Stelle eines Universitätspredigers reaktiviert und die Lehrkanzeln für die Philosophie der christlichen Religion an der philosophischen Fakultät besetzt werde.

* Der Landesjenat der Museen und Bibliotheken hielt heute unter Vorsitz des Ministerialrathes Julius Forster eine Sitzung. Da Ministerpräsident Koloman Széll seine Stelle als Präsident dieser Kommission niedergelegt hat, wurde die Wahl eines neuen Präsidenten für den 2. Februar anberaumt.

* Oskar Wilde gestorben. In Paris ist gestern der englische Schriftsteller Oskar Wilde an Hirnhautentzündung gestorben. Wilde hat im Jahre 1895 durch seinen sensationellen Prozeß nicht nur in England, sondern in der ganzen gebildeten Welt Aufsehen hervorgerufen. Wilde wurde in diesem Prozesse wegen Blasphemie, Unfittlichkeit und Beleidigung hochstehender Persönlichkeiten verurtheilt und mußte eine zweijährige Freiheitsstrafe im Gefängniß abbüßen.

Als junger Mann lenkte Wilde, der ein Alter von 44 Jahren erreichte durch eine Reihe von graziösen Dichtungen die Aufmerksamkeit auf sich, und auch einige wichtige Komödien, wie „Eine Frau ohne Bedeutung“, fanden allgemeine Anerkennung. Dann aber wurde er maniert, geschmacklos, cynischer Wit ohne den früheren Reiz überwucherte in seinen Schriften. In seiner Zelle schrieb er eine Verbrechertragödie, die in England viel Aufsehen machte, aber ohne jeglichen literarischen Werth ist. Wilde's Theaterstücke erfreuten sich vorher in London, wo er als Gentleman lebte und ein Haus machte, in der Gesellschaft eines großen Ansehens, seine Gedichte fanden zahlreiche Leser, er hatte seine Jünger und Anhänger; aber sein ganzes Thun und Treiben war eine einzige Extravaganz. Er bereiste Amerika in Aniehofen, einen Schattenpender in der Hand, und Italien als Dandy a la Byron; in einer eigenen Nacht streifte er um die normannischen Küsten; er lebte in London üppig und vornehm und hatte sich trotz all seiner überpannen Lebensweise eine gesellschaftliche Position geschaffen. Der Fall Wilde war literarisch wie kriminal-psychologisch gleich merkwürdig. Wilde war gewissermaßen der Führer des Dekadententhums in England. Nach Abbüßung seiner Freiheitsstrafe lebte Wilde in Paris, wo er nunmehr gestorben ist.

* Das Millenniums-Denkmal im Stadtwaldchen. Die Bauarbeiten am Millenniums-Denkmal sind für dieses Jahr abgeschlossen worden. Dieselben sind heuer wegen des Bruchs der Hauptsäule nicht weit fortgeschritten. Diese Säule wird während dieses Winters abgetragen und an ihre Stelle im Frühjahr eine neue errichtet werden, in deren Mitte sich eine mächtige Eisenfange erheben wird, welche selbst dem stärksten Sturm sicheren Widerstand leisten soll.

* Staatliches Arbeitsvermittlungsinstitut. Die Zahl der beschäftigungslosen Arbeiter hat mit Beginn des Winters bedeutend zugenommen; es sind 16,620 beschäftigungslose Arbeiter und nur 368 zu besetzende Stellen vorgemerkt. Da ein großer Theil der sich meldenden beschäftigungslosen Arbeiter schon seit längerer Zeit ohne Arbeit ist, richtete die Institutsdirektion an den allgemeinen Wohltätigkeitsverein des VIII. Bezirks das Ersuchen, er möge diesen Arbeitern Nachmittags in der Beschäftigungswerkstätte Arbeit geben, damit sie zumindest das Allernothwendigste verdienen können. Der Wohltätigkeitsverein entsprach diesem Ersuchen und wird in der bezeichneten Werkstätte von Montag angefangen auch an Nachmittagen gearbeitet werden.

* Promotion sub auspiciis regis. Am 4. v. M., 11 Uhr Vormittags, findet im Festsaal der Universität die Promotion sub auspiciis regis des Doktoranden der Rechte Felix Schiller und des Doktoranden der Medizin Robert Schatz jun. statt.

* Trauungen. Der Staatsanwalt für den Belier Landbezirk Dr. Ludwig Halász schloß am 29. v. M. vor dem Matriführer des IV.—IX. Bezirks mit Fel. Jlonka Körösi, Tochter des kön. öf. Notars Dr. Béla Körösi und dessen Gemahlin geb. Roja Agoston, den Bund der Ehe. — Der k. u. k. Oberst Theodor Fodor hat sich am 28. v. M. mit Fel. Daisy Rákovsky de Nagy-Ráto und Kelemenfalva vermählt.

* Eine neue Doktorin. Aus Berlin telegraphirt man uns: Die Amerikanerin Miss Karolin Stegert hat an der hiesigen Universität das mündliche Doktorexamen bestanden. Die junge Dame, welche sich germaßen in ihren Studien widmet, ist die erste Ausländerin, welche hier den Doktorgrad erworben.

* Habilitation. Am 8. d., 11 Uhr Vormittags, wird Dr. Joseph Rényi im Central-Universitätsgebäude seinen Prodecanat als Privatdozent halten. Gegenstand des Vortrags sind die Verhältnisse der Municipien.

* Der Ausschuh des Nationalkasinos votirte in einer heutigen Sitzung auf Antrag des Direktionspräsidenten Grafen Michael Esterházy für das Börsmarty-Denkmal 2000 Kronen.

* Der böse Fekete. Er war Oberstuhlrichter in Köszafalu an der Bodrog, hieß Fekete und war ein ganz infamer Schuft. Er stürzte ein armes slovakisches Fischermädchen Namens Juliska zuerst in Schande und dann in die Bodrog, in welcher sie elendiglich ertrank, weil sie trotz ihres nassen Berufes nicht schwimmen konnte. Der schlimme Fekete aber blieb für seine Missethat ungestraft, denn wer vermochte einem so mächtigen Herrn etwas anzuhängen? Er amirte ungestört weiter, favorisirte seine magnarischen Stammesgenossen und führte einen grausamen Schlag nach dem andern gegen die in Köszafalu und Umgebung ansässigen Deutschen, Slovaken, Rumänen, Zigeuner und Juden, und that das so lange, bis ihn selbst endlich der Schlag traf! Dann blieb er gelähmt, und auch sein Gemüth wurde weicher. Mit einem Worte: er wurde lahmschwamm. Vorher wurde er von einem auf den einfachen Namen Ferencz hörenden Zigeuner, einem braunen Jungen mit edlem Herzen und derben Fäusten, windehweich gepöckelt, und voll Betrübnis mußte er mit ansehen, daß das Zigeunermädchen Mla, dem er vergeblich nachgestellt hatte, die legitime Gattin seines Todfeindes, des Oelmannes und Dorfnotars Herrn v. Kápolnai, wurde, der beiseite nicht mit dem gleichnamigen ehemaligen Tenoristen des Budapest Volkstheaters zu verwechseln ist. Ebenso zufällig wie nachträglich stellt sich allerdings heraus, daß die schöne Mla keine Zigeunerin, sondern ein geraubtes „weißes“ Kind und die leibliche Schwester des schlimmen Nationalitätenunterdrückers Fekete ist. Dadurch erleidet aber weder Mla's noch Kápolnai's Glück irgendwelchen Abbruch, und der von der Nemesis geträumte Stuhlrichter muß auch noch den bitteren Kelch über sich ergehen lassen, daß das schöne und reiche Fräulein Irene v. Borczai, die er sich zur Braut erkoren, nicht ihm, sondern dem Gutsverwalter Sándor Müller die Hand zum ewigen Bunde reicht, einem bürgerlichen — Schwaben. Der vielgebrochene Stuhlrichter hört dann auf, mit Mädchenherzen und mit den Redzten der Rumänen, Slovaken, Zigeuner, Juden u. c. ein freventliches Spiel zu treiben. Er spielt nur mehr „Färbel“, das aber mit staunenswerthem Fleiße und patriotischer Hingebung. Fast hätte ich vergesen, zu bemerken, daß der Charakter des Herrn v. Fekete trotz der geschilderten Schattenseiten dennoch eines gewissen Zuges von Bonhomie nicht entbehrt. Der grimme Stuhlrichter titulirt nämlich jede Person männlichen Geschlechts, selbst seinen Leibpanden und den auf die Brügelbank zu legenden Gansfedem mit „lelkom“ und Frauenzimmern gegenüber hat er kein anderes Wort der Ansprache als „sziveskem“, woraus auch hervor geht, daß Se. Wohlgeboren außer der ungarischen auch noch einer anderen, uns feilich unbekanntem Sprache mächtig sein dürfte. Im Uebrigen lauten seine Lieblingsausrufe „Teremteto!“ und „Takorogy!“.

Der ganze im Vorstehenden erzählte Unjinn aber bildet den hauptsächlichsten Inhalt des im Verlage einer Dresdener Firma soeben erschienenen „ungarischen Volksromans“ „Der Stuhlrichter“, als dessen Verfasser der, wie Sie wissen, hochberühmte Romancier Ernst Rohlfmünzer zeichnet. Wir Ungarn haben doch ein merkwürdiges Glück mit unseren belletristischen Schilderern, namentlich wenn dieselben zu den gründlichen und vorsichtigen Deutschen gehören! Das haben Sie sehr fehr gemacht, Herr lelkom sziveskem teremtete Rohlfmünzer! — Takorogy!

* Ein tüchtiger Arzt. Viel besprochen wurde heute im VI. und VII. Bezirk der Hauptstadt das Verschwinden eines bekannten jungen Arztes, der mit Hinterlassung von Schulden in der bisher festgestellten Höhe von 20,000 Kronen zuerst nach Berlin und von dort, ohne dies seinen Angehörigen anzuzeigen, nach Amerika geflüchtet ist. Dr. Jgnaz Horn, dies der Name des Arztes, der in der Armee den Rang eines Oberarztes in der Reserve bekleidete und Assistent im Herzl-Sanatorium war, heirathete vor einem Jahre die Schwester eines Budapester Malers, miethete in der Königsstraße Nr. 70 eine aus sechs Zimmern bestehende prachtvolle Wohnung und lebte trotz seiner geringen Mittel auf großem Fuße. Die junge Gattin, die krank darniederliegt, erhielt jüngst einen Brief von ihrem Manne, in welchem er sie für seinen verzweiflungsvollen Schritt um Verzeihung bittet und seine Unschuld betheuert. Dem hauptstädtischen Advokaten Dr. Eugen Gál, der Horn gegenüber als klägerischer Anwalt fungirt, zeigte dieser seine glückliche Ankunft in New York an und theilte ihm gleichzeitig Beweise seiner Unschuld mit; einer seiner nächsten Auserwählten hätte ihn in den Abgrund gestürzt. Dr. Jgnaz Horn verspielte, wie es heißt, ziemlich hohe Summen am Turf, verkehrte als Kritiker sehr viel in Künstlerkreisen und soll auch in Berlin Versuche gemacht haben, sich Geld zu verschaffen, die ihm aber, in Folge telegraphischer nach Budapest gerichteter Anfragen mißlungen sind.

* Ein Fest der Polen. Der Budapester Polenverein veranstaltet am 2. Dezember anläßlich der Jahreswende des 1831er November-Aufstandes in seinen Lokalitäten, Kozienhaase Nr. 23, einen Vorleseabend mit

Musik und Deklamationen. Anfang 6 Uhr. Gäste sind willkommen.

Die Universitätsjugend an Krüger. Die Universitätsjugend hat den Beschluß gefaßt, an den Präsidenten der Transvaal-Republik, Krüger, eine Begrüßungsadresse zu senden.

Trochender Kutschstrife in Paris. Eine Anzahl Kutscher der Compagnie générale de petites voitures in Paris hat, wie telegraphisch gemeldet wird, in einer gestern abgehaltenen Versammlung beschlossen, wegen Erhöhung des Mietpreises der Wagen in den Ausstand zu treten.

Näuberischer Heberfall. Der Tapolczauer Gutsbesitzer Adolf Adam wurde, wie aus Szabadka telegraphiert wird, auf der Landstraße von vier maskierten Näubern überfallen, niedergeschlagen und seiner Baarschaft von 600 Kronen beraubt.

Ein Jubiläum des Handelsministers. Die Nachricht über ein Banket, welches die Hauptstadt zu Ehren des Handelsministers Alexander Hegedüs veranstalten will, beruht, wie „Vol. Cr.“ meldet, auf falscher Information. Der Handelsminister hat selbst ersucht, kein Banket abzuhalten, welchem Wünsche auch Rechnung getragen wurde.

Zodesfälle. Der bekannte Budapest Advokat Dr. Titus Schmidt ist gestern in hohem Alter gestorben. Als Rechtsanwalt stand er in hohem Ansehen, und namentlich in Affekuranz- und Handelsprozessen war er eine Autorität.

Juni Alexander Konstantinowitsch Jmeretinsky stammte aus einer von Rußland mediatiferten Adelsfamilie, die bis 1804 das transkaukasische Reich Imeretti beherrschte.

In Miskolc ist der angesehenen Advokat Dr. Adolf Koblicsek gestorben. Sein Leichenbegängnis ging unter großer Beteiligung der besten Kreise der Stadt vor sich.

Mentgettsche Ordination. Der Orden der Barmherzigen hat beschlossen, in seinem Budapest Krankenhaus täglich zwischen 8 bis 9 Uhr Vormittags eine mentgettsche Ordination für kranke Kinder abhalten zu lassen.

Eine journalistische Fehde. Im Verlaufe einer Polemik zwischen den in Temesvár erscheinenden Blättern „Südungarischer Reform“ und „Temesvárer Zeitung“ forderte der Redakteur Armin Barát von dem Redakteur der „Reform“ Karl Steiner juristische Gemüthung.

Chinesischer Humor. Der Shanghaier Korrespondent der „Morning Post“ berichtet: In chinesischen Theater zu Shanghai werden die Verbündeten durch einen Soldaten mit riesigem Munde dargestellt, der weiter nichts thue als reden, bis seiner Laufbahn durch Enthauptung ein Ende gesetzt werde.

Wohltätigkeitsunterhaltung. Der „Allgemeine Wohltätigkeitsverein des VII. Bezirks“, welcher unermüdet bestrebt ist, der nothleidenden Bevölkerung der Josephstadt aufzuhelfen, arrangierte heute Abends im Prachtfaale der Josephstädter Bezirksvorstehung eine Unterhaltung, deren Reinertrag wieder nur den Armen zugute kommen wird.

Wetterumbilden in Italien. Aus Venedig wird telegraphiert: Seit zwei Tagen herrscht hier ein gewaltiger Sturm. Aus ganz Italien, darunter aus Rom, Genua und Florenz werden Leberstöße gemeldet, welche Erdberschütterungen, Einstürze mit Verlust an Menschenleben und mit Hemmung des Eisenbahnverkehrs zur Folge hatten.

Vorträge. Im Nationalmuseum hielt heute 5 Uhr Nachmittags im Cyklus der populärwissenschaftlichen Vorlesungen Edmund Gohl einen Vortrag über die Denkmünzen. In den von ungarländischen Vegetarianer-Verein arrangierten Cyklus wissenschaftlicher Vortragsabende werden am 1., 8., 15., 22. und 29. Dezember Dr. Wilhelm Austerlitz, Dr. Eugen Schmidt und der Präsident Professor Vinzenz Weiglärtner Vorlesungen halten.

Ein neues Theater in Lugos. Aus Lugos wird telegraphisch berichtet: Das vom Municipium der Stadt Lugos und des Krassó-Szörényer Komitats errichtete neue Theatergebäude wurde heute feierlich eröffnet.

Fregoli. Dieser Ueberbrettler, gibt eigentlich eine geniale Persönlichkeit des Varietéwesens. Er hat eine Bizarrie zusammengestellt — „Colorado“ ist ihr Titel —, worin er einen gegenständlichen Direktor gibt, den seine Artisten im Stiche lassen.

Vermisst. Der 29jährige Schuhmachergehilfe Valentin Réma, der mit seiner Frau stets in friedlichem Einvernehmen lebte, entfernte sich am 22. November aus seiner Wohnung, Peterdygasse Nr. 22, und ist seither spurlos verschwunden.

Einjährig-Willkürigen-Banket. Gestern Abends veranstaltete die Einjährig-Willkürigen-Schule der k. u. k. 4. Artillerie-Brigade im „Grand Hotel Hungaria“ ein Banket, welches einen sehr animierten Verlauf nahm.

Ein wahrhaft humanitäres Unternehmen. Das Reinerträgnis der XXI. Staatslotterie, deren Ziehung am 13. Dezember l. J. stattfindet, ist zufolge Anordnung Sr. Majestät für gemeinsame Militär-Wohltätigkeitszwecke bestimmt.

Unterhaltungen. Die erste Hausjörée des „Otho“ findet am 9. d. statt und verspricht, recht glänzend auszufallen. Mitwirken werden: die 12jährige Violinkünstlerin Stephi Gener, das Mitglied des Ungarischen Theaters Fräulein Zsuzsa, welche mehrere Gesangsstücke aus der Mader-Pastorjeden neuen Operette „Primadonnak“ vorzutagen wird.

Football. Die bis jetzt als beste geltenden Mannschaften des „Müegyetemi Football-Club“ und des „Budapesti Torna-Club“ wurden von „Magyar Uszó-Egylet“ und von „Ferenzvárosi Torna-Club“ zum Wettspiel aufgefordert.

Kinderbekleidung. Die Tischgesellschaft zur Bekleidung armer Kinder veranstaltet am 9. d. 5 Uhr Nachmittags, im Turnsaal der Kommunal-Bürgerhülle (II. Bezirk, Bären-gasse Nr. 5) ihre dritte Kinderbekleidungsfeier.

Kirchliches. Am ersten Adventssonntag, d. i. am 2. Dezember, wird Vormittags 10 Uhr in der städtischen Schule am Kapellenplatz in Steinbruch (Kobánya) ein evangelischer Gottesdienst stattfinden.

Als Kranzabblösung für weil. Frau Markus Rosenfeld sind uns von Herrn Mor Rosenbaum und Frau 10 Kronen für die Rettungsgesellschaft zugegangen.

Lebensmüde. Heute Nachmittags 5 Uhr jagte sich im Schneidergeschäfte Elisabethring Nr. 42 der 21jährige Schneidergehilfe Rudolf Buchinger eine Kugel in den Kopf und wurde von der Rettungsgesellschaft in lebensgefährlichem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

Vermisst. Der 29jährige Schuhmachergehilfe Valentin Réma, der mit seiner Frau stets in friedlichem Einvernehmen lebte, entfernte sich am 22. November aus seiner Wohnung, Peterdygasse Nr. 22, und ist seither spurlos verschwunden.

Für Halsleidende! Die in den sechsfachen Herbsttagen, vornehmlich in Folge der rauhen Morgen- und Nachmittagsstunden, sich stetig mehrenden Fälle von Halsentzündungen lassen uns die Aufmerksamkeit aller auf die Wahrnehmung lenken, daß das Gurglein mit der als Heilwasser vielbewährten „Robitische Stria-Quelle“ sich bei Hals- und Kehlkopfentzündungen besonders wirksam erwiesen hat.

Namensänderungen. Johann Puliser (Segedin) in Balotás; Eduard Weissenstein (Budapest) in Paz; Franz und Eugen Weich (Debreczin) in Bajda; Stephan Teodorescu (Sist-Szereda) in Bogos; Ladislaus Fuhrmann (Szepes-Barabja) in Földes; Julius Krauß (Budapest) in Kovács; Michael Prohnik (Raab) in Pál; Dr. Géza Körpöl (Budapest) in Kelemen; Moriz, Béla und Johann Weiß (Merény) in Bajda.

telegraph... ratur vo... lobte sich... verlobte... Tochter... und Bef... die Eäne... englischer... Cinen ge... Jahrzeit... spruch... thematisch... Richter... auf jede... wenn ich... Formlich... erreicht... vollende... Sten... Cui und... gane... groß... Neuheit... in Wien... Strapa... zügl... rollen... litten... straße... General... Weidne... 1901 ve... lichen... licher... männl... wurden... harmlo... theils... meiste... achtzig... schlaf... zu wü... Tritte... Grufe... an d... mit d... auf s... thigte... des W... gasse... verbot... Perfor... uns... genau... Anlaf... neigt... hoch... machte... ihn u... das... den... Mant... das... heiter... fortat... liegen... lichte... zrol...

Freiwilligen-Banket. Gestern im Grand Hotel...
 ...
 ...

humanitäres Unternehmen.
 XXI. Staatslotterie...
 ...
 ...

Die erste Hausjocée des...
 ...
 ...

bis jetzt als beste geltenden...
 ...
 ...

Die Tischgesellschaft...
 ...
 ...

29jährige Schuhmacherhilfe...
 ...
 ...

Die in den feuchtkalten...
 ...
 ...

Johann Pulizer (Sze...
 ...
 ...

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphiert: In den nächsten Tagen ist trübes Wetter mit zeitweisen Niederschlägen und abnehmender Temperatur vorausichtlich.

Familien-Nachrichten.

Herr Moriz Bernste in aus Gräbelfalva verlobte sich mit Fräulein Rosa, Tochter des Herrn János Propper, Budapest.

Herr József Fleischermann, Dunaferdabely, verlobte sich am 27. v. M. mit Fräulein Sidonie, Tochter des Herrn Bernhard Widder, Gutsbesitzer in Nagyszur.

Allen meinen entlegener wohnenden Verwandten und Bekannten theile ich höflichst mit, daß ich mich am 27. November l. J. mit Fräulein Józsa Littmann in Uptó-Andrásfalu vermählt habe. Max Singer.

Simon Fischer u. Komp., Seidenwaarenhaus (Bécsi-utca 7), verkauft Hochmode-Seidenstoffe zu ermäßigten Preisen, 4-10metrige Seidenreste von 3 fl. aufwärts.

Elegante, moderne Herren-Salonkleider verfertigt die Schneiderfirma Tereczky és Lilienberg, Budapest, Városház-utca 12.

Den gründlichsten Unterricht in französischer und englischer Schmittzeichnung, so auch in Damenkleider-Nähen erteilt Frau Joseph Melion jun., IV., Museum-körut 17.

Das beste Weihnachtsgeschenk für Kinder. Einen geradezu riesenhaften Erfolg hat in dem letzten Jahrzehnt ein Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder erzielt, das in seiner äußeren Form wenig anspruchsvoll auftritt, dem aber so reiche Vorzüge gegenüber jedem anderen Kinderspielzeug innewohnen, daß ihm thatsächlich ein hoher bleibender Werth beizumessen ist.

Wir meinen die Unter-Steinbaukasten der Firma F. Ad. Richter & Co., Wien. In unserer Zeit des Fortschrittes auf jedem Gebiet der Technik ist es wirklich von Werth, wenn schon im Kinde der Sinn für die Form und das Formschöne geweckt wird, und daß dies durch kein anderes Beschäftigungsmittel in ähnlich vollkommener Weise erreicht werden kann, beweist ein Blick auf die formvollendeten Vorlagen, die, mit dem Leichten beginnend, allmählig zum Schwierigen fortschreiten. Die Steine selbst sind aus das sauberste gearbeitet und ermöglichen dem Kinde das leichte und sichere Aufstellen. Ein nicht zu unterschätzender Vortheil der Kasten ist ferner deren Unverwundlichkeit, da etwa verlorene gegangene Steine jederzeit ersetzt und die Kasten selbst durch Hinzukauf von Ergänzungskästen planmäßig vergrößert werden können.

Sich selbst ausziehende Taschenuhren. Die in Neuheiten unermeßliche Uhrenfirma Wilhelm Kollmer in Wien (IX. Bezirk, Servitengasse Nr. 1) bringt als Novität eine verbesserte, sich selbst ausziehende Taschenuhr „Perpetuale“. Diese praktische Gebrauchs- und Strapazuhre wird sich sowohl wegen ihrer anerkannt vorzüglichen Konstruktion als auch wegen ihres geschmackvollen Aussehens bald großer Nachfrage erfreuen. Preislisten und Erklärungen versendet die Firma gratis.

Das Pariser „Große Waarenhaus“, Kerepesystraße Nr. 38, kann an Auswahl und Reichhaltigkeit aller Gebrauchsgüter mit dem Auslande in jeder Beziehung konkurrieren. Die Firma versendet ihren für die Weihnachtsjahre erschienenen, mit einem Kalender für 1901 versehenen Preiscurant franco und gratis.

Budapester Spaziergänge.

— Mein Freund Methusalem. —

Vor einigen Jahren, als in Budapest die nächsten Einbruchsdiebstähle noch nicht unter polizeilicher, sondern unter der Legende der von der kaufmännischen Gilde bezahlten Gemüßwächter veranstaltet wurden, hatte ich einen Freund unter diesen ebenso harmlosen wie hochbetagten Hellebardieren. Er stand theils auf dem Franz-Joseph-Platz, theils wie die meisten seiner Kollegen im Alter zwischen siebzig und achtzig Jahren. Er verstand, wie sie, gehend zu schlafen und schlafend „Gute Nacht, gnädiger Herr“ zu wünschen, wenn er den Schall sich nähernder Tritte zu hören vermeinte. Gleichzeitig mit diesem Grusse rüttelte er wie ein automatischer Sonnambule an der nächstgelegenen Ledentüre und stampfte mit dem langen Stiel seiner „Waffe“ ein paarmal aufs Trottoir. Daraufhin sprangen selbst die müchtigsten Matten ins Kanalloch, während die zufällig des Weges kommenden Einbrecher in eine Seitengasse einbogen, da es ihnen ein gewisses Zartgefühl verbot, ihr Metier direkt im Beisein einer behördlichen Person auszuüben.

Auf welche Weise die Freundschaft zwischen uns beiden geschlossen ward, wüßte ich nicht mehr genau anzugeben. Ich glaube, den unmittelbaren Anlaß zu seiner mir gegenüber stets befundenen Zuneigung gab der Umstand, daß ich ihn einmal um Hochmitternacht in unauffälliger Weise aufmerksam machte, daß ein Kerl von konfisziertem Aussehen um ihn umherklingelte; so ein Dieblein dritten Ranges, das dem greisen Träumer gewiß den Mantel von den Schultern stehlen wollte. Ich hatte ihm den Mantel und ihn vor einer Mamage gerettet, und dafür blieb er mir dankbar bis an sein seliges Ende. Er ging später in Pension, was in seinen Gewohnheiten bloß den Unterschied zur Folge hatte, daß er fortan in etwas bequemerer Positur, das heißt liegend, schlafen durfte, und außerdem war er auch in Mattentreisen eine minder gefürchtete Persönlichkeit geworden.

Ein paar Tage vor seinem sanft und plötzlich erfolgten Tode begegnete ich meinem Freunde Methu-

salem — er hieß wirklich so oder zumindest war er einer —, also ich traf ihn auf einer Bank in der grandiosen Parkanlage sitzend, die vor dem Akademiepalast sich ausbreitet und das herrliche Monument des größten Ungars beherbergt. Es war ein sommerlich-schöner Spätherbst-Vormittag. Der Alte sah auf der Bank und schaute unverwandten Blicks auf das Széchenyi-Denkmal, als hätte er die Bänke zählen wollen, die die Partspayen beim „Tagelöhner der Nation“ abgegeben hatten und die von Zeit zu Zeit eine feuchte Abreibung der Statue zur Nothwendigkeit machen.

„Wie geht's, Methu?“ fragte ich ihn in dem leutseligen Tone, der zu meinen lebenswürdigsten Eigenschaften gehört.

„Nicht sehr gut, Herr Doktor. Ich beginne mein Alter zu fühlen, trotzdem ich zwei Tage nach der Grundsteinlegung der Basilika geboren wurde. Ich glaube, ich werde bald sterben. Und da habe ich eine schlimme Vorahnung. Ich fürchte, daß ich dort oben zu den himmlischen Nachtwächern, zu den Sternen, eingereiht werde. Denn sehen Sie, ich bin ein geborener Budapestler, und bei uns bekommt Jeder, vielleicht auch nach seinem Tode, dasjenige Amt, für welches er am allerwenigsten taugt.“

Da ich diesem traurig-prophetischen Ausspruch gegenüber kein Wort des Trostes fand, wollte ich mich sammt meiner hochgradigen Verlegenheit links in die Gebüsche schlagen. Das war leider unmöglich, denn in unserem Parklein gibt es keine Gebüsche, sondern nur Zwerghäuser, die man bestenfalls zertreten, in denen man sich aber nicht verbergen kann.

Also ging ich mit angeborener Schlaueit einer Antwort auf die trübinnige Bemerkung Methusalems in der Weise aus dem Wege, daß ich die Konversation auf ein anderes Gebiet lenkte und an ihn eine Frage stellte:

„Was guckten Sie denn gar so aufmerksam nach dem Monument da? Weil Sie gerade in einer bei Ihrem zarten Alter ganz unmotivierten Weise an den Tod denken, glauben Sie etwa, daß man Ihnen hernach auch so was errichten wird?“

„Gott behüte mich davor, Herr Doktor; lieber verzichte ich auf alle Freuden des Paradieses, die mir unser Herr Kaplan vorsetzen bei der Beichte in bestimmte Aussicht gestellt hat. Glücklicherweise errichtet man gewesenen Gemüßwächtern kein Denkmal. Soweit langen die Mittel unserer Krankenkasse nicht. Wir sind froh, wenn wir es zu einer Leich' mit Musik und mit zwei Friedhof-Dummbussen bringen. Aber wenn ich bestimmt wüßte, daß ich nach meinem Tode ein Monument bekomme, möchte ich lieber überhaupt nicht sterben.“

Ich warf einen prüfenden Blick auf meinen Freund Methusalem. Ich habe einst medizinische Studien betrieben, die mir manchmal im Kopfe herumgehen. Ich meinte, soeben eine neue, interessante Krankheit entdeckt zu haben: die Denkmal-sucht.

Der Alte aber fuhr in seiner Rede fort: „Sehen Sie, Herr Doktor, ich habe den hochseligen Herrn von Deak gekannt. Er ist todt und sitzt jetzt dort drüben so jämmerlich, wie noch nie ein Mensch, geschweige denn ein Weiser geseßen. Ich war in meiner Jugend Viehhauemeister in dem Hause, wo der Erzcellenherz Baron Joseph Eötvös wohnte. Das war ein sehr lieber und herablassender Herr, und nie ist er so steif gestanden, wie er jetzt auf dem Marmorgestell vor dem Stein'schen Hause steht. Vielleicht haben sich, bevor man das Drahtnetz im Hofe dieses Palastes aufspannte, die vielen Selbstmörder aus purem Mitleid vom vierten Stock gestürzt, aus Mitleid über die Schmerzen, die der Herr Baron dort oben in der unmöglichen Stellung leiden muß. Ich habe den Herrn von Petöfi von der Museumentreppe herab deklamieren gehört. Mein lieber Gott, wie hat sich der Herr Dichter, seitdem man ihn monumentirt hat, zu seinem Nachtheil verändert! Nicht mehr zu erkennen! Und erst noch der Herr von Utassy! Das ist ja das allertraurigste, wenn man nach dem Tode die Rückenmarkschwindsucht kriegt. . . . Jetzt liest mir mein jüngster Urenkelbub — bitt' schön, der geht ins Gymnasium — aus der Zeitung vor, daß auch der Herr von Bördsmarty ein Denkmal bekommen soll. Eine Zeit lang war ich in Köth beim Herrn von Fáy — Gott hab' ihn selig — Aushilfs-Winzer. Dort habe ich auch den Herrn kennen gelernt. Und jetzt hab' ich mir die Füß' vom Grafen Széchenyi angeschaut und mir dabei gedacht: Armer Herr von Bördsmarty, seit fünfundvierzig Jahren liegt Du ruhig im Grabe und jetzt sollst auch Du so ein Denkmal bekommen. . . . Und auf einmal ist mir mein Sterben viel leichter vorgekommen. Jetzt schau' ich mir auch noch die übrigen Denkmale an und dann werde ich vielleicht noch ruhiger zur Grube fahren. Denn mir geschieht nach dem Begräbniß hier unten gar nichts mehr. Wenn nur die Sterne, die Sterne nicht wären.“

Dieferschlüßter reichte ich meinem betagten Freunde die Hand zum Abschied. Es war der letzte. Bald darauf segnete der greise Methu das Zeitliche. Er dürfte ohne Denkmalsucht den großen Weg ins Jenseits antreten haben. Ein schöner, sanfter Tod.

Theater, Kunst und Literatur.

Frau Marie Jásai ist vom 1. April 1901 ab zum lebenslänglichen Mitgliede des Budapester Nationaltheaters ernannt worden. — „Die. Gt.“ bringt hierüber folgendes Communiqué: „Der Direktor des Nationaltheaters Ladislaus Bóthy hat heute Frau Marie Jásai in einem offiziellen Schreiben davon verständigt, daß der Intendant Graf Stephan Keglevich dem Ministerpräsidenten Koloman Széll als Minister des Innern in Angelegenheit der Ernennung von Frau Marie Jásai zum lebenslänglichen Mitgliede des Nationaltheaters eine Unterbreitung gemacht hat. Der Ministerpräsident als Minister des Innern hat in einem heute herabgelangten Reskript der Unterbreitung des Intendanten in allen Punkten zugestimmt und die Ernennung prinzipiell genehmigt. Der Direktor des Nationaltheaters hat in Folge dessen heute in den Abendstunden in einer amtlichen Zuschrift an die Künstlerin die Frage gerichtet, ob sie geneigt sei, die Ernennung zum lebenslänglichen Mitgliede des Theaters anzunehmen. Frau Marie Jásai hat noch in den Abendstunden den Direktor Ladislaus Bóthy verständigt, daß sie die Ernennung mit Dank annehme. Demgemäß wird dieselbe auch formell unverzüglich erfolgen, und zwar derart, daß Marie Jásai, welche ihr Vertrag bis 1. April 1901 an das Lustspieltheater bindet, an diesem Tage in den Verband des Nationaltheaters zurückkehrt.“ — Wie wir erfahren, verhält sich die Angelegenheit folgendermaßen: Die Künstlerin wurde durch den Direktor Ladislaus Bóthy in einem äußerst schmeichelhaften Schreiben, welches ihre künstlerische Thätigkeit vollumfänglich würdigt und in welchem u. A. ausgeführt wird, daß das Nationaltheater auf die hohe Kunst der Jásai, welche mit diesem Nationalinstitut untrennbar verbunden sei, nicht verzichten könne und wolle, davon verständigt, daß der Minister des Innern den der Künstlerin schon seinerzeit angebotenen lebenslänglichen Vertrag ratifizieren und der Direktor daher die Künstlerin bitte, sich darüber zu äußern, ob sie geneigt sei, den Vertrag nunmehr zu acceptiren. Frau Jásai sagte mit Freuden zu, und damit wäre eine der unliebsamsten Affären in der jüngsten Geschichte des Nationaltheaters in vollkommener lokaler Weise zur Erledigung gebracht. Frau Jásai erhält im Sinne ihres lebenslänglichen Vertrags, gleichwie Frau Brielle, eine jährliche Ehrengabe von 12,000 Kronen; bezüglich des Spielhonorars und der Funktionszulage wird ein separater Vertrag zwischen der Künstlerin und der Direction des Theaters abgeschlossen werden.

Im kön. ung. Opernhause geht morgen, Sonntag, statt der angekündigten Vorstellung von „Lohengrin“ wegen eingetretener Hindernisse die Oper „Tannhäuser“ in Szene, in deren Titelrolle Karl Burrian den ersten Cyklus seines heurigen Gastspiels abschließt. Als Elisabeth tritt Frau Vertha S. Diósy, als Venus Fräulein M. Kaczer, als Hirtentöchter Fräulein M. Berts, als Markgräfin D. Mey, als Wolfram Beck auf; die Rollen der übrigen Ritter singen Kertész, Barady, Kik und Kornai.

Im Nationaltheater wird am 14. d. die Erstaufführung von Shakespeares „Troilus und Cressida“ stattfinden, und zwar mit Frau Mária als Cressida und Herrn Veregi als Troilus. In den übrigen Rollen sind die Damen Fáy, Heggeji, Hettpey und Ligeti und die Herren Ujházi, Bizsári, Bercsényi, Gabányi, Gyenes, Csáthár, Szacsányi, Ivánfi, Somló und Horvath beschäftigt. — Das Nationaltheater hat das Aufführungsrecht des von Frieur verfaßten neuen Stückes „Robe rouge“, das von der französischen Akademie mit dem großen Preis ausgezeichnet wurde, erworben.

Im Lustspieltheater gelangt als nächste Novität die französische Posse „Feleségem nem sokkalos“ (Meine Frau hat keinen Chic) zur Aufführung. In den Hauptrollen sind die Damen Csillag und Nikó und die Herren Hegedüs und Góth beschäftigt. Ferner hat das Lustspieltheater das Aufführungsrecht des Valabréque'schen Schwantes „La sécurité des familles“ erworben.

Im Ungarischen Theater gelangt Ende Dezember als nächste Novität die dreiaktige Operette „Primadonnák“ von Raoul Mader und Árpád Pástor zur Erstaufführung. Gegen Mitte Januar wird die Premiere der englischen Operette „A portásfi“ (The messenger-boy) stattfinden, welche seit zwei Jahren in London große Erfolge erzielt.

Eine Deputation des Volkstheaters, bestehend aus dem Direktor Borzso, dem Oberregisseur Paul Vidor, dem Sekretär Dr. Oskar Fodor und den Bühnenmitgliedern Szirmai und Kenedi, begrüßten heute jene zwei Mitglieder der Volkstheaterkommission, die schon bei Gründung dieses Theaters Mitglieder der Kommission waren; es sind dies die Herren Stephan Késh und Julius Steingger. Anlässlich des fünfundsiebenzigjährigen Jubiläums des Volkstheaters überreichte diese Deputation Stephan Késh ein Brachtalbum. Auf die Begrüßung Borzso's antwortete Késh tiefgerührt, daß er sich glücklich fühle, an der Gründung dieser Pflanzstätte der ungarischen Kultur theilgenommen zu haben, besonders befriedigte es ihn, daß es ihm gelungen sei, den Pensionen-

fonds des Volkstheaters ins Leben zu rufen. Sodann begab sich die Deputation zu Julius Steiger, dem sie gleichfalls eine Denkschrift überreichte. Steiger versprach der Deputation, daß er, wenn auch sein Gesundheitszustand ihm die Teilnahme am öffentlichen Leben nicht gestattet, doch stets bereit sein werde, für die Interessen des Volkstheaters und der Künstler dieser Bühne einzutreten.

* Der Künstlerabend, den der Budapest Journalistenverein am 6. d., Abends halb 8 Uhr, im großen Redoutensaal veranstaltet, dürfte sich zu einem der glänzendsten Konzerte der Saison gestalten. In dem Rahmen dieses Konzerts wird Willy Burmeister eine Anzahl der glänzendsten Nummern seines Programms zum Vortrag bringen, so Beethoven's Es dur-Sonate für Klavier und Violine (im Vereine mit dem Pianisten Professor Mayer-Mahr), Saint-Saens' „Rondo capriccioso“, Bach's „Air“ und Paganini's „Ottavenuova“. Frau Jáhái deklamirt ein für diesen Abend verfaßtes Poem, Frau Diósy bringt Lieder von Schubert, Schumann und Brahms, Herr Alberti Lieder von Sullivan und Brahms zum Vortrag, Professor Mayer-Mahr endlich debütiert als Klaviervirtuose mit dem Vortrag einer Liszt-Paganini'schen Komposition. Karten zu diesem vielversprechenden Abend, für welchen populäre Preise angezogen wurden, sind bei Béla Mery (Andrássystraße Nr. 12) erhältlich.

* Die Erfolge Kubelík's können wirklich als unbeschreiblich bezeichnet werden. Kein anderer Künstler hat es bisher noch erlebt, daß fünf Konzerte und noch mehr notwendig geworden wären. In Kubelík's Konzerten wird der Zulauf des Publikums immer größer und bei jedem Konzert finden sich Leute ein, die bisher überhaupt noch nicht in der Redoute waren, die sogar um den Eingang zum Konzert fragen. Für das am 16. Dezember stattfindende Concert populaire (5. Konzert) ist der Kartenverkauf bei Rószlavólgyi u. Komp. seit heute in lebhaftester Bewegung.

* Emil Sauer ist gestern mit dem Orient-Expresszug aus Baden-Baden angekommen. Sein morgiger Klavierabend findet, wie immer, im großen Redoutensaal statt. — Willy Burmeister gibt sein zweites Konzert am Mittwoch, den 12. d., im großen Redoutensaal und hat zur Mitwirkung den Klaviervirtuosen Professor Mayer-Mahr eingeladen, mit welchem er die B dur-Sonate von Schubert vortragen will. Auf vielseitigen Wunsch hat Burmeister die Bach'sche Chaconne in sein Programm aufgenommen. Sätze zu diesem hochinteressanten Abend sind von 3 Kronen anwärts zu haben. — Werner Alberti ist auch im Konzertsaal eine starke Anziehung geworden. In seinem Abend wird auch die kleine Geigensee Stephi Geyer mitwirken. Alberti wird eine ganze Reihe solcher Lieder vortragen, welche bei uns noch unbekannt, im Auslande aber längst zu großer Anerkennung gelangt sind. Das Arrangement aller erwähnten Konzerte besorgt Béla Mery, Andrássystraße Nr. 12. (Telephon.)

* Aus München wird uns telegraphirt: Frau Katharine Schrott ist hier eingetroffen.

* Der Katalog der Winterausstellung, der im Verlag der Buchhandlung Singer und Wolfner erschienen ist, enthält nebst einem Wegweiser durch die Ausstellung achtundvierzig auf Kreidpapier gedruckte, künstlerisch ausgeführte Reproduktionen ausgestellter Kunstobjekte und interessante Daten über die Gesellschaft der bildenden Künste. Der Preis dieses illustrierten Katalogs beträgt bloß 60 Heller; derselbe ist in jeder Buchhandlung vorrätig.

Offener Sprechsaal.

Anlässlich des diesjährigen grossen

WEIHNACHTS-VERKAUFES

versende ich auf Wunsch Muster von folgenden preiswerthesten Artikeln:

- Crepon-Stoffe (Gouffré) Mtr. 52 kr. Reinwolle, doppeltbreit in schwarz und farbig. Luster-Stoffe Mtr. 40 kr. doppeltbreit, schwarz und farbig. Schwarze Modestoffe, 120 Cm. breit, Mtr. 75 kr. Englische Modestoffe, 120 Cm. breit, Mtr. 1 fl. Homespun, 120 Cm. breit, Mtr. fl. 1.55 Englische Zephyre Mtr. 22 kr. In vollkommen echtfarbigen zarten Streifen und # Nessel-Leinen in Mode-Designs 15 kr.

STERN JÓZSEF

BUDAPEST, 11579 IV., Kalvin-tér 1. szám.

* Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Praktisches und nützliches Weihnachts-

GESCHENK ist die berühmte und beliebte

Kaffeemischung:

- 2 Kg. Soerabaja 1 1/2 Kg. Modjokerto 1 1/2 Kg. Brabatos-Mocca 5 Kg. — 19 Kr. 16 H.

Verzollt und franko versendet die

FIUMANER

Kaffee-Import-Gesellschaft

FIUME.

SCHWARZE SEIDENSTOFFE

Brokat, Damaste und glatte Waaren in reicher Auswahl. Verkauf direkt ab Fabrik an Private meter- und robenweise zu Original-Fabrikpreisen. Muster franco. Seidenwaren-Fabrik Gebrüder Schiel, Wien, Mariahilfsstr. 76. 10964

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich

Gisella Wohl, Szegszárd,

Jonas Kovács, Kaufmann, Kaposvár, 11587

allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich

Aranka Fenyes, Zala-Egerszeg,

Salamon Mitzger, Mitzger der Firma: Lengyel & Mitzger, Sopron, 11562

allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Winterkur Set. Lukasbad, BUDAPEST. Schlammkuren, lokale Schlammbehandlung etc. Billige Pension. Prospekte gratis durch die Direktion.

Weintrauben

frische, sehr süße, versende bis Ende März. Per Dezember 5 Kilo-Korb portofrei fl. 2. 11581

Moriz Dehler, Pozsony-Szt.-György.

Eltern

Kraft und Form der Kinderschuhe befördern meine nach Maß anatomisch genau passend verfertigten Kinderschuhe. Geró Adolf, Schuhmachermeister, Hoflieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Joseph, V., Fürdő-utca 2, und IV., Kossuth Lajos-utca 4. 10813

Kaiserbad

Badeanstalt L. Rangos, mit Schwefelbädern, Kesselbädern, modernster Schlammkuren, Kurgarten, Mineral-Schwimmbecken, Stein- und Wannenbäder, 200 degente Wohnzimmer, Solihitze-Veranda. Prospekte auf Verlangen gratis und franco.

Der hochgeehrten Damenwelt, den geehrten Schneidern und Schneiderinnen die höfliche Mitteilung, daß zur Winter- und Faschingsaison unsere Spezial-Neuheiten in Posamenterie, Stickerei, Knöpfen und anderem Nober-Ausputz, ferner von auf den Damen-Nober jetzt so sehr modernem 11563

Gold-Aufputzen,

als Goldstoffe, Goldposamenterie, Goldstickerei und Applikationen, Goldschmuck, Goldknöpfe und -Schmuck, als auch Gold-, Silber- u. schwarze Fitterstoffe u. ganze Fitterroben und andere Damenroben-Ausputze wunderschön und in großer Auswahl angelangt sind, und laden wir unsere p. t. Kunden zur Besichtigung dieser Ausputze höflich ein.

NEUMANN u. SCHWARZ,

Speziallager von Posamenterie, Stickerei u. Damenroben-Ausputz, Budapest, V., Erzsébet-tér 6, Bécsi-u. (Provinzaufträge werden am Tage der Einlangung effektiv.)

Ziehung 13. Dezember 1900.

XXI. Staatslotterie

für gemeinsame Militär-Wehrfähigkeitsszwecke. 18.122 Gewinnste in barem Gelde.

Haupttreffer Kronen 200.000 Kronen. Lose à 4 Kronen sind zu haben in Wechselstuben, Bank-11491 geschäften, Tabaktrafiken etc.

ZÄHNE machen die bisherigen Gaumenplatten überflüssig. Garantie! ohne Gaumenplatten beim Spezialisten Wellner Gyula, Budapest, VI., Andrassystrasse 38.

ORIGINELLE NICOLO

bei THEODOR, KERTESZ, Christophplatz.

Vollständigen Ersatz

für französischen Cognac bieten die Marken der altrenommirten Fabriksfirma 11567

Gróf Keglevich István utódai

Die Cognacs erfreuen sich ob ihrer exquisiten Qualitäten der grössten Verbreitung und sind die Marken: *, **, ***, Extra, **** und V. S. O. (Fine Champagne d'Hongrie) überall erhältlich.

Telegramme.

Krüger in Europa.

Die Abreise von Paris. Paris, 1. Dezember. Krüger hat gebeten, daß heute im Momente, da er Paris verläßt, die große Glocke, genannt „Savoyarde“, der Sacre-Coeurkirche geläutet und in allen Kirchen von Paris Gebete gesprochen werden mögen für die vermundeten oder getödteten Soldaten im Transvaalkriege. Der Kardinal-Erzbischof von Paris, Richard, hat diesen Wunsch Krüger's erfüllt und die entsprechenden Befehle erteilt.

Paris, 1. Dezember. Präsident Krüger begab sich Mittags unter lebhaften Affkamationen des Publikums zum Nordbahnhof, von wo er um 1 Uhr 30 Minuten unter den Rufen: „Es lebe das Schiedsgericht!“ „Hoch Krüger!“ „Hoch die Buren!“ nach Köln abreiste.

Paris, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Präsident Krüger war bei seiner Abreise Gegenstand ebenföhl lebhafter Ovationen wie bei seiner Ankunft. Vor dem Hotel und in den zum Nordbahnhof führenden Straßen waren große Menschenmassen angesammelt. Gegen 1 Uhr verließ Krüger das Hotel. Er sah ernst, fast traurig aus. Als er seinen Wagen besteigen wollte, drängte sich ein junger Mann namens einer ungarischen Deputation vor, um ein Rosenbouquet zu überreichen. Als Krüger zu den Rosen roch, verlegte er sich leicht an einem vorstehenden Drahtstück im Gesicht und blutete ein wenig. Als Krüger sah, wie groß die Menge sei, ließ er das Wagendach zurückschlagen. Auf dem ganzen Wege bis zum Nordbahnhof erneuerten sich die Ovationen. Fahnen wurden geschwungen, Blumen geworfen. In Folge des ungestümen Drängens der Menge wurde das Spalier wiederholt durchbrochen, wodurch immer kleinere Störungen der Fahrt eintreten. Man hörte wiederholt die Rufe: „Schiedsgericht!“ Der Herron des Bahnhofes war für das große Publikum abgeperrt. Der Zutritt war nur etwa 300 Personen gestattet. Der Vizepräsident der Municipalität wünschte Krüger guten Erfolg. Die Menge rief „Vivat!“, und „Courage!“. Zahlreiche Mitglieder des Komités und des Gemeinderathes begleiteten Krüger bis zur Grenze.

Paris, 1. Dezember. Beim gestrigen Empfang eines Vertreters des Pariser Municipalrathes durch den Präsidenten Krüger wurde diesem auch von einem Telegramm des Prager Bürgermeisters an den Municipalrath Kenntniß gegeben, welches mit 400 Unterschriften versehen, den Anschluß an die französischen Sympathie- und Gebungen für den Präsidenten Krüger ausdrückt.

Paris, 1. Dezember. Präsident Krüger verabschiedete sich heute Vormittags von dem langjährigen Konsul des Orange-Freistaates, Moseenthal, mit den Worten: „Blicken Sie der Zukunft mit Vertrauen entgegen.“

Paris, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) In allen politischen Kreisen hat es beträchtliches Aufsehen gemacht, daß die Amtszeitung der französischen Republik gerade heute den Wortlaut der Sager Konvention publizirt. Man erblidt darin einen Fingerzeig dafür, daß Frankreich, welches die Konvention mitunterzeichnete, obwohl es nicht in der Lage ist, selbst die Initiative zu ergreifen, gewiß jede andere Transaktion kräftig unterstützen und fördern werde. Die meisten Kommentare des vielbemerkten Schrittes der Regierung gipfeln in dieser Konklusion, aber auch sonst wird in der Publikation der Amtszeitung ein großes Entgegenkommen für Krüger und sein Volk erblickt. („N. W. Z.“)

Paris, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Man hat Krüger von hier aus so gut als möglich,

aber auch so befehl unterrichtet, daß nach Berlin es ist des Kommt, doch gegeben, immer Dienstag Magdeburg werb Kooperationen an Berlin, 1. Kaiser Wilhelm erweitern, welche gebühren. Die lung soll gut Berlin, 1. sicher, daß Be ankommt, in de treffen wird. Brüssel, Gegenüber den Krüger's du abgelehnt hingewiesen, daß hätte, wenn nicht folgt wäre. Die von den Bericht Die Reize nach nommen.

Paris, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Regierung auf belgischem Gebiet Krüger's großen Tr Namur, Sü Präsidenten Vor Volkes für das Ueberall wurde

Lüttich, am halb 9 Uhr Hofe haben sich des Transvaalk der dem Präsidenten eine Sym vom Fenster des Ankunft und De tionen. Vor dem Bahnhof menge angefan Eingangsbüree stieß die Me auf den Bah mit aufgeplan sie zurücktre fidenten Krüge Führung einer Konjula t Kundgero herzliche

Livadia, Vormittags üb ausgegebene B den gestrigen kommen gut. Um 9 Heute Morgens

London, „Statist“ regt handlung eröffnen, um machen. Da die Vorgehens mit tärlichen Behör schlägt das M in Südafrika erklärt, England würde leiden, Befestigungen im werden. Der „ciers Robin in dem zu errich anzubieten.

London, meldet aus C Meryich 25. November stand zu itof Stadt entfernt mit 400 Bur det aus Du im Bezirke Stern fand in mügel statt.

machen die bisherigen... Andrassystrasse 38.

NICOLO... Christophplatz.

Erersatz... Cognac

der altrenommierten... 11567

ran utodal... Promotor.

Ihrer exquisiten Quali... V. S. O.

überall erhältlich.

Europa.

Paris.

Kruger hat gebeten...

Paris verläßt die... der Zaren...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

Präsident Kruger...

aber auch so bestimmt, als es die Sachlage erfordert, unterrichtet, daß er sich von einer Reise nach Berlin nichts zu versprechen habe.

Berlin, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Kaiser Wilhelm wird Krüger alle jene Ehren erweisen, welche einem Staatsoberhaupte gebühren.

Berlin, 1. Dezember. Es gilt noch nicht als sicher, daß Präsident Krüger, der heute in Köln ankommt, in der nächsten Woche in Berlin ein treffen wird.

Brüssel, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Gegenüber den Berichten, wonach der Empfang Krügers durch den deutschen Kaiser abgelehnt werden könnte, wird darauf hingewiesen, daß Krüger die Reise nicht angetreten hätte, wenn nicht die Zusicherung des Empfanges erfolgt wäre.

Brüssel, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Trotz der verschiedenen Hindernisse, welche die Regierung den Krüger-Kundgebungen auf belgischem Boden in den Weg legte, gestaltete sich die Fahrt Krügers durch die belgischen Stationen zu einem großen Triumphzuge.

Lüttich, 1. Dezember. Präsident Krüger ist am halb 9 Uhr Abends hier angekommen. Im Bahnhof haben sich mehrere Deputierte und Mitglieder des Transvaalkomitees eingefunden, dessen Vorsitzender dem Präsidenten Krüger namens der Einwohner Lüttichs eine Sympathieadresse überreichte.

Die Krankheit des Czaren.

Livadia, 1. Dezember. Das heute um 11 Uhr Vormittags über das Befinden des Kaisers Nikolaus ausgegebene Bulletin besagt: Der Kaiser verbrachte den gestrigen Tag und die vergangene Nacht vollkommen gut.

Der Krieg in Südafrika.

London, 1. Dezember. Das Finanzjournal „Statist“ regt an, die Regierung möge Unterhandlungen mit Botha und Dewet eröffnen, um dem Krieg ein Ende zu machen.

Da die Burenführer die Beweggründe eines solchen Vorgehens mißverstehen könnten, falls mit den militärischen Behörden die Verhandlungen eröffnet würden, schlägt das Blatt vor, einer der höchsten Civilbeamten in Südafrika möge die Verhandlungen eröffnen und erklärt, England verlore an Prestige, und sein Handel würde leiden, wenn man sähe, wie die südafrikanischen Besitzungen immer mehr und mehr ins Verderben geführt werden.

London, 1. Dezember. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Capstadt vom 30. v. M.: Oberst Meyrick hat mit einem Bataillon Yeomanry am 25. November Lichtenberg besetzt, ohne auf Widerstand zu stoßen, doch hätte er zehn Meilen von der Stadt entfernt ein hartnäckiges Gefecht mit 400 Buren zu bestehen.

Die Wirren in China.

Die Friedensverhandlungen.

Berlin, 1. Dezember. Aus Petersburg vom 30. November wird dem „Berliner Tageblatt“ gemeldet:

Heute verbreitete sich ein, wie es scheint, von der chinesischen Gesandtschaft ausgehendes Gerücht, in Peking sei volle Einigkeit zwischen den Forderungen der Mächte und den chinesischen Unterhändlern erzielt. Danach stehe Deutschland, welches mit seinen allzu strengen Ansprüchen schließlich isoliert gewesen sei, nachdem auch England sich einer milderen Auffassung zuneigte, von der Forderung der Todesstrafe für die Prinzen ab.

Paris, 1. Dezember. In hiesigen gut versicherten Kreisen verlautet, daß zwischen sämtlichen ausländischen Gesandten in Peking ein Einvernehmen über die Natur der China aufzuerlegenden Bedingungen erzielt worden sei.

Petersburg, 1. Dezember. Ein Leitartikel der „Nowosti“ über die chinesischen Angelegenheiten, der sich besonders mit den letzten chinesischen Debatten im deutschen Reichstage beschäftigt, spricht sich sehr warm und anerkennend über Kaiser Wilhelm, den Reichskanzler Bülow, sowie über die deutsche Chinapolitik aus.

Amerika und die chinesische Frage.

Washington, 30. November. (Reuter's Office.) In der heutigen Sitzung des Kabinetts legte Staatssekretär Hay die neue Gestaltung der chinesischen Krise dar.

Kaiser Wilhelm's Theilnahme.

Berlin, 1. Dezember. Kaiser Wilhelm richtete an die Witwe des Obersten York folgendes Beileidstelegramm: „Ich eile, Ihnen meine innigste Theilnahme auszusprechen.“

Paris, 1. Dezember. Im Ministerrathe theilte Minister des Aeußern Delcassé die ihm bezüglich der Vorgänge in China zugegangenen Telegramme mit, wonach französische Kanonenboote und chinesische Truppen die Christen nach dem Distrikte Schuntak in der Provinz Canton zurückbrachten.

Rom, 1. Dezember. (Kammer.) Ministerpräsident Saracco legt einen Gesetzentwurf betreffend die Kosten der China-Expedition vor und verlangt dessen Zuweisung an die Budgetkommission.

London, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Nach einer „Times“-Meldung hat die Kalgan-Expedition eine Niederlage erlitten. Eine deutsche Abtheilung wäre abgeschnitten worden und genöthigt gewesen, Todte und Verwundete im Stiche zu lassen.

Berlin, 1. Dezember. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht einen Erlaß des Kaisers an den Kultusminister vom 26. v. M., welcher die Gesichtspunkte enthält, nach denen der Kaiser die Reform der höheren Schulen weitgeschafte wissen will.

Rom, 1. Dezember. König Victor Emanuel empfing heute Nachmittags den Prinzen Georg von Griechenland.

Rom, 1. Dezember. Anlässlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Kaisers und Königs Franz Joseph wurde heute in der österreichischen Kirche Santa Maria dell'Anima eine feierliche Messe celebriert, welcher die Botschafter Freiherr v. Pasjetti und Graf Reverteira mit Familie und dem Personal der Botschaften, mehrere Bischöfe und Zöglinge des österreichisch-ungarischen Seminars sowie zahlreiche Mitglieder der österreichisch-ungarischen Kolonie beiwohnten.

Stockholm, 1. Dezember. Zu schwedisch-norwegischen Mitgliedern des internationalen Schiedsgerichts im Haag wurden ernannt: der ehemalige Assessor beim höchsten Gericht Olive Crona (Schweden) und der ehemalige Staatsminister Stiftsamtman Gregers Gram (Norwegen).

Rom, 1. Dezember. Der Tiber überschritt Abends den im Jahre 1870 erreichten höchsten Wasserstand, konnte aber dank den in den letzten Jahren ausgeführten Arbeiten in der Stadt keinen Schaden anrichten.

London, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Brutalität der Bagabunden im Ostviertel nimmt bedrohlich überhand.

Triest, 1. Dezember. Gestern fand bei der Seebehörde die Eröffnung der wegen Vergebung der Hafen-Regulierungsarbeiten eingelaufenen Offerte statt. Die Union-Baugesellschaft offerirt um 12.9 Prozent höher als der Präliminarbetrag bei Uebernahme der Vaggerarbeiten mit eigenen Mitteln, die Firma Gregorien und Schwarz mit 8.5 Prozent niedriger als der Präliminarbetrag bei Uebernahme der Vaggerarbeiten mit eigenen Mitteln, die Firma Redlich und Berger mit 5.2 Prozent höher ohne Vaggerungen, die Firma Tavagoni u. Galimberti mit 7.5 Prozent niedriger ohne Vaggerungen, die Firma Geiringer u. Komp. zum Präliminarbetrage, aber mit Uebernahme der Vaggerungen mit eigenen Mitteln.

Berlin, 1. Dezember. Der Reichstagsabgeordnete Dr. G. v. Siemens hat seine Demission als Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bank in Berlin gegeben und scheidet aus der Leitung dieses Instituts, die er seit vielen Jahren geführt hat.

Die Nachricht von der Demission des Dr. G. v. Siemens, die heute verbreitet war, bestätigte sich formell wird der Schritt damit begründet, daß Dr. v. Siemens schon seit längerer Zeit beabsichtigt habe, seine Demission zu geben, da er durch anderweitige, speziell öffentliche Thätigkeit, zu sehr in Anspruch genommen sei und seinen Pflichten als Vorstand der Deutschen Bank nicht mehr ganz entsprechen könne.

Berlin, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Börse war fest in Folge anregender ausländischer Notirungen, sowie in Folge guter Meldungen aus Livadia. Montanwerthe waren unter unansehnlichen Schwankungen gut gehalten. Bankaktien schwach. Inländische Anlehen 0-10-40 fester. Türken gut gehalten. Kassenindustriepapiere getheilt. Privatdiskont 4 1/2 Prozent. (N. Fr. Pr.)

Rom, 1. Dezember. (Produktenmarkt.) Ruböl per 100 Am. 69.—

London, 1. Dezember. Englische Consols 98.50, Südbahn —.—

Paris, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Die Börse war schwach. Französische Rente höher. Oester. Goldrente 95, ungar. Goldrente 50 höher. Türken stationär: Serie B —.—, Serie C 25.90, Serie D 23.10. Eisenbahnen verloren 12-30 Francs. Banken besser. Schluß schwach, ausgenommen französische Renten, welche höchste Kurse erreichten. Mineralmarkt ruhig und geschäftslos. (N. Fr. Pr.)

Eigentümer: Sigmund Brody.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeellschaft

„Affaires Exceptionnelles.“

Rendkívüli árleszállítás f. évi december hó 31-ig. Eladásra kerülnek csakis divatos és szolid minőségű hautes nouveauték: fekete és színes selymek, posztók, Drap Artistique, divat kelmék, Panne imprimée, foulard és mosó kelmék Árvay János és Társa, esász. és kir. udvari selyem- és divatáru-szállítók tárházának földszinti áruosztályában, V., Bécsi-utca 9. Alapított 1849.

11533

Für WEIHNACHTSGESCHENKE billigste Einkaufsquelle. Sämtliche Neuheiten von In- und Ausländer KINDER-SPIELWAAREN von den billigsten bis zu den feinsten Artikeln sind zu haben in der grössten Kinderspielwaaren-Fabriksniederlage des SIGMUND LIEBNER, Budapest, V. Bez., Kronengasse 14. — Dorotheagasse 13, Ecke Badgasse. Neuheiten in Bambusmöbeln, Kredenzen, Hängekasten, Theatern, Salons, Badezimmern, Küchen, Kaufläden, und selbstspielenden Symphoniums, Billards, Tivoli, Elektrische, Dampf- und Uhrwerk-Eisenbahnen, Dampfschiffe, Dampfmotore und Laterna Magica. Hauptniederlage der Anker-Steinbankasten, Geduld- und Gesellschaftsspiele, sowie Fröbel-Arbeiten in Hunderten Sorten. Neues in Salta-, Post-, Burenkrieg-, Perl- und Holz-Mosaikspielen. „Bisquit-Bébes“ zu 5, 10, 15-50 fr. FRANZÖSISCHE BÉBÉS mit feilen und mit Schlafaugen, Papa u. Mama, Ring-Lochen u. selbstgehende Bébes von 20 fr. aufwärts. Weihnachttaufträge werden auf das Sorgfältigste ausgeführt. PUPPENREPARATUREN BILLIGST. Neuer illustrirter Preis-courant gratis u. franko.

Franz Karl Bisenius. Nur allein, Wien, I., Singerstrasse 11, liefert billigst die effektivsten Christbaumdecorationen, Guirlanden, unbrennbaren Kisebjeschnee u. gefahrlose Salonfeuerwerke, griechische, bengalische und Magnesiumbeleuchtung für Weihnachts- oder Tombolagewinne mit Haupttreffern von 3 fl. aufwärts. Preislisten umsonst. Bitte die Adresse zu beachten. Prompte Versendung. Bei auswärtigen Aufträgen von 5 fl. aufwärts Packung umsonst. 11339

Jede Petroleumlampe mit Bassin von wenigstens 4 cm. Dm. wird sofort in eine Spiritus-Glühlicht-Lampe umgeändert. Russen, Rauchen unmöglich! Explosionsgefahr ausgeschlossen! Lichtstärke 60 Kerzen. ***** Brennstunde 4 Heller. Beste Glühkörper für Gas, Spiritus, Gasella, ins Haus gestellt 70 Heller, schellackirt (versandbereit, 70 Heller). — Vergaser sammt Gaslampe Kronen 9. Preisliste franko und gratis. Wiener Gas- und Spiritus-Glühlicht-Industrie. Wien, VII., Seidengasse 23

Adeliges Gut. im Bester Komitat, eine Stunde entfernt von der Bahnstation Nagy-Körös, mit Herrenhaus und genügenden Wirthschaftsgebäuden, 500 Joch, wovon der größere Theil Acker, der kleinere Theil Prima Wiese, ist ans freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Dr. J. Verbovits, Arzt in Nagyköros, oder Herr Josef Csaba, Gemeindevorsteher in Páhi.

WEIHNACHTS- u. NEUJAHRSGESCHENKE! Russischer, chinesischer und englischer THEE in bekannt ausgezeichnete Qualität. Echte Rums, Cognac, Slivovitz u. Liqueure offerirt Schnitzer Mór's renommirte Theehandlung „zum Mohren“ Budapest, VI., Váci-körút 9, Ecke Mohrengasse. Gegründet 1850.

Gelegenheitskauf. Ein schönes adeliges GUT in Oberungarn, im Sárojer Komitat, mit 600 Joch guten Aekern u. Wiesen, schlagbarem Wald, Herrenhaus, Meierhof, Inventar und Viehstand, eigener Jagd, wird um 35.000 fl. verkauft. Richard Pat, Wien, Margarethenstraße 5.

Billiger Möbelverkauf. 2 Chiffonieren, Ahörig, Nussholz, polirt. fl. 30.- 1 Bett, Nussholz, polirt. fl. 22.- 1 Nachtkästchen, Nussholz, polirt. fl. 8.- 1 Waschtisch, Ahörig, Nussholz, polirt. fl. 14.- 2 Chiffonieren, Ahörig, Nussholz, matt. fl. 30.- 2 Betten, hoch, Nussholz, matt. fl. 25.- 1 Nachtkästchen, Nussholz, mit Marmorplatte. fl. 8.- 1 Kredenz, Ahörig, mit Nischen, geschnit, weißer Marmorplatte. fl. 46.- 1 Divan, mit hoher Lehne und Teppich. fl. 40.- 1 Speisetisch, Nussholz, matt. fl. 12.- 1 Speisetisch, altdeutscher Stil. fl. 3.50 1 Schreibtisch mit 3 Fächern. fl. 15.- 1 Schlafzimmer, Nussholz, matt. fl. 100.- 1 Schlafzimmer, geschnit. fl. 130.- 1 Garnitur Crep- oder Bourette-Überzug. fl. 55.- 1 Garnitur Seiden-Überzug. fl. 30.- 1 Garnitur Peluche-Überzug. fl. 30.- 1 Salontisch. fl. 10.- 1 Konfol mit Marmor und Spiegel. fl. 25.- Reichste Auswahl von Möbeln in einfachster und modernster Ausführung. Hauptstädtisches Tischler- und Tapezierer-Möbel-Etablissement, Budapest, Erzsébet-ter 18, Ecke Sas-utca, I. Stock. Preiscourante auf Verlangen gratis und franko.

UNSERE WELTBERÜHMTE PISCHINGER TORTE. WIRD VIELFACH NACHGEAHMT UND ALS ECHTE PISCHINGER TORTE IN CONDITOREIEN, RESTAURANTS VERKAUFT. UM DIESEN UNFUG ABZUSTELLEN, BITTEN WIR EIN VEREHRTES PUBLIKUM, ALLE JENE TORTEN ALS GEFÄLSCHT ZURÜCKZUWEISEN, WELCHE NICHT AUF JEDER PORTION DEN NAMEN „PISCHINGER“ EIN-GEPRÄGT TRAGEN. Verlangen Sie und bestehen Sie darauf, nur mit ECHTER PISCHINGER TORTE bedient zu werden und vermeiden Sie alle anderen sog. Pischinger Torten, welche nur simple Fälschungen sind. Unsere Torte hat wegen ihrer Vorzüglichkeit und langen Haltbarkeit einen weltberühmten Ruf erlangt und ist heute DIE BELIEBTESTE TORTE auf dem ganzen Continent. IN PARIS MIT DEM HÖCHSTEN PREISE, DIPLOME D'HONNEUR ET MEDAILLE D'OR, AUSGEZEICHNET. FIGURIERT TÄGLICH AUF CIRCA 40.000 SPEISEKARTEN IN DEN FEINSTEN RESTAURANTS DES IN- UND AUSLANDES. TÄGLICHER VERSANDT NACH ALLEN POSTSTATIONEN DER WELT DIREKT AUS UNSERER FABRIK. 11279 L. PISCHINGER & SOHN, K. K. PRIVILEGIRTE CHOCOLADE-FABRIK Wien, VI., Stieggasse 8 und 10.

Die Vörösmarty-Feier.

In glänzender Weise manifestierte sich heute die pietätvolle Huldigung der Nation für den großen Poeten, den eine gütige Vorsehung ihr heute vor hundert Jahren bescheert hat.

Die Stuhlweissenburger Feier.

Die Feier nahm mit einer außerordentlichen Kongregation des Weissenburger Komitats ihren Anfang, welcher Ministerpräsident Koloman Széll, die Minister Wlassics, Blósz und Darányi, Staatssekretär Vörösmarty, Deputationen des Abgeordnetenhauses, sämtliche wissenschaftlichen und literarischen Körperschaften des Landes, zahlreicher Municipien, die Komitaten des Weissenburger Komitats, viele Militärs etc. beizwohnten.

Nachdem Graf Eugen Zichy die Versammlung eröffnet hatte, hielt der Direktor des künftlichen Obergymnasiums, der Cisterziensermönch Dr. Berthold Dörfner, eine gediegene Denkrede auf Vörösmarty. Auf der Bühne war eine Büste Vörösmarty's aufgestellt, auf deren Sockel hatten Kränze niedergelegt: die Regierung, das Abgeordnetenhause, das Magnatenhause, das Nationalasium, die Familie Perczel etc.

Fóth.

Ein Beitrag zur Vörösmarty-Feier. (Original-Beitrag des „Neues Pester Journal“.)

So sehr modern auch die Alluren sind, die Budapest in seinem neueren Aufschwunge nimmt, Cines haben wir doch vor allen europäischen Großstädten voraus: nämlich, es gibt noch Dörfer in der nächsten Nähe der einzigen Großstadt Ungarns.

gestickt. Du hast Deiner Nation ein Gebet gegeben für alle Zeit hienieden. Von der Hütte bis zum Palast sendet diese Nation mit Deinen Gedanken, mit Deinen Worten ihr Flehen zum Himmel empor.

Stürmische Oefenrufe folgten dieser wirkungsvollen Rede. Julius Vargha brachte sein Poem „Vörösmarty“ zum Vortrag, wonach Anton Várady seine schöne Gelegenheitsdichtung „Apotheose“ deklamirte.

Die Gäste begaben sich nun zu dem Vörösmarty-Denkmal, woselbst der Präsident des Vörösmarty-Vereins Joseph Vereffy eine schöne Rede hielt. Baron Roland Götvös legte in Begleitung einiger Worte den Kranz der Akademien der Wissenschaften auf das Denkmal nieder, welches sodann vom Universitätsklub, vom „Othlon“-Klub, vom Budapester Journalistenverein und von mehreren Vereinigungen bekränzt wurde.

Nachmittags 3 Uhr fand im Hotel „König von Ungarn“ ein Festbanket zu 450 Gedecken statt. Beim Braten erhob sich Ministerpräsident Koloman Széll, um in einer an poetischen Schönheiten reichen Rede sein Glas auf den König zu erheben. Die schwungvollen schönen Worte übten auf das Publikum eine mächtige Wirkung aus, so das es sich zum Schluß begeisterte vor den Klängen und das „Szózat“ sang.

Abends war die ganze Stadt herrlich illuminiert. Im Theater fand eine Festschauvorstellung statt, wobei „Marót bán“ und „Szép Nonka“ aufgeführt wurden. Nach der Festschauvorstellung kamen die noch anwesenden Festgäste zu einem gemeinsamen Souper zusammen.

Am Vorabende des hundertsten Geburtstages Michael Vörösmarty's wurde gestern am Geburtshause des Dichters in Német eine Gedenktafel in feierlicher Weise enthüllt. Die Denkrede auf Vörösmarty hielt der Direktor des Vörösmarty-Klubs Joseph Vereffy.

Nach der mit großer Verbe vorgetragenen und mit Begeisterung aufgenommenen Denkrede fiel die Hülle von der aus schwarzem Marmor verfertigten Gedenktafel, welche in Goldlettern und in ungarischer Sprache die folgende Inschrift trägt:

„Dem Andenken Michael Vörösmarty's. Hier wurde im Jahre 1800 geboren der beredte Sänger des „Szózat“ und unseres alten Ruhmes. Hundert Jahre später hat das Vaterland aus Freude über die prophezeite bessere Zeit ihm dies Denkmal gesetzt und dasselbe zwei Jahrtausenden zur Obhut anvertraut.“

MCM. Dezember 1. Errichtet vom Stuhlweissenburger Vörösmarty-Klub.“ Hierauf sang das ganze Publikum unter Begleitung der Kapelle der Sidsbahnarbeiter das „Szózat“, womit die Feier zu Ende war.

Circa dreihalftausend Einwohnern seinen Dorftypus so unversehrt bis ins XX. Jahrhundert hinüberretten? Wie weit muß man heute schon aus Berlin, London, Wien, Paris, ja sogar aus kleineren Großstädten wie die unsere, zum Beispiel aus Dresden, Brüssel oder München hinausfahren, um etwas Aehnlichem zu begegnen? Wenn wir aber bedenken, daß Fóth, die wüste Domäne der Grafen Karolyi, was den Zeitaufwand anbelangt, faktisch weiter als Gran oder Lotis oder gar Stuhlweissenburg von der Hauptstadt des Landes liegt, so wird Manches erklärlich sein.

Das sonst so weltvergeffene, unter üppigen Weinbergen daliegende Dörfchen nordwestlich von Neusze ist schön, weil es viel Sehenswerthes in sich birgt und sehenswerth, weil es eben schön ist. Aber unter dieser Schönheit darf man sich nicht etwa das Dorf selbst, seine Gassen und Gäßchen, seine Häuser und Kläse denken. Diese sind ebenso armuthlich, vernachlässigt und — vorhinftüthlich, wie wenn Fóth irgendwo in Hinterungarn in der Gegend von Király-Helmecz oder Verettyó-Ujfalú und nicht bei Budapest liegen würde.

In Budapest.

Die heutige Festvorstellung im Opernhause begann mit der Introdution von Franz Erkel's „Festouvertüre“, der die prächtige Oper desselben Meisters „Bánk bán“, durchwegs mit ersten Kräften besetzt, folgte. Die Räume des glänzend erleuchteten Hauses waren durchwegs von einem im Festkleide erschienenen Publikum besetzt, das dem ungarischen Geschichte entnommenen Sujet dieser Oper mit gesteigertem Interesse folgte und zahlreiche Stellen derselben mit lebhaften und anhaltenden Beifallstundgebungen begleitete.

Die Vorstellung selbst, in welcher sich die Damen Bianchi und Diósy, sowie die Herren Vroulik, Takáts, Ren, Bed und Szen-drói in glanzvoller Weise hervorthaten, war trefflich gerundet und nach der schonungvoll exekutirten, von Kapellmeister Venkő dirigirten Festouvertüre erscholl der Beifall des vollen Hauses besonders kräftig.

Das Volkstheater beging gleichfalls in pietätvoller Weise das Andenken des großen nationalen Dichters. Es veranstaltete eine weisevolle Bühnenfeier, welche durch die mächtigen Klänge der Ouverture zur Oper „Hunyadi László“ eingeleitet wurde. Szirmai trug ein Gedicht Andor Rozma's, „Vörösmarty“, vor; seine Deklamation, wie auch das inhaltvolle Werk Rozma's verdienten den gespendeten Beifall reichlich. Als dritte Nummer des Festprogramms sprach Frau Juliska Ruzsák's Vörösmarty's „Szép Nonka“ voll Wärme und Schwung, während die melodramatische Begleitmusik von Erney die Zuhörerschaft in weisevolle Stimmung versetzte und die als stummes Akkompagnement gestellten lebenden Bilder dem Publikum überaus gefielen. Die Feier beschloß das vom ganzen Personal gesungene „Szózat“.

Im Ungarischen Theater war der erste Theil des Abends — zum Schluß gelangte der „Mitado“ zur Aufführung — dem Andenken Vörösmarty's geweiht. Das Publikum in den Logen und im Parket war aus diesem Anlasse in Festgewande erschienen und folgte mit patriotischer Begeisterung den Vorgängen auf der Bühne, in deren Mitte, von erotischen Pflanzen umgeben, die Büste des gezeierten Dichters errichtet war. Nachdem die von Stephan Vachó komponirte „Szózat“-Ouverture vom Theaterorchester zu Ende gespielt worden, rollte der Vorhang in die Höhe und das gesammte Künstlerpersonal trug den „Himmus“ vor. Oberregisseur Wilhelm Szilágyi deklamirte sodann „A vén özigrány“, und nachher wurde von Fräulein Gisella Vátori der Tert zum Melodrama „Szép Nonka“ gesprochen; das Akkompagnement am Klavier besorgte Kapellmeister L. Donáth. Béla Füredi recitirte das von Ladislaus Molnár verfaßte Gelegenheitsgedicht und zum Schluß wurde vom gesammten Künstlerpersonal das „Szózat“ gesungen. Sämmtliche Darsteller ertenteten Applaus.

Das Lustspieltheater veranstaltete heute Vormittags 11 Uhr eine dem Andenken Michael Vörösmarty's gewidmete Matinée, welcher die Anwesenheit und Mitwirkung der Schulfugend einen überaus stimmungsvollen Charakter

gab. Aber von dieser modernen Feinschmeckerei abgesehen, ist und bleibt Fóth ein recht staubiges, vielfach verwahrlohtes Nest, wie wir sie oft in unserer Provinz zu Tausenden sehen können. Sehenswerth und schön sind hingegen hier die „Anhängel“. Und welche Anhängel! Hier der kolossale gräfliche Park, volle dreihundert Hektar umfassend, also dreimal so groß als das Stadtwaldchen, dort das stattliche gräfliche Palais, dessen säulengeschmückte Front sich so lieblich in den klaren Fluthen des Schloßteiches widerpiegelt. Und dann vor Allem das herrliche, reinromantische Gotteshaus, mitten im Dorfe, auf einer kleinen Anhöhe, das reizende Jugendwerk Meister Jbl's, der es in den Jahren 1847—56 aufgebaut hatte und dessen stolze fünfundvierzig Meter hohe Thürme weit hineinweisen in die schöne Landschaft, so daß deren fein silhürte Silhouetten bei nur einigermaßen klarem Wetter nicht nur vom Schwaben- und Johannesberge, sondern auch von der Höhe des Blocksberges deutlich zu erkennen sind. Graf Georg Karolyi, ein vielgereister Kunstfreund und Kunstkenner, hatte die prachtvolle Kirche über der neuen Gruft seiner Familie und zur Verschönerung seines Landhuses errichten lassen. Wie schade, daß alle diese auserlesenen Kunstschätze, diese erzeigenden Marmorstatuen eines Tenerani, diese leuchtenden Fresken eines Blaas, diese hoheitsvollen Madonnen eines Fernkorn so schwer zugänglich sind. Zwar den Schreiber dieses, der so oft in den kühlen Hallen dieser schönsten aller Dorfkirchen Ungarns geweiht, haben die im Ganzen doch bescheidenen Hindernisse nicht vom wiederholten Besuche Fóth's und seiner Sehenswürdigkeiten abgehalten, aber wie wenige Budapestler kommen da in einem

Handwritten advertisement for 'Kaufquelle' and 'GEBRÜNDERT 1868' with an illustration of a building.

Advertisement for 'ges Gut' (good wine) with details about the product and price.

Advertisement for 'TORTEN' (cakes) with a list of various cake types.

Advertisement for 'PISCHINGER' (Pischinger) wine, highlighting its quality and origin.

Advertisement for 'DIE BELIEBTESTE TORTE' (the most popular cake) with a circular logo.

Advertisement for 'NGER & SOHN' (Nager & Sohn) chocolate factory, located at Regengasse 8 and 10.

ter verließ. Auf der Bühne waren nicht weniger als sechshundert Budapest Schüler gruppiert, die im Verlaufe der Matinee das „Fóthi dal“ und am Schlusse derselben das „Szózat“ sangen und zwar mit ausgezeichneter Präzision. Die Galerien waren von einem aus der Schuljugend sich rekrutierenden Gratispublikum überfüllt. Die schöne Feier wurde vom Orchester mit dem Vortrage einer Festouverture eingeleitet, dann deklamirte Herr Gál die Börösmarty'sche Hymne „Isten segits“, Dr. Heinrich Fucze hielt (statt Karl Göbös), von dem eine Absage gekommen war) einen freien Vortrag über Börösmarty, Frau Csilla lag trag ein von Emil Abrányi verfasstes schönes Gelegenheitsgedicht vor, Herr Hegedűs deklamirte den „Vén ezigány“, worauf ein prächtiger Cymbalvortrag des Kapellmeisters Kun folgte. Hierauf deklamirte Frau Jákai mit vollendeter Kunst das „Szózat“. Sämmtliche Vorträge wurden vom zahlreichen Publikum der Matinee stürmisch afflamirt.

Die ung. Akademie der Wissenschaften hält Montag, 3. d., 5 Uhr Nachmittags eine außerordentliche Plenarsitzung, in welcher Paul Gyula einen Vortrag unter dem Titel „Das Andenken Börösmarty's“ hält. Dann folgt eine Sitzung der ersten Klasse mit einem Vortrag Stephan Hegedűs'. Zu den meisten Schulen der Hauptstadt wurde das Börösmarty-Centennarium festlich begangen. In der Budapest Handelakademie hielt Prof. Virgil Koltay die Festrede, welcher Gesangsvorträge und Deklamationen der Zöglinge folgten. — Im städtischen Obergymnasium des V. Bezirks hielt Direktor Alois Wagner eine schwungvolle Festrede, dann deklamirten mehrere Zöglinge und einer derselben würdige Börösmarty als Dichter und Patrioten. — Im Börösmarty-Fest, welcher ein zahlreiches Publikum bewohnte, das den Vorträgen der Mitwirkenden andächtig lauschte.

Die Universitätsjugend veranstaltet morgen, den 2. d., 11 Uhr Vormittags im neuen Stadthaus eine Börösmarty-Feier. — Am morgigen Künstlerabend, welchen der Fókai-Klub zu Gunsten des Börösmarty-Denkmals in der Kronen-Redoute im III. Bezirk veranstaltet, werden Moriz Fókai, Frau Eszdi Rákos, die Klaviervirtuosin Sári Hiermayer, Fel. Fejé Kápolnai, Johann Bágo, Géza A. K. Árkai, Arthur Kemény, Fel. Sári Fedák, Fel. Mona Polgár und Michael Kovács mitwirken. — Das zur Ausbildung gewerblicher Arbeiter konstituirte Neupester Komitee veranstaltet morgen, den 2. d., 4 Uhr Nachmittags im Kolosseum eine Börösmarty-Feier.

Die Werke Michael Börösmarty's sind im Verlag der Franklin-Gesellschaft in einer wohlfeilen Volksausgabe erschienen. Preis dieser sehr empfehlenswerthen Edition 10 Kronen.

Lokal-Anzeiger.

Die Umgestaltung des Centralstadthauses.

Seit Wochen fliehen die Umgestaltungsarbeiten in den Seitentrakten des Centralstadthauses und Hunderte geschäftiger Hände sind rüthig, um das schwere Werk, welches das hauptstädtische Ingenieuramt unterfangen, zur Ausführung zu bringen. In den hohen Höfen des Centralstadthauses sind weitläufige Terrains abgegrenzt, in welchen Berge von Schutt, Balken, alten Fenstern etc. sich erheben. Werfen wir einen Blick in das Innere der im Umbau befindlichen Trakte, so glauben wir uns an der Stätte eines Erdbebens zu befinden. Ein Theil der festungsartigen Mauern und Gewölbe ist demolirt,

und wir blicken bis zu einer Höhe von zwanzig Metern direkt zwischen die Balkenkonstruktion des Daches. Gewölbe und Gewölbegurten sind unter der Spitzhade der Arbeiter verschwunden, in den Hauptmauern der Gassen- und Hofseite bemerken wir unter den alten Fensteröffnungen neue Oeffnungen, und es hat den Anschein, als bewährten nur die alten Schließeneisen, welche durch den 21 Meter langen Trakt laufen, die Hauptmauern vor dem Zusammenstürze. Zwischen den Trümmern alter Mauern arbeiten die Maurer an neuen Pfeilern, an neuen Gewölben, andere Arbeiter placiren 12—13 Meter lange Eisenträger im Gewichte von 30—40 Meterzentnern, und oben im Dachwerke ziehen Zimmerleute die lose gewordenen, gesenkten Trambalken empor.

Und in diesem Werke der Zerstörung und des anscheinend planlosen Baues herrscht dennoch ein zielbewusstes System. Die alten Wölbungen werden abgetragen, um die neuen mit Wölbungen des Stadthausgassentraktes in Verbindung zu bringen, und wir bemerken, daß die neuen Fensteröffnungen mit denen des Stadthausgassentraktes sich in einer Höhe befinden. In dem 14 Meter breiten inneren Trakte sehen wir in rohem Zustande die 6 1/2 Meter breiten Gassenzimmer mit ihren 4 1/2 Meter breiten Vorzimmern. Dasselbst sind die Plätze für die 12 Meter langen Lichthöfe designirt, für welche das Dach noch an sechs Stellen durchbrochen und entsprechend umgestaltet werden muß. Diese Lichthöfe werden die Vorzimmer und die gedeckten Klure beleuchten, so daß die alten Klure zu Amtskafalitäten werden adaptirt werden können.

Bei der Ausführung der Arbeit stieß man auf große Schwierigkeiten. In den Quermauern, gerade an der Stelle, an welcher die riesigen eisernen Träger der Wölbungen hätten niedergelegt werden sollen, wurden alle verlassene und überwölbte Rauchfänge und ähnliche große Höhlungen entdeckt, deren Vorhandensein früher unbekannt war. Die Bauleitung war daher bemüht, sämtliche Konstruktionsmauern durchbrechen zu lassen, während die gefährlichen Höhlungen überwölbt und mit starken Eisenträgern umschlossen wurden, um den darüber befindlichen schweren Konstruktionen eine feste Grundlage zu verleihen.

Die Umgestaltungsarbeiten müssen — wie wir gemeldet — am 1. August nächsten Jahres beendet sein; an die pünktliche Einhaltung des Termins knüpfen sich eminente finanzielle und moralische Interessen. In Anbetracht dieses Umstandes wandte sich die Bauleitung an den Magistrat mit dem Ansuchen, er möge verfügen, daß die Bauarbeit ununterbrochen Tag und Nacht fortgesetzt werde. Diese Unterbreitung verhandelte heute unter dem Vorhabe des Magistratsrathes Dr. Johann Vaskievits das die Aufsicht über den Bau übende Comité. Der größte Theil der Komitemitglieder gab der Ansicht Ausdruck, daß die Arbeiten wegen der unvorhergesehenen Schwierigkeiten kaum zum festgesetzten Termin werden beendigt werden können, und es wurden daher für die Nachtarbeit die Kosten der Beleuchtung und Beheizung (4000 Kronen) votirt, um die beschleunigte Fortsetzung der Bauthätigkeit zu ermöglichen. Von Montag ab wird demnach auch des Nachts gearbeitet und die Bauleitung wird Nachtsinspektionen zu halten haben.

Die Umgestaltungsarbeiten des Centralstadthauses werden vom Ingenieur Armin Hegedűs geleitet, welcher sämtliche Pläne entworfen hat, ihm zur Seite steht ein junger, tüchtiger Architekt, Johann

Ludwig; mit der Kontrolle ist der Oberingenieur Johann Hofbauer betraut. Die ungewohnte Arbeit erheischt die größte Umsicht und in vielen Fällen einen sofortigen und oft kühnen Entschluß, denn es treten sozusagen täglich ganz unerwartete Komplikationen und Konstruktionschwierigkeiten zu Tage, welche bei modernen Bauten unbekannt sind.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 1. Dezember.

*** Vereinfachung der hauptstädtischen Administration.** Auf Antrag Géza Polonyi's beschloß bekanntlich die hauptstädtische Finanzkommission, die Entsendung einer aus 30 Mitgliedern bestehenden Kommission zu empfehlen, welche mit der Ueberprüfung des Administrationsgebahrens betraut werden soll, um Vorschläge zur Vereinfachung der Verwaltung und zur Reduktion des Beamtenstatus zu erstatten. Der Antrag der Kommission wurde im Magistrat stark bekämpft und drang nur schwer durch. Mehrere Magistratsräthe erklärten, die Entsendung der Kommission sei ein Mißtrauensvotum für den Magistrat, da dieser und nicht einzelne Repräsentanten berufen sind, mit Propositionen zur Verbesserung der Verwaltung hervorzutreten. Die Majorität des Magistratskollegiums pflichtete jedoch dem Beschlusse der Finanzkommission bei, gegen welchen nun im Kreise der Repräsentanten eine Agitation eingeleitet wird. Gestern fanden in dieser Angelegenheit zwei vertrauliche Konferenzen statt, die eine beim Oberbürgermeister Joseph Márkus, an welcher sich die Vertreter sämtlicher Bezirke theiligten, die andere in der Josephstadt. Die Konferenz beim Oberbürgermeister kam — wie eine Lokalkorrespondenz meldet — darin überein, den Polonyi'schen Antrag im Munizipalausschusse abzulehnen. Auch die Repräsentanten der Josephstadt beschloßen auf Antrag Dr. Franz Helta's, gegen die Polonyi'sche Proposition Stellung zu nehmen.

*** Die Forstwirtschaft der Hauptstadt.** Wir berichteten vor Kurzem, daß Dr. Kornel Emmer im Finanzausschusse des Abgeordnetenhauses und nachher in der hauptstädtischen Finanzkommission die Forstwirtschaft der Stadtbehörde einer strengen, jedoch gerechtfertigten Kritik unterzogen hat. Für diese mit Bezug auf die Gesundheitsverhältnisse der Hauptstadt und die Schönheit ihrer Umgebung hochwichtige Angelegenheit interessirte sich auch Akkordminister Dr. Ignaz Darányi, welcher unter dem Vorhabe des Staatssekretärs Paul Rics eine Enquête abhalten ließ. Diese Enquête empfahl der Kommune, ihren Forstbetrieb schonender zu gestalten. Die Aktion Emmer's fand aber auch in der hauptstädtischen Extravallan-Kommission lebhaften Widerhall; die Stadtbehörde wandte sich an den Landesforstverein um Experten, welcher die fön. Oberforsträthe Gustav Tanyi und Eugen Vadász und den Vereinssekretär Karl Bund als Sachverständige nominirte. Die Genannten gaben auf Grund eines Lokalangesehens die einheitliche Meinung ab, daß die Kommune mit ihrem bisherigen forstwirtschaftlichen System brechen und den Betrieb auf eine neue Basis stellen müsse. Die Stadtbehörde hat nach der Enquête die weiteren Baumaßnahmen in ihren Wäldern eingestellt.

*** Konflikt zwischen Bauath und Stadtbehörde.** Anlässlich der Ordnung des Altoster Grundbuches wurde eine Anzahl herrenloser Grundstücke von zehn Quadratklastern bis zehn Joch vorgefunden. Trotz des Widerspruchs des Bauathes wurden diese Grundstücke, zusammen 40,000 Quadratklaster, durch die Grundbuchbehörde rechtskräftig der Hauptstadt zugeweiht und auf deren Namen geschrieben. Der Bauath ersuchte vor Kurzem die Stadtbehörde, sämtliche Extensionen auf den Bauath umschreiben zu lassen. Sollte die Stadtbehörde mit diesem

Jahre hinaus, wie wenige haben überhaupt eine Ahnung von den dortigen Kunst- und Naturgenüssen, und welcher Fremde zumal waqt sich hin, trotzdem eine Kirche und ein Park, wie dort, bei jeder anderen europäischen Hauptstadt als eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges gelten und massenhaft aufgesucht werden würde.

Heute aber, wo wir die hundertste Wiederkehr des Geburtstages unseres unsterblichen Michael Börösmarty feiern, heute treten alle diese Vorzüge des stillen Dörfchens gegen seine literarische Bedeutung zurück, und in dieser Hinsicht kann sich keine der umliegenden Ortschaften mit dem bescheidenen Föth messen, nicht einmal das an der Gödöllöer Eisenbahnstrecke liegende, als Budapest Sommerfrische beliebte Péczel, dessen gräflich Náday'sches Kastell — heute schon längst in anderem Besitz — in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts (ich meine des achtzehnten) oft der gemeinschaftlichen Zusammenkunft vieler damaliger ungarischer Literaten, wie dem Lyriker Verseghy, dem hier verstorbenen Paul Szemere, dann dem hochgebildeten Gastherrn selbst und vielen Andern gedient hatte.

Hier, in den weinreichen Bergen des Föth, „Somlyóhegy“ verkehrte oft der junge Börösmarty mit seinen Freunden. Vorzugsweise war es der gastfreundliche Kreis des berühmten Fabeldichters Andreas Fáy, in dem sich der Poet am liebsten hier bewegte. Fáy hatte nämlich eine reizende junge Dame aus dieser Gegend, ein Fräulein v. Sziráky, heimgeführt, mit der er später größere Weingärten nordöstlich von Föth ererbte. Da gab es gar lustige Winzerfeste, wenn die saftigen Reben auf den Höhen

reisten, und zu den Weinlesefestlichkeiten bei dem lebenswürdigen ersten Direktor der väterländischen Sparkasse drängte sich Alles, was damals in Budapest einen Namen hatte. Auch an Vertretern der damals freilich noch erst in den Kinderjahren befindlichen ungarischen Kunst fehlte es nicht. Gehörte doch zu jener illustren Gesellschaft der immer aufgeräumte Varabás, der gefeierte Begründer der neueren ungarischen Porträtmalerei, den wir erst vor einigen Jahren als hochbetagten Künstlerveteran verloren. Er war wohl der Einzige, der in der Fáy'schen Gesellschaft bis in die neunziger-Jahre hinein gelebt hatte. Längst hatte schon bei seinem Tode kühler Nasen alle anderen lieben Gefährten von Föth bedeckt. Joseph Bajza, der geistreiche Kritiker, mußte bereits Jahrzehnte zuvor ins Irrenhaus, und Gregor Czuczor, dessen Geistesleben manche Ähnlichkeit mit Börösmarty aufweist, Andreas Fáy selbst, der witzige Hausherr, dann der unermüdete literaturforscher Franz Toldy, ferner Gustav Szontágh, Bugát, der tüchtige Arzt und etwas kühne Begründer der magyarischen medizinischen Terminologie, sie Alle, die einstigen fröhlichen Gäste der Föth'er literarischen Tafelrunde, waren dem alten Varabás im Tode längst vorausgegangen.

Das rege gesellschaftliche Leben entfaltete dieser literarische Freundschaftsbund im Dörfchen während der Dreißiger- bis etwa in die Mitte der Vierziger-Jahre. Börösmarty war immer ein Freund eines guten Tropfens gewesen. Manches seiner schönsten und heitersten Lieder keimte im einfachen, fast dürftigen, schindelbedeckten Winzerhäuschen, dem echt ungarischen „présház“ des Fáy'schen Weingutes. Doch hatte er seinen bedeutend älteren Freund

Fáy nicht überlebt, denn ein langes Leben war auch ihm nicht gewährt. Schon bald nach Niederwerfung des Freiheitskampfes, zu dessen Anfang ihn Petöfi so arg und so unverdient in einem seiner zornigsten Gedichte angegriffen, kehrte er auf „seine alten Tage“, mit mancherlei körperlichem und seelischem Ungemach kämpfend, zum schlichten elterlichen Landhaus seines Geburtsorts Ingh im Weissenburger Komitat zurück, das er erst kurz vor seinem Tode zu früh, am 19. November 1855 erfolgten Tode gegen sein Sterbehaus in der Budapestergasse vertauschte.

Föth aber, das trotz seiner Nähe zu Budapest weltentückt, traute Dörfchen, wird in unserer Literatur immer einen guten Klang haben. War doch jenes Fáy'sche „présház“ im Ulmengarten zur Weinlese am 2. Oktober 1842 die Geburtsstätte eines der gefeiertesten, volkstümlichsten Gedichte Michael Börösmarty's, des „Fóthi dal“, einer Perle in der Gesamtichtung aller Völker, an Ursprünglichkeit, Gedankenreichthum, Gefühlstiefe und Sprachkünstlerhaft als „Gelegenheitsgedicht“ von Wenigen erreicht, vielleicht von Keinem übertroffen. Wenn der unsterbliche Poet, dessen Name jetzt zur Hundertjahrfeier seiner Geburt wieder auf Aller Lippen schwebt, nichts Anderes geschrieben hätte, als das erhabene Schiboleth ungarischer Vaterlandsliebe, das „Szózat“, und jenes prachtvolle und gebiegenste aller Weinlieder, das „Föth'er Lied“, ich glaube, diese beiden Verselein allein hätten vollaufgenügt, ihn zu den Größten unserer Großen im nationalen Schriftthum einzureihen.

Prof. L. Palóczy.

Vorschläge mit Minister des werden. Der Grundentgelt Inuern gehör er von „Eter Joch keine G nicht einvertra betreten.

* Für Vermittlungs Eingabe, in schaffung die loien Arbeiter 1500 und 2000 (tus bemer Arbeiter in ge Stra den Entwur seltion ausga rungfügigen * Fie

Marktredirektio Ri n d 36 S. bis 4 3 bis 6 S. 80 S. 1 S. 22 S. 1 S. 60 S. 44 S. Leber bis 1 S. 44 bis 2 S. verb

Sanitäts 1. Dezember. nor 69. n. zw. Schaßblättern. Grand 4. Dn. Baerperal. Ne drümenständ dung. — R r. Baumesp. sind auf dem swar: 1. Ber 5. Bezirk 9. Bezirk 7.

Die 4 und 6 S. der Postgehalt stinrende B 4 Uhr, im G wird. Die E Komité ausae Kón v. steht Der den eigenen am 5. Febru 19. Januar der Diner N In de abgeballenc fons des eus wird Kronen an

Zur G Kaji nos ärztlichen Ne erien Toat. Die bur o den Professe hielten Prof Schwarc noch die P Dr. Schw G Gesellschaft nacht beifam In rende Gener m. obil. K tungskomite Zweede des 4 folgendes Re pär, Mitvru ten Dr. M Generaldirekt Szecst, Quá Joseph Terh

Buda (Föth.) Das Straß mit den ge beleidigung und Alexiu Nach Dr. Sebe Kenedi s Prozesses R längere Re suchte, daß gend instru Akademit dem er uny jene freund dessen praac hatte. Es B e n e d e griffe auf Ueipruna v das Ande alimpft hat

der Oberingenieur... Die ungenutzte... und in vielen... können... ganz ungenutzte... unbenutzt sind.

Gezeiten.

1. Dezember. ... der Oberingenieur... Die ungenutzte... und in vielen... können... ganz ungenutzte... unbenutzt sind.

Prof. S. Balogh.

Vorschläge nicht einverstanden sein, möge die Sache dem Minister des Innern zur Entscheidung unterbreitet werden. Der Magistrat erklärte nun, daß die Frage des Grundeigentums nicht zur Kompetenz des Ministers des Innern gehöre. Auch sei der Vaurath im Irrthum, wenn er von „Extensionen“ spreche, da Grundstücke bis zu zehn Joch keine „Extensionen“ seien. Wenn der Vaurath hiemit nicht einverstanden sei, möge er den gerichtlichen Weg betreten.

* Für die Arbeitslosen. Das Budapest Arbeitsvermittlungsinstitut richtete heute an den Magistrat eine Eingabe, in welcher sie für die Roth- und Schneewegschaffung die im Institute sich meldenden beschäftigungslosen Arbeiter empfiehlt, deren Zahl täglich zwischen 1500 und 2000 variiert. Die Direktion des genannten Instituts bemerkt, sie könne zu jeder Zeit der Stadtbehörde Arbeiter in gewünschter Anzahl zur Verfügung stellen.

* Strafreinigungsstatut. Der Magistrat hat den Entwurf des von der hauptstädtlichen Sanitätsdirektion ausgearbeiteten Strafreinigungsstatuts mit geringfügigen Modifikationen angenommen.

* Fleischpreise. Laut amtlichem Ausweis der Marktdirektion notirten in der vergangenen Woche: Rindfleisch, Lungenbraten (im Ganzen) 1 K. 36 H. bis 4 K. gereinigter Lungenbraten 1 K. 80 H. bis 6 K. Bratenfleisch hinteres I. Klasse 1 K. 20 H. bis 2 K. 80 H. Suppenfleisch hinteres I. Klasse 1 K. 20 H. bis 1 K. 92 H. Suppenfleisch vorderes II. Klasse 96 H. bis 1 K. 60 H. Suppenfleisch III. Klasse 88 H. bis 1 K. 44 H. Leber 40 H. bis 2 K. Marktknochen 50 H. bis 1 K. 44 H. Büffel Fleisch hinteres I. K. 20 H. bis 2 K., vorderes 88 H. bis 1 K. 20 H.

* Sanitäts-Ausweis. Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 1. Dezember. Infektionskrankheiten kamen vor: 69, u. zw.: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern 22, Scharlach 5, Masern 32, Diphtheritis und Group 4, Dysenterie —, Keuchhusten 1, Influenza —, Ruhrerkrankheit —, Rothlauf 5, Trachoma —, Ohrenentzündung —, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Krankestand im Krankenhaus 2211, im Johannisbader 694. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 32, und zwar: 1. Bezirk —, 2. Bezirk 1, 3. Bezirk 4, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 7, 7. Bezirk 9, 8. Bezirk 6, 9. Bezirk 7, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort —.

Aus dem Vereinsleben.

Die gewesenen Schüler der Budapest Handelsschule beschlossen, zur Förderung der Kollegialität einen Verein zu gründen, dessen konstituierende Versammlung am 8. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, im Gebäude der Handelsakademie stattfinden wird. Die Statuten wurden von einem Vorbereitungskomitee ausgearbeitet, an dessen Spitze Direktor Ladislav Novák steht.

Der Diner Bürgerklub veranstaltet in den eigenen Lokalitäten (Diner Redoute) am 4. und 31. d., am 5. Februar und am 5. März Familienabende. Am 19. Januar findet außerdem in sämtlichen Lokalitäten der Diner Redoute ein großer Ball statt.

In der gestern unter Vorsitz Paul Hottly's abgehaltenen Sitzung der Direktion des Unterstützungs-fonds des Budapest Journalistenvereins wurden 500 Kronen an Hilfsdarlehen und 80 Kronen an Unterstützungen votirt.

Zur Einweihung der Lokalitäten des Ärzte-Kafinos fand vorgestern ein von zahlreichen ärztlichen Notabilitäten besuchtes Souper statt. Den ersten Toast sprach der Präsident des Kafinos Professor Liebmann, worauf Vizepräsident R. Schulhof den Professor Friedrich Korányi hochleben ließ. Dann hielten Professor Friedrich Korányi und Dr. Otto Schwarzer gehaltvolle Ansprachen, worauf sich noch die Professoren Fodor, Tauffer, Dozent Dr. Schwarz und Andere zum Wort erhoben. Die Gesellschaft blieb in animirter Stimmung bis Mitternacht beisammen.

Zu „Hotel Royal“ fand gestern die konstituierende Generalversammlung des ungarischen Automobil-Klubs statt; im Namen des Vorbereitungs-komitees legte Graf Paul Szapáry die Zwecke des Klubs dar. Die Direktionswahlen ergaben folgendes Resultat: Präsident wurde Graf Paul Szapáry, Vizepräsident Graf Michael Karolyi, Vizepräsidenten Dr. Aurel Mümich und Karl Hatvany-Deutsch, Generalsekretär Julius Reimann, Kassier Dr. Koloman Szécsi, Quästoren Ernst Lattonovics, Dr. Julius Pollák, Joseph Torley, M. Gerbeaud und Dr. Emerich Bayer.

Gerichtshalle.

Budapest, 1. Dezember. (Eine literarische Fehde.) [Zweiter Verhandlungstag.] Das Strafgericht befaßte sich heute fortsetzungsweise mit den gegenseitigen Verleumdungs- und Ehrenbeleidigungsklagen der Schriftsteller Bela Tóth und Alexius Benedek's.

Nachdem gestern der Anwalt Benedek's, Advokat Dr. Sebestyén, gesprochen, kam heute Dr. Geza Benedek zu Worte, der den Hintergrund des ganzen Prozesses beleuchtete. Dann hielt Bela Tóth eine längere Rede, in welcher er den Beweis zu führen suchte, daß der Vorwurf der von ihm als ehrenbeleidigend inkriminirten persönlichen Angriffe eigentlich dem Akademiker Sigmund Simonyi zu suchen sei, mit dem er ursprünglich befreundet war, der aber später seine freundschaftlichen Gefühle änderte, weil er (Rebner) dessen sprachwissenschaftlichen Aufsätze abfällig beurtheilt hatte. Es folgten dann die Ausführungen Alexius Benedek's, der sich dagegen verwahrte, daß die Angriffe auf Tóth irgend einem Geschäftsinteresse ihren Ursprung verdanken. Auch stellt er in Abrede, daß er das Andenken des Dichters Koloman Tóth verunahimselt habe.

Der Gerichtshof verurtheilte Alexius Benedek wegen zweifacher Verleumdung zu je 200 Kronen Haupt- und 100 Kronen Nebenstrafe, im Ganzen also zu 300 Kronen, und zu 300 Kronen Prozeßkosten. Ferner ist der Verurtheilte verpflichtet, das Urtheil in seinen Blättern „Magyar Kritika“ und „Nemzeti Iskola“ zu veröffentlichen.

Im Laufe des Nachmittags verhandelte derselbe Gerichtsenat die Wiederklage Benedek's. Dieser verlangt die Befreiung Tóth's, weil dieser in einer am 28. Dezember 1899 im „P. Hirlap“ erschienenen Erklärung die Ausfälle Benedek's als solche bezeichnet hat, deren Beweggrund geschäftliches Interesse bildete. Der Angeklagte Bela Tóth gab an, daß er 43 Jahre alt und wegen Duellvergehens schon bestraft sei. Er hat wohl die inkriminirte Erklärung geschrieben, fühlt sich aber nicht schuldig. Präs. Was veranlaßte Sie zu der ehrenrührigen Erklärung? — Angekl.: Der Gerichtshof muß es wissen. Ich schrieb die inkriminirte Erklärung als Antwort auf jenen Aufsatz Benedek's, wegen welcher Benedek heute vom Gerichtshof verurtheilt ward. Der Anwalt Tóth's, Advokat Dr. Benedek, wünscht zu beweisen, daß thätlich ein Geschäftsinteresse seinen Gegner bestimmt habe, aggressiv zu werden. Denn es war damit bezeugt, daß davon abzuschließen, daß er die im Verlag des „Atheneum“ erschienenen Bücher kritisch beleuchtete. Der Gerichtshof gestattete den Wahrheitsbeweis, in dessen Verlauf eine Anzahl Zeitungartikel zur Verlesung gebracht wurde.

Die Klaidopers dauerten bis 8 Uhr Abends. Sodann verkündigte der Präsident das Urtheil, wonach Bela Tóth wegen Ehrenbeleidigung zu achtzig Kronen Geldstrafe verurtheilt wurde.

(Eine Erpressungsaffäre) gelangte heute vor dem Strafgericht (Vorsitzender Andreas Gárdogh) zur Verhandlung. Laut der Anklage erschienen nämlich die angebliehen Journalisten Alexander Simon Schwarz und Bela Schöber am 9. März l. J. in der Wohnung des hiesigen Fabrikanten Alois Topits, dem sie mittheilten, man habe gegen ihn und sieben andere Direktionsmitglieder der „Budapesti önszeglyöz népbank“ eine Kriminalanzeige erstattet. Sie wären bereit, diese für ihn kompromittirende Sache zu vertuschen, wenn er sich dazu verpflichte, ein Geldopfer zu bringen, welches die Besucher mit 50 Gulden für jeden Direktionsrath befristeten. Topits, der von dieser angeblichen Straf-anzeige damals noch keine Kenntnis besaß, zeigte sich sehr bestürzt, da die Erpresser durchblicken ließen, daß die Veröffentlichung dieser Sache geeignet wäre, ihn moralisch und materiell zugrunde zu richten. Er ging scheinbar auf die Intentionen Schwarz' und seines Freundes ein, erklärte, sich über die Höhe des zu zahlenden Geldbetrages erst mit seinen Direktionskollegen auseinanderzusetzen zu müssen, und bat diese Leute, ihn am folgenden Tag um 4 Uhr Nachmittags abermals zu bejehnden. Topits machte von dem Erpressungsversuche dieser angeblichen Journalisten beim Stadthauptmann Sajó Anzeige, welcher in Begleitung eines Detektivs am folgenden Tage sich in der Wohnung des Topits einfand und in einem Nebenzimmer zurhatten sollte, wie die Erpresser vorgehen. In der That erriethen Schöber bei Topits, der anfangs die begehrte Summe für zu groß bezeichnete und fragte, was eigentlich geschehen würde, wenn er nicht zahlen würde. Diese und ähnliche Fragen dienten nur dazu, den im Nebenzimmer postirten Polizeiorganen Gelegenheit zu geben, über die Absicht des Besuchers ins Reine zu kommen. Im entscheidenden Augenblick öffnete Stadthauptmann Sajó die Thüre und verhaftete Schöber, der beim Anblick des ihm bekannten Polizeibeamten bewußtlos zusammenstürzte. Einige Detektivs holten den komplizierten Schöber's, der auf der Gasse auf Schöber wartete und mit ihm die Beute theilen sollte. Obwohl die Detektivs Schwarz nicht kannten, konnten sie ihn dennoch gleich fassen, weil er durch ein riesengroßes Ohrenschmalzstück auffiel, das er im Knopfloch trug — das einzige Erkennungszeichen, das man ihnen bekanntgegeben hatte. Schwarz erklärte heute seinem Richter, daß er bei Topits nicht erpressen wollte, sondern sich bloß „Informationen“ zu holen beabsichtigte. Den Schöber bezeichnete er als unschuldig, er sei bloß sein Werkzeug gewesen. Der Privatkläger Alois Topits und Stadthauptmann Sajó, die heute einvernommen wurden, erklärten, daß die Beschuldigten an Ort und Stelle gefast haben. Als man sie fragte, warum sie denn eine so große Summe fordern, beriefen sie sich darauf, daß sie die Beute mit einem Advokaten theilen müßten, der ihnen die Daten lieferte. Der Gerichtshof fand beide Angeklagten der Erpressung schuldig und verurtheilte Schwarz zu drei Monaten, Schöber zu einem Monat Gefängnis.

Der Kapitalist.

Budapest, 1. Dezember.

(Moratorium.) Die „Budapester Korrespondenz“ meldet Folgendes: Die hier seit mehr als fünfundsiebzig Jahren bestehende Firma Jakob u. Moritz Weiß war in den letzten Tagen in Zahlungsstokung gerathen, in Folge deren dieselbe genöthigt war, an die Nachsicht ihrer Gläubiger zu appelliren. Zu diesem Behufe hielten die interessirten Banken und sonstigen Gläubiger heute eine Konferenz, in welcher die Firma ihren Vermögensstatus vorlegte, aus welchem erhellt, daß trotz der vorgenommenen beträchtlichen Werthverminderungen die Aktiven um mehr als ein Viertelmillion Kronen die Passiven übersteigen. Nachdem die Gläubiger von dem Stande der Dinge sich Ueberzeugung verschafft, bewilligten sie der Firma auf deren Ansuchen ein dreijähriges Moratorium, und wurden zugleich die Modalitäten für den ferneren Bestand und die ungestörte Geschäftsführung der Firma vereinbart. In Folge dieser Regelung ist auch die Gefahr für die durch die Zahlungsstokung der Firma Jakob u. Moritz

Weiß in Mitleidenschaft gezogene Budapest Ziegel- und Kalkbrennerei-Aktien-gesellschaft beseitigt.

(Konkurs.) Das Budapest Handels- und Wechselgericht hat gegen die Kurz- und Wirtwaarenfirma Leopold Hartmann, Neffelegasse Nr. 38, den Konkurs eröffnet. Konkurskommissar kön. Richter Stephan Szüts, Maffeevawalter Dr. Moriz Vincze, Stellvertreter Dr. Julius Lovrich. Anmeldestermin 5. Januar, Liquidationsverhandlung 5. Februar, Wahl des Konkursausausschusses 7. Februar 1901.

(Zehn Kronen-Noten.) Nach dem Gesetze über die gänzliche Einlösung der schwebenden Schuld in Staatsnoten haben die Regierungen den Restbetrag von 112 Millionen Gulden Staatsnoten einzulösen, und zwar durch Ausgabe von 64 Millionen Kronen in Fünf-Kronen-Stücken und 160 Millionen Kronen in Zehn-Kronen-Banknoten, für welche letztere das Goldäquivalent bei der Bank zu deponiren ist. Nun ist wohl die Ausprägung der Fünf-Kronen-Stücke, nicht aber auch die Herstellung der Zehn-Kronen-Noten beendet, da diese einen größeren Zeitaufwand erfordert. Die Einberufung und Einlösung der Staatsnoten kann demnach nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, zu Neujahr 1901 erfolgen, und zwar auch nicht theilweise, weil das Gesetz ausdrücklich vorschreibt, daß die Einberufung erst erfolgen kann, sobald die an Stelle der einzulösenden Staatsnoten in den Verkehr zu gebenden Umlaufmittel hergestellt sein werden. Das wird mit Rücksicht auf die große Menge der erforderlichen Noten bis 1. Januar nicht der Fall sein, und darum wird ein Aufschieben der Einberufung erfolgen. Mit der staatlichen Finanzverwaltung und deren Bedarf sieht diese Frage in keinerlei Zusammenhang, da die Goldbedeckung dieser von der Bank zu emittirenden Zehn-Kronen-Noten seitens des Staates bei der Bank schon erledigt worden ist.

(Goldanweisungen.) Der Finanzminister hat folgende Verordnung erlassen: Im Einvernehmen mit dem Herrn kön. ungar. Handelsminister und den interessirten k. l. österreichischen Ministerien verordne ich, daß die durch die österreichisch-ungarische Bank ausgetheilten und zu Zollezahlungen verwendbaren Anweisungen auf Goldmünzen, vom 15. Dezember 1900 an, a n g e s e n, mit Beobachtung des Nachstehenden bei Zollezahlungen anzunehmen sind: 1. Diese Anweisungen werden durch das Budapest Hauptinstitut der österreichisch-ungarischen Bank und allen ihren auf dem Gebiete der Länder der ungarischen Krone befindlichen Filialen, dem beigelegten Muster entsprechend, ausgefertigt und ausgefolgt. 2. Diese Anweisungen können nur auf solche Summen ausgestellt werden, welche im Sinne der Circularverordnung 3. 71914 vom Jahre 1878, des O. M. X. IX vom Jahre 1892 und der Circularverordnung 3. 80141 vom Jahre 1898 in ganzen Stücken der zu Zollezahlungen verwendbaren Goldmünzen ausgedrückt werden können. Die Goldanweisungen können nicht über größere Summen ausgestellt werden, als wie sie emerjeits durch die Summe der fälligen Zolgebühren und andererseits durch die Stückelung der durch die Anweisung erlegten Goldmünzen erforderlich sind. Die Differenz, welche hienach zwischen der Summe der zu bezahlenden Zolgebühren und zwischen der Summe, auf welche die Anweisung lautet, etwa sich ergibt, hat die Partei in baarem Gelde zu bezahlen, beziehungsweise hat das Zollamt den bestehenden Vorschriften gemäß zu restituiren.

(Preisanschreibung für Banknotenentwürfe.) Die Leitung der österreichisch-ungarischen Bank schreibt eine Preisankündigung auf Entwürfe von Banknoten über 100 Kronen aus. Die mit Notobriefen zu versehenen Konkurrenzarbeiten sind bis 31. Januar, 12 Uhr Mittags, im Protokollsaale der österreichisch-ungarischen Bank (Wien, I. Bezirk, Freyung Nr. 1, II. Stock) einzureichen. Die ausgelegten Preise betragen 2000, 1200, 800 und 400 Kronen. Außerdem behält sich die Bank vor, von den nichtprämirten Entwürfen welche immer um 200 Kronen anzukaufen. Die Jury zur Beurtheilung der Konkurrenzentwürfe besteht aus dem Bankgouverneur als Präsidenten, zwei Generalräthen der Bank, dem Generalsekretär und seinem Stellvertreter, dem Direktor der Bankdruckerei und seinem Stellvertreter, dem Direktor Julius Penczur, dem akademischen Maler Blaho Bukovác in Agram, dem Hofrath Dr. Joseph Maria Eder in Wien, dem Direktor J. Falat in Krakau, dem Rektor Adalbert Hynács in Prag, dem Direktor Gustav Keleti in Budapest, dem akademischen Maler Gustav Klimt und dem Professor Rudolf Wehr in Wien. Die vollständige Konkursanschreibung ist bei dem Budapest Hauptinstitut der Bank, dem Exedit in Wien und bei den Bankfilialen in Agram, Prag, Krakau und Lemberg erhältlich.

(Die Wirtschaft in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.) Unter diesem Titel ist von dem bekannten volkswirtschaftlichen Schriftsteller M. G. May im akademischen Verlag für soziale Wissenschaften in Berlin ein großangelegtes Werk erschienen, welches uns eine Darstellung der Entwicklungs-geschichte der Wirtschaft und der Wirtschaftslehre gibt, die geeignet ist, die volle Aufmerksamkeit der Fachkreise zu erregen. Wir haben es hier mit einer wissenschaftlichen Arbeit im wahren Sinne des Wortes zu thun, in welcher nebst der historischen Darstellung, die sich auf einem werthvollen, in zahlreichen Tabellen überichtlich zusammengestellten Material aufbaut, eine Reihe hochwichtiger volkswirtschaftlicher Probleme deduzirt wird. Der Autor widerlegt eine Reihe von scharfen Grundfragen, die von einigen Nationalökonomien als unumstößliches Axiom aufgestellt und von ihren Nachfolgern einfach ohne jede kritische Untersuchung acceptirt wurden. So bekämpft er insbesondere den Lehrratz Henry George's, daß Fortschritt mit Armuth gleichbedeutend sei, und zeigt vielmehr, daß Fortschritt Reichtum bedeute. Er beweist, daß es keine Ueberproduktion gebe, daß vielmehr nie genug produziert werden könne, und gibt zugleich die Mittel an, wie die sogenannte Ueberproduktion, deren Grund nur in der Mangelhaftigkeit unserer Wirtschaft gelegen ist, behoben werden kann. Er beweist ferner, daß eine passive Handels-

Bilanz eigentlich keinen Schaden für die Nationalwirtschaft zu bedeuten braucht, und stößt die erschreckende Lehre Malins' um, indem er zeigt, daß die landwirtschaftliche Produktion sich schneller vermehrt, als die Menschen. Die Darstellung des Handels und Verkehrs, das Kapitel über die Aktiengesellschaften, sowie Forschungen betreffend die „Organisation der Wirtschaft“ geben sich ebenfalls nicht nur als ein historischer Rückblick, sondern enthalten auch viele beherzigenswerthe Ratbillsätze zur Behebung so mancher wirtschaftlichen Uebelstandes. Wir bedauern jedoch aufrichtig, daß der so kräftigste Autor nur ein „Oesterreich“ kennt und in seinen statistischen Tabellen Ungarns als Sonderstaates gar nicht gedenkt, wo doch Ungarn mit enormen Kosten ein gediegenes geleitetes statistisches Bureau besitzt, während viel unbedeutendere Staaten, wie Griechenland, Portugal, die Donaufürstentümer u. a. in einer besonderen Rubrik angeführt erscheinen.

(Amerikanischer und deutscher Eisenmarkt.) Wie aus London telegraphisch wird, bezeichnet der „Iron Monopole“ in seinem diesmaligen Wochenbericht die Nachfrage nach Rohmaterial auf dem amerikanischen Eisenmarkt als weniger lebhaft; die Preise sind fest, aber unverändert. Bleche bleiben gefragt, und ist eine weitere Preissteigerung nicht unwahrscheinlich; Stimmung günstig. Einer Berliner Meldung zufolge ist laut rheinischer Berichte die Lage des deutschen Eisenmarktes noch vollständig ungeklärt. Die Käufer verhalten sich sowohl mit Abnahme gekaufter Mengen als mit Ertheilung neuer Aufträge äußerst reservirt; die Signatur des Marktes ist Nervosität und Abhängigkeit von spekulativen Stimmungen. Das Ausfuhrgeschäft ist lebhafter geworden, beschränkt sich jedoch auf schwere Artikel, dabei sind die Preise sehr niedrig, nur selten geringen Gewinn lassend.

(Freundlichere Börsen.) Die seit einiger Zeit an dem Effektenmarkte wahrnehmbare Besserung der Stimmung, welche vorerst zu einer kräftigen Steigerung der 4prozentigen ungarischen Kronenrente und einzelner Aktien führte, veranlaßt das älteste Wechselhaus des Platzes, H. Fuchs, IV., Kockakmetergasse Nr. 1, seine Klientel im Inzeratentheile unseres heutigen Blattes auf die gebesserte Situation aufmerksam zu machen und den Verkauf von Effekten zu empfehlen. Die genannte Firma, welche sich des besten Rufes erfreut, stützt sich hierbei auf die in Finanzkreisen herrschende Anschauung, daß in Folge der günstigen Verhältnisse auf dem Geldmarkt die eingetretene Besserung von Dauer sein werde.

(Der Börsekrath) hat angeordnet, daß von heute angefangen er Coupon behandelt werden: die Aktien der Franklin-Gesellschaft = 32 K., die Aktien der Kronstädter Cellulosefabrik A. G. = 20 K. und mit 4 Prozent laufenden Zinsen vom 1. September 1900 und die Aktien der ungarischen Waggon- und Maschinenfabrik A. G. = 12 K.

(Budapester Giro- und Kassenverein A. G.) Der Stand am 30. November war folgender: Aktiva: Kassenbestände 511,406 K., Effekten 958,575 K., bedeckte Kontoforrentforderungen 1,267,560 K., Einlagen bei Geldinstituten 2,742,000 K., diverse Konti 277,083 K. Totale 5,756,625 K. — Passiva: Aktienkapital 1,000,000 K., Reservefonds 90,000 K., für unversinsliche Einlagen 3,004,000 K., Girokreditoren 1,265,901 K., Arrangementskonten 120,046 K., diverse Konti 276,676 K. Totale 5,756,625 K.

(Die Triester Hafengebäude.) Wir erfahren soeben, daß bei der gestrigen Offerturhandlung über Vergebung der großen Hafengebäude in Triest im Betrage von nahezu 12 Millionen Kronen die Finnaner Hafengebäudeunternehmung Gregerjen u. Schwarz die billigste war.

(Die Budapest elektrische Stadtbahn A. G.) hat im Monat November l. J. 235,939 K. eingenommen gegen 236,270 K. in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Januar d. J. ab betragen die Gesamteinnahmen 2,542,912 K. gegen 2,597,090 K. im Vorjahre.

(Die Budapest Straßenbahngesellschaft) hat im Monat November l. J. 517,382 K. 79 H. eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Januar bis 30. November l. J. 6,222,802 K. 22 H., die der gleichen Periode des Vorjahres 5,962,381 K. 6 H.

(Erster Mädchen-Ausstattungsverein a. G.) Im Monate November 1900 wurden 1238 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien 52,676 K.

22 H. ausbezahlt. Vom 1. Januar bis inklusive 30. November 1900 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 13,794 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien 439,649 K. 8 H.

(Zinsfußungen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Zinsfußungen: Adolf Weiss jun., Kaufmann in Budapest, Trommelgasse Nr. 18; Johanna Hartenstein, Handelsfrau in Brünn; L. Leibler, Kaufmann in Karlsbad (Kroatien).

(1864er Staatsloose) Bei der heute Vormittags vorgenommenen Ziehung wurden nachstehende Serien gezogen: 78 189 263 418 471 525 539 877 893 962 979 1204 1273 1319 1452 1478 1547 1567 1585 1603 1650 1750 1966 2243 2276 2316 2345 2510 2634 2703 2818 3066 3156 3209 3291 3388 3500 3632 3576 3692 3707 3781 3782 und 3785; aus diesen vorstehenden Serien fiel der Haupttreffer mit 300,000 K. auf S. 1585 Nr. 83, der zweite Treffer mit 40,000 K. auf S. 418 Nr. 25, der dritte Treffer mit 20,000 K. auf S. 3156 Nr. 15; je 10,000 K. gewonnen S. 979 Nr. 57 und S. 3156 Nr. 13; je 4000 K. gewonnen S. 1750 Nr. 94 und S. 1966 Nr. 19; je 2000 K. gewonnen S. 1585 Nr. 41, S. 3066 Nr. 1 und S. 3156 Nr. 57.

Berlin, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 35 Min. Oesterreichische Kreditaktien 211.62, Lombarden 26.50, Franzosen 143.—, Diskonto 181.—, Handelsgej. 152.75, Deutsche 199.75, Dresdener 149.25, National 134.12, Breslauer Diskonto —, Laura 207.75, Bochumer 189.87, Dortmunder —, Selsen 193.87, Harpener 182.75, Hibernia 205.75, Consolidation 360.—, ungarische Kronen —, Spanier 69.50, Italiener 95.10, Meridional —, Mittelmeer —, Gottard 146.50, Schw. Central 155.75, Jura Simplon 96.50, Kanada 84.75, Transvaal 164.25, Hamburger Paket 130.50, Norddeutscher Lloyd 117.87, Edison —, Gr. V. Pferdeh. —, North Pref. 84.70, Frankfurt, 1. Dezember. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 211.75, österr.-ungar. Staatsbahn 143.—, Südbahn —, Deutsche Bank 199.10, Diskonto 180.75, Dresdener Bank 149.30, Berliner Handelsgesellschaft 152.60, Gelsenkirchener 193.90, Harpener —, Hibernia 206.75, Laubach —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, Nordwestbahn —, Elbethalbahn —, Still.

Hamburg, 1. Dezember. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente 97.50, österreichische Kreditaktien 211.30, 1860er Lose 135.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 142.75, Südbahn 26.50, Italiener 95.25, vierprozentige österreichische Goldrente 98.25, 4prozentige ungarische Goldrente 96.90, Ruhig.

Paris, 1. Dezember. (Schluß.) Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 716.—, Südbahn —, vierprozentige österreichische Goldrente 99.35, vierprozentige ungarische Goldrente 99.50, österreichische Länderbank —, Banque de Paris 1070.—, dreiprozentige französische Rente 101.40, Italiener 95.30, Ottomanbank 539.—, französische amortisierbare Rente 100.10, 3/4prozentige Rente 102.50, türkische Tabakaktien 312.—, österreichische Bodenkredit 1231.—, Alpine Montan —, Unregelmäßig.

Berlin, 1. Dezember. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Dezember 149.25, per Mai 157.—, Roggen per Dezember 136.75, per Mai 140.75, Hafer per Dezember 133.50, per Mai 134.—, Mais per Dezember 116.—, per Mai 106.75, Rüböl per Dezember 61.40, per Mai 61.30, Spiritus per 70 Rm. Konsumsteuer 45.40. — Weizen und Roggen mitter, Hafer ruhig, Mais flau, Del behauptet.

Hamburg, 1. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen, Holtener 140.— bis 152.—, Roggen, Mecklenburger 130.— bis 144.—, russischer 101.— bis 102.—, Del 64.—, Spiritus per Dezember 17.25, per Dezember-Januar 17.25, per Januar-Februar 17.25. — Weizen und Roggen matt, Del und Spiritus still. Wetter: Regen.

Breslau, 1. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.70, gelber Weizen loco 15.60,

Roggen loco 14.50, Hafer loco 13.20, Raps loco 28.20, Spiritus mit — Rm. Konsumsteuer per Juni —, mit — Rm. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Kilo 14.—.

Paris, 1. Dezember. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monate 20.80, per vier Monate 20.30, per vier ersten Monate 20.05, per Januar vom März 21.25. — Roggen per laufenden Monate vom März 21.25. — Roggen per vier ersten Monate 15.50, 15.35, per Januar 15.40, per vier ersten Monate 15.75, per vier Monate vom März 15.75. — Weizenmehl per laufenden Monate 25.90, per Januar vom März 27.30. — Rüböl per laufenden Monate vom März 27.30. — Rüböl per vier ersten Monate 74.75, per Januar 74.75, per vier ersten Monate 75.75, per vier Monate vom Mai 74.50. — Spiritus per laufenden Monate 31.50, per Januar 31.75, per vier ersten Monate 32.—, per vier Monate vom per vier ersten Monate 32.—, per vier Monate vom Mai 33.—. — Rohzucker 880—900 Brutto 26.50, 880—900 Brutto und darüber 27.50. — Weiber Zucker per laufenden Monate 28.75, per Januar 28.75, per vier Monate vom März 29.75, per vier Monate vom Mai 30.25. — Raffinade 101.50 bis 102.—. — Weizen, Roggen und Mehl ruhig, Rüböl steigend, Spiritus stetig, Rohzucker ruhig, und weißer Zucker fest. — Wetter: Bewölkt.

Prag, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zundergebhalts von 88 Prozent franko Ausfuhr zur sofortigen Lieferung 25 K. 50 H. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 9 M. 80 Pf., per Januar-März 9 M. 97 1/2 Pf., per Mai 10 M. 10 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Wiener Börse vom 1. Dezember.

Die günstige Stimmung hat sich auch auf den Verkehr der heutigen Börse übertragen, demzufolge die Spekulationspapiere weitere Kursbesserungen erfahren haben. — Die Schlusskurse der heutigen Mittagssbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Welt	Welt
Effektbank, ung. 2 1/2p. 99.30	Aktienloose 401.—
4p. ung. Goldrente 113.20	Türkenloose 65.—
ung. Kronenrente 91.35	Oester. ung. Bank 1694.—
Oester. ung. 91.20	Oester. Kreditbank 674.—
Österr.-Belg. 117.75	ung. Kreditbank 670.50
4p. österr. Goldrente 116.15	Estimontbank, ung. 481.—
4 1/2p. österr. Silberrente 97.90	Anglo-österr. Bank 275.—
4 1/2p. österr. Papierrente 98.25	Konfession 469.—
Oester. Kronenrente 98.25	30 Rentes-Stücke 19.15
Kais.-österr. Bank 350.50	Böhm. Kreditbank 240.45
Südbahn 113.50	Währungsaktien 11.36
Oester. ung. Staatsbahn 668.75	Deutsche Wechsel 117.60
ungar. Kommerzbank —	Alpine Montanaktien 461.—
Elbethalbahn 475.—	Tabakaktien 291.—
Donau-Dampfschiff-Ges. 745.—	Rima-Muranger 498.—
ung. Aktienloose 168.—	Wiener Tramway lit. A 251.—
1860er Lose 140.—	lit. B 245.—
1864er Lose 134.30	Polstbüchse 380.—

(Privat-Telegramm.)

Welt	Welt
1864er Lose 172.50	Junibinder Lose 74.—
Berliner-Motoren 6200.—	Krokaner Lose 7.750
Leipzig-Gesellschaft 534.50	Kalauer Lose 65.—
Norddeutsche 475.—	Diner Lose 155.—
Preussische 682.—	Häufig-Lose 148.50
Estimontbank, n.-öst. 1400.—	Kreuzloose, österr. 45.50
Unionbank 548.50	Rudolf-Lose 59.—
Partier Wechsel 97.72 1/2	Salm-Lose 180.—
Petersburger —	Salzburger Lose 75.—
Schweizer Plätze 95.49	St.-Genois-Lose 208.—
20 Markt-Stücke 23.33	Stammlauer Lose 403.—
Russische Imperials 24.08	Triester Lose 170.—
Englische Sovereigns 106.—	Waldschütz-Lose —
London-Reg.-Lose 77.25	ung. Gyöth.-Pázm., 4p. 233.50
Serbenloose 386.—	Oester. Bodenkredit 4p. 93.75
Wiener Konsumloose 145.—	Genusial 50.—
Donau-Dampfschiff-Lose 350.—	Salgó-Tarjaner Steint. 638.—

Nach Schluß der Mittagssbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 674, ungarische Kreditaktien 676.50, Anglobank-Aktien 273, Bankverein 468, Unionbank 548.50, Länderbank 410, österreichisch-ungarische Staatsbahn 668.75, Lombarden 113.50, Elbethalbahn 475.50, Nordwestbahn 466, Rima-Muranger 498, Tabakaktien 291, Alpine 461.10, Maivente 98.25, ungarische Kronenrente 91.35, Türkenloose 108.50, Marktnoten 117.68 per Kaffe, 117.75 per Ultimo, Napoleond'or 19.16.

Wer versäumt hat, sich ein Los zur I. Klasse der königl. ungar. Klassenlotterie zu kaufen, beliebe sich direkt an

A. Török & Co.

BANKHAUS, BUDAPEST, zu wenden.

Verkaufen zur Ziehung II. Klasse Originalkauflose zum planmässigen Preise, und zwar:
1/8 Originalkauflos 4 Kronen oder 2 fl. || 1/2 Originalkauflos 16 Kronen oder 8 fl.
1/4 Originalkauflos 8 Kronen oder 4 fl. || 1/1 Originalkauflos 32 Kronen oder 16 fl.
Gewinnziehung schon am 12. u. 13. dieses Monates.

Holland-Amerika Linie Rotterdam—New-York.
Nächste Abfahrten:
6. Dezember „Rotterdam“ 12:30 Nachm.; 13. Dezember „Amsterdam“ 6 Nachm.; 20. Dez. „Statendam“ 12:30 Nachm.; 27. Dezember „Potsdam“ 5 Nachm.
Neue Doppelschraubendampfer:
Rotterdam 3302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.
Preise ab 1. Nov. der ersten Kajüte von 264 K. aufw., ab zweiten Kajüte von 228 K. aufw./Hafen
III. Klasse 209 K. 40 H. ab Wien.
Bureau in Wien: Für Kajüten: I. Kolowratring 10; für III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.
Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

BUDAPESTER FAMILIEN !!
können ihren Bedarf zur Winterzeit in der größten Auswahl und zu den billigsten Preisen in Damenkleiderstoffen, Seidenwaaren, Sammetn, Waschbarchenden, Leinwandwaaren, Fischzeugen, Vorhängen und Teppichen zu erlangen.
Theilzahlungen
besorgen Damenjaken, Stoff- und Pelzkrägen in der denkbar größten Auswahl. — Separate Abtheilung für fertige Herrenkleider und für Maßbestellungen. Aufträge auch brieflich übernehmend.
NEMETH FRIGYES, Geschäftsleiter,
Königsqasse 26, im Modewaarengeschäft.

Kaffeehaus-Verkauf.
Das vorzüglichste und eleganteste Café auf hervorragendem Posten in der Provinz, mit großer Sommerterrasse, kaufmännische Redoute, exquisit eingerichtet, neu decorirt, ist zu verkaufen. Durchschnittslohn beträgt täglich über fl. 100. Vortheilhafte Zahlungsbedingungen. Minimal-sconto-Zahlung 15 Mille. Ansturm an Ort und Stelle beim Eigentümer. Briefliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Vermittler ausgeschlossen. Nähere Adresse 11562 in der
Annoncen-Expedition **ERNST EMIL,**
Budapest, VII., Erzsébet-körut 42.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Samstag, den 2. Dezember 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 11

Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)
Délután fél 3 órakor.
Éjféli után.
Vígjáték 3 felvonásban. Irta Hájó Sándor.
Füzes Róbert Dezső
Ella, a felesége Cs. Alszei
Nelly, Török I.
Emőd Vilmos Császár
Mereánsky Tibor Gyenes
Paulich Ákos Hetényi
Sárközy Ujházi
Blanka, a felesége Hettyei A.
Halmoz Jenő Náday B.
Szeregi Tamás Horváth
A házi hiszasszony T. Vizvári
Egy úr Zilahi
Egy éjjeli alak Faludi
Inas Szőke
Rendőr Magyar
Házmester Berényi

Este fél 8 órakor:
I. PROLOG.
Irta és előadja Somló Sándor.
II.

Czilley és a Hunyadiak.
Történelmi dráma 3-ik felvonása. Vörösmarty Mihálytól.
László Iván
Czilley Ulrik Beresényi

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 15 und 16.

ETABLISSEMENT SONOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.
Kaffa-Eröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Heute, Sonntag, zwei Vorstellungen.
Nachmittag halb 4 Uhr bei ermäßigten Preisen.
Zum ersten Male in der Nachm.-Vorstellung Gastspiel

FREGOLI

in seinen kolossalen Verwandlungen
sowie sämtliche großartigen Spezialitäten.

Im Café-Wintergarten von Nachmittags 4 Uhr ab
Konzert der beliebten Zigeunerkapelle Munczy Lajos.

Abends 8 Uhr große Vorstellung.
GRAND SUCCÉS! IMMENSER ERFOLG!

Präzise 9 Uhr

Gastspiel

FREGOLI!

in seinen kolossalen
TRANSFORMATIONEN

sowie Auftritten sämtlicher neu engagierten Spezialitäten.
Sauten in Vorverkauf an der Tageskassa des Stadttheaters von 9 Uhr
Reis bis 1 Uhr Mittags und Nachm. von 3 Uhr, sowie bei H. Weiss,
Geislerstr. 26, Trapp-Andrássystr. 26 u. 28, u. Abends an der Kassa.

ADRIA NAGY ORPHEUM

WINTERGARTEN. Kerepesi-ut 41.
Leitung: JAKOB STRASSER.
Heute, Sonntag, den 2. Dezember 1900

zwei grosse Vorstellungen.
Beginn 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. Auftritten:

Mary Bartelly, exzellente Tanzsängerin.
GÖNDÖR AUREL,
Magyarország leghiresebb kanász- és Kátsa cigány-
11855 énekese und aller Kunstfräule.

Zwei hochkomische grosse Possen.
Programm decent, für Familien berechnet.

Haupt- u. Residenzstädtische

Redoute Restaurant.

Jeden Sonn- und Feiertag

Militär-Konzert

der Reg.-Kapelle v. Inf.-Reg. Jelasic Nr. 69. 11393
Austich des berühmten Pilsner u. Dreher-
schen Schwechater Bieres.

Gara László Gyenes
Ujlaki Miklós Bakó
Ország Mihály Egressy
Hunyad László Mihályfi
Hunyadi Mátyás Náday
Szilágyi Mihály Szaszvay
Giska Gabányi
Bánfi Károsmezzei
Kanizsal Magyar
Bodó Horváth
Madarász Narcsisz
Zierer Szőke L.
Öreg köznemes Ujházi
Egy nemes Mészáros

III.
Szép Ilonka.
Költemény Vörösmarty Mi-
hálytól. Elmondja: P. Márkus
Emilia.

A néma-képben résztvevők:
Mátyás király Beregi
Petőrdi Hetényi
Ilonka Dömjén

IV.
Csongor és Tünde.
Színmű 3-ik felvonása. Irta
Vörösmarty Mihály.

Csongor Pálffy
Balga Zilahi
Kurrah Látábar
Derreg Károsmezzei
Duzzog Faludi
Tünde Török
Ima Ligeti
Mirigy Györgyné
Ej Páy

FOLIESCAPRICE

VII., Révay-utca 18.

Ma: Szenzációs újdonság!
9 1/2 órakor. Um 9 1/2 Uhr.

Üsd vissza!

Eredeti bohózat. Irta egy „tambetyár“.
Rendező: ROTT S.

SZEMÉLYEK:
Braun Izák, néppianista Steinhardt G.
Löwenstein Eiraim, iskolaszéki elnök Pfeffer M.
Özv. Kratochwill Benjaminné Schindlerner G.
Marosi Zenobia, nevelőné Fereny Zs.
Kopitil Gyula Reit S.
Springer Naftali Fűrés E.
Kohn Árpád Ormai A.
Horvát Gyuri Pétárdi Gy.
Lówy Taksony Jaulusz B.
Schwarz Emőd Echten K.
Kratochwill Poldi Lengyel G.
Rosenthal Huba Bayer M.
Finkelstein Dóri Bosnyák K.
Történi napjainkban egy vidéki felekezeti iskolában előadás
alatt.

Zigouermusik im prachtvollen WINTERGARTEN.

WOHLMUTH'S 11475

Grand Café MAROKKO

Váci-körút 11.

Art. Direktor: Kovács F. Sándor.

1. Debut des hier so sehr beliebten Gesangs- u. Tanzhumoristen

EDI HARTÁN!!

(Einzig in seiner Art.)

Ren! **Edi Capello!** Ren!
Ein Nothliehaber. 2 KORONA.

Posse von E. Hartán. Bohózat
sowie das ganze neuengagirte Künstlerpersonal.
Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll Solide Preise.
11528 A. WOHLMUTH, Eigenthümer.

FRANZ KOMMER's Restauration zum

„Blumenstöckl“

József-tér 1.

Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,

FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und
grössere Gesellschaften

ORSZÁGOS MAGYAR KÉPZŐMŰVÉSZETI TÁRSULAT.

Zéli Kiállítás

A VÁROSLIGETI ÚJ MŰCSARNOKBAN

1900. december hó 1-től — 1901. január hó 15-ig.

Nyitva délelőtt 9-től délután 4 óráig.

Csütörtökön 6-tól 11-ig SÉTAHANGVERSENY.

BUFEET. 11414

Belépődíj egy korona. Vasárnap délután 1 órától 40 fillér.

II. Tanzlehrgang-Eröffnung.

S. WILSCHINSKY's
bestrenommierte Tanzschule
Wesselényigasse 17.

Lehre mich mitzutheilen, daß ich in meinem TANZ-
INSTITUTE einen zweiten Lehrkurs eröffne und in allen zu
jeder Zeit modernen Salontänzen nach meinen langjährigen
gesammelten Erfahrungen zu jeder beliebigen Zeit Unterricht
ertheile. Mein in allen Kreisen anerkannter guter Ruf bürgt
dafür, daß ich meine Schüler und Schülerinnen tadellos ausbilde,
besondere Aufmerksamkeit anwende auf die gesellschaftlichen
Manieren und schöne körperliche Haltung. Auf Verlangen ertheile
ich auch Privatunterricht sowohl in, wie auch außer meinem
Sofale. Schüler-Aufnahme und Unterricht täglich von 5 Uhr ab.
Hochachtungsvoll 11433

S. WILSCHINSKY, Tanzlehrer,
Budapest, VII., Wesselényigasse 17.

WERTHEIMER MULATÓ

Népszínház - utca 28, Újvásár-tér sarok.

Heute Sonntag

Zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags-Vorstellung: Anfang 1/2 Uhr bei
herabgesetzten Preisen. — Abendvorstellung:

Anfang 8 Uhr. In beiden Vorstellungen Auftreten
des gesammten Künstler-Personals.

Die beiden Dragoner.

Im Palmengarten Konzert bis 1 Uhr.

„KLOTILD-kávéház“

Váci-utca és Irányi-utca sarkán.

Ma és minden vasárnapon és ünneppon
este 8 órától

a 68-ik gyalogezred

Nagy katonazene-hangversenye.

A félemlen külön társaságoknak alkalmas
helyiségek vannak. — Sakk díjtalan. 11558
Krausz Géza, tulajdonos.

Erste Ofner Singpielhalle.

Casino-Bierhalle

im Wintergarten, I. Bez., Krisztina-tér 1.

Täglich Elite-Variété-Künstler-Vorstellung.

Direktion: K. Baumeister und M. Tauber.

Sensation! Tagesgespräch in Ofen! Starkoff-Trio,
russisch-deutsch-jüdisches Qu-Trio. Novität! N. Martini,
Schatten-Illusionist. Karl Baumeister, Gesangs-
humorist, Martin Tauber, deutsch-ung. Charakter-Komi-
ker, genannt „Der alte Witwer“. 4 Damen. 4 Herren.
Anfang 7 Uhr. Entrée frei.

Hochachtung J. EHMANN, Restaurateur.
Dasselbst ist eine Wintergartenbahn zu vergeben. 11546

Eröffnungs-Anzeige.

Gefertigter beehrt sich einem verehrungswürdigen Publikum
ergebnis anzuzeigen, daß er sein seit vielen Jahren bestehendes
Restaurant zu den 3 Raben

bedeutend vergrößert, den modernen Anforderungen entsprechend
neu und komfortabel eingerichtet hat und am 1. Dezember,
5 Uhr Abends, eröffnete. Gestützt auf das mir bisher bewiesene
Wohlwollen, bitte ich um gütigen Zuspruch. Hochachtungsvoll

Löffelmann Jenő,
Andrássy-ut 24.

Grand Chantant Café Körut

VII., Elisabethring 41, Ecke Trommelgasse.

Heute und täglich große internationale

Variété-Vorstellung.

Frenchischer Beifall! Endloser Jubel!

LES NANDARS, französische Ecceptrique-Duet-

FRANZ STEINLEIN

mit seinem lebenden Banoptikum. Kolossaler Lacherfolg! Fer-
ner Auftritten der vorzüglichsten Kunstkräfte. 7 Damen, 6 Her-
ren, sowie 2 neue Posen. Anfang 8 Uhr. — Dienstag, den
4. Dezember: Frogell, der Verwandlungskünstler. 11523

Belvárosi nagyvendéglőben

tiszti kaszinó-épület, 10903

Váci-utca 38. sz. a.

ma vasárnap és ezentul minden vasárnap

a 69. Jelasics ezred zenekarának

nagy hangversenye.

Kezdeté 8 órakor.

Hochfeine Harzer Kanarienvogel

direkt Skt.-Andreasberger,

sein gebogener Doh- u. Ringel, Schödel u.
Bach-Moller, Du-Du-Pfeifen u. Flöten sind
soeben angekommen, zu verkaufen nur im
Hotel weißes Rok, Kerepesi-utca 15,
Barriere Thier 12. W. Sondermann,
10429 Vogelhändler direkt vom Harz.

Beachte, daß ich auf Tage Probezeit gebe,
was nicht gefällt, kann umgetauscht werden.
Probleme-Aufträge werden auf das beste ausgeführt.

TH

Samstag,

Magy. kir. Gy.

(Ab. susp.)

Burrian Károly u.

felléptéve

Tannhäuser

Regényes opera 3

ban. Szövegöt és z

Wagner Richard.

id. Abrányi K.

Hermann

Erzsébet

Tannhäuser

Wolfram

Walter

Hilberolf

Henrik

Reimar

Vénus

Pásztorú

1. apród

2. 3. 4.

Kezdeté 7 ó

Népszin

Délután fél 8 ó

Párisi ó

Operette 4 felvoná

Meilhac és Halévy.

Reiner Ferencz. Ze

Offenbach

2 Cor

Freitag, den 7. 2

d'A

Sonntag, den 16.

KU

Beginn bei

Preise der Plä

Kartenver

Montag, 12. De

BU

Sitze ausschließlich

Freita

11407

Lieder

AL

Sitze ausschließlich

Montag,

S

Sitze zu

Béla Méry,

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 2. Dezember 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 15

Magy. kir. Operaház

(Ab. susp.)
Burrian Károly ur vendég-felléptével

Tannhäuser.

Regényes opera 3 felvonásban. Szövegét és zenéjét írta Wagner Richard. Fordította id. Ábrányi Kornél.

Herman	Ney D.
Erzsébet	Diószyné
Tannhäuser	Burrian
Wolfgramm	Beck
Walter	Kertész
Blüthen	Várady
Henrik	Kiss
Reimar	Kornai
Vénus	Kaczér
Pásztorfi	Berts M.
1. apród	Szalai Kl.
2. apród	Rózsa L.
3. apród	Kopp L.
4. apród	Polats K

Kezdeté 7 órakor.

Népszínház.

Délután fél 8 órakor:
Párisi élet.
Operette 4 felvonásban. Írták Meilhac és Halévy. Fordította Reiner Ferenc. Zenéjét szerző Offenbach.

2 Concerts populaires!

Freitag, den 7. Dezember, in allen Sälen der Redoute Eugén

d'ALBERT

Sonntag, den 16. Dezember, in allen Sälen der Redoute Jan

KUBELIK.

Beginn beider Konzerte Abends halb 8 Uhr.
Preise der Plätze: Unnummerierte Sitzplätze 2 und 1 fl.
Stehplätze á 50 fr. 11597

Kartenverkauf bei **Rozsavölgyi & Comp.**

Montag, 12. Dezember großer Redoutensaal II Konzert Willy

BURMESTER

11431
Sitz ausschließlich bei Béla Méry, Andrássystr. 12. Telefon.

Freitag, 14. Dezember, Royalaal

Liederabend WERNER ALBERTI.

11407
Sitz ausschließlich bei Béla Méry, Andrássystr. 12. Telefon
Montag, 8. Dezember. Großer Redoutensaal.
Einziges Konzert Emil

SAUER

Sitz zu 10, 7, 6, 5, 4, 3 Kr. ausschließlich bei
Béla Méry, Musikalienhandlung, Andrássystr. 12. Telefon.

Gondromarek di Matadores Frick, czipész de Gardefeu Bobinet Gondromarekné Gabrielle Metella Pauline Alphonse Quimper-Kardec Folleverdure Urbain Prosper Gontran Joseph Alprédo

Németh Kenedich Kovács Szirmai Raskó Baán N. Kúry K. Kápolnai Z. Bárdy Parányi Siposné Baán M. Ujvári Kovács M. Endrei Delli Szerdahelyi

Este fél 8 órakor:
Asszonyháború.
Énekes bohózat 3 felvonásban. Írta Gerő Károly. Zenéjét szerzette Barna Izsó.
Pataki Helén Blaha L. Margit, nővére Fedák S. Csizsik Karolin Krecsányi Csörgő Dömötör Szirmai Detre Géza Tollagi Zatosil Nepomuk Horváth Flora, felesége Siposné Dajbukát Tobiás Ujvári Kőcsög Tazsilo Kovács M. Anna Vidor Ámon M. Amália Izsóné Erzsók Vidorné

Csütörtökön, december 6-án

a Vigadó nagy termében
a „Budapesti Ujságírók Egyesülete“ segélyalapja javára
Jászai Mari Diószyné H. Berta
Alberti Werner Mayer-Mahr Mór
BURMESTER

11581
WILLY
nagy művész-estélya. Concert populaire.
Jegyek 6, 4 és 2 koronával Méry Béla zeneműkereskedésében (Andrássy-ut 12, Telefon) kaphatók.

Aus Anlaß des 100jährigen Geburtstages Michael Börsmarth's findet heute, Sonntag, den 2. Dezember, im PrachtSaal des Hotel Royal das

populäre
3 Orchester-Konzert
der beliebten
Honvéd-Musik-Kapelle
unter gef. Mitwirkung der Künstlerin des Lustspieltheaters, Frau Gisella S. Szerényi, zu Gunsten der Börsmarth-Statue statt.

Ausgewähltes Programm.
Kassa-Eröffnung um 1/2 3 Uhr. Beginn um 1/2 4 Uhr.
Kartenverkauf bei Ripser u. König, Musikalienhandlung (Andrássystr. 4), im Komptoir des Hotel Royal, in der Trafik der Soufflé-Boutik (Krisztófer) u. bei S. Tolts, Buchhandlung, II., Pó-utca 2. 11556

ROYAL-PRACHTSAL.

Heute, Sonntag, 2. Dez., Abends halb 8 Uhr:

Arionviolin- und Zither-
Orchester-Konzert Brüder Szabó
80 Mitwirkende. — Nach dem Konzert Tanz.
Kapelle Boross Gyula.

Günstige Gelegenheit für
Weihnachts-Einkäufe.
Bei

LEOPOLD WOLF

jetzt Deák Ferencz-utca 21
werden von heute ab 11552
Seidenstoffe, Samme, Peluche,
Kleiderstoffe sowie **Aufputzartikel**
zu ermäßigten Preisen verkauft. 11552
Kette 3—12 Mtr. zu allen annehmbaren Preisen.

Brauerei H. Hagenmacher jun.

Flaschenbier
Spezialitäten
Salon Bier.
Malz Bier.
JAHRES UMSATZ: 6 MILLIONEN FLASCHEN
JAHRES PRODUKTION: 125.000 HECTOL.
SCHUTZMARKE FABRIKS (FÜLLUNG)

Zu bestellen: Budapest V-Kádár-utca 5.
Hagenmacher Kőbánya-; Hagenmacher Budapest.

Die erste

Kőbányaer Schaumweinfabrik
Várady és Társa, Kőbánya
offeriert ihre an Güte unerreichten
Schaumweine

welche den allerbesten französischen Champagnern vollständig ebenbürtig sind, den Herren Engros-Abnehmern zu äußerst konvenablen Vorzugpreisen. 11550

Tüchtige u. verlässliche Provinzagenten gesucht.

Anzeige.
Montag, am 3. d. M.
bis inklusive 15. Dezember gelangen im
Salon Berger
kaiserl. und königl. Hoflieferant
Karminczad-utca 3, I. Etage
täglich von 9—11 Uhr Vormittags und 2—5
Nachmittags sämtliche Modellschleifen,
Jaquettes, pompenso Tailen-Blousen und
Hemd-Blousen,
Abendmäntel und Natinées, durchwegs
Pariser und engl. Originale
zu tiefreduzierten Einkaufspreisen zum Baar-
verkauf. Den hohen Herrschaften und vor-
nehmen Damenpublikum zum Weihnachts-
Einkauf besonders zu empfehlen.

Harzer Kanarienvogel,
Spezial-Rasse, mit hochfeinen abweichenden Ge-
sangstücken bei Nacht wie am Tage II., 13, 16,
20, 24 Kronen; gute Weibchen 3 Kronen
per Stück. — Erhältlich bei
JOSEF NOVÁK,
Budapest, István-ut 15b. szám.
Postexpedition unter Garantie. 10899

Auf der Pariser Ausstellung mit dem
„Grand Prix“ ausgezeichnet.
GOLIATH
MALZBIER
Vorzügliches Erfrischungs-Getränk und dient für Heilzwecke.
Empfohlen durch die Herren Universitäts-Professoren
Dr. Korányi und Dr. Kötly und mit Erfolg ange-
wendet: Nervenleiden, Blutarmuth, Verdauungsstörungen,
Schwächezuständen etc.
Preise für die Provinz ab Station Kőbánya:
1 Kiste, enthaltend 30 große Flaschen . . 17 Kr. 50 S
1 " " " 30 kleine " . . 13 " 50 "
inklusive Verzehrungssteuer.
Kiste und leere Flaschen werden innerhalb 4 Monate franco
gegen Vergütung von 5 Kronen zurückgenommen.
In Budapest zu bekommen: in allen Spezerei- u. Deli-
katesenhandlungen und glaskweise in den „Quisiana“-
Automaten-Verkäufen.
DOPPEL-MALZBIER
und leichtes Märzenbier, per Kiste 1 Krone billiger.
Diese Biere halten sich in originaler Qualität Monate lang.
Aufträge übernimmt die
Königsbierbrauerei Budapest—Kőbánya.

Avis für Damen!
Schöne und billige
echte Haarzöpfe,
zu allen modernen Frisuren verwendbar, von
fl. 1 aufwärts. Besondere Spezialitäten: Köpfe
von fl. 5 aufwärts. Perücken, Schleifen, neuere
Strumpfnetze, Stirnbänder, Kappenverhüllen
etc. in reichlicher Auswahl billigst bei:
I. Löwenheim, Budapest, 7. Bezirk,
Gesundheitstraße Nr. 4
(nähe der Oberleitendler Kirche).
Für Damen-Kalotten! Aus ausgegan-
genem Haar werden Köpfe oder sonstige Haar-
arbeiten billigst angefertigt. Provinzaufträge
werden gewissenhaft per Nachnahme genau laut
Saarmuster erledigt.

Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 2. Dezember 1900.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 16

Vigszínház.
 Délután 3 órakor:
A kis mama.
 Vigjáték 3 felvonásban. Irta Henry Meilhac és L. Halévy. Fordította: Fái J. Béla.
 Bruck Valentin Tapolczai
 Henriette Négrády
 Brigitte Csillag T.
 Saint-Potant Bibari
 La Rochebardière Szerény
 Daoulas báró Gál
 Daoulas báróné Haraszthy
 Bernerette Lenkei H.
 Dubois marquisné Mátrai
 Potetrá Berzsetei
 Este fél 8 órakor:
Tartalékos férj.
 Eredeti bohózat 3 felvonásban. Írták: Guthi Soma és Rákosi Viktor.
 Bukovics Menyhért Gál
 Teréz, felesége Nikó
 Timár Zoltán Fenyvesi
 Eva, neje B. Lenkei
 Csillag Olivér Gál
 Broncsán Vendrei
 Dorotya, a neje Varsányi
 Hólyag Toni Hegedus
 Popovka Szerény
 Ponty ur Rónaszéki
 Fruzsina Makróczyné
 Oszkár, inas Gyöngyi
 Borcsa, cseléd Bilint
 Egy bizogó ur Nándy

Urania Színház.
 D. e. 11 és d. u. 4 órakor
A vas.
 Este fél 8 órakor:
Velenceze.
 Irta Dessewly Arisztid.

Repertoire des Nationaltheaters. Montag „A tékozló apa“ (3. 212). Dienstag „A bölcső“ (3. 213). Mittwoch „A star“ (3. 214). Donnerstag „Az ember tragédiája“ (3. 215). Freitag „A bölcső“ (3. 216). Samstag Nachm. „Romeo és Júlia“. Abends „A star“ (3. 217). Sonntag Nachm. „Vörösmarty ünnep“. Abends „A star“ (Ab. susp.).
Repertoire des Musiktheaters. Montag „A kis mama“. Dienstag „Tartalékos férj“. Mittwoch „Tartalékos férj“. Donnerstag „Coralie és Teréz“. Freitag „Tartalékos férj“. Samstag Nachm. „Tartalékos férj“. Abends „A kis mama“. Sonntag Nachm. „A kis mama“. Abends „Tartalékos férj“.
Repertoire des Ung. Theaters. Infanterie bis Donnerstag „A mikádó“. Freitag „Szulamit“. Samstag Nachm. „Angot asszony lánya“. Abends „A mikádó“. Sonntag Nachm. „New-York szépe“. Abends „A mikádó“.

Magyar Színház.
 Délután fél 3 órakor:
A pesti utca.
 Énekes fővárosi életkép 3 felvonásban. Irta: Rajna Ferencz. Zenéjét szerzte: Veró György.
 Este fél 8 órakor:
A mikádó.
 Japán operett 2 részben. Szövegét írta: W. S. Gilbert. Fordította: Rákosi Jenő. Zenéjét szerzte: Arthur Sullivan.
 A mikádó Szilágyi
 Nanki Poo, a fia Ledofsky
 Katisha Margó
 Kokó, főhőhér Sziklai
 Yum-Yum Szoyer
 Pitti-Sing Blaha S.
 Peep-Bo Gombaszögi
 Poo-Bah Boross
 Fish-Tush Mátrai

Fővárosi gyermekszínház.
Vörösmarty ünnepély.
Szózat.
 Éneklő a gyermekszínház egész személyzete.
Kazának rendületlenül légy hűve és magyar!
 Némaképlet bemutatva az összes személyzet által.
 Ezt követi:
Tündér Hona.
 Varázsvége dalokkal és táncokkal 7 k. pben. Irta Feld M. Kezdeté d. u. fél 5 órakor.

Sehenswerth für Musikfreunde
 sind gegenwärtig die Klavier-Salons **Kohn Albert,**
 IV., Kossuth Lajos-utca Nr. 1 (Franziskaner-Bazar), I. Stiege, mit der reichhaltigsten Auswahl der von den hervorragendsten Pianisten als unübertroffen anerkannten besten Klaviere beider Welttheile.
 Meinige Vertretung und Niederlage von: Steinway & Sons, Julius Blüthner, ferner die gebietigsten Konfratate: Neumeyer, Rosenkranz, Baumbach etc.
Leih-Anstalt.

Für Damen das allernützlichste Geschenk!
1 Garnitur: 4 Stück Kämmen in reizender Kaffette mit farbigem Stofffutter fl. 1.50
1 Garnitur: 4 Stück Kämmen, schwarz, 1 Haarbürste in reizender Kaffette mit Atlasfutter fl. 3.25
1 Garnitur: 4 Stück Kämmen, 1 Haarbürste mit Eisenbein-Imitation in eleganter Kaffette mit Atlasfutter fl. 4.-
1 Garnitur: 4 Stück Kämmen, 1 Haarbürste und 1 Kleiderbürste u. Handspiegel mit Eisenbein-Imitation in sehr eleg. Kaffette mit Atlasfutter fl. 6.- sendet portofrei gegen Vorherendung des Geldes oder per Nachnahme
SILBERMANN IGNÁCZ,
 Bürsten- und Kämmen-Spezialitäten-Niederlage, Budapest, V., Váci-körút 36. szám.
 Bitte die Adresse aufzubewahren, da die Annonce nur einmal erscheint.

MICHELSTÄDTER S. E. és H.
 Váci-utca 3. sz. BUDAPEST. Erzsébet-k. 15.
Größtes Schuhlager.
 Schuhe nur aus bestem Material in eleganter Form zu billigen Preisen. — Alleiniger Erzeuger der knoop, schnür- und zuglosen **TRIUMPH-SCHUHE,** welche man mit einfacher Vertiefung aus- und abziehen kann.



Bis 1. Januar 1901
 dauert der grosse **WEIHNACHTS-MARKT**
 in Seiden, Sammt und Modeartikeln
 im Seiden-Waarenhaus **Lefkovits & Káry**
 11161 Firmainhaber **Donát, Ulmer, Bárczai**
 BUDAPEST, Gisollaplatz Nr. 4.
 Provinz-Aufträge werden auf das Pünktlichste effectuirt.
 Reste zu jedem Preis.

„MEFISZTO“
 Budapest, VIII., Kerepesi-ut 19, nächst dem Urania-Theater.
 Die besten **Grammophone,** bisher fl. 90.— kosten bei mir bis Ende d. J. nur fl. 25 per Stück.
Berliner's Grammophon-Platten überall fl. 1.80 bei mir nur fl. 1.35 per Stück in allen Sprachen.
Zauber-Artikel, spiritistische Vorrichtungen in reichster Auswahl, Jng- u. Scherzartikel, Neuheiten-Spezialitäten in Dampf- und kalorischen Maschinen, elektrische und elektromagnetische Motoren und Maschinen, Dampf- und elektrische Eisenbahnen vollständig montirt, in prächtiger Ausstattung, gefahrlos, als interessantes Spielzeug und zu Studiengründen zu benutzen. **Scioptikon, Nebelbilder, Laterna Magica, Kinematographen** Apparat, verbessert, tadellos funktionierend, die vorzüglichsten Fabrikate. Unnötig, was immer in dieses Fach Schlagende aus dem Auslande zu beziehen, auf meinem reichhaltigsten Lager Alles zu finden; es wird jedes Stück ausprobt und unter Garantie geliefert zu den billigsten Preisen. Mein Lager und die Vorführung der Experimente den ganzen Tag über frei zu besichtigen. Katalog gratis wohin immer. Postversandt.

Auf Puppen
 werden die schönsten Perrücken in jeder beliebigen Farbe aus echtem Menschenhaar zu billigen Preisen solid u. dauerhaft angefertigt.
 Beim Spiel mit solchen Puppen lernen sich leicht die Kinder freieren.
J. Löwenbein,
 Haarhandlung und Fabrik, BUDAPEST, VII., Csányi-utca 4. sz.
 Provinz-Aufträge werden reell und prompt effectuirt. Für Niederverkäufer Rabatt. 11569



Tanzunterrichts-Anzeige!
 Im J. Ziegler'schen **TANZENSTITUT**
 Andrassy-ut 25
 (Aufgang: Dalszínház-utca 1) hat am 1. Dezember 11143 der Unterricht
DER ZWEITEN GRUPPE
 begonnen. — Schüler werden täglich von 6—8 Uhr Abends aufgenommen. — Die p. t. Teilnehmer werden höflich er sucht, je eher sich melden zu wollen, damit der Unterricht nicht gestört werde. — Um zahlreichem Zuspruch bittet **Josef Ziegler, Tanzlehrer.**

!! WEIHNACHTSVERKAUF !!
 veranstalte ich von echt : : :
Alt-Herender Porzellan,
 welches vom Jahre 1839—1896 erzeugt wurde.
FISCHER EMIL
 kais. und königl. Hoflieferant
 BUDAPEST
 Böcsi-utca 3. sz.
 Illustriertes Preiscurant gratis und franco.

Der Weihnachts-Verkauf
 des **ARNOLD BERNAUER,**
 IV., Kigyó-utca 4. sz.
 in Schafwoll- und Waschstoffen, Seiden und Sammt, wie auch aller Damenmode-Artikel hat begonnen. 11501

Erste Budapester Granatwaaren-Niederlage.
 Es wird Jedermann interessiren, die **Budapest, Kossuth Lajosgasse Nr. 13** neueröffnete **I. Budapester Granatwaaren-Niederlage** des **FRANZ JOSEF CHIRUMA** aus Prag zu besichtigen.
 Die fixen Preise sind in den Schaufenstern ersichtlich.
 Meine Firma wurde an vielen Ausstellungen prämiirt.

Echte Smyrna- und Perser-TEPPICHE.
Echte Torontaler Teppiche
 in prachtvollen Dessins und Colorit zu den coulantesten Preisen bei **N. & G. ZACCHIRI**
 BUDAPEST, Maria Valeriegasse Nr. 5.

Hauptstädtischer Municipalausschuss.

Konstituierende Generalversammlung.

Budapest, 1. Dezember. Der Tag der Neulinge. In hellen Scharen rückten heute die neuen Stadtväter, von den alten freundschaftlich geführt, zur konstituierenden Generalversammlung...

Zu Beginn der Beratung verlas Magistratsnotar Szoldvagy die Namensliste der gewählten und verifizierten Mitglieder des Municipalausschusses...

In Folgendem geben wir die Begrüßungsansprache des Oberbürgermeisters wieder:

Oberbürgermeister Joseph Márkus begrüßte die neuen Mitglieder des Municipalausschusses, welchen er im Sinne des §. 55 des G. N. XXXV. 1872 für konstituiert erklärte...

Es ist nicht meine Aufgabe — jagte der Oberbürgermeister — die Ziele des Municipalausschusses zu detaillieren, doch muß ich die Aufmerksamkeit der geehrten Generalversammlung insbesondere auf zwei Fragen lenken...

Der unangenehme Wandel, welcher in allen Zweigen des wirtschaftlichen Lebens eingetreten und seit längerer Zeit anhält, verbunden mit den Fehlern, welche wir selbst begangen, indem wir nicht immer das Gebot der Sparjamkeit im Auge behalten...

Die Wendung der wirtschaftlichen Verhältnisse zum Besseren und die Feststellung eines gutdurchdachten, die unanschließbaren Bedürfnisse der nächsten Jahre sowohl, als auch die Leistungsfähigkeit der Bevölkerung berücksichtigenden Finanzprogramms...

Die zweite nicht weniger wichtige Frage, mit welcher wir uns hienächst binnen kurzem werden beschäftigen müssen, ist die Frage der Reform unserer Administration. Unsere im Gesetzartikel XXXVI. 1872 festgestellte Administrationsorganisation hat sich, da sie die speziellen Verhältnisse der Hauptstadt und die Möglichkeit der großartigen Entwicklung Budapests nicht berücksichtigte...

erfolgt ist. (Rufe: So ist's!) Ich glaube und hoffe aber, Generalversammlung, daß die Frage der Reorganisation unserer Verwaltung — insbesondere wenn auch die Municipalität diese Reform erstlich wünscht und es ist unmöglich, daß sie sie nicht wünscht — sich in Bälde auf der Tagesordnung befinden wird...

Es ist daher notwendig, daß jedes Mitglied dieses Municipalausschusses sich an der Arbeit beteilige, welche mit dem heute beginnenden neuen Gultus unseres Municipallebens uns zufällt; es ist notwendig, daß uns in unseren Beratungen und Entschlüssen voller Ernst, weise Überlegung, strenge Unparteilichkeit und warme Liebe für unsere Hauptstadt leite...

Nach der mit lebhaftem Beifall und Applaus aufgenommenen Rede gingen die Versammelten auseinander, um Montag Nachmittags an die Budgetberatung zu scheitern.

Aus dem Bauverthe.

Budapest, 1. Dezember. In seiner jüngsten Sitzung unter dem Voritze des Vizepräsidenten Baron Friedrich Bodmaniczky erledigte der hauptstädtische Bauverthe die folgenden Gegenstände:

Der Bauverthe stellte das Kostenpräliminare der inneren Verwaltung und das Programm der zu Lasten des hauptstädtischen Fonds im nächsten Jahre zu effectuierenden öffentlichen Arbeiten fest und unterbreitete dieselben behufs Genehmigung, respektive Zurkenntnissnahme dem Ministerpräsidenten.

Der Ackerbauminister beabsichtigt auf dem in der Öklogasse gelegenen arabischen Grunde verschiedene öffentliche Institute zu errichten und den Bau in der Regulierungslinie schon in der nächsten Zeit in Angriff zu nehmen. Es tritt demnach die Nothwendigkeit zutage, auch die andere Seite der Öklogasse zu reguliren, respektive zu erweitern...

Frau Karl Seidl sucht um die Baulizenz für zwei dreistöckige Häuser in der Trommelgasse an. Die Stadtbehörde wünscht die Baulizenz mit Rücksicht auf die aufgetauchte Idee der Erweiterung der Trommelgasse zu einer Radialstraße in Schweben zu halten...

Anlässlich der definitiven Regulierung des zwischen der Királybegy- und der Margitgasse gelegenen Abschnittes des Margarethenrings wurde beantragt, im Interesse des direkten Straßenbahnverkehrs auf dem Ring ein zweites Geleise niederzuliegen. Der Bauverthe verwirft im Einvernehmen mit der Stadtbehörde diesen Antrag.

Die Regulierung und Parzellierung der Baugründe der Witwe Frau Georg Kellner, II. Bezirk, Paschawiese; der Vesterisz. Kultuszgemeinde, VII. Bezirk, Pfeisergasse; des Lubwig Sternberg, II. Bezirk, Rezmáldvied; der Firma Ganz u. Komp., II. Bezirk, Rezmáldvied; des Paul Szaurewin und Komortzen, II. Bezirk, Öklogasse; des kön. u. g. Kerars, VII. Bezirk, Arenastraße; des Johann Bégh, III. Bezirk, Remetehagy; des Joseph Csuka, III. Bezirk, namenlose Gasse; des Andor Palencsák, III. Bezirk, Remetehagy, wurde genehmigt.

Die auf die Errichtung von Wasserleitungsrohren im Lattenbahnbofe der Südbahn, im Fabrikstabellament von Bodvinecz u. Helfer, Aengere Waagnerstraße, im Fabrikstabellament des Franz Szvadló, Lohelgasse, im Fabrikstabellament des Sigmund Solbberg, Rejestejsgasse und in einem Theile der

Hungariastraße, ferner auf die Petrocumbelendung der Jegenegasse im X. Bezirk und der namenlosen Gasse auf dem Szomsberg im III. Bezirk, auf die Errichtung einer önologischen Versuchstation im Doróvgröbied, auf die Legung von Wasserleitungsrohren in der Tigrisgasse im I. Bezirk, auf der Paschawiese im II. Bezirk, auf der Törögatstraße im I. Bezirk, auf die Legung von Trottoirs vor den Schulgebäuden in der Herómergasse im III. Bezirk, in der Kirchengasse III. Bezirk und vor dem Hause des Anton Szirach auf der Promontorerstraße begünstigten Pläne wurden genehmigt.

Der Bauverthe verpachtete für drei Jahre das Fischereirecht des sogenannten Lágymányosjer Wassergebietes und für die gegenwärtige Winterernte die Eisgewinnung auf demselben Gebiete mit der Beschränkung, daß etwa 3000 Quadratklafter zu Zwecken einer Schlittschuhlaufbahn zu reserviren sind.

Schließlich wurden die Rekurse der kön. ungarischen Staatspolizei, des Michael Juhász, der Witwe Frau Leopold Neujfeld, des Edmund Lechner, des Adolf Spiegel, des Georg Török und des Dr. Michael Hercegh erledigt.

Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

Zu Pest: Haus der Witwe Johann Grázer, Jozsephgasse Nr. 70, auf Stephan Esellár um 17,300 K.; Hausanttheile des Karl Rejch, Szigetvárigasse Nr. 6b und Juregasse Nr. 7, auf Adrienne Rejch, Erbtheil; Hausantheil der Frau Gisa Göbinger, Göbngasse Nr. 48, auf Witwe Stephan Weisk um 3338 K.; Haus der Heimich Bergl und Frau, Rosenegasse Nr. 48, auf Arnold Horváth und Frau um 134,578 K.; Haus der Witwe Michael Czibál, Schwalbengasse Nr. 21, auf Janos Langer um 32,000 K.; Haus der Geschwister Ebner, Löngangasse Nr. 36, auf Geschwister Ebner, Erbtheil; Haus der Vesterung. Kommerzialbank, Hunderthausgasse Nr. 3, auf Joseph Szabó um 12,000 K.; Haus der Frau Dr. Bela Török, Erbschaft; Haus des Anton Saksóvits, Markhofstraße Nr. 88, auf Alexander Schiffer um 121,399 K.; Liegenschaften der Paula Heiling-Schneider, Engelsfeld, auf Geschwister Heiling, Erbtheil; Liegenschaften der Paula Heiling-Schneider, Engelsfeld, auf Johann Heiling, Erbtheil; Haus des Stephan Hausknecht, Zalángasse Nr. 24, auf Geschwister Hausknecht, Erbtheil; Liegenschaft des Graf August Festeticschen Fideikommisses, untere Rakosjer Wieje, auf die Hauptstadt Budapest (Expropriation).

In Oden: Liegenschaften der Johann Weber und Interessenten, Madarbegy, auf Anton und Marie Weber, Vermögenstheilung; Liegenschaften der Anton und Marie Weber, Madarbegy, auf Sigmund Deigner-Winkler, Vermögenstheilung; Liegenschaften des Sigmund Deigner-Winkler, Köberberekied, auf Marie Winkler geb. Weber Vermögenstheilung; Liegenschaften der Marie Winkler geb. Weber, Köberberekied, auf Johann Winkler und Paul Deigner, Vermögenstheilung; Liegenschaft der Frau Karl Schilberhly, Hlodsberg, um 23,184 K., auf Stephan Koerfer; Liegenschaft der Martin Dörflinger und Frau, Máriastraße, um 9200 K., auf Julius Nagy; halber Hausantheil des Julius Gulden, Öklogasse Nr. 36, auf Geschwister Gulden, Erbtheil; Liegenschaft der Frau Franz Steger, Barabeklag, auf Frau Joseph Kadalkósky um 6600 K.; Liegenschaft der Frau Julius Somogyi und Interessenten, Kelenföld, auf Michael Makó um 5763 K.; Liegenschaften der Georg Braun und Interessenten, I. Bez., Szabadervied, auf Marie Michalberger-Braun und Georg Braun, Vermögenstheilung; Liegenschaftsantheil des Johann Dücker, Köberberekied, auf Johann Steinhübel um 700 K.; Liegenschaften der Stephan Schüss und Interessenten, Testörhegy, auf Andreas Krén um 922 K.; Liegenschaften der Stephan Schüss und Interessenten, Csúcshegy, um 726 K., auf Georg Fröh; Liegenschaften der Stephan Schüss und Interessenten, Csúcshegy, auf Franz Krén um 342 K.; Liegenschaften der Stephan Schüss und Interessenten, Herómerbegy, auf Joseph Kélli um 1451 K.; Liegenschaften der Johann Weber und Interessenten, Madarbegy, auf Katharine Weber; Liegenschaften der Johann Weber und Interessenten, Köberberekied, auf Andreas und Anton Weber.

Auszug aus dem „Közlöny“.

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den Kaufmann Joseph Grünfeld in Jala-Szent-Balázs. Konkurskommissär Richter Dr. Anton Rejiedler, Masseverwalter Dr. Stephan Plofer. Anmeldungsstermin 12. Januar, Liquidationsverhandlung 4. Februar. (N. Kanizsajer Gerichtshof). — Gegen den Zimmermann Paul Wejfelj jun. in Urad. Konkurskommissär Richter Dr. Alexander Schartner, Masseverwalter Dr. Stephan Ludig. Anmeldungsstermin 30. Januar, Liquidationsverhandlung 4. März. — Gegen den prot. Buchdrucker und Papierhändler Milan Szegvatóv in Nagy-Rikinda. Konkurskommissär Richter Gustav Kovács, Masseverwalter Dr. Jgnaz Baró. Anmeldungsstermin 31. Dezember, Liquidationsverhandlung 5. Januar. — Gegen den Kaufmann Karl Alexander in Uj-Szent-Anna. Konkurskommissär Richter Dr. Alexander Schartner, Masseverwalter Dr. Arnold Szalay. Anmeldungsstermin 19. Januar, Liquidationsverhandlung 12. Februar. (Urad. Gerichtshof).

Konkursaufhebungen in Budapest. Des Kaufmanns Ludwig Dentich. — Der Frau Prejsach u. Voklovics.

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Kaufmanns Jaf Pollák in Deva.

eiger.

Seite 16

Richs-Anzeige!

Ziegler'schen INSTITUT Passy-ut 25

1) bei am 1. Dezember 11143

ITEN GRUPPE

von 6-8 Uhr Abends Teilnehmer werden höfl. ersucht, wollen, damit der Unterricht im folgenden Jahr besser Josef Ziegler, Zanglerstr.

CHTSVERKAUF!!

von echt u. c. c.

eder Porzellan.

Jahre 1889-1896

gt wurde.

HER EMIL

konigl. Hoflieferant

PEST.

utca 3. sz.

Preisocourant gratis

nd franco

nachts-Verkauf

des

BERNAUER.

zyó-utca 1. sz.

Waschstoffen, Seiden und

aller Damenmode-Artikel

beginnen. 11501

Budapester

ren-Niederlage.

in unterrichten, die

uth Lajosgasse Nr. 13

apester Granatwaaren-

RANZ JOSEF CHRUMA

sind in den Schaufenstern

irma wurde an violen Ans-

rt.

nyrna- und Perser-

PICHE.

ontáler Teppiche

en Dessins und Colorit

antesten Preisen bei

ZACCHIRI

DAPEST,

erlogasse Nr. 5.

Wien, 1. Dezember. (Privat-Telegramm.)
(Amtliche Notierungen der Frucht- und Mehlbörse.)
 Weizen: Theiß 7 K. 65 H. bis 8 K. 25 H., Banater 7 K. 60 H. bis 7 K. 95 H., Stuhlweihenburger 7 K. 10 H. bis 7 K. 85 H., slowakischer (neu) 7 K. 60 H. bis 8 K. — H., Bácsfater zu 7 K. 40 H. bis 8 K. 10 H., Wieselburger 7 K. 20 H. bis 7 K. 70 H., ab Südbahn (neu) 7 K. 50 H. bis 7 K. 95 H., Marchfelder (neu) 7 K. 60 H. bis 7 K. 85 H., Ujance per Frühjahr 7 K. 72 H. bis 7 K. 78 H., Ujance per Herbst — K. — H. bis — K. — H., Roggen, slowakischer (neu) — K. — H. bis — K. — H., Bester Boden 7 K. 30 H. bis 7 K. 60 H., ab Südbahn 7 K. 30 H. bis 7 K. 60 H., anderer ungarischer 7 K. 15 H. bis 7 K. 45 H., österreichischer (neu) 7 K. 15 H. bis 7 K. 45 H., Ujance per Frühjahr (neu) 7 K. 50 H. bis 7 K. 65 H., Ujance per Herbst — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Frühjahr — K. — H. bis — K. — H., Gerste: mährische — K. — H. bis — K. — H., slowakische 8 K. 20 H. bis 9 K. 75 H., ab Südbahn 6 K. 75 H. bis 8 K. 90 H., nordmährische 6 K. 70 H. bis 8 K. 25 H., österreichische 7 K. 15 H. bis 9 K. 40 H., Brennergerste (alt) 6 K. 85 H. bis 7 K. 75 H., Futtergerste (alt) 6 K. 10 H. bis 6 K. 25 H., — Mais: ungarischer 5 K. 75 H. bis 6 K. 10 H., Cinquantin (neu) 5 K. 10 H. bis 5 K. 20 H., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 20 H. bis 6 K. 50 H., per Juni-Juli 5 K. 21 H. bis 5 K. 22 H., per Juli-August — K. — H. bis — K. — H., per August-September — K. — H. bis — K. — H., September-Oktober — K. — H. bis — K. — H., — Hafer, ungarischer, Merkantill — K. — H. bis — K. — H., geerntet — K. — H. bis — K. — H., böhmischer mährischer u. f. w. — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Frühjahr 5 K. 30 H. bis 5 K. 80 H., Ujance per Mai-Juni 6 K. 30 H. bis 6 K. 50 H., Ujance per Herbst — K. — H. bis — K. — H., Ujance per Frühjahr 5 K. 88 H. bis 5 K. 90 H., — Reps: (Kohlspeis, neu) prompte Lieferung 15 K. 50 H. bis 16 K. — H.; Hübsl, raffiniert, prompte Lieferung 40 K. 50 H. bis 42 K. — H.; Spiritus, roh, per 100,000 Literperzent, prompte Lieferung 41 K. 60 H. bis 42 K. — H., — Weizenmehl: Nr. 0 13 K. 20 H. bis 13 K. 50 H., Nr. 2 12 K. 60 H. bis 13 K. — H., Nr. 4 11 K. 30 H. bis 11 K. 70 H., Nr. 6 9 K. 60 H. bis 10 K. — H., Nr. 8 — K. — H. bis — K. — H., Nr. 9 — K. — H. bis — K. — H.; Roggenmehl: Nr. 0 12 K. — H. bis 12 K. 50 H., Nr. 2 10 K. 75 H. bis 11 K. — H., Nr. 3 8 K. 50 H. bis 9 K. — H., Weizenkleie fein 4 K. 50 H. bis 4 K. 60 H., ordinär 4 K. 50 H. bis 4 K. 60 H.; Roggenkleie 4 K. 90 H. bis 5 K. — H., — Sämtliche Notierungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 30. November. (Original-Bericht.)
 Preisnotierungen des neben dem Französischen Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtlichen Konsum-Vorkammergebietes. — Vorrath am 30. November 791 Stück, neuer Vorkauf 2420 Stück, Gesamtverkauf 3211 Stück, verpackt für den Budapest-Konsum 1673 Stück, noch zurückgeblieben 1538 Stück. Tagespreise: 50—100 Kilogramm schwere Spanferkel 70 H. bis 76 H., 120—180 Kilogramm schwere 78 H. bis 84 H., 220—280 Kilogramm schwere 78 H. bis 92 H., 320 bis 380 Kilogramm schwere 80 H. bis 96 H., 300 bis 500 Kilogramm schwere 78 H. bis 92 H.

Steinbruch, 1. Dezember. (Original-Telegramm.)
 Bericht der Vorkammergebietes in Steinbruch. Das Geschäft war heute still. — Vorrath am 29. November 36,147 Stück. Am 30. November wurden 364 Stück zugetrieben und 567 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 1. Dezember ein Stand von 35,944 Stück.

Eheanträge in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 24. November bis inklusive 1. Dezember — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Eheanträge:

I. II. und III. Bezirk.
 Wilhelm Neyer, r. l., mit Aloisia Lindenbach, r. l.;
 Alexander Sonnenfeld, isr., mit Witwe Stephan Gal, r. l.;
 Johann Kocsis, ev. ref., mit Anna Glaser, ev. A. R.;
 Paul Bodanyi, ev. A. R., mit Julianne Szita, ev. ref.;
 Karl Szilanyi, ev. ref., mit Sophie Dikós, ev. ref.;
 Johann Benesik, r. l., mit Lidia Birag, ev. ref.;
 János Balogh, ev. ref., mit Susanne Csikos, ev. ref.;
 Samuel Binter, isr., mit Jozsa Kramer, isr.;
 Johann Seböl, r. l., mit Otella Szalai, r. l.;
 Stephan Kiss, r. l., mit Marie Molnar, r. l.;
 Nikolaus Börcs, r. l., mit Gisella Nyakas, r. l.

V. und VI. Bezirk.
 Karl Jialka, r. l., mit Jilona Doró, r. l.;
 Anton Kemmes, isr., mit Ernestine Neu, isr.;
 Armin Großberger, isr., mit Rosa Lemberger, isr.;
 Michael Komáromi, isr., mit Jda Rosenzweig, isr.;
 Philipp Groß, isr., mit Witwe Eduard Bágó, isr.;
 Johann Gregusik, r. l., mit Marie Fuchs, r. l.;
 Koloman Horváth, r. l., mit Marie Blachit, r. l.;
 Johann Rein, ev. A. R., mit Elisabeth Braun, ev. A. R.;
 Stephan Leuner, r. l., mit Wilhelmine Nijffel, r. l.;
 Karl Gyuris, r. l., mit Julianne Lóth, r. l.;
 Ferdinand Lederer, isr., mit Irene Fuch, isr.;
 Jakob Levy, isr., mit Aranka Löwy, isr.;
 Adolf Fleischer, isr., mit Etel Ehrlich, isr.;
 Georg Csillag, r. l., mit Marie Barga, r. l.;
 Stephan Ungensdantner, r. l., mit Agnes Zacher, ev. A. R.;
 Andreas Spönel, r. l., mit Sophie Langer, r. l.;
 Leopold Herlinger, isr., mit Theresie Benitzaner, isr.;
 Stephan Ungor, ev. ref., mit Susanna Verebi, ev. ref.;
 Karl Szalay, ev. ref., mit Sarah Követi, ev. ref.;
 Joseph Szilva, r. l., mit Jolan Bernath, r. l.;
 Karl Mothjung, r. l., mit Anna Szabó, r. l.;
 Michael Hütter, r. l., mit Johanna August, r. l.;
 Georg Beckó, r. l., mit Cecile Widalka, r. l.;
 Koloman Komjáthy, ev. A. R., mit Witwe Franz Pröchl, r. l.;
 Julius Winter, r. l., mit Emilie Jakob, ev. ref.;
 Ludwig Ködy, r. l., mit Marie Knappe, r. l.;
 Michael Jozsa, r. l., mit Victoria Brezka, gr. l.;
 Joseph Haslinski, r. l., mit Franziska Petro, r. l.;
 Karl Plejokty, r. l., mit Karoline Böner, ev. A. R.;
 Julius Enyel, isr., mit Malvine Berger, isr.;
 Alexander Fazekas, ev. ref., mit Sophie Fekete, ev. ref.;
 Julius Stangel, r. l., mit Jilona Schwarzenberger, r. l.;
 Stephan Serebinski, gr. l., mit Witwe Johann Riech, r. l.;
 Julius Szemes, r. l., mit Magdalena Klier, r. l.;
 Paul Csém, r. l., mit Aloisia Mart, r. l.;
 Jidhor Ruffeska, isr., mit Theresie Kopcsa, gr. l.;

Árpád Béné, r. l., mit Susanne Torma, ev. ref.;
 Franz Kiss, ev. ref., mit Susanne Kesthelyi, ev. ref.

VII. Bezirk.
 Joseph Rabl, r. l., mit Karoline Geis, r. l.;
 Peter Boór, ev. ref., mit Julianne Szekesvári, ev. ref.;
 Albert Fijher, isr., mit Karoline Singer, isr.;
 Karl Kovács, r. l., mit Witwe Paul Wrag, r. l.;
 Franz Kovács, ev. ref., mit Theresie Bene, r. l.;
 Jakob Goldberger, isr., mit Rosa Fried, isr.;
 Wilhelm Bauer, isr., mit Charlotte Klein, isr.;
 Daniel Komáromy, ev. ref., mit Anna Grass, r. l.;
 Paul Dente, r. l., mit Marie Zimmer, r. l.;
 Emil Schäfer, isr., mit Hermine Grünhut, isr.;
 Adol Koich, ev. A. R., mit Bilita Wellmann, ev. A. R.;
 Franz Seuger, r. l., mit Witwe Julius Freijmann, r. l.;
 Markus Krauß, isr., mit Chila Cocuba, r. l.;
 Johann Kulej, ev. A. R., mit Susanne Stevo, ev. A. R.;
 Paul Limbacher, ev. A. R., mit Anna Birag, r. l.;
 Franz Vogel, r. l., mit Marie Lengyel, r. l.;
 Martin Stern, isr., mit Gisella Bärzel, isr.;
 Wilhelm Bergl, isr., mit Marie Geis, isr.;
 Emerich Erhetics, r. l., mit Theresie Horvát, r. l.;
 Moriz Keller, isr., mit Marie Richtenstädter, isr.;
 Anton Jancsi, r. l., mit Rosa Beres, r. l.;
 Armin Schwarz, isr., mit Helene Zwillingner, isr.;
 Gustav Joltán, isr., mit Hermine Fabianek, r. l.;
 Sigmund Balog, ev. ref., mit Anna Kara, r. l.;
 Alexander Deak, ev. ref., mit Susanne Szpijat, ev. A. R.

VIII. Bezirk.
 Johann Móroc, r. l., mit Witwe Karl Roth, r. l.;
 Sigmund Komáromi, ev. ref., mit Rosalia Binter, r. l.;
 Leopold Schönfelder, r. l., mit Paula Schelerik, r. l.;
 Alexander Györfás, ev. ref., mit Jda Györfi, ev. ref.;
 Jidhor Ehrlich, isr., mit Witwe Franz Grestovics, r. l.;
 Andreas Szopto, r. l., mit Marie Rud, r. l.;
 Ludwig Csonták, r. l., mit Theresie Cséte, r. l.;
 Stephan Szorecz, r. l., mit Julie Juhás, r. l.;
 Salomon Hersten, isr., mit Marie Halpern, isr.;
 Johann Kneif, r. l., mit Theresie Csupedi, r. l.;
 Armin Weis, isr., mit Emilie Bráger, isr.;
 Sigmund Marhács, ev. ref., mit Esther Kovács, ev. ref.;
 Andreas Menyhárt, r. l., mit Magdalena Nagy, r. l.;
 Anton Ruzsik, r. l., mit Theresie Malai, ev. ref.;
 Johann Göbölás, ev. ref., mit Elisabeth Kovács, r. l.;
 Stephan Balach, r. l., mit Julie Czuppon, r. l.;
 Gáspár Sier, r. l., mit Witwe Joseph Grünfeld, r. l.;
 Moriz Klein, isr., mit Rosa Wigdorovics, isr.

IV., IX. und X. Bezirk.
 Paul Fränkel, isr., mit Barbara Bródy, isr.;
 Karl Uechla, r. l., mit Anna Palatinus, r. l.;
 Bernhard Winteris, isr., mit Cecile Ehrlich, isr.;
 Stephan Vidumantky, r. l., mit Margarethe Nikolai, r. l.;
 Victor Kovács, r. l., mit Anna Van, r. l.;
 Leon József, gr. or., mit Barbara Böcze, ev. ref.;
 Theodor Reinhardt, r. l., mit Margarethe Pénz, r. l.;
 Wilhelm Berger, isr., mit Mathilde Springer, isr.;
 Stephan Gubel, ev. A. R., mit Karoline Dekány, r. l.;
 Dr. Stephan Jostpovits, r. l., mit Jda Schönauer, ev. ref.;
 János Kur, isr., mit Hermine Schwarz, isr.;
 Julius Szantó, r. l., mit Esther Holbok, r. l.;
 Stephan Jantuj, r. l., mit Julianne Vozsödi, ev. ref.;
 Daniel Csobor, ev. ref., mit Esther Jäger, ev. ref.;
 Nikolaus Jztra, r. l., mit Katharine Rödi, r. l.;
 Georg Vatori, r. l., mit Theresie Kiss, r. l.;
 Johann Pavlik, r. l., mit Anna Birkóczy, r. l.

Budapester Börsenturse.

1. Dezember.		2. Dezember.	
I. Ung. Staatsanlehen.			
Goldrente	95 95	96 48	
Rentenrente	91 95	91 75	
5% Staatsanlehen	98 50	98 50	
4% Staatsanlehen in Gold	99 50	100 50	
4% Staatsanlehen	99 25	100 25	
4% Staatsanlehen	77 50	78 50	
Prämien-Anlehen	167 75	168 75	
Ungar. Regal-Obligat.	96 70	99 45	
Präm.-Anl.-Obligat.	99	100	
Präm.-Anl.-Obligat.	91 25	92 25	
Präm.-Anl.-Obligat.	92 50	93 50	
Präm.-Anl.-Obligat.	140	141	
II. Deft. Staatsanlehen.			
Notenrente	98 25	98 50	
Stillerrente	97 50	98	
Goldrente	95 50	96	
Rentenrente	97 15	97 65	
Staatsanlehen 1860 & 500	133 50	134 50	
" 1860 & 100	163	165	
" 1864 & 100	209	211	
" 1864 & 50	209	211	
III. Fremde Staatsanlehen.			
Russ. Anlehen	80	82	
Serbisches Präm.-Anlehen	79	81	
IV. Andere Anlehen.			
Budapester Anlehen	94	96	
Temes-Bega-Anlehen	92 50	93 50	
V. Pfandbr. u. Oblig.			
Innerst. Sparr. . . 4 1/2%	98	99	
Hauptst. Sparr. . . 4 1/2%	98	99	
Ar. Währ.	90 50	91	
Rentes Bobentr. 5 "	101 50	102 50	
" " " 5 "	101	101 50	
" " " 4 1/2 "	98	99	
Ung. Bobentr. 5 W. 4 1/2 "	99 50	100 50	
" " " 4 1/2 "	91	92 50	
" " " 4 "	90 50	91	
Agz. u. Verb. W. D. 4 "	96 50	97 25	
" Renten 4 1/2 "	96 50	97	
" Pfandbr. 4 1/2 "	98	99	
Ung. Lokalbahn 4 1/2 "	95	96	
" " " 4 "	91 50	92 50	
Ung. Hypothekens. 5 "	98	99	
" " " 4 1/2 "	94	95	
" " " 4 "	94	95	
" " " 4 1/2 "	87 50	88 50	
" " " 4 "	115	116	
" " " 4 "	117	118	

1. Dezember.		2. Dezember.	
VI. Banken.			
Anglo-Österreichische . . .	272	274	
Budap. Bankverein . . .	170	172	
Ung. Gewerbebank . . .	308	313	
Ung. Kreditbank . . .	154	158	
Ung. Handelsbank . . .	216	218	
Ung. Handelsbank . . .	210	212	
Ung. Handelsbank . . .	210	210	
Ung. Handelsbank . . .	678	679	
Ung. Bank für Ind. und Hand. per Medio Des. . .	164	165	
Hypothekbank per Medio Des. . .	440 50	441	
Ung. Handelsbank . . .	400	405	
Ung. Handelsbank . . .	438	434	
Ung. Handelsbank . . .	930	940	
Ung. Handelsbank . . .	674	674 50	
Ung. Handelsbank . . .	1760	1760	
Ung. Handelsbank . . .	2554	2564	
Ung. Handelsbank . . .	544	540	
VII. Sparkassen.			
Innerstädter . . .	198	200	
Dritter Bezirk . . .	210	214	
Ung. Handelsbank . . .	160	162	
Budap. Sparr. u. Pfandb. . .	408	411	
Bereit. Hauswirtschaftl. . .	2110	2120	
Ungarische allgemeine . . .	359	360	
Rentes-Gentral . . .	1380	1400	
Waterläubische . . .	16175	16275	
VIII. Verf.-Gesellsch.			
Wiener . . .	520	530	
Ungarische allgemeine . . .	4850	4900	

1. Dezember.		2. Dezember.	
IX. Mäkten.			
Randevia . . .	450	410	
Ung. Wechsel . . .	1020	1030	
Ung. Wechsel . . .	410	422	
Ung. Wechsel . . .	210	215	
Ung. Wechsel . . .	940	980	
Ung. Wechsel . . .	402	415	
Ung. Wechsel . . .	210	215	
X. Vergw. u. Ziegelf.			
Ung. Ziegelf. . .	840	850	
Ung. Ziegelf. . .	10	20	
Ung. Ziegelf. . .	280	292	
Ung. Ziegelf. . .	210	215	
Ung. Ziegelf. . .	60	65	
Ung. Ziegelf. . .	650	700	
Ung. Ziegelf. . .	340	345	
Ung. Ziegelf. . .	348	352	
Ung. Ziegelf. . .	172	175	
Ung. Ziegelf. . .	648	649	
Ung. Ziegelf. . .	175	180	
XI. Eiseng. und Maschin.-Fabriken.			
Ung. Eiseng. . .	230	240	
Ung. Eiseng. . .	3095	3125	
Ung. Eiseng. . .	200	208	
Ung. Eiseng. . .	498 50	499 50	
Ung. Eiseng. . .	210	220	
Ung. Eiseng. . .	180	182	
XII. Bauh.-Aktien.			
Ung. Bauh. . .	300	320	
Ung. Bauh. . .	488	498	
Ung. Bauh. . .	20	20	
Ung. Bauh. . .	355	365	
Ung. Bauh. . .	2680	2720	
XIII. Diverse Intern.			
Ung. Diverse . . .	1010	1030	
Ung. Diverse . . .	218	220	
Ung. Diverse . . .	273	276	
Ung. Diverse . . .	900	950	
Ung. Diverse . . .	2190	2210	
Ung. Diverse . . .	471	481	
Ung. Diverse . . .	2875	2975	
Ung. Diverse . . .	810	830	

1. Dezember.		2. Dezember.	
XIV. Verlehrs.-Anst.			
Ung. Verlehrs. . .	1800	1820	
Ung. Verlehrs. . .	270	280	
Ung. Verlehrs. . .	228	230	
Ung. Verlehrs. . .	505	505	
Ung. Verlehrs. . .	355	355	
Ung. Verlehrs. . .	130	134	
XV. Eisen.			
Ung. Eisen . . .	474	476	
Ung. Eisen . . .	402	405	
Ung. Eisen . . .	597 50	598	
Ung. Eisen . . .	385	375	
Ung. Eisen . . .	283	284	
Ung. Eisen . . .	80	90	
Ung. Eisen . . .	108	112	
Ung. Eisen . . .	112	118 50	
Ung. Eisen . . .	755	760	
Ung. Eisen . . .	845	848	
Ung. Eisen . . .	408	410	
Ung. Eisen . . .	204 50	205 50	
Ung. Eisen . . .	410	415	
Ung. Eisen . . .	189	190	
Ung. Eisen . . .	669 50	670	
Ung. Eisen . . .	414	418	
XVI. Renten.			
Ung. Renten . . .	11 41	11 45	
Ung. Renten . . .	11 26	11 41	
Ung. Renten . . .	19 20	19 25	
Ung. Renten . . .	19 20	19 25	
Ung. Renten . . .	117 55	117 90	
Ung. Renten . . .	28 55	28 64	
Ung. Renten . . .	95 80	96 10	
Ung. Renten . . .	90 68	91 05	
Ung. Renten . . .	2 54	2 55	
XVII. Divisen (vista).			
Ung. Divisen . . .	199 60	199 95	
Ung. Divisen . . .	240 65	241 25	
Ung. Divisen . . .	117 70	117 90	
Ung. Divisen . . .	90 60	91	
Ung. Divisen . . .	95 55	95 10	
Ung. Divisen . . .	95 50	95 60	

1. Dezember.		2. Dezember.	
XVIII. Liquidations-Kurse vom 27. November.			
Ung. Liquidat. . .	670	670	
Ung. Liquidat. . .	662	662	

P. T.

Die seit mehreren Tagen stetige Aufwärtsbewegung der Ungarischen 4% Kronen-Rente darf mit Recht als sichtbares Zeichen der Wiederbelebung unseres Effekten-Marktes und als Vorläufer einer allgemeinen Kurssteigerung betrachtet werden...

Selbst vorsichtige Kapitalisten und die seriösesten Kreise interessieren sich wieder für Effekten und erachten den Zeitpunkt für gekommen, bei den gegenwärtig sehr billigen Kursen Anlagen in Werthpapieren zu machen...

Zur Kapitals-Anlage und zur Spekulation erscheinen besonders empfehlenswerth: Oesterreichische Kredit-Aktien — Ungarische Kredit-Aktien — Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Aktien — Rima-Murányer Eisenwerks-Aktien...

Nebst diesen auch im Auslande kotirten Effekten haben wir auf hiesigem Platze mehrere Gattungen solcher Aktien, welche sich bei absoluter Sicherheit mit 6 bis 8% verzinsen und daher wärmstens zum Ankaufe empfohlen werden können...

Börsen-Aufträge werden gegen mässige Deckung coulantest ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wechselhaus H. FUCHS, Budapest, IV., Keckskeméti-utca 1. (Gegründet 1866.)

Vertical list of names and titles on the left margin, including 'K. Bezirk', 'H. Bezirk', and various names like 'Karl Roth', 'Johanna Scherer'.

Table with columns 'Ort' and 'Werte', listing various locations and their corresponding values.

Advertisement for JOS. KOLLARITS & SÖHNE, featuring a 'Weihnachts-Ausstellung' of wash goods and household items.

Advertisement for Kaffeehaus Verkauf, 'Magyarország és Berlő', offering coffee and other goods.

Advertisement for MARX FERENCZ, Budapest, featuring a manometer and mechanical factory.

Advertisement for Gasöfen and Gaskaminen, highlighting their quality and safety.

Advertisement for Reines Zeitungsmatulaturpapier, offering high-quality paper for printing.

Advertisement for Tausch für erschlaffte Wiener Zins-Häuser, offering exchange services for interest-bearing assets.

Advertisement for Praktisches Weihnachtsgeschenk! featuring the Schöberl-Bett, a high-quality bed with a patent.

Advertisement for Sehenswürdigkeit in wenig benützten Möbeln, offering a variety of furniture for sale.

ie Forma, ev-ref.;
 ne Kesthelyi, ev-ref.

Bezirk.

ie Geics, r.-f.;
 une Szésvári, ev-ref.;
 ne Singer, isr.;
 Paul Mraz, r.-f.;
 ereje Bene, r.-f.;
 oja Fried, isr.;
 otlotte Klein, isr.;
 Anna Graff, r.-f.;
 Timmer, r.-f.;
 mine Grünhut, isr.;
 ana Wellmann, ev. A. &.
 e Julius Frischmann, r.-f.;
 Cocuba, isr.;
 Sufanne Stevko, ev. A. &.
 Anna Birag, r.-f.;
 Lengyel, r.-f.;
 a Ráczel, isr.;
 e Grics, isr.;
 hereje Horvát, r.-f.;
 Pichtenstädter, isr.;
 Veres, r.-f.;
 ne Zwillingner, isr.;
 ine Fabianek, r.-f.;
 Anna Kara, r.-f.;
 Sufanne Sziják, ev. A. &

Bezirk.

tive Karl Roth, r.-f.;
 mit Rozalia Binter, r.-f.;
 Paula Schelerik, r.-f.;
 mit Ida Spörffy, ev-ref.;
 de Franz Greslovics, r.-f.;
 arie Ruch, r.-f.;
 ereje Csete, r.-f.;
 lkie Juhász, r.-f.;
 arie Galpern, isr.;
 e Enyedi, r.-f.;
 Bráger, isr.;
 t Eöthér Kovás, ev-ref.;
 Nagdalena Nagy, r.-f.;
 e Mafai, ev-ref.;
 Etzabeth Kovács, r.-f.;
 tie Czuppon, r.-f.;
 Joseph Grünfeld, r.-f.;
 Sigdorovics, isr.

X. Bezirk.

ra Bródy, isr.;
 Balatinus, r.-f.;
 Cécilie Ehrlich, isr.;
 Margarethe Nikolai, r.-f.;
 a Ván, r.-f.;
 ara Böczé, ev-ref.;
 Margarethe Benz, r.-f.;
 thilde Springer, isr.;
 it Karoline DeLány, r.-f.;
 mit Ida Schönauer, ev-ref.;
 Schwarz, isr.;
 her Holbok, r.-f.;
 hianne Bosjádi, ev-ref.;
 Eöthér Jäger, ev-ref.;
 arie Ródi, r.-f.;
 e Kiss, r.-f.;
 a Vitkócsy, r.-f.

P. T.

Die seit mehreren Tagen **stetige Aufwärtsbewegung der Ungarischen 4% Kronen-Rente** darf mit Recht als **sichtbares Zeichen** der Wiederbelebung unseres Effekten-Marktes und als **Vorläufer einer allgemeinen Kurssteigerung** betrachtet werden, da die Geldflüssigkeit nun schon seit langer Zeit anhält, die Zinssuss-Verhältnisse sich **täglich günstiger** gestalten und das Publikum sich **allmählig wieder dem Kaufe von Effekten zuwendet**.

Selbst **vorsichtige Kapitalisten** und die seriösesten Kreise interessieren sich wieder für Effekten und **erachten den Zeitpunkt** für gekommen, bei den gegenwärtig **sehr billigen Kursen** Anlagen in Werthpapieren zu machen, da der Geschäftsgang einzelner Institute und Industrie-Unternehmungen ganz zufriedenstellend ist, und somit **bestimmt erwartet werden kann**, dass für das laufende Jahr **keinesfalls geringere Dividenden** als pro 1899 zur Auszahlung gelangen werden, wodurch sich das investierte Kapital **bedeutend höher** als eine Sparkasse-Einlage verzinst.

Zur Kapitals-Anlage und zur Spekulation erscheinen besonders empfehlenswerth:
Oesterreichische Kredit-Aktien — Ungarische Kredit-Aktien — Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn-Aktien — Rima-Murányer Eisenwerks-Aktien,
 welche fortwährend von bester Seite zu steigenden Kursen gekauft werden und einer weiteren **bedeutenden Wertherhöhung entgegengehen**.

Nebst diesen auch im Auslande kotirten Effekten haben wir auf hiesigem Platze mehrere Gattungen solcher Aktien, welche sich bei absoluter Sicherheit mit **6 bis 8% verzinsen** und daher **wärmstens zum Ankaufe** empfohlen werden können. Auf Wunsch bin ich gerne bereit, diese Aktien, welche **grosse Chancen einer Kurssteigerung bieten**, namentlich zu bezeichnen und darüber mit **ausführlichen und gewissenhaften** Informationen zu dienen.

Börsen-Aufträge werden gegen mässige Deckung eoulantest ausgeführt.

Hochachtungsvoll

Wechselhaus H. FUCHS,

Budapest, IV., Keckskeméti-utca 1. (Gegründet 1866.)

JOS. KOLLARITS & SÖHNE

k. u. k. Hoflieferanten,
 „zum Ypsilanti“, BUDAPEST, IV., Váci-utca 32,
 erbitten die gefällige Besichtigung ihrer

Weihnachts-Ausstellung

in soliden, billigen Waschmodewaren, Leinen- u. Baumwollwaren, Tischzeugen, Handtüchern, Wäsche für Damen, Herren u. Kinder und einschlägigen Artikeln.

Kaffeehaus Verkauf.

„Magyarország
 Földbirtokosai
 és Berlei“
 („Grundbesitzer und Gutspächter Ungarns“)
 ezimű munkában
 30.000 gazdálkodó pontos czime találató. 11556
 Ára 15 korona.
 Kapható
 a „KÖZTELEK“ kiadóhivatalában, Budapest, IX. ker., Üllői-ut 25/b sz.

In einer großen Provinz-Stadt mit 40.000 Einwohnern u. große Garnison ist ein vorzügliches, elegantes, seit 25 Jahre bestehendes Kaffeehaus auf hervorragenden Posten saisonalisch neu renovirt wegen andere größere Unternehmungen zu verkaufen. Auskunft zu Art u. Stelle beim Eigentümer, briefliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Vermittler ausgeschlossen. 11561
 Nähere Adresse in der Annoncen-Expedition
ERNST EMIL
 Budapest, VII., Erzsébet-körút 42.

MARX FERENCZ, Budapest

Manometer- und mechanische Fabrik
 VI., Aradi-utca 60.
 Verfertigt alle ins Fach schlagenden Arbeiten. Als **Spezialität** die Umarbeitung von **photographischen Apparaten** und **Montirung mit Zeiss'schen Objektiven**, besonders für **Amateure**.
 Alle Arten von Reparaturen werden angenommen. 11554

Weltberühmte Fabrikate

Gasöfen

und Gaskaminen

von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung zu original Fabrikpreisen nur bei

Weisz & Zwilling, Andrássystrasse Nr. 40.

Telephon 16-96.

11558

Praktisches Weihnachtsgeschenk!

Das weltberühmte **Schöberl-Bett** (Patent für Ungarn, Oesterreich und Deutschland) erhielt die höchste Auszeichnung, das Ehren Diplom, die goldene Medaille, ferner silberne und große Staatsmedaille u. s. w., sowie das wiederholte allerhöchste persönliche Lob von Sr. Majestät Kaiser-König Franz Josef I. ebenso die würdige Anerkennung vom hohen Adel und p. t. Publikum.



Bei Nacht als Bett! Bei Tag als Stuhl!

Das Schöberl-Bett dient in jedem Hause als hartes, kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett mit Springfeder-Matratze, für die größte, schwerste Person, ist daher in jeder besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 18 Jahren viele Tausende im Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge.

Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. 10324

Verkauft nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Marisch-Bazar. Auf Verlangen Preiscourant.

Reines Zeitungs-

Manufakturpapier ist

um 8 fl. per Meter-

zentner zu haben.

Bei Abnahme von

mindestens 5 Meter-

zentnern á 7 fl.

Näheres in der Exp.



Uhren, Schmuck, Silberwaaren

sind am billigsten zu haben bei

11577

RITTER Testvörek

Uhren- und Schmuck-

handlung.

Gesellschafter: S. Fried.

Budapest, Marokkói-u. 4

(Füzdö-utca).

Illustrirt. Preiscurant gratis

TELEPHON.

Lebenswürdigkeit

in wenig benützten

Möbeln

darunter 10 kompl. Woh-

nungs-Einrichtungen nur

von Herrschaften angekauft.

Außerdem sehr große Aus-

wahl in einfachen matten

und polirten Möbeln.

Küchenschel in jeder Aus-

föhrung. Bilder von be-

rühmten Meistern. Teppiche,

Vorhänge, Gobelins und Lam-

pen. Dasselbst werden wenig

benützte Möbel gekauft

u. verkauft. Budapest, VI.,

Szerencsen-utca 1. l. em.

Edé Váci-körút, in unmittel-

barer Nähe der Andrássystr.

Tausch für erstklassige Wiener Zins-Häuser.

Gut, Villa oder sonstiges industrielles Objekt wird zum ehrentlichen Preise angenommen und gebe dagegen Zinshäuser in bester Ausführung nur mit einer Sparkassepost in Tausch. Genaue Beschreibung der Objekte mit Angabe des Preises u. erbittet unter „W. T. 813“ an Rudolf Mosse, Wien, 11547

	Setz	Waare
Stempel	145	145
Stempel	145	150
Stempel	6 50	7 50
Stempel	7 50	8
Stempel	20	20 50
Stempel	23	24
Stempel	21 50	23 50
Stempel	24	25
Stempel	46	47
Stempel	401	405
Stempel	189	143

	Setz	Waare
Stempel	11 41	11 45
Stempel	11 36	11 41
Stempel	19 20	19 25
Stempel	19 20	19 25
Stempel	28 53	29 64
Stempel	117 65	117 90
Stempel	95 89	96 10
Stempel	90 69	91 05
Stempel	2 54	2 55

	Setz	Waare
Stempel	199 60	199 95
Stempel	240 65	241 25
Stempel	117 70	117 90
Stempel	90 60	91
Stempel	95 85	96 10
Stempel	95 50	95 80

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstalten werden ertheilt; Schiffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Aufträgen Retourmarke nothwendig. (Telefon)

Kerestetik
azonnali belépésre egy 6 éves fia mellé egy kisasszony a délutáni órákra.
Hosszu jó bizonyítványok okvetlenül megkívántatnak. Czim a kiadóban. 10224

Eladó ház.
Az Arena-ut 36E sz. ház nagyon olcsón megvehető. Erikelhetni ugyanott a tulajdonosnál d. u. 2-3 óra közt. I. ajtó 16. 10215

Társat keresek
5000 frt betéttel 8 év óta fennálló üzletet megnagyobbításra véve. Tőke és haszon biztosítva lesz. Ajánlatot kérek „Szolid üzlet 221“ jellege alatt a kiadóra. 10221

300 korona
tiszelet-díjban részesül azon egyén, ki egy 19 éves öregezzel fiatal ember részére adóhivatali vagy számgyakornoki állást közvetít. Czim a kiadóban. 30130

Haus,
schön gebaut, Kispest, Reifgasse 16, zu vermieten oder zu verkaufen. Elektrischer Verkehr. 10203

Reisende
oder Agenten, die bei Coloniawarenhändlern, Hoteliers und Restaurateuren gut eingeführt sind, werden zum Mitnahme eines Kontumarktes gesucht. B. Fleisch & Comp., Jabellagasse Nr. 71. 10271

Presshefefabrik acceptirt Versteigerer in jeder größeren Provinzstadt. Offerte unter „Presshefe 218“ an die Exp. 10218

4 HP Gasmotor,
Langen & Wolf, wegen Vergrößerung des Betriebes um jeden annehmbaren Preis sofort zu verkaufen. Derzeit noch im Betriebe zu sehen. Näheres bei Eduard Dénes, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 2. 10236

Hausverkauf.
Kleines Haus neben Josephsring, 4000 Gulden Anzahlung, zweistöckiges Eckhaus, steinerne. Alles bewohnt, mit 8000 Gulden Anzahlung billig zu verkaufen. Der Rest zu 5 1/2%. Näheres an Selbstkäufer Pichler, VIII., Nap-utca 17. 10068

Izr. okl. tanító
zene és nyelvismerttel, jó fizetéssel kerestetik azonnali belépésre vidéki családhoz. Keleti nemzetközi tantervű önképző. Váci-körút 22. 10208

Ich acceptire
zum sofortigen Eintritte einen tüchtigen jüngeren Spielwaaren-Konnie. Gehalt 30-40 Kronen nebst freier Wohnung und Verpflegung, eventuell bezahlte auch mehr. Offerte nebst Photographie an Samuel Stern, Komárom. 30192

Sarzer Kanarienvogel,
fleischige scharfe Noller, die auch Abends bei Licht singen, so auch Brutweibchen sind billig zu verkaufen. VIII., Nap-utca 17, Pichler. 10067

Oberbuchhalter
und Bureauleiter einer hiesigen Industrie-Aktion-Unternehmung, in ungefährtiger Stellung, wünscht Posten zu verändern. Gest. Anträge unter „Bureauleiter 233“ an die Exp. 10233

I. D.
Glücklich angekommen. Mein Gemüth und Stimmung kann nur Du verstehen. Danke Dir nochmals für Alles. Halte Dein Wort, so wie ich. Grüße Dich bestens, mit Küßchen Dein ewig treues. 30193

Gießfabrik
für eine tägliche Leistung von 4200 K. Kanthal-Kunststein, Kompressor Nr. 7, auch für Kälteanlagen geeignet. Komplet mit sämtlichen Armaturen, Rohrleitungen, Eisenerator, Eiszellen, Zellenheber und Kranen, war 3 Monate im Betrieb, fast neu, sofort billig abzugeben. In den nächsten 8 Tagen noch im Betrieb zu sehen. — Auskunft bei Emil Abeles, Budapest, VI. Reugasse 44. — 30203

Für Kabinett
und Frühstück wird von gutem Meister Klavierunterricht gesucht. Jabellagasse 77. Magazin Nr. 1. 10270

Lebontandó
istálló-épület és nagy faszín összes anyagja eladó. Bővebbet Forgó és Társánál, Váci-körút 6. 10257

A Nagykorona-
utezában két, esetleg egy különbejáratu butorozott utcai szoba kiadó. Irodának alkalmas. Czim a kiadóban. 10212

2 Brückenwaagen
á 3000 Kilogramm Tragkraft, extrafort gebaut,
4 Viehwaagen
á 1000 & 1500 Kilogramm Tragkraft, wie auch
Decimalwaagen
in verschiednen Größen, sämmtliche mit neuer Nüchung versehen, sind wegen Raum-mangels
billigst abzugeben bei
H. Renner
Budapest,
V., Váci-ut 118.
30204

Schöne Vorhaus-
wand, sehr feiner Salontisch, Stuhlspiegel, sehr neuer Nüchmantel mit Astrachen etc. ist zu verkaufen. Adresse an der Exp. 10272

Komptoiristanó
és egy
fiatal gyakornok,
előbbtől megkívántatik több évi gyakorlat, perfect magyar és német levelezés, az utóbbi jó irással, azonnali felvétetik. Bemutatás hétéfől kezdve: Baros Gábor, VII. Dohány-utca 17. 30198

Schön möblirtes
Zimmer mit separatem Eingang ist sofort zu vermieten. Man spricht französisch und englisch. Hernád-utca 50, 2. Etod 6. 10146

Jogvégett.
nagy praxissal bíró fiatal ember, ki hosszabb ideig nagyobb fővárosi ügyvédi irodában mint irodavezető működött és ki saját „Remington“ írógéppel rendelkezik és kívánatra azonnal is dolgozik, fővárosi ügyvédi, vagy más nagyobb irodába mint segéd ajánlkozik. Megkeresések e lap kiadóhivatalába „Jogvégett 256“ címen intézendők. 10256

Gazdasszonynak
kerestetik magányos hivatalnokhoz tiszta előéletű, háziasszony, vidéki árvalány, jó bánásmód mellett állandó otthonba. Czim a kiadóban. 10242

Werfstätte
aus mehreren Localitäten bestehend, mit Hofbenützung, per April oder Mai 1901 gesucht. Offerte mit Preisangabe unter „Werfstätte 274“ an die Exp. 10274

Fiatal utazó,
szerény igényekkel, intelligens megjelenésű, Erdélyben előkelő ismerettséggel, már többször beutazott, állást keres azonnali belépésre. Szives ajánlatok H. M., Eötvös-utca 39. földsz. ajtó 8. 10245

Szállodái
ház. Erdély legnagyobb városában, melyen az első, legjobb hírnevű és igen jömeneteli üzlet van a mai kor igényeinek megfelelőleg újjá átépítve, melyben 45 vendégszoba, kávéház, étterem, sörsarnok stb. helyiség van, valamennyi igen szépen beburtozva, jelenlegi bérlet fizet 7500 frt évi bért és az összes adókat, azonnali 120.000 forintért eladó, melyen teherként maradhat 60.000 frt. Ezenszálloda teljes felszereléssel együtt bére is adandó, szakavatott szállodásnak, ki 10.000 frt készpénz biztosítékkal rendelkezik. Bővebbet Niemetz Gyula üzletek adás-vételi irodájában Budapest, József-körút 22. 10266

Briefmarken-
sammler!
Eine Sammlung von zwei Bänden mit 2000 diversen schönen Exemplaren, ist sehr billig zu verkaufen. In sprechen von 1-3 Nachm. und 8-10 Abends. Lazar Bid. VI., Döbblinggasse 25, 2. Etod 24. 9979

Weißnäherei,
Stickerei, Vorwanderei und Stickerei auf der belebtesten Straße, seit 25 Jahren bestehend, ist wegen Familienangelegenheit sofort zu verkaufen. Dasselbst wird eine Stickerei sofort aufgenommen. Adr. in der Exped. 9843

PAPIER WILNSI
Ueber 30 Jahre unerschlares Mittel, um auf schnellste Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh, Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-lange den Namen Wilnsi.
PARIS, 31 RUE DE SEINE, PARIS.

Porzellan
Speise-Service, komplet, für 6 Personen ... fl. 6.15
Kaffe-Service, komplet, für 6 Personen ... fl. 3.50
Thee-Service, komplet, für 6 Personen ... fl. 3.60
Mocca-Service, komplet, für 6 Personen ... fl. 3.85
Waschgarntur, komplet, 5theilig ... fl. 3.25
Waschgarntur, komplet, 4theilig ... fl. 4.25
Alles in feiner Ausführung und schönen Dekor. Für Riste u. sorgfältige Verpackung wird 60 kr. gerechnet. Versandt gegen Nachnahme durch die einzige Niederlage
S. FRIEDL, 11322
Wien, V/2, Schönbrunnerstrasse Nr. 113.

Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monaten die Entwicklung und die Festigkeit des Rufens herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist
Pilules Orientales de Ratié
Apotheker 100, Rue Montmartre, Paris.
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.
In die Provinz gegen vorherige Einzahlung von fl. 3.20 franko.
General-Depot bei: Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.

Sensationelle Neuheiten
„PERFECT“
Gasselbstanzänder mit dazu gehörigen Ersatz-zündpfeifen. 11580
Macedonald'sche Cylinderschutzringe erhältlich bei
Erdei Mór,
Révaygasse 16.
General-Vertreter u. Fabrik-Niederlage.
Agenten and Wieder-vertreter gesucht.

Doppelt Elektro-Magnetisches Kreuz oder Stern.
R. B. R. 88967 heißt u. R. B. Infuzenza verbunden mit fädenleiden, Schwind, Schwerhörigkeit, Nervosität, Appetitlosigkeit, Bleich-sucht, Zahnschmerzen, Migräne, Herzklappen, Rumpelung, Kopfweh, Epilepsie, hi fallender Krankheit, sowie in allen Nervenleiden. Bis zu 20 Jahre alte Krankheiten wurden damit vollständig geheilt!! Der Patient, der von meinen Apparaten in längstens 45 Tagen nicht geheilt ist, erhält das Geld sofort zurück. Wo Alles vergeblich war, bitte meinen Apparat zu versuchen. 11551
Der kleine Apparat fl. 2.—, Nur für Kinder u. empfindliche Frauen zu gebrauchen. Der große Apparat fl. 3.—, Bei älteren Krankheiten bis zu 20 Jahren zu gebrauchen.
Gegen Nachnahme o. Voranz. versendet d. Centrale für Zus. u. Ausland. Albert Müller, Budapest, V., Vadasz-u. 42/H (Ecke Kálmán-u.)

K. u. k. Hofbuchhandlung
WILHELM FRICK
Wien I., Graben 27.
Frick's
HAND-KATALOG
1900.
Verzeichniß von ca. 20.000 Büchern aller Wissenschaften in deutscher, englischer, französischer, italienischer und spanischer Sprache.
GRATIS und FRANKO.
K. u. k. Hofbuchhandlung
WILHELM FRICK
Wien I., Graben 27.

Sensation!
Patente in allen Kulturstaaten.
Acetylen-Gasglühlicht,
50% Gasersparniß, 60-120 Leuchten stark, für jeden Gasdruck, kein Rauschen, kein Blausen, hell u. blau brennend.
Kompl. Glühlichtbrenner, regulierbar ... fl. 6.—
Acetylen-Lichtbrenner ... 5.—
Acetylenbrenner f. chem. Laboratorien ... 5.—
Stehlampe mit Acetylen-Kuerbrenner ... 28.—
Hängelampe mit Acetylen-Kuerbrenner ... 40.—
Wagen-, Deichsel-, Hand- u. Fahrradlampe, alles u. Patronen Solvente Vertreter überall hohen Abatts.
Erste österreichisch-ungarische Acetylen-Lampen-Industrie
Wien, IX., Müllnergasse 6. 9993

Maschinenfabrik HESPE & Co.
Ottensen-Hamburg.
:: :: Spezialität für alle Arten :: ::
Holzbearbeitungs-Maschinen
neuester und bewährtester Konstruktion.
Gattersägen, Horizontalgatter, ... Blockbandsägen, Hobel-, Kehl-, Nuth- und Federmaschinen, mit 1, 2, 3, 4 und 5 Messerstellen, Fräs- und Bohrmaschinen etc. ... Vollst. Einrichtungen f. Perquet-fabriken, Waggonbau, Zimmererei, Drechslererei, Wagenfabriken ... Für Kleinindustrie alle Arten Maschinen für
Hand- und Fußbetrieb.
Grösste Spezialität in Fass-Maschinen
für Packfass- und Dichtfass-Fabrikationen, sowie alle neuen erdenklichen Hilfsmaschinen.
Prospekte, Offerte, sowie Auskünfte ertheilt unser General-Vertreter
CARL BRUCK, Budapest, VI., Teréz-körut 25.

Sie suchen Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke?
Kaufen Sie die echten **KAUTSCHUK-TYPEN-** und **Taschen-Druckereien**
direkt beim Erzeuger
J. LEWINSON Stampflihen u. Typen-Fabrik
WIEN, I., Adlergasse 12, Telefon. ODESSA, Kanatjana 24.
Mittelt meiner Hand-Drucker kann jeder Mann Brief- und Adress-Karten, Couverts, Girlande, Karten, Einladungen zu Vereins-Versammlungen, Fest-igungen etc. herstellen, ferner das Zeichnen von Büchern, Rollen, Blätter selbst vornehmen.
Preis einer kompletten Drucker mit allem Zubehör:
mit 65 Typen fl. —.70 mit 245 Typen fl. 2.40
" 90 " —.85 " 345 " " 3.—
" 127 " 1.20 " 430 " " 3.60
" 140 " 1.60 " 630 " " 5.—
" 204 " 2.— " 800 " " 6.—
Agenten gesucht. Nichtkonvenientes nehme retour. Preisourante gratis und franco.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarken notwendig. (Telefon)

Vertical advertisement on the left edge containing various notices and small ads.

Konditorei, feltener Gelegenheitskauf, am verkehrsreichsten Punkte der Hauptstadt...

Ein Bild 50 fr., gleichmütigen. Successio-mütemerem, Központi Városház, az udvarban. 10243

Deutsche Köchin sucht Posten neben deutschem Stubenmädchen oder zu einzelner Dame...

Konkurrenz, In der israelitischen Bezirks-Kultusgemeinde zu Bukovec (Slavonien) ist mit 1. März 1901 die Stelle eines...

Rüchtige Wiener Schneiderin mit gutem Geschmack, so auch in Hüte-Arbeiten...

Grünerin, geübt, empfiehlt sich den geachteten Damen. Korrespondenz-fach genügt unter „Grünerin“...

Besserer, deutsches Fräulein für den ganzen Nachmittag gesucht. Diplomirte Kindergärtnerin...

Grünerin, Amerikanerin, I. Rang nimmt einige Damen zum Briefen an. Majiangasse 22, Nr. 10.

Kompagnon mit 1500 fl. zu Agentur und Nachblatt gesucht. Offerte unter „Ehrlich 247“ an die Exp.

Intelligentes norddeutsches Fräulein (gepr. Kindergärtnerin) sucht Nachmittagsengagement. Gesf. Offerte unter „M. J. 77“ an die Exp.

Agent wird für eine Waagen- und Gewicht-Fabrik aufgenommen bei Friedmann Albert 43. Ödön, Váci-körut 43. 10249

Violinunterricht ertheilt gegen Taufsch für deutsche Grammatik älteren Studenten oder Studentin. Briefe erbeten unter „Tauschhandel 248“ an die Exped.

Zur Fabrikation von Cigarettenhälsen sucht tüchtiger Fachmann Kompagnon mit 4000-5000 Gulden. Gesf. Anträge unter „M. D. 241“ an die Exp.

Hört Ihr Mädchen! Schenkt uns ein wenig Geduld und Geduld, öffnet die Herzen der Gnade und Güte...

A Ictesitendő nyugoti rendezőpályaudvar közvetlen közelében több istálló lakással azonnal kiadó. 1625 □ telek eladó. Szent-László-ut 95. 10149

Biztos mellékereset! Fogyasztó-vevők gyűjtő kerestetik, kiesinybeni boreladásokhoz. Czim a kiadóhivatalban. 10033

Pályázati hirdetmény. Dálya állomáson megüresedő pályaudvari vendéglő bérletére ezenel nyilvános pályázat hirdettetik. A bérlet 1901. január hó 18-ával veszi kezdetét és tart ezen időponttól számított három éven át...

Damentoiletten renouire und modernisire billigt, verfertigte Schlafrocke, Hemdblousen und Kinderkleider. Andrassy-ut 26, 2. St. 2. 10246

Weihnachts-geschenke. Div. Delgemälde von einem berühmten ungarischen Maler preiswürdig zu verkaufen. Gesf. Anträge unter „Kunzi 178“ an die Exped.

Möbel, Geheimes Schlafzimmer, Teppichboden, Salon garnitur, Tische, so auch einzelne Möbelstücke sind billig zu verkaufen. Beselényigasse 11, Geschäft. 10185

Kleines Wirtshaus geübt mit einem großen Verzin ist billig zu verkaufen. Zu erfragen Nejelejsigasse 22, Thür 5. 10182

Komptoir-Praktikant wird für hiefiges Engros-Geschäft sofort acceptirt. Offerte unter „Nelejsig 179“ an die Exp. 10179

Kaffeeschant, 25jähriger Posten, mit Billard, ist wegen Todesfalls sofort zu verkaufen. VII., Nagydiófa-utca 25. 10170

Norddeutsche Erziehlerin wünscht tagsüber Stelle. Gesf. Offerte unter „D. W. 90“ an die Exp. 10173

Kaufe Leinwand, schleifische oder Irlander, billige Preise. Offerte werden morgen oder übermorgen Nachmittag zwischen 3-5 Uhr angenommen. József-körut 77, Halbstaß 7. 10177

Kompagnon gesucht. Zu einem Produktions-Geschäft, Samstag gesperrt, welches seit 2 Jahren besteht und 50% Nutzen trägt, wird ein Kompagnon gesucht mit 1000-5000 Gulden. Vermittler ausgeschlossen. Adr. in der Exp. 10166

Takarításért lakást két tisztességes nővérek kérnek. Czim: Gézella-tér 5, I. em. 7. Eisenreich Berta. 10157

Zu meiner Unternehmung, welche jährlich 4-5000 Gulden trägt, wird ein Kompagnon mit 1000 Gulden Kapital gesucht. Näheres bei Adami, IX., Hüllstrasse 113, III. St. 29, von 2-5 Uhr Nachmittags. 10192

Für Mädchen, aus besserem Hause, welche 4 Bürgerlichkeitsklassen absolviert hat, in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht als Stille der Hausfrau per sofort Stelle. Selbe geht auch in die Provinz. A. B., VII., Nyár-utca 18, III. 17. 10189

Absolvirte Handelschülerin, die im Maschinenschreiben, wie auch in der deutschen und ungarischen Stenographie perfekt ist, sucht Stelle. Adresse: Regina Kállai, Große Feldgasse 24. 10175

Französische Sprache unterrichtet grammatisch, gründlichst perfekt französische Lehrerin. Donator möglich. Gesf. Anträge unter „Sicherer Erfolg 171“ an die Exp. 10171

Berlinerin unterrichtet billigt deutsch, auch französisch und englisch. Schriftliche Arbeiten, Vorträge. Adr. in der Exped. 10260

Möbel, Parod. Speisegarnitur, Schlafzimmer, Lampe, Bücherkasten, Lederdivan, Vorzimmerwand, auch einzelne Möbelstücke billig zu verkaufen. Andrássystrasse 37, Thür 10. 10259

2 staunend billige Teppichdivane, zurückgebliebene Pracht-Seidenbrokat-Salongsalon 300 fl., jetzt 130 fl. VI., Gyár-utca 22, beim Tapeziermeister. 10252

Prima-Erzieherinnen, Erzieher, Kindergärtnerinnen, Bonnen suchen Stellung durch M. Hlerner, Nagymező-utca 14. 10253

Steiner'sche Violin, mehr als 150 Jahre alt, mit wundervollem Klang, im Besitze von Meistern gewesen, preiswürdig zu verkaufen. Näheres VIII., József-utca 29, 3. em. 12. 10225

Verschiedene Gasluster, Petroleumhänge-lampe, Meidinger-Öfen, Bronzeluster für Kerzen sind billig zu verkaufen. Hársta-utca 54, 1. Stod 7/a. 10222

Hausverkauf, Godparterre, 164 □ Maister Grund, VI., Róza-utca, ist Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10275

Butor, Faragott hálószoba, Kredenz, diván, asztal olesón eladó. Dohány-u. 54, I. 7. 10194

Zu einer Unternehmung, welche jährlich 4-5000 Gulden trägt, wird ein Kompagnon mit 1000 Gulden Kapital gesucht. Näheres bei Adami, IX., Hüllstrasse 113, III. St. 29, von 2-5 Uhr Nachmittags. 10192

Für Mädchen, aus besserem Hause, welche 4 Bürgerlichkeitsklassen absolviert hat, in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht als Stille der Hausfrau per sofort Stelle. Selbe geht auch in die Provinz. A. B., VII., Nyár-utca 18, III. 17. 10189

Absolvirte Handelschülerin, die im Maschinenschreiben, wie auch in der deutschen und ungarischen Stenographie perfekt ist, sucht Stelle. Adresse: Regina Kállai, Große Feldgasse 24. 10175

Französische Sprache unterrichtet grammatisch, gründlichst perfekt französische Lehrerin. Donator möglich. Gesf. Anträge unter „Sicherer Erfolg 171“ an die Exp. 10171

Berlinerin unterrichtet billigt deutsch, auch französisch und englisch. Schriftliche Arbeiten, Vorträge. Adr. in der Exped. 10260

Möbel, Parod. Speisegarnitur, Schlafzimmer, Lampe, Bücherkasten, Lederdivan, Vorzimmerwand, auch einzelne Möbelstücke billig zu verkaufen. Andrássystrasse 37, Thür 10. 10259

2 staunend billige Teppichdivane, zurückgebliebene Pracht-Seidenbrokat-Salongsalon 300 fl., jetzt 130 fl. VI., Gyár-utca 22, beim Tapeziermeister. 10252

Prima-Erzieherinnen, Erzieher, Kindergärtnerinnen, Bonnen suchen Stellung durch M. Hlerner, Nagymező-utca 14. 10253

Steiner'sche Violin, mehr als 150 Jahre alt, mit wundervollem Klang, im Besitze von Meistern gewesen, preiswürdig zu verkaufen. Näheres VIII., József-utca 29, 3. em. 12. 10225

Verschiedene Gasluster, Petroleumhänge-lampe, Meidinger-Öfen, Bronzeluster für Kerzen sind billig zu verkaufen. Hársta-utca 54, 1. Stod 7/a. 10222

Hausverkauf, Godparterre, 164 □ Maister Grund, VI., Róza-utca, ist Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10275

Butor, Faragott hálószoba, Kredenz, diván, asztal olesón eladó. Dohány-u. 54, I. 7. 10194

Zu einer Unternehmung, welche jährlich 4-5000 Gulden trägt, wird ein Kompagnon mit 1000 Gulden Kapital gesucht. Näheres bei Adami, IX., Hüllstrasse 113, III. St. 29, von 2-5 Uhr Nachmittags. 10192

Hochfeine Garze Kanarienvögel sind jochen direkt aus St. Androsberg angekommen. Tiefe tourenreiche, lang- und zartlingende Vögel mit gebogener Kehle, Vögel, Schmelze, Anore, Rötter und gute Pfeifer zu verkaufen in Budapest, IV., Zsibarus-utca 5, in Em. Zuranek's Vogelhandlung. Jede 8 Tage zur Probe. Umsonst geflattet. Versandt unter Garantie nach allen Orten. Sprechende Papageien, zu- und Ausländer Zier- und Singvögel stets an Lager, sowie auch die feinsten Metall- und Holz-vogelstangen und alle Gattung-Gezetter in bester Qualität zu haben. Mogyshandin mit gelber Marke und Halsband ist Donnerstag in Verkauf gerathen. Bitte selbe IV., Zsibarus-utca 5, in der Vogelhandlung abzugeben. 10154

Bevollmächtigter Beamter sucht eine Witwe zwischen 40-50 Jahren mit etwas sicherem Einkommen, auch Geschäft, als Lebensgefährtin. Anträge unter „Aufsichtlich 300“ an die Exped. 10205

Briefmarken-famuler, 250 ausländische Briefmarken, darunter: Argentinien, Colmar, Martinique, Neuseeland, Victoria u. für eine Krone. Mattaras, Jährigengasse 7. 10240

Werthführer, erste Kraft, sucht Posten per sofort, eventuell Anschluss als Kompagnon einer Maschinenwerkstätte. Gesf. Anträge unter „Werthführer 206“ an die Exp. 10206

Größere Quantitäten, 5, 5 1/2, 7, 9, 10, 10 1/2 und 12 Ko per lfd. mtr. schwere neue prima Stahl-schienen sind preiswerth abzugeben. Anfragen an das Annoncenbureau J. Blocher, Budapest IV., Süß-utca 6, unter „Billig“ erbeten. 30184

Kommerziell gebildeter junger Mann, mit mehrjähriger Geschäfts-Praxis wünscht sich an einem rentablen Budapest-Unternehmen m. Kr. 30.000 und persönlicher Mitwirkung zu beteiligen. Offerte werden unter „Merkur 137“ an die Exp. erbeten. 10137

Triester Speise-alkohol sucht gut eingeführten Agenten für den Budapest-Platz. Offerte unter „M. G. Kofsch 253, Triest“. 9983

Két jó házból való fiú selyemáru üzletben fizetéssel felvétetik. H. Weisz Jakab, Váci-u. 30. 10180

Sehr gut gehendes Bäckerei, Milch- u. Delikatessen-Gemischwaren-Geschäft ist sehr billig sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10184

Kleine Villa mit mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Beamtensheim 183“ an die Exp. erbeten. 10183

Gesang, französische, italienische Sprachunterricht ertheilt gebildetes Fräulein gründlichst. Selbe nähme auch Engagement für Nachmittag, als Gesellschafterin od. Vorträgerin an. Gesf. Anträge unter „Gründlich 172“ an die Exp. 10172

Gyakornok azonnali belépésre felvétetik Grauer Miksa líkőrgyárában, Kerepesi-ut 45. 10202

Bettfedern habe ich sehr schöne für Private zum Verkauf um den Preis von 2 fl. 80 kr. per St. Adresse: Arenatrasse 36/2, 2. St., Th. 18. 10211

Bevollmächtigter Beamter sucht eine Witwe zwischen 40-50 Jahren mit etwas sicherem Einkommen, auch Geschäft, als Lebensgefährtin. Anträge unter „Aufsichtlich 300“ an die Exped. 10205

Briefmarken-famuler, 250 ausländische Briefmarken, darunter: Argentinien, Colmar, Martinique, Neuseeland, Victoria u. für eine Krone. Mattaras, Jährigengasse 7. 10240

Werthführer, erste Kraft, sucht Posten per sofort, eventuell Anschluss als Kompagnon einer Maschinenwerkstätte. Gesf. Anträge unter „Werthführer 206“ an die Exp. 10206

Größere Quantitäten, 5, 5 1/2, 7, 9, 10, 10 1/2 und 12 Ko per lfd. mtr. schwere neue prima Stahl-schienen sind preiswerth abzugeben. Anfragen an das Annoncenbureau J. Blocher, Budapest IV., Süß-utca 6, unter „Billig“ erbeten. 30184

Kommerziell gebildeter junger Mann, mit mehrjähriger Geschäfts-Praxis wünscht sich an einem rentablen Budapest-Unternehmen m. Kr. 30.000 und persönlicher Mitwirkung zu beteiligen. Offerte werden unter „Merkur 137“ an die Exp. erbeten. 10137

Triester Speise-alkohol sucht gut eingeführten Agenten für den Budapest-Platz. Offerte unter „M. G. Kofsch 253, Triest“. 9983

Két jó házból való fiú selyemáru üzletben fizetéssel felvétetik. H. Weisz Jakab, Váci-u. 30. 10180

Sehr gut gehendes Bäckerei, Milch- u. Delikatessen-Gemischwaren-Geschäft ist sehr billig sofort zu verkaufen. Adr. in der Exp. 10184

Kleine Villa mit mäßiger Anzahlung zu kaufen gesucht. Anträge unter „Beamtensheim 183“ an die Exp. erbeten. 10183

Gesang, französische, italienische Sprachunterricht ertheilt gebildetes Fräulein gründlichst. Selbe nähme auch Engagement für Nachmittag, als Gesellschafterin od. Vorträgerin an. Gesf. Anträge unter „Gründlich 172“ an die Exp. 10172

Gyakornok azonnali belépésre felvétetik Grauer Miksa líkőrgyárában, Kerepesi-ut 45. 10202

Bettfedern habe ich sehr schöne für Private zum Verkauf um den Preis von 2 fl. 80 kr. per St. Adresse: Arenatrasse 36/2, 2. St., Th. 18. 10211

Zu einer Unternehmung, welche jährlich 4-5000 Gulden trägt, wird ein Kompagnon mit 1000 Gulden Kapital gesucht. Näheres bei Adami, IX., Hüllstrasse 113, III. St. 29, von 2-5 Uhr Nachmittags. 10192

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Bloch S.,
okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássy-utca Nr. 46) ertheilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten **Buchführung** (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtschreiben. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Verpflegung. Briefsteller. Unterricht gegen wöchigen Honorar. 10196

Nähmaschinen.
Gegen 25 fl. baar oder Nachnahme liefert eine neue Singer-Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verschlußkasten und 6jähriger Garantie. Die Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrikationsniederlage Budapest, VI., Izbella-utca 85. Reparaturen werden unter Garantie prompt ausgeführt. 10181

Im Schnittzeichnen werden intelligente Damen in der Lehrentast der Amalie Kaller, Waisenhausgasse 19, in einem Monat ausgebildet. Unterrichtspreis 10 fl. Jede Dame kann sich selbst ein Kleid nähen. Französische Muster für 50 fr. zu haben. Lehrbücher für Selbstunterricht sind zu haben. Englische Kleider werden billig angefertigt. 10150

Technisches Geschäft mit schönem Kundenkreis, gut eingeführt, sucht intelligente, jüngere Kraft mit einigem Milde als **Kompagnon.** Offerte unter Chiffre „Eichere Existenz 030“ an die Exp. 10199

Schönfchreibe-Kurs. Durch gewissenhaften Unterricht u. die mir während 25 Jahren angeeignete leichtfassliche Methode muß sich jeder schlecht Schreibende eine gute Schrift aneignen. Beginn täglich. J. Adler, Schönfchr., Prof., Nagykorona-u. 4, III. St. Sprechstunden von 10-1 u. 5-8 Uhr. Abendkurse von 8-9. 10176

Praktikant findet Aufnahme in hiesigem Kommissionshause mit 20 Kronen. Anfangsgeld. Anträge unter „S. P. 149“ an die Exp. 10149

Weihnäherci, Etiderei und Striderei auf der belebtesten Straße seit 25 Jahren bestehend, ist wegen gänzlicher Zurückziehung zu verkaufen. Derselbst wird eine Striderei aufgenommen. Adr. in der Exp. 10214

Für 10 fl. erhalten Damen im Kunstschneidwesen, Nähen und Kleidermachen gründlichen Unterricht. Karoline Hoffmann, Institut für Kunstschneidwesen, Nähen u. Kleidermachen, Elisabethring 23. 10213

Damenkleider, von Herrschaften abgelegt, auch Herbstjaden, Brautkleider, Balltoiletten sind preiswürdig zu verkaufen. VI., Remniggasse 19, Cafe Börsenmarkt, auch Gungyadiplaz, Parterre, Thür Nr. 5. 30185

Boritékirást, vagy bármily más irodalmunkát — esetleg házon kívül — olosó áron elvállal két állásnélküli irodista. Szives megkezesést „Pontos 193“ jelleg alatt továbbit a kiadó. 10193

Musiker!
Für die Sommeraison werden Musiker aller Instrumente engagirt. Bedingung: **Variétépraxis.** Vorzustellen: Knoch, Kapellmeister, VI., Szerecsen-utca 26, 2. Stod 11, täglich von 1/3 bis 1/4 Uhr. 10207

Saltbar und wasserdicht werden Ihre Schuhsohlen, wenn Sie selbst mit Durator beschmieren. Preis 1 Krone. Ueberall erhältlich. Hauptdepot: Durator-Fabrik, Budapest, Lipótkörút 3. 30181

2 Smyrna-Teppiche, 4x5 Mtr. groß, eine „Venus“, echtes Delgemälde, sofort zu verkaufen. Muzeum-körút 10, 2. Hof, 1. Stod, Thür 6. 30127

Offene Stellen für Buchhalter, Korrespondenten, Kassiere, Komptoiristen, Magaziniere, Waagenmeister, Reisende, Maschinenisten, Werkführer, Ingenieure, Landwirthschaftsbeamte, Forstbeamte, Gärtner, Bankbeamte, Versicherungsbeamte und noch andere Stellen sind in der neuesten Nummer des Budapest-Vertragsblatt (Anzeiger für Gewerbe, Handel, Industrie, Volkswirtschaft und Landwirtschaft) veröffentlicht. Einzelnummern zu 40 Heller erhältlich in der Administration Budapest, Váci-körút 33. Abonnenten u. Inserenten werden auch einer kostenfreien Intervention theilhaftig. 30160

Wasserdemolirung der hochhohen Häuser: **I. Döbrentei-utca Nr. 46, 50, 52** wie auch des **Zenghauses** in der Festung, für Burg sind **Dachziegel, Dachstuhlholz, Dippelholz, Gangplatten, Ganggitter, Mauerziegel, 5 fl. per 1000 Mauersteine, Thüren u. Fenster, Meidinger-Defen, Amerikaner Parquetten,** Trottoir- und Kuppel-Steine etc. billig zu verkaufen. Näheres auf dem Demolirungs-platz **Döbrentei-utca.** 30084

2 Brückenwaagen, 3000 Kg. Tragfähigkeit, mit Laufgewicht;
3 Viehwaagen mit Eisengeländer, à 1500 Kg. Tragfähigkeit, sowie Umtausch alter Viehwaagen gegen neue Brückenwaagen bei Dénes Manó, Waagenmechaniker, Budapest, Dohány-utca 78. 30202

Schuhgelegenheits-verkauf. Keine Herren- u. Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbschuhe von 65 fr. bis 2.50. Wcsh, Budapest, Dorottya-utca 12. 10273

Auf! Auf!
Die Zukunft mit Wahrheit ertheilt ganz nach Normand eine geborene Pariserin, welche auch deutsch spricht, täglich, auch Sonn- und Feiertag, Teréz-körút 5, Parterre 13, links. 10258

Wiener Dame verkauft um jeden Preis wegen Abreise wenig benützte feine Kleider. Harmonie-utca 3, Erzsébet-tér sarkok, 1. em., ajtó 10. 30087

Vorzimmerkästen, 3thürig, mit Spiegel, Pulverkasten, Vorzimmerwände, Kleiderständer, alle Gattungen Küchenmöbel (bester Qualität). Geschäftseinrichtungen, Portale empfiehlt preiswürdig **Portaltischlerei** **Lapidesz Mór,** VI., Hajós-utca 27. Gegründet 1885. 10226

Dringend ist in Altosen ein Gehäus neben dem neu erbauten Stadthaus zu verkaufen. Bewohnt sind 6 Zimmer, 5 Küchen, Keller. Der Garten ist Gassenfront, geeignet als Hausgrund. Preis 7000 fl. Als Anzahlung benötigte ich 3000 fl., den übrigen Betrag von 4000 fl. nach Uebereinkommen. Adresse: Sonny-gasse 22, Thür 10. 10244

Butorok alkalmi vétele és eladása. Majdnem új, keveset használt háló és ebédlőszobaberendezések, szőnyegdivánok, ebédlőasztalok, lámpák, ottománok és börszékék bántalatos olosó árban eladó. Csak Király-utca 69, 2. em. 14. 10254

5000 Stück gebrauchte Servietten à 15 fr., Tischtücher à 76 fr., Alles Reinweiß, Seidlicher ohne Nacht à fl. 1.50, auch Nadelstiche zu haben bei Welsch, Neugasse Nr. 44, Telefon 2113. 10231

Rósa Klotild gépharisnya-kötő-intézet most Koronaherezeg-utca 3 (átjáróház, az udvarban), azelőtt Kötő-utca 8. sz. Ugyanott új harisnyák, lábtükök köttetnek és feljeltenek. 10204

Megismerkedni kíván házasság céljából irodában alkalmazott fiatal ember izr. hölgygyel. Levelet „Hivatalnok 2000“ jelleg alatt a kiadó továbbit. 10174

Kabát- és jó derék-varrónók azonnal alkalmazást találnak a Népszínház varróműhelyben. Jelentkezni lehet vasárnap is. 10186

240 korona kimutatható hetiforgalommal egy 20 év óta fennálló mosó-intézet, olosó házbarrel, tulajdonos vidékre költözése miatt eladó. Czim: Baross-u. 116. ajtó 3. 10201

Egy ügyes ujj- és derékvarró nő felvétetik. Reiterné Huppert Etel női divattermésben. Nagy-Korona-u. 23. 10190

Keresek azonnali belépésre egy a rőfös- és rövidáru szakmában jártas fiatal segédet, kinek havonta 16-20 koronát fizetek és teljes ellátásban részesül. — Ajánlatok Rosenfeld Ignác ezimére Pinczehely intézendők. 10191

Jeune française diplomée cherche engagement pour la matin ou legons. Ecrire sous „Anita 197“ à l'expédit. 10197

Zwei intelligente Herren erhalten ausgezeichnete Mittagskost bei ehrenvoller Familie. O-utca 11, 1. St. Nr. 9. 10217

Italienisch wünschte ich zu erlernen von bewährter Lehrkraft nach der Besty-Methode. Anträge unter „Tedesco 234“ an die Exp. 10234

Une demoiselle française désire des leçons pour la matinée 9 à 12, grammaire et conversation et de 3 fois par semaine entre 3 et 5 heures. Ecrire sous „U. F. 965“ à l'expéd. 9865

Gebrauchte Baumaterialien, u. zw.: Dachstuhlholz, Dippelholz, Dachziegel, Gipsplatten, Bretter, Latten, Steinbohlen, Thüren, Fenster und Brennholz etc. sind billig zu haben auf der Niederlage VII., Bálint-utca 9, hinter der Arena. 10220

Platzvertreter. Eine sehr leistungsfähige Schaumweinfabrik u. Dampfbrennerei sucht zum sofortigen Eintritt einen gut eingeführten absolut vertrauenswürdigen Vertreter. Zuschriften unter „Schaumweinfabrik“ postlagernd Kőbánya. 10216

Russisch unterrichtet erfolgreich und leichtföhllich Akademiker aus Russland. Beste Referenzen. Gest. Anträge unter „Rossjanin 235“ an die Exp. 10235

Fräulein, welche in Wien einen eigenen Modestalon hatte, geht hier für 2 fl. 50 fr. per Tag ins Haus. Adresse „J. G.“, Nádor-utca 16, III. 15. 10237

100 Kronen Demjenigen, der mir bei einer vornehmen Unternehmung eine Komptoiristen- u. Korrespondenten, event. Kassierstelle, gegen Kaftung, für 1. Januar verfährt. Adr. in der Exp. 10230

Ausgezeichnete Mittagskost erhalten 3-4 intelligente Herren, auch bis 3 Uhr, bei iszr. Beamtenwitwe nächst der Basilika. Lázár-utca 8, I. St. 10. 10232

Sund, junger Forstier, „Bubi“, weiß mit schwarzen Flecken, Marke 3511, ist entlaufen. Finder erhält 10 Kr. Andrassy-Straße 114. 10228

Automaten-Buffet-Einrichtung, sehr schön, preiswürdig zu übergeben bei Lapidesz Mór, Portaltischlerei, VI., Lajos-utca 27. 10227

Dringende Anleihe (300 fl.) auf kurze Zeit und gute Zinsen, Anträge unter „Dringend 300“ an die Exp. 10223

Große, schöne Hotel- oder Wirtschaftsbauz billig zu verkaufen. Käufer. Dob-utca 72. 10229

Spezerei- und Eisengeschäft in der größten Provinzstadt des Alsóld, welches Eigentümer 7 Jahre besitzt, vorjähriger Verkauf war 48.000 Kronen, Waarenvorrath 24.000 Kronen, zur Uebernahme erforderliches Baarkapital 10.000 Kronen, Jahreszins 1000 Kronen, wird sofort verkauft. Näheres ertheilt Julius Niemetz, Geschäftsführer und Verkaufsbureau, Budapest, József-körút 22. 10265

Ich suche einen tüchtigen Kommiss, der schon mindestens 8 Jahre in einem Eisengeschäft bedientet war und der drei Landessprachen mächtig ist. Eigenhändig geschriebene Offerte nebst Zeugnissen sind unter Chiffre „300“ poste restante Nagy-Tapolcsány zu richten. 10219

Manufakturista keres utazónak alkalmas szakavatott fiatal embert, ki vidéki nagykereskedésben ismeretségre szert tett. Ajánlatok „Budapest Engros 153“ címűen a kiadóhivatalba küldendők. 10153

Kirschner János, szücsmeister, III. kerület, O-Buda, Kőrház-utca 44. számú házbán. Új munkák és javítások a legfinomabban készítettnek olosó áron. Bundafélék urak és nők részére megörzésre elfogadtatnak. 10144

50 métermázsa idei prima vékonyhajú dió eladó, legkisebb tétel 50 kiló, métermázsa 28.50 kor-ért. Megtudható Király-utca 26. sz. a házfelügyelőnél. 10152

Házasságokat közvetit legnagyobb titoktartás mellett a legmagasabb körökig Weisz József, Győr-Sziget. 10032

Szállítási üzletemben egy gyakoronok felvétetik. Grosz Albert, V., Mérleg-utca. 10135

On demande une demoiselle française intelligente et bien élevée soit pour la matinée, soit pour la journée entiere. Adresse sous, Bathory-utca 23. I. em. 3. 10140

Young man wishes to take conversation lessons sunday afternoon or evenings after. Address „2000 L.“ to the exp. 10163

2 szobás szép lakás minden elfogadható árban január átadó. Lázár-utca 20. sz. II. 8. 10138

Társat keresek 5-6000 forinttal építkezési vállalatokhoz, 4000 frt évi jövedelmet biztosítok. Leveleket „Építőmester 148“ alatt a kiadóba kérek. 10148

Eladó hirtelen elutazás miatt diófa faragott ebédlő- és hálószoba-berendezés, egész új, minden elfogadható áron, esetleg 2 szobás lakás azonnal átvehető. Holló-utca 10. sz. II. em. 12. 10162

Elvállal mindennemű női kabátok elkészítését és átalakításokat. **Reichardt,** Holló-utca 10. 10161

Mit 20-40,000 Kronen zu einem gut eingeführten technischen Geschäft Kompanon gesucht. 6000 Kronen jährlicher Verdienst garantiert, eventuell 12.000 Kronen bei 10% Antheil aufzunehmen. Offerte unter „S. 164“ an die Exp. 10164

Schön möblirtes Wohnzimmer, separater Eingang, rein, ist an 1-2 Herrn, event. sammt Verpflegung, bei christl. Familie zu vermieten. V. Arany János-utca 5, I. em. 5. 10160

Französin, die auch perfekt englisch unterrichtet, sucht Nachmittags-Engagement. Offerte unter „S. M. 159“ an die Exp. 10159

Tüchtige Damenschneiderin findet sofort Aufnahme in der Provinz. Persönliches Vorstellen nebst Zeugnissen. Császár-fürdő-szálloda, Zimmer 79, Nachmittags von 2-5 Uhr. 10155

Kauzleidiener, der deutschen und ungarischen Sprache vollkommen mächtig, mit 400 Gulden Kaution, wird aufgenommen. Zu erfragen Róza-utca 46, feldszint 3. 10158

Lapezjierer geht häufig ins Haus arbeiten. Korrespondenzkarte genügt. Klein, Barcsay-Gasse 8, Thür 10. 10145

Französin sucht Vermittlungs-Stunden; 3mal Nachmittags von 3 bis 7 Uhr, auch Abends 2mal wöchentl. von 6 Uhr. Anträge unter „E. S.“ an die Exp. 10081

Krodel gyakornok kezdőfélével azonnal felvétetik. Krausz Dávid, Bálvány-utca 15. 10143

Vorzimmerwand, fait neu, billigt abzugeben. Csömörstrasse 16a II. Stod 14. 10156

Seltener Gelegen-heitskauf. Alles, Heines, gutgehendes Kaffeegeschäft, welches Sonntag allein 160 bis 170 fl., Wochentage 12 bis 15 fl. Ueistung hat, ist wegen Mangels an Führung sehr billig zu verkaufen. Vörös Károly, Csángó-Gasse 5. 10168

Lohnender Ber-dienst. Getreidekommissionäre, Affekturvertreter, Sparrakfenbeamte und Kaufleute der Provinz, welche sich mit Defonomen regelmäßig verkehren, werden von einem bedeutenden Budapest-er Hause behufs Verkauf von Maschinenölen um anderen landwirthschaftlichen Mitteln gesucht. Offerte unter „B. V. 165“ an die Exp. 10165

Gesucht Kapitalist (Christl.) mit successiver Einlage von 2000 Gulden zur Vergrößerung rentablen Unternehmens. Kann auch eine Dame sein. Briefe unter „Solid 108“ an die Exp. erbeten. 10108

Suche Kompagnon Herr oder Dame, mit 200 fl. zu rentablen Unternehmen. Fachkenntnisse nicht nöthig. Penyedi, Königs-gasse 25, Thür 4. 10169

Elektriker, der den Kurs bei Professor Straub gehört, wird als Korrektor in deutscher Sprache für täglich Abends 1 Stunde gesucht. Anträge brieflich an Ferdinand Stecher, Vass-utca 15. 10167

Zimmer, elegant möblirt, separirt, ist sofort oder für 15. an Herrn oder Dame zu vermieten. VII., Miksa-utca 15, feldszint 4, neben Café Newyork. 10263

Szikvizgyár teljes berendezéssel együtt eladó. A berendezés esetleg egyenkint is eladatik. Czim: Szt.-Gotthardi szikvizgyár r. t. 30199

Kompagnon od. Kommanditist mit 2-5 Milie wird behufs Vergrößerung einer Unternehmung eines patent. unentbehrlichen Hausbedarfartikels gesucht. Zuschriften erbeten unter „Schliche 100 Prozent“ an die Exp. 30201

Anstünfte
W. Gold, Brillen, Taschen, Barod.
Berci Gegenstände wahl bei Komplet 13 Speiseren.
Kaufe altes Gold zu allerhöchsten Dávid, 19, I. St.
Kolon gut eingep. behufs Gnon mit Anträge an die Exp.
Barod mer (Salz) fast neu, kaufen. U. 1.
Kom titant mit dung, d. frontischen und Gemachtig, genommen richten a Weingrop.
Pariser Kleider kaufen u. abte Sch. Dalnok-ajtó 15.
Speil offerirt je Pojnachy von 2- das Kilfinger, 7.
In der I. peit, mal zwei Gies. Näheres Arnold.
In gutem fahrung, u. kaufen. S. terze rech.
G einthe zahlun allerlei Speile u. gen, O. Eisenbü.
Kle. Möbelst. körút 34.
Pro dentid für Aufschrittene. Literatur chen tagl. VII., D. 3. em. 3.
it ein Dekt Spe. trant zu. Rétfiges 6000 fl. 3-6 fl. VIII. Agenten.
Di. Professio chen Unt. ter „Gr. Exp.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Weihnachts-Geschenke!
Gold, Brillanten, Uhren, Silber-Tafelaufsätze, Tassen in Barock, in Antiquie und bereits benützte Gegenstände in reicher Auswahl bei mir zu kaufen; 3. B. komplet 12 Personen Silber-Speisefervice 140 fl., 12 St. (Schung 6 1/2 fl.)

Kaufe Verfahrzeuge, altes Gold, Silber, Diamanten zu allerhöchstem Preise. Fuchs David, IV., Váci-utca 19, I. St. 5. 10082

Kolonial-AGENTUR-Branche. Ein in dieser Branche hier gut eingeführter Agent sucht behufs Etablierung Kompanien mit 3-4 Mille. Gefl. Anträge unter „N. 2. 071“ an die Exp. 10071

Barock-Herrenzimmer (Salon), sehr elegant, fast neu, ist billig zu verkaufen. Adr. Lipót-körút 3, I. em. 11. 10072

Komptoir-Praktikant mit nötiger Schulbildung, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, wird per sofort aufgenommen. Offerte sind zu richten an Josef Barab, Weingroßhandlung, Villány, 30148

Elegante Pariser Toiletten, nette Kinderkleider und feine Handblousen verfertigt billigste geübte Schneiderin M. Margit, Dálnok-utca 24, I. em., ajtó 15. 9947

Getrocknete Speise-Schwämme offeriert jedes Quantum per Postnachnahme; Herrenpilze von 2-3 fl., polnische zu 2 fl. das Kilo. Hermann Schlegler, Teréz-körút 27. 10089

Cisgruben. In der Umgegend von Budapest, nahe zur Donau, sind zwei Cisgruben zu verpachten. Näheres beim Eigenhümer Arnold Bruch in Nagyszőlőds, 30147

Pianino, in gutem Zustande, für Anfänger, um 120 fl. zu verkaufen. Szépl-utca 2, Parterre rechts. 9984

Gegen leicht eintheilbare Materialzahlungen liefere ich allerlei Holzmöbel, Schlaf-, Speise- und Salongenehmigungen, Ottomane, Divane, Eisenmöbel, Drahtmatratzen. Klein Gyula, Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körút 36. sz. 30187

Prof. Herzog's deutscher Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene, Orthographie, Erläuterung deutscher Klassiker, Literaturgeschichte. Zu sprechen täglich 5-8 Uhr Abends VII., Dohány-utca 63/b, 3. em. 18. 9949

In Wien ist ein schönes und gutes **Delikatessen- und Spezereigeschäft** transtheilsalber sofort zu verkaufen. Nötigtes Kapital 5800-6000 fl. Auskunft erteilt von 3-6 Uhr Marie Schubert, VIII., Szegony-utca 34. Agenten ausgeschloffen. 10014

Dipl. Klavier-Professorin erteilt gründlichen Unterricht. Anträge unter „Gründlich 094“ an die Exp. 10094

Damen kommt ins Waarenhaus für Neffe VII., Károly-körút 9, im Hofe, Hadik-Barföcyschem Hause, riesiges Lager für Weihnachtsgeschenke geeignete Neffe in Seidenwaaren, Kleiderstoffe, Baumwoll- und Leinwaaren zu auffallend billigen Preisen. 30172

Elegante u. einfache Möbel, matt und poliert, von den hervorragendsten Budapest Tischler- und Tapezierermeistern, werden in Folge des schlechten Geschäftsganges, um nur die Arbeiter zu beschäftigen, zu überaus billigem Original-Erzeugungspreisen verkauft. Zu besichtigen in

Sarkány's Kommissions-Möbel-Halle, Budapest, Innere Stadt, Zöldfa-utca 10, I. Stock, vis-à-vis dem neuen National-Parlament. 29951

Gelddarlehen für Jedermann nach jeder Richtung besorgt Bankkommissionär Somogyi Imre, Erzsébet-körút 23. Honorar nachträglich, Intabulationen auf Immobilien. (Zinsfreie, Staatsbeamte ev. auf 10 Jahre.) Retourmarke. 29773

Gasmotor 4 HP (Langen u. Wolf), Transmission und Riemenarbeiten, Mühleleinrichtungen, Sägemaschinen und Werkzeuge für Schlosser u. Schmiede verkauft billigst J. Sidor Grünspan, Budapest, V., Váci-ut 32. 9939

Kaufe (alt und neu) in Eisenwaaren einschlagende Gegenstände, Werkstätten- und Fabrikeinrichtungen zu den höchsten Preisen. 7910

Vidéken eladó fűszerüzlet, bor, sör, pálinkamérésel, trafikál, hivatalba lépés folytán azonnal átvehető. Tudakozódní lehet István-ut 32/b, pálinkamérésben. 9939

Waarenposten jeder Art und Größe werden gekauft hier und auswärts. Szántó, Budapest, VII., Klauzál-utca 23. Vermittler honorirt. 9993

Muth und Hilfe finden Damen und können unter Verschwiegenheit erbiten bei einer 37 Jahre praktischen Hebamme, Budapest, V. Bez., Rálmángasse 19/a, Parterre, Thür 1. 10154

Simon Steiner, Königs-gasse 49, im Hofmagazin (vis-à-vis der Theresienstädter Kirche), verkauft seine zurückgeliebenen Seiden-, Woll- und Leinwaaren zu jedem annehmbaren Preise. 10075

Für meine Tochter, 21 Jahre alt, isr. Konfession, mit 6000 Kronen Mitgift, suche passende Partie. Gefl. Anträge unter „Budapest 027“ an die Expd. erbeten. 10027

Einfache Ausbessererei wird angenommen billig wie nur möglich. J. J. J. gaffe 17, I. Stock, Thür 13. 9842

Pénzkölcsönt kizárólag hitelképes fővárosi katonasízek közhivatalnokok és honoráriusok részére 1000 koronáig rögtön közvetlen ügyintéző irodában. Guttman, Kerepesi-ut 16. II. Ertekezés egész nap. 9750

Állás nélküliek, foglalkozás nélkül, kik biztosítások szerzésével foglalkozni szándékoznak, egy elsőrangú, az összes biztosítási ágazatokat művelő részvénytársaságnál **alkalmazást találnak.** A kik nem szakmabeliek, beoktatnak. Jól letelt próba után Állandó és fix fizetéssel járó állásra kinevezetnek. Fokellékek: jó írás, szolid magaviselet, teljes megbízhatóság és szorgalom. Sajátkezű írásbeli ajánlatok „Állandó állás 985“ jellege alatt a kiadóhivatalhoz intézendők. 9985

Thüren und Fenster, nach Maß hergerichtet, zum Einbauern geeignet, ferner Holz- und Steintrufen, Baumaterialien werden wegen Raumangels billig verkauft. IX., Kilső Soroksári-ut 50. 30161

Schweinefleisch, Sulzfleisch 20 Kreuzer ein Kilo. Bei Abnahme von 10 Kilo à 18 fr. Wiesel, Seber, Dorn mit Nieren, jeden Tag frische Schlachtung, zu haben bei: Peretz, Hadik, IX., Soroksári-ut 17, vis-à-vis der Gasfabrik. 30150

Intelligenter junger Mann von angenehmem Aussehen sucht baldigen Posten als Sekretär oder Geschäftsführer bei vermögendem Herrn. Gefl. Anträge unter „Stadt Budapest“ Agrani, Hauptpostlagernd. 10031

Damen, welche Rath u. Hilfe bedürfen, können bei einer praktischen Hebamme unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege erbiten. Theresia Barisch, VII., Dohány-utca Nr. 90 (Zabalgasse), I. Stock, Thür 5. 10034

Gefucht werden zwei Reisende für eine große Lebens- und Unfallversicherungs-gesellschaft, die jedoch keine Provision, sondern nur Gehalt, Reisepesen u. Diäten vergütet. Offerten müssen, bevor sie auf die Reise geschickt werden, auf hiesigem Wege ihre Leistungsfähigkeit nachweisen. Respektirt wird nur auf solide, vollständig vertrauenswürdige u. fleißige Kräfte. Respektanten, die nicht aus der Branche sind, werden eventuell vorher ausgebildet. Selbstgeschriebene Offerte werden unter „Reise-Posten 986“ an die Exp. erbeten. 9986

Weintrauben, sehr süße, haltbare, versendet bis Ende März 5 Kilo sammt Korz portofrei 4 Kronen. Wiederverkäufer Rabatt. Versandt per Nachnahme. Samuel Endler, St. Georgen bei Preßburg. 29941

Kleine Wohnung, neu gemalt, rein, Zimmer, Küche, Boden, Keller, 2. Stock, Podmaniczkygasse per sofort zu vermieten. Adr. in der Exp. 30151

Großes Gassenlokal, sehr geeignet für Buchdruckeri, billigt zu vermieten. Szondy-utca, Cse Felső erdőssor. 30151

Wegen Lokalveränderung werden sämtliche Speise-, Schlaf-, Herrenzimmer-Möbel und Salon-Einrichtungen, wie auch Teppichdiwanis etc. preiswürdig verkauft bei Adolf Kretsch, IV., Szerviz-tér 8, I. em. Das Lokal ist auch per sofort zu übergeben. 30096

Zu verpachten Barosgasse sehr nahe **kleines Haus** per sofort, 4 Wohnungen u. Werkstätte (Züchler war drei Jahre), für 600 fl. und Steuer oder mit günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Eigenthümer Mottenbiller-gasse 3, Thür 1, von 12-4. 10000

Möbliertes Zimmer für eine Dame zu vermieten. Badezimmerbenützung. English spoken. Kellérstraße 21, 2. St. 6. 9790

Monatzimmer in der Nähe des Westbahnhofes für zwei Herren zu vermieten. Podmaniczky-utca 39, I. St. 1. 10044

Patente auf neue Erfindungen erwirkt prompt, gewissenhaft und billigt die **Patente** Verwerthungs-Unternehmung, Budapest, Erzsébet-körút 17. Finanzierung und Verwerthung von Erfindungen. Registrierung von Schutzmarken. Auskünfte kostenfrei. 30164

Alte und neue Thüren, Fenster, nach Maß komplett beschlagen, schon zum Einbauern geeignet, billigt bei **Armin Giesler,** V., Nádor-utca 57-59. Wien, II., am Tabor 22. 30170

Patente auf Erfindungen erwirkt sofort im Inlande, als auch in allen Auslands-Staaten **J. Kalmár,** Ingenieur und beider Patentrecht, vorm. Kompory (E. v. Venebel & Co.), Budapest, VII., Kerepesi-ut 41. vis-à-vis dem Volks-theater. 29143

Soroksár, schönes Familienhaus mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Braunen, schönem Garten, aus freier Hand zu verkaufen. Grünebaumgasse 22, unweit der ersten Haltestelle. 9932

Zu einer größeren Provinzstadt ist eine Tischlereiwerkstätte wegen Sterbefalles zu übernehmen. Selbe ist für 6 Arbeiter komplett eingerichtet. Näheres zu erfragen bei Leopold Schreiber's Witwe in Vágújhely. 10099

Használt esztergapad megvételre kerestetik, Dembitz, Szondy-utca 19. 10136

Erzieherinnen, gepr. Lehrerinnen, vorzögl. in Sprachen und Musik **Ungarinen, Norddeutsche, Engländerinnen, Pariserinnen, sowie Gesellschaft-nerinnen, Kindergärtnerinnen, Bonnen, Kammerfrauen** empfiehlt Mrs. Emily Reiser's I. Wiener Gouvernanten-Heim (gegr. 1860) Wien, L., Pestalozzi-gasse 6. 29989

Eine komplette, Drahtseilbahn, System Otto, Fabrikat Rohlig, in bestem Zustande, kommt neuen Reiserbestandtheilen ist billig zu haben bei **Neue & Stein,** Budapest, V., Kádár-utca 4. sz. 30094

Gebrauchte gute Militär-Pferde sind billig zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, V., Arany-Jánosgasse 12. 30176

Erfinder wenden sich behufs **Patent-Erwerbung** und Verwerthung an den be- eideten Patentanwalt **Neufeld Armin,** Bpest, VIII., József-körút 8. 30171

Theer-Decken mit 500 o billiger als überall naturimprägnirt, neue und gebrauchte. Dieselben werden **leichtweise** zu sehr mäßigen Preisen überlassen. **Säcke,** neue und gebrauchte, zu staunend billigen Preisen, ebenso **Reps- u. Einfuhrplachen** mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei Adolf Nagel, Budapest, Arany Jánosgasse 12. 30166

Mit 10-20,000 Kronen betheiligte mich an solidem Industrieunternehmen. Anträge unter „Solid 20,000“ an die Exp. 9983

Guter Verdienst zu erzielen durch den Verkauf von Losen gegen Patentab-lungen. Ausständige Personen werden als Agenten aufgenom-men. Erste Ungarische Gewerbebank, Budapest, Deák Ferencz-utca 5. 30079

Kaffeehalle mit Billard, elegant eingerichtet, Cafégeschäft mit drei Tischen, schöne Wohnung, in der Hauptstadt, neben der Kerepeserstraße, in welcher der Eigenthümer seit 10 Jahren ein Vermögen erworben hat, wo täglich 100 Liter Milch für süßende Gäste im Kaffee verbracht werden, das Billard deckt die Tagesregie, Reinertragniß 150 fl. per Monat, ist wegen Geschäfts-lagerung um einen Spottpreis sofort zu verkaufen. Zum An-kauf dieses Geschäftes strebt der Milchexporteur 300 fl. vor. Näheres Diósi József, Geheime-Kauf- u. Verkaufsbureau, Budapest, Köf Szilárdgasse 30. 10115

Kanari-tenyeszde, ezelszeruen berendezett, 44 drb him és 20 drb nőstényvel együtt halál-essett miatt 280 forintért sürgösen eladó. VIII., Oriás-utca 7. 10057

Fräulein, Christin, welche zuschneiden und fristen kann, schöne Handarbeiten versteht, gut kochen kann, geht in seines Herrschaftshaus als Stütze der Hausfrau. Garay-utca 19, 2. St., Thür 19. 10065

Weihnachts- und Neujahrsgeschenke! Gold, Silber, Uhren, Juwelen in allergrößter Auswahl. Silber-Gesetzte, Leuchter, Girandols, Tassen etc., 5 1/2 fr. per Gramm aufwärts. 6 Paar Silber-Gesetzte fl. 6.50, Speisefervice für 12 Personen 142 fl. **Kaufe Verfahrzettel,** altes Gold und Silber. **B. A. Grünberger's Erben,** IV., Váci-utca 30, I. em. 23. **Parisbazar.** Preiscurante gratis u. franco. 9569

Kaffeeshant mit Auslocherei und Billard, welches den Zins trägt, in einer der belebtesten Gassen Budapests, ohne Konkurrenz, sichere Existenz beliebig großer Familie, Respektant kann sich wochenlang übergeben, ist krontheilsalber sofort zu verkaufen. Näheres bei Freund Jánócz, VII., Klauzálgasse 9. 10106

Greislerci mit nachweisbarer Tages-löhning von 100 Kronen, in der bevölkertesten Gasse Budapests, starker Getränkeausfluß, billiger Zins, ist sofort zu verkaufen. Näheres bei Freund Jánócz, VII., Klauzálgasse 9. 10105

Zu unübertroffenen, einzig allein bestehenden Post-karten suche überall tüchtige Provisionsverleiter. Offerte unter Angabe von Ia Referenzen unter „Weihnachten 141“ an die Exp. 10141

Barone zu erwerben. Postend für wohlhabenden Anaben oder jungen Mann. Br. St., I., Alkotás-u. 12/c, ajtó 4. 9999

Két 10 éves fiatal ember utasági szolgál- vagy ehhez hasonló állást óhajt elnyerni, kik már mint utasági szolgálók alkalmazva voltak. Lakás-calmizai Buljovszky-utca 35, ajtó 66. 10091

Pályázat. A szombathelyi aut. orth. izr. hitközségben megüre-sedett schochet ubodek verkorek, előmádkozó és hitoktatói állásra ezen-nel pályázat nyitattik. Ezen állás 900 korona fixzete-téssel, fél schochittával és a szokásos mellékjövede-lennel van ésszekötve. Pályázótól megkívánta-tik, hogy az említett rituális funkciókra 3 ha-zai elismert orth. rabbi-tól legyen képesítve, to-vábbá a magyar nyelv oly mértékben való bir-ásása, hogy ugy az elemi mint a középiskolákban magyarul tudjon előadást tartani. Eletkor, képesség és a családi állapotokat feltüntetős okmányokkal felszerelt kérvények 1901. évi január 15-ig alulirott előjárásúhoz intézendők. Próbaelbádasra csak a meghívottak bocsátatnak és az utiköltések csak a megválasztottak lesznek megtérítve. Szombathely, 1900. november 26-án. Spitzer Samu, hitk. elnök. Klein Gyula, hitk. jegyző. 30130

Reines Zeitungspapier ist um 8 fl. per Meter-zentner zu haben. Bei Abnahme von mindestens 5 Meter-zentnern 5 fl. Näheres in der Exp.

Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgeliefert. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke notwendig. (Telefon)

Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen
offert billigst Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Götztergasse 6. 10061

Civilingenieur, bewandert in Feuerungs-Anlagen für Glühöfen der Eisenindustrie gesucht. Anträge unter Angabe der bisherigen Ausführungen unter „Bergrath“ an die Exp. 10018

Haus- u. Geschäftsverkauf in Budapest. Für 55.000 Kronen Baarzahlung verkaufe ich mein schon seit 50 Jahren bestehendes Fabrikgeschäft samt Inventar. Reingewinn 15.000 bis 26.000 Kronen per Jahr nachweisbar. Fachkenntnisse zum Geschäft nicht notwendig. Das Haus ist einstückig, elegant, mit allem Komfort gebaut, Stall, Wagenremise u. 13 Jahre steuerfrei. Laften fl. 39.000 in kleinen Raten abzahlbar. Kaufanbote unter „S. S. 002“ an die Exp. 10002

Nebenverkauf. Von raffinenen Portafis (Gloire de Montpellier), einjährige Wurzelreben unter 6 Millimeter stark mit fl. 9; Schnittreben über 6 Millimeter stark fl. 7; unter 6 Millimeter stark fl. 4 per Taufend, exklusive Packung, sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben bei B. D. Mikolies, Panceova. 30136

Pályázat. A melykuni izr. hitközség egy ujonnan szervezett metszői, előmádkozói és tanítói állásra pályázatot hirdet. Az állás javadalmá: 1000 korona évi fizetés, természetbeni lakás, fűtési illetmény s a szokásos mellékjövödelmek. Korpótlék államségélyvel biztosítva van. Kötelessége: az I.-V. osztályba járó gyermekek tanítása, a metszői, előmádkozói s a hitközségi jegyzői teendői végzése. Csakis oly okleveles tanítók pályázhatnak, kik schochet, ubodek vokoreh képesítéssel is bírnak. Teljesen felszerelt pályázati kérvények mellékleteivel együtt — a melyben életkor, családi állapot is kitüntetve legyen — folyó év december 15-ig alulirt hitközségi elnökhöz nyújthatók be. Pályázók meghívására bemutakozni tartoznak; utókltség megtérítésére csakis a megválasztott tarthat igényt. Az állás 1901. év január 1-én okvetlenül elfoglalandó. Melykuton, 1900. november 25-én.

Löv Mór, hitközségi elnök.
Rosenberg Samuel, hitk. jegyző.
30117

Stuhlflügel, Tofkavig, sehr gut erhalten, 230 fl.; ausl. Pianino 230 Gulden, neue Klaviere, nur renommirte Fabrikate, derzeit am ganzen Budapest Platz am solidesten zu verkaufen und auszuweisen in dem renommirten Klavieretablissement Keresztöly, Váci-körút 21 (Ipar-udvar). 30030

Schönes Hoflokal, für Verkaufsgeschäft geeignet, auf dem frequentesten Platze der inneren Stadt gelegen, ist event. sammt Einrichtung sofort zu vermieten. Näheres bei Leskovits & Rary, Giselaplatz 5. 30124

Eine Bonne oder Kinderwärterin wird zu einem 4jährigen Kinde aufgenommen. Selbe muß beim Aufräumen mithelfen. Adr. in der Exp. 9968

Herrschaftsgärtner mit den besten Zeugnissen u. Nachfragen, mehrfach prämiirt, darunter von der k. u. f. Gartenbauvereinsgesellschaft in Wien, bittet um Stelle in Budapest oder nächster Umgebung; sieht weniger auf hohes Gehalt, als gute Behandlung. Geeignete Anträge erbeten unter „Staudinger“ an die Exp. 9869

Tafeltrauben, süße, haltbare, ein 5 Kilogramm 2 fl., versendet portofrei Wilhelm Jelinek, Weinbergbesitzer, Böding bei Pörsdorf. 9255

Frau Selene, Groß-Kauzja, wird in eigenem Interesse dringendst erucht, unverzüglich Frau Janny Grünweig (jetzt Bálvány-utca 21, I., Budapest) ihre derzeitige Adresse bekannt zu geben. (Stilles Walten.) 9936

Galochén, original St.-Petersburger, Zimmer-Dampparate, Gesellschafts-Spiele, Schittische, Foot-Ball- u. Tennis-Spiele billigst. Fabriklager weißer Wäscheleinen, Cocus-Läufer und Thüre-Vorleger.
Sekker Antal, Budapest, IV., Karlsplatz 1, Lokal Nr. 12. Preislisten gratis. 30028

Kaffeehant in einer belebten Gasse Budapests, elegant eingerichtet, ist krankheitshalber zu verkaufen. Adr. in der Exp. 9858

Üzyes kereskedő, segéd a disznómar szaktanácsadótól (Budapest, Andrassy-ut 73-75. szám) 50 fillérvnyi áron szerezhetők. Az ajánlatok külön e célra szerkesztett ajánlati úrlapon teendők. A szállítási az anyagok szállítására nézve fennálló 129291-96. számú általános, valamint az aradi üzletvezetőség részéről egyidejűleg kiadott pályázati feltételek alapján eszközölend, mely feltételek a pályázati határidőig alulirt üzletvezetőség anyag és leltárbeszerzési osztályánál ingyen megszerzethetők, valamint a magy. kir. államvasutak igazgatóságánál és minden üzletvezetőségénél naponként és hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az 1. koronás magy. kir. okmánybélyeggel ellátott ajánlatok ezen alábbi külczimlél: „Ajánlat kavics és termés kö szállítására 33411/900. számhoz“ 1900. évi december hó 12-ike déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak aradi üzletvezetőségének általános osztálya főnökhöz benyújthatók, vagy posta útján beküldendők. Bántópenz gyanánt az ajánlott mennyiségek értékének megfelelő 5 százaléka készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban 1900. évi december hó 11-ike déli 12 óráig az aradi üzletvezetőség gyűjtőpénztáránaál teendő le, esetleg oda posta útján küldendő be. Aradon, 1900. november havában. Az üzletvezetőség. 30131-2445

Ganz neuer, feiner Herren-Stadelpelz für hohe, schlanke Statur, und ein wenig benützte Dr. Tobald Inhalationsapparat sind billig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 9770

Damen finden Rath und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung einer intelligenten Hebamme. VII., Csömör-ut 16a, Parterre, Thür 5, vis-à-vis dem Centralbahnhofe. 9472

Möbel in guter, solider Ausführung gegen vortheilhafte Ratenzahlung bei Ignaz Ráthán, Tapezierer u. Tischlermöbel, alleinige Niederlage, VII., Elisabethring Nr. 23. Preis-courante für die Provinz gratis und franco. 30165

Badevonne aus Marmor oder Kupfer, alt in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Anträge unter „S. 777“ an die Exp. 30098

Großes Musik-Orchester mit 15 Wagen, in sehr schönem Raften, ist preiswürdig zu verkaufen bei Spitzer Lipót, Király-utca 3, 1. em. 9928

Geld auf Lofe und Werthpapiere (rückzahlbar nach Belieben, auch in kleinen Beträgen) ertheilt in jeder Höhe billigst **Armin Köváry,** Bank- und Wechselgeschäft, Hauptkollektor der Klassenlotterie. IV., Franziskanerplatz Nr. 9, Graf Gyrfáy'sches Palais. 28669

Magy. kir. államvasutak. Üzletvezetőség Aradon. 33411/900. I. szám.
Pályázati hirdetmény. (Darabolt kavics biztosítása iránt.) A m. kir. államvasutak aradi üzletvezetősége az 1901. évbén szükséges mintegy 18.000 m³ darabolt kavics szállítását szándékozik biztosítani, mely mennyiségnek fele része 1901. évi márczius hó elején, fele része pedig május hó közepén elszállításra készen kell állania. Miután a fentebb említett mennyiség csak az előre láthatólag szükséges mennyiséget képezi, a magy. kir. államvasutak aradi üzletvezetőségének jogában áll, a fent kitüntetett mennyiségeket a végleges átengedés alkalmával 50%-kal csökkenteni, avagy a szállítási év folyamán 50%-kal felemleni. A fenti anyagok ajánlattevéhez szükséges ajánlati úrlapok pályázati feltételek az alább felsorolt hivataloknál és az összes kereskedelmi és iparkamaráknál megtekinthetők, míg az általános szállítási feltételek csakis készpénz fizetés mellett a magy. kir. államvasutak nyomtatványtárából (Budapest, Andrassy-ut 73-75. szám) 50 fillérvnyi áron szerezhetők. Az ajánlatok külön e célra szerkesztett ajánlati úrlapon teendők. A szállítási az anyagok szállítására nézve fennálló 129291-96. számú általános, valamint az aradi üzletvezetőség részéről egyidejűleg kiadott pályázati feltételek alapján eszközölend, mely feltételek a pályázati határidőig alulirt üzletvezetőség anyag és leltárbeszerzési osztályánál ingyen megszerzethetők, valamint a magy. kir. államvasutak igazgatóságánál és minden üzletvezetőségénél naponként és hivatalos órák alatt megtekinthetők. Az 1. koronás magy. kir. okmánybélyeggel ellátott ajánlatok ezen alábbi külczimlél: „Ajánlat kavics és termés kö szállítására 33411/900. számhoz“ 1900. évi december hó 12-ike déli 12 óráig a magy. kir. államvasutak aradi üzletvezetőségének általános osztálya főnökhöz benyújthatók, vagy posta útján beküldendők. Bántópenz gyanánt az ajánlott mennyiségek értékének megfelelő 5 százaléka készpénzben vagy állami letételekre alkalmas értékpapirokban 1900. évi december hó 11-ike déli 12 óráig az aradi üzletvezetőség gyűjtőpénztáránaál teendő le, esetleg oda posta útján küldendő be. Aradon, 1900. november havában. Az üzletvezetőség. 30131-2445

Reflekt-Wagen wird gekauft, ein- oder zweispännig. Köthölz József, Erzsébetfalva. 10064

The Berlitz School Sprachenschule, Budapest, Szeged, Atilla-u. 7. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch, Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehren d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Projekte gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung. Uebersehungcn werden besorgt. 9337

Damen finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und bester Pflege zur Entbindung bei alleinlebender Geburtshelferin **Johanna Brenner, IX., Meistergasse 42, Th. 2. 7652**

Elkovit, hochfeine, sehr alte Waare, in Postförsen zu ca 3 1/2 Ltr. à 11 Kronen franco jeder österr.-ung. Poststation versendet unter Nachnahme **S. Leipniz, Temesvár, Stadt. 29560**

Größerer Lagerplatz sammt Bureauökali-täten, größeren gedeckten Räumen per März oder Mai **Bötvös-utca 38** billigst zu vermieten. Nähere Auskunft bei **Bruckner József és fia, V., Bathory-u. 4. II. 30108**

Jede Dame od. Herr kann binnen 2-4 Monaten **Klavierspielen** gründlich erlernen. Nachweislich beste Erfolge. Honorar mäßig. Anträge unter „Musik-fachmann 56“ an die Exp. 10050

Holzbranchenkundiger Buchhalter und Kassier, welcher viele Jahre in dieser Eigenschaft in einer großen Dampfzäge selbstständig thätig war, ungarisch und rumänisch spricht und fäuntionsfähig ist, wünscht seinen Posten pr. 15. Dezember oder 1. Januar zu ändern. Gest. Anträge unter „Deutscher Buchhalter“ an die Exp. 30080

Erzieherinnen, Bonnen, Kindern., Französinen empfiehlt und placirt **Madame Halmi, Gyár-utca 42/B, I. Stod. Dasselbst finden Stelle deutsche u. franz. Fräuleins. 9954**

Norddeutsche geprüfte Erzieherin, nicht ganz jung, gesucht zu zwei jüngeren Kindern ganz ins Haus. Nur solche mit Jahreszeugnissen wollen ihre Offerte unter „S. 2.“ an die Exp. richten. 30123

Finde ich Jemanden, der mein Talent in jeder Weise unterstützen kann? Brief und Bild sagt Alles. Offerte unter „Mittmeisters-töchter 20“ an die Exp. 9893

Jede Dame kann in kürzester Zeit nach bewährtem englischen System das Schnittzeichnen und Kleidermachen erlernen bei Frau Feldenzer, Uellörsstraße 21. Dasselbst bekommt man auch Butterick's Modestoff gratis und franco. 9789

4 A. Herbstmuntzschkoff
7 fl. Winteröde
4 fl. Ueberzieher
4 fl. Gehröde
3 fl. Winterhose
Vollstündliche Abtheilung
(Schwemme) Jakob Rothberger, Christophplatz Nr. 2, 1. St. 30168

Ganäleber jedes Quantum werden zu besten Tagespreisen gekauft Váci-körút 18, im Delicatessengeschäft. 9971

Lithographen- Presse, Ziehner, größtes Format, verschiedene Steine zu verkaufen. Neumann, VIII., Koszoru-utca 14. 10118

Wiener Friseurin, geschickt, empfiehlt sich den geehrten Damen zum billigsten Preis, im 5. Bez. Adresse Podmaniczky-utca 39, III. 7. 10127

Wegen rascher Demolirung des Hauses **Dob-utca 85** verkaufe zu staunend billigen Preisen per sofort: **80.000 Dachziegel, 400.000 Mauerziegel, 1000 Fuhren Doppelsteine, 40 Meter lange Flugtraftradstähle, Dippelbäume, Bretter, Latten, Thüren, Fenster.** Näheres **Dob-utca 85. 30066**

Stallungen für 30 und mehr Pferde werden sowohl auf der Dner, wie auf der Pester Seite der Hauptstadt pro 1. Mai oder auch früher zu mieten gesucht. Nur schriftliche Offerte beliebe man zu richten an: „Allattartók szövetség“ (IX., Ferencz-körút 30). 10109

Zu verkaufen Delgemälde, Schlafzimmer mit franz. Bett, Kofshaarmatratzen, Porzellanfervice, Teppiche, sowie diverse Gegenstände von einer aufgelösten Wohnung. Király-utca 73, I. St., 9-3 Uhr. 10111

Stühe der Hausfrau bei Budapest Familie mit vier Kindern gesucht eine erfahrene, im Haushalte bewanderte intelligente Frau oder Fräulein mittlerer Jahre. Deutsche Sprachkenntnisse erwünscht. Respektanten mit bescheidenen Ansprüchen wollen Offerte unter „Bescheiden 159“ in der Exped. abgeben. 30159

Társat keresek egy rend. tanácsu városban alapítandó faüzlethez, szakértelem nem feltétlenül szükséges, de személyes közreműködés igen. A német nyelvben való tökéletes jártasság és jó modor főkellék. Szükséges tőke 3000 fr. Ajánlatok kéretnek „Biztos siker 3“ alatt a kiadóba. 10098

Ein sehr elegantes Gassenzimmer mit separirtem Eingang und Badzimmerbenützung ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten. Lovag-utca 17, Parterre, Thür 2. 10079

Hotel „Budapest“ IV., Bécsi-utca 2. Billige Monatszimmer werden aus- gegeben. 10080

Beste Preise für altes Gold, Silber, Uhren, Brillant u. Diamantschmuck in **H. Hoffmann's Juwelengeschäft, Kerepeserstraße 6, Bazargebäude.** Versetzte Juwelen u. werden aus Eigenem ausgelöst u. der Mehrerwerb bar herausbezahlt. **Weihnachts-Geschenke.** Große Auswahl in jeder Preislage. 29926

Füszerezlet dohánytöszdével olesón eladó, régi füzet, kitinó forgalmu jó helyen, biztos existencia, kevés tökébefejtés. Üzindökök kizárva. Bövebbet Hatoschek, Berger kávéházban, Király-utca és Erzsébet-körút sarok, 2-3 óra között. 10112

Diplomirte Lehrerin, die schon einige Privat-Elementarschüler mit auszeichnetem Erfolg unterrichtete, sucht für ihre freien Stunden von 9 bis 11 Uhr Unterricht, eventuell auch Damen, welche die ungarische Sprache erlernen wollen. Gefällige Anträge erbeten unter „S. S. 133“ in der Exp. abzugeben. 10133

Suche für meinen Neffen, der Offizier ist, in geordneten Verhältnissen ist, ein älteres Mädchen oder kinderlose Witwe, die über ein bedeutendes Vermögen verfügt und elegante Erscheinung hat. Gest. Anträge unter „Glückliche Zukunft 130“ an die Exp. 10130

Prima sühes unberguertes Hen gepreßt in Waggonladungen kauft jedes Quantum. Offerte mit Muster an **Eduard Claus, Orosháza. 30154**

Wegen rascher Demolirung werden **200.000 Mauerziegel à 4 fl., 200 Fuhren Mauersteine** weiche, gebrüht per Jahr 40 ft., **Dippelbäume, Dachstuhlholz, Thüren, Fenster, Klatterholz** um jeden Preis verkauft **L. Buda, Diszter 3. 30162**

Möbel von zwei Zimmern, großer Teppich, Retrofemulter, Vorhänge, Lederdivan, kleine Kredenz, auch einzeln zu verkaufen. Jzabellagasse 94, I. Stod 11. 10107

Eladósodott fővárosi bérházakat készpénzzel rendezek, februári negyedévi lakbéréket előlegezek. Ajánlat pontos adatokkal „Mercur“ jellegével Schwarz József hirdetési irodájában, Marokkai-utca, kéretnek. 30188

Praktikant mit schöner Handschrift wird acceptirt. Offerte unter „S. 058“ an die Exp. 10058

Mohmmühlen, verschiedene Größen sind am billigsten zu haben bei Erdösi F. és Társa, Mátyás-utca 29. 10110

Dritt
Hande
Büd
lebhafte
von Brand
Berlehrs
günstigen
die sich um
gestalteten.
Die
Woche vor
Niederst
fäher und
fröste ein.
zurückden.
genommen.
Gerr
namen Wod
Abjas. Das
die Unfälle
stande in es
auf einige
konnten über
Gegen Wod
Nunance ang
immerhin
Gesamtum
Wochenwun
a u s w a r
bedrängt, d
welche Wert
war die T
billiger. In
Verkaufer
loge blieb a
nur beland
Wägen un
Cigarr war
nach dem
auch kaum
kontin
tätigkeit
wäheren
No
Verkehr. D
auch der
Seine For
wöchentlic
ben daqere
man 6 R.
6 R. 90 S.
Preventive
geringfüg
Kaffe Bar
G e r
war bei
schwadem
Je nach
80 S., bei
Ab Statio
u kleinere
ha
Besseren
Merkant
werden. D
man für d
Farbe un
bessere un
Ma
sowie im
Besonders
em, welche
Man bezah
bis 5 R. 7
6 1/2 R.
ab Theil
Die am
hiefige
75 Rg. S
76
77
78
79
80
81
75 Rg. S
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948

Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 1. Dezember. Das Geschäft hat lebhaftere Formen angenommen und aus einer Reihe von Branchen wird eine erfreuliche Besserung des Verkehrs konstatiert.

Die Witterung war in der abgelaufenen Woche vorwiegend trüb, doch erfolgten nur mäßige Niederschläge. Die Temperatur gestaltete sich dagegen kühler und traten auch öfter Nebel und leichte Nachtfröste ein.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in Weizen war im ganzen Wochenlaufe ruhig und zeigte nur schleppenden Abzug. Das Angebot ist wohl gut, doch nicht dringlich.

Roggen u. hatte auch diese Woche nur schwachen Verkehr. Der Konsum verhielt sich ziemlich reserviert und auch der Export besorgte nur mäßige Anschaffungen.

Gerste (u. Futter- und Rollwecken) war bei beschränktem Begehre rubig und erzielte trotz schwachem Angebot nur mäßigen unveränderten Preise.

Hafer erhielt sich bei geringer Bedarfsfrage in besseren Sorten ohne Veränderung; untergeordnete und Marktware wurde jedoch 5 Heller billiger erlassen werden.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 50 Kilo Weizen: Weizen: 75 Kg. R. 7.10-7.10, 76 7.10-7.25, 77 7.25-7.35, 78 7.35-7.45, 79 7.45-7.60, 80 7.55-7.65.

Hafer: 75 Kg. R. 6.90-7.05, 76 7.05-7.15, 77 7.15-7.25, 78 7.30-7.40, 79 7.40-7.55, 80 7.45-7.55.

Termin. Ungar. Weizen per April. R. 7.43-7.44, Ungar. Weizen per Oktober 1901. R. 7.66-7.68, Weizen per April. R. 7.42-7.43, Weizen per Oktober 1901. R. 7.60-7.61, Roggen per April. R. 7.17-7.18, Mais per Mai. R. 4.91-4.92, Hafer per April. R. 5.56-5.57, Sojablens per August. R. 12.90-13.00.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Total. Rows: U. Staatsb., U. Weizenb., D. Schifff., U. Fluss- u. S., Zugelände, Totale.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Reis, Total. Rows: U. Staatsb., U. Weizenb., D. Schifff., U. Fluss- u. S., Zugelände, Totale.

Reis- und Mehlzufuhren: Mehlerwerbungen

Table with columns: Ung. Staatsbahn, Ung. Weizenb., D. Schifff., U. Fluss- u. S., Zugelände, Totale. Rows: Ung. Staatsbahn, Ung. Weizenb., D. Schifff., U. Fluss- u. S., Zugelände, Totale.

Mehl und Kleie. Die Lage des Mehlgewerbes hat sich in der abgelaufenen Woche nicht gebessert und die Mühlen hatten namentlich bei Feinmehlen mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen.

Tarif-Durchschnittsnotierungen: Nr. AB 0 1 2 3 4 5 6. Nr. 26.60, 25.60, 24.40, 23.20, 22.80, 21.80, 20.50, 18.80.

Roggenmehl

Table with columns: Nr., 0, I, I/B, II, II/B, III. Rows: Nr., 0, I, I/B, II, II/B, III.

Hirsebrein notirt:

Table with columns: Nr., 1, 2, 3, 4. Rows: Nr., 1, 2, 3, 4.

Witralien. Bericht von Hermann Geseit u. Komp. In der Auslands- und die Preise neuerdings gestiegen, und da die Zufuhren anhaltend schwach blieben, hat sich die Tendenz auch hier befestigt.

Käsemarkt. In Folge großer Zufuhren haben sich die Preise gegen Schluss der Woche wesentlich verflaut. Man bezahlte für lebende Käse von 76 H. bis 82 H., Prima von 88 H. bis 90 H., geschlachtete Käse in der Centralmarkthalle von 1 R. 5 H. bis 1 R. 10 H., Prima von 1 R. 15 H. bis 1 R. 20 H., per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Wollmarkt. Die Lager von Primaware sind fast gelichtet und wurde serbische in transitu zu 16 R. bis 17 R. per 50 Kilogramm je nach Qualität verkauft.

Reps, effektiv, mangelt total. Terminpreis August 1901 ohne Verkehr, notirt 12 R. 90 H. bis 13 R. 10 H. Leinsaat ruhiger 14 R. 50 H. bis 15 R. 50 H. Hülsenfrüchte 13 R. bis 13 R. 50 H. Weizen 6 R. 75 H. bis 7 R. 25 H. Weizen 12 R. 50 H. bis 12 R. 75 H. per 100 Kilogramm.

Hühner. Diese Woche war in Folge geringen Verkehrs unverändert. Verkauft wurden: Serbische Garnituren (je 100 Mtr. 80-85füßige, 95-100füßige und 115-120füßige) zu 14 R. bis 14 1/2 R., bosnische Garnituren (je 100 Mtr. 80-85füßige, 95-100füßige und 115-120füßige) zu 14 1/2 R. bis 14 3/4 R., Alles per 50 Kilogramm ab Sapevitation. Am Schlusse der Woche notirten: 80-85füßige Bosnier 15 R. Geld, 15 R. 25 H. Waare, 95-100füßige Bosnier 14 1/2 R. Geld, 14 R. 50 H. Waare, 115-120füßige Bosnier 13 1/2 R. Geld, 13 R. 75 H. Waare, 80-85füßige Serben 14 R. 75 H. Geld, 15 R. Waare, 95-100füßige Serben 13 1/2 R. Geld, 14 R. Waare, 115-120füßige Serben 13 R. Geld, 13 R. 25 H. Waare, Alles per 50 Kilogramm ab Sapevitation.

Schweinefett. Nachdem sich Anfangs der Woche trockenes und kälteres, für die Salaminfabrikation günstiges Wetter einstellte und demzufolge die Schlachtungen in größerem Maßstabe beginnen konnten, wurde das Ausgebot größer und konnte man zu billigeren Preisen ankommen.

Geräucherter Tafelspeck, 4füßige Waare zu 52 R. Geld, 53 R. Waare.

Vorkornvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorkornvieh-Marktauktion (Altiengesellschaft) in Budapest Steinbruch, 30. November. Das Geschäft war ruhig. — Wochen durchschnittliche Preise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 98 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 96 H. bis 97 H., jährliche 86 H. bis 93 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt üblich. — Futtermittel: Mais R. 13.55, Gerste R. 12.40 ab Steinbruch. Hiesiger Viehstand: Am 23. November sind verblieben 36,158 Stück. — Zutrieb: Vom Inland 2297 Stück, Serbien 1371 Stück, zusammen 3668 Stück. Totale 39,826 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1575 Stück, nach dem Inland 848 Stück, nach Wien 42 Stück, nach österreichischen Ländern 1202 Stück, in den Serbischen Provinzen verarbeitet (im Szallás verwendet 1 Stück, vom Wagon ausgeladene Tote 2 Stück, für Futtermittel 5 Stück); 8 Stück, zusammen 3675 Stück, verbleibt Stand 36,151 Stück. — In den Mittelszallásen lagern 12,378 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szallásen verblieben am 23. November 6525 Stück, zugeführt wurden serbische 1371 Stück, zusammen 7896 Stück. Abgeführt wurden 1369 Stück, verbleibt Stand 6527 Stück, und zwar 6527 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 298 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner. Rothklee. In der abgelaufenen Berichtsmoche hielt mit dem lebhaften Angebot die Kauflust gleichen Schritt. Man hört vereinzelt von einer Flaube sprechen, doch der objektive Beobachter wird, wenn er die Begebenheiten der Campagne von Anfang bis heute Revue passieren läßt, eine flauere Periode kaum entdecken können.

Wollmarkt. Die Lager von Primaware sind fast gelichtet und wurde serbische in transitu zu 16 R. bis 17 R. per 50 Kilogramm je nach Qualität verkauft.

Süßfrüchte und Delikatessen. Bericht von Neumann u. Rosenbaum. Mandeln. Die abgelaufene Berichtsmoche stand im Zeichen des Wechsels. War die Tendenz zu Ende der Vorwoche ausgeprochen fest, so verflaute sie zu Anfang dieser Woche wieder, um dann wieder einer vorübergehenden Festigkeit Platz zu machen, die indessen gleichfalls nicht von Bestand war, sondern gegen Wochenende einer ruhigeren Marktumsfassung wich.

Gerste. In Folge großer Zufuhren haben sich die Preise gegen Schluss der Woche wesentlich verflaut. Man bezahlte für lebende Gerste von 76 H. bis 82 H., Prima von 88 H. bis 90 H., geschlachtete Gerste in der Centralmarkthalle von 1 R. 5 H. bis 1 R. 10 H., Prima von 1 R. 15 H. bis 1 R. 20 H., per Kilogramm mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Wollmarkt. Die Lager von Primaware sind fast gelichtet und wurde serbische in transitu zu 16 R. bis 17 R. per 50 Kilogramm je nach Qualität verkauft.

Reps, effektiv, mangelt total. Terminpreis August 1901 ohne Verkehr, notirt 12 R. 90 H. bis 13 R. 10 H. Leinsaat ruhiger 14 R. 50 H. bis 15 R. 50 H. Hülsenfrüchte 13 R. bis 13 R. 50 H. Weizen 6 R. 75 H. bis 7 R. 25 H. Weizen 12 R. 50 H. bis 12 R. 75 H. per 100 Kilogramm.

Hühner. Diese Woche war in Folge geringen Verkehrs unverändert. Verkauft wurden: Serbische Garnituren (je 100 Mtr. 80-85füßige, 95-100füßige und 115-120füßige) zu 14 R. bis 14 1/2 R., bosnische Garnituren (je 100 Mtr. 80-85füßige, 95-100füßige und 115-120füßige) zu 14 1/2 R. bis 14 3/4 R., Alles per 50 Kilogramm ab Sapevitation. Am Schlusse der Woche notirten: 80-85füßige Bosnier 15 R. Geld, 15 R. 25 H. Waare, 95-100füßige Bosnier 14 1/2 R. Geld, 14 R. 50 H. Waare, 115-120füßige Bosnier 13 1/2 R. Geld, 13 R. 75 H. Waare, 80-85füßige Serben 14 R. 75 H. Geld, 15 R. Waare, 95-100füßige Serben 13 1/2 R. Geld, 14 R. Waare, 115-120füßige Serben 13 R. Geld, 13 R. 25 H. Waare, Alles per 50 Kilogramm ab Sapevitation.

Schweinefett. Nachdem sich Anfangs der Woche trockenes und kälteres, für die Salaminfabrikation günstiges Wetter einstellte und demzufolge die Schlachtungen in größerem Maßstabe beginnen konnten, wurde das Ausgebot größer und konnte man zu billigeren Preisen ankommen.

Geräucherter Tafelspeck, 4füßige Waare zu 52 R. Geld, 53 R. Waare.

Vorkornvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorkornvieh-Marktauktion (Altiengesellschaft) in Budapest Steinbruch, 30. November. Das Geschäft war ruhig. — Wochen durchschnittliche Preise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 96 H. bis 98 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 96 H. bis 97 H., jährliche 86 H. bis 93 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt üblich. — Futtermittel: Mais R. 13.55, Gerste R. 12.40 ab Steinbruch. Hiesiger Viehstand: Am 23. November sind verblieben 36,158 Stück. — Zutrieb: Vom Inland 2297 Stück, Serbien 1371 Stück, zusammen 3668 Stück. Totale 39,826 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 1575 Stück, nach dem Inland 848 Stück, nach Wien 42 Stück, nach österreichischen Ländern 1202 Stück, in den Serbischen Provinzen verarbeitet (im Szallás verwendet 1 Stück, vom Wagon ausgeladene Tote 2 Stück, für Futtermittel 5 Stück); 8 Stück, zusammen 3675 Stück, verbleibt Stand 36,151 Stück. — In den Mittelszallásen lagern 12,378 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szallásen verblieben am 23. November 6525 Stück, zugeführt wurden serbische 1371 Stück, zusammen 7896 Stück. Abgeführt wurden 1369 Stück, verbleibt Stand 6527 Stück, und zwar 6527 Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 298 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. Bericht von Edmund Mauthner. Rothklee. In der abgelaufenen Berichtsmoche hielt mit dem lebhaften Angebot die Kauflust gleichen Schritt. Man hört vereinzelt von einer Flaube sprechen, doch der objektive Beobachter wird, wenn er die Begebenheiten der Campagne von Anfang bis heute Revue passieren läßt, eine flauere Periode kaum entdecken können.

Wollmarkt. Die Lager von Primaware sind fast gelichtet und wurde serbische in transitu zu 16 R. bis 17 R. per 50 Kilogramm je nach Qualität verkauft.

bis Mark 34 1/2, Ostfriesen-Vorgefülls bis Mark 35, holländische Superior bis Mark 36, Islay-Vorgefülls bis Mark 35 oif Stettin. Schneideheringe gute Qualitäten waren gut gefragt und zu vorwöchentlichen Preisen erhältlich. Da auf den Hauptmarktplätzen keine Besserung im Verkehr eintrat, konnte auch im Inlande in dieser Woche keine bessere Stimmung für den Artikel aufkommen, vielmehr waren die Preise weiter rückgängig. Es wurden einige größere Partien englische Marken verzollt frachtfrei Wagon Teischen und Oberberg 1/1 Tonne bis 61 K., Cronnfulls gestempelte bis 65 K., norwegische Baarheringe 7/100 bis 44 K., ferner verzollt frachtfrei Wagon Wien und Budapest 1/1 Tonne Cronnfulls bis 67 K., 1/2 Tonne bis 71 K., holländische Superior 1/1 Tonne bis 69 K., 1/2 Tonne 73 K., norwegische Baarheringe 7/100 1/1 Tonne bis 46 K., 1/2 Tonne bis 50 K. verkauft. In Fiedlerheringen sind größere Quantitäten auf Lieferung Januar-März 1901 abgesetzt worden, und zwar Marke „Anker“ Fabrikat „Neumann“: Nr. 00 5/8 Riefenmäßig a 2 K., Nr. 0 5/8 Grobriß a 1 K., Nr. 2 10/10 Kleinriß 1 K., 50 H. in 5 Kilo-Fäßchen frachtfrei Wien oder Oberberg. Altfisch, gute Marke, etwas flauer. Marke M in 25, 35 und 50 Kilo-Gebunden mit 20 Prozent Tara a 2 K. 25 H., Ostsee-Delikatessheringe, echte, in feinsten Marinade 5 Kilo-Paßl a 7 K. 50 H. gegen Kaffe 2 Prozent Skonto oder 4 Monate Ziel.

Petroleum. Der Konjum ist befriedigend und bewegt sich auf der vorjährigen Höhe. Es notieren gros, und zwar: Finnaner amerikanisches Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Mitienesellschaft 48 K., Finnaner russisches 44 K., Standard White (Salon, Orjoaer) Petroleum 41 K., 50 H., Kronstädter Prima 40 K. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

Mineralschmieröle. Die Herabsetzung der amerikanischen und russischen Schmierölepreise im Auslande hat auch auf den inländischen Markt ihren Einfluß ausgeübt, wenn auch die Preise nur um ein geringes billiger notieren. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notieren, und zwar: Cylinderöl (leichtflüchtig, hochentzündlich) 56 K., extrahveres Maschinenöl; (Dichte 907/10) 45 K., schweres Maschinenöl (Dichte 905/907) 43 K., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 40 K., Spindelöl 36 K., Bugöl (Mischöl) 29 K., Vulkan (Schmen) netto inklusive Fab, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Provenienz je nach Dichte und Viskosität 4 K. bis 8 K. billiger.

Spiritus. Es notiert: Rohspiritus für Raffineure 42 K. G., 42 K. 50 H. W., verfeuerte Raffinade für Großhändler 116 K., verfeuerte Raffinade en détail 117 K. Geld, 118 K. Waare, verfeuerter Rohspiritus für Großhändler 114 K. Geld, 115 K. Waare, Alles ohne Steuerzuschlag.

Leinöl und Leinölsirn. Vorige Woche trat in Folge einer Notiz der „Times“, welche viele Zeitungen aufnahmen, die über eine überaus große Kaplata-Saaternte berichtete, ein rapider Preisrückgang ein, welcher aber sofort durch kräftige Aufwärtsbewegung dementirt wurde, weil es sich in erster Reihe herausstellte, daß es sich seitens der Börse um eine geschickte Manipulation der argentinischen Bahnuntersektion handeln soll, andererseits beginnt die Ernte erst in den nächsten Monaten, die Zufuhr nicht vor April-Mai, daher heute im günstigsten Falle nur von Ernteaussichten, aber nicht vom Ergebnis die Rede sein kann, da der knappe Stand in Leinseaten vor April-Mai einen merklichen Preisrückgang unmöglich zulassen kann. Das Geschäft ist allenfalls schleppend, weil die vorwöchentliche Depression der Preise und die um diese Zeit stets herrschende Geschäftslosigkeit es naturgemäß mit sich bringen.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh, aber mäßiger Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. 60 H. bis 2 K. 80 H., Mohar zu 2 K. 60 H., Streutroh 1 K. 30 H., Schaubstroh 1 K. 60 H., Häcksel 1 K. 80 H. per 50 Kilo fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu zu 2 K. bis 2 K. 40 H., gepreßtes Stroh zu 1 K. 20 H. bis 1 K. 40 H., per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. — Futtergetreide: Hafer zu 5 K. 20 H. bis 5 K. 75 H., Mais zu 5 K., Roggen zu 6 K. 60 H. bis 7 K., Gerste zu 6 K. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Trockene Rindshäute. Die Situation der verfloffenen Woche war wie gewöhnlich in dieser Jahreszeit eine stille. Käufer waren nur spärlich anwesend. Trotzdem ist die Stimmung eine anhaltend feste, da Ausland hohe Anforderungen stellt und der Import auf dieser Basis unmöglich ist.

In trockenen Rindshäuten wurden mehrere größere Partien von anwesenden russischen Händlern im Laufe dieser Woche übernommen. Die Preise schwanken je nach Qualität und Sortiment zwischen 22–23 K. per Paar.

Trockene Kalbfelle. In diesem Artikel werden derzeit wenig Geschäfte abgeschlossen, da die Saison längst vorüber und die Lager bereits gelichtet sind.

Wolle. (Bericht von Altschul u. Komp.) Seit unserem letzten Bericht wurden auf unserem Plage für den ausländischen Bedarf circa 1000 Ballen verkauft. Bei entgegenkommender Haltung der Cigner erzielte man unveränderte Preise. Tendenz ruhig. Es wurde gezahlt: Blaue Zweifschuren prima von 208 bis 210 K., weiße Zweifschuren von 224 bis 244 K., etwas fehlerhafte Einfschuren von 200 bis 216 K., Mittel-Einfschuren von 236 bis 248 K., Prima Einfschuren von 270 bis 272 K., per 100 Kilogramm.

Gearbeitetes Leder. Es notieren: Einsäß-Terzen Prima von 13 bis 15 Kilogramm von 146 K. bis 149 K., dttto von 16 bis 19 Kilogramm von 148 K. bis 152 K.; Zweifäß-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm von 140 K. bis 142 K.; Dreifäß-Terzen von 23 bis 26 Kilogramm von 142 K. bis 144 K., dttto 27 bis 32 Kilogramm von 144 K. bis 146 K.; Altschneider von 18 bis 25 Kilogramm von 128 K. bis 130 K.; Büffelterzen von 18 bis 26 Kilogramm von 122 K. bis 124 K.; Bageschlehen von

16 bis 19 Kilogramm von 100 K. bis 152 K.; Lohterzen je nach Gewicht von 140 K. bis 144 K.; englische Brandsohlen, dünn, von 144 K. bis 146 K.; Einsäßliche Brandsohlen, dünn, von 130 K. bis 130 K.; Einsäß-Aforn von 105 K. bis 110 K.; Dreifäß-Hälfe von 98 K. bis 100 K.; Dreifäß-Seiten von 85 K. bis 86 K.; Prima Kalbfelle, braun von 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 470 K., dttto von 12 bis 14 Kilogramm von 430 K. bis 460 K., dttto von 14 bis 16 Kilogramm von 430 K. bis 440 K., glatte Kalbfelle, von 6 bis 8 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., dttto von 10 bis 12 Kilogramm von 480 K. bis 490 K.; Media 10 Prozent billiger; Prima Kuhhäute, braun, 7 Kilogramm von 180 K. bis 185 K., dttto glatt 7 bis 8 Kilogramm von 175 K. bis 180 K., dttto genäht 8 bis 10 Kilogramm von 165 K. bis 170 K.; Prima Bittlinge, glatt von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 250 K. bis 260 K., dttto genäht von 2 1/2 bis 3 1/2 Kilogramm von 230 K. bis 240 K., dttto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 300 K. bis 320 K.; Prima Blausleder von 13 bis 16 Kilogramm von 145 K. bis 150 K.; dttto Media von 135 K. bis 140 K.; Bruchblätter von 9 bis 10 Kilogramm von 170 K. bis 175 K.

Eisen, Eisenwaren und Metalle. (Original-Bericht.) Die auf dem Eisenmarkt eingetretenen Vorgänge beherrschen noch immer die Situation, obgleich der Bedarf ein ganz minimaler ist, drängen die Werte mit billigen Preisen, ohne in größeren Quantitäten Absatz zu finden. Trotz der seit Jahren nicht dagewesenen Preise kann sich auch das Schlüsselschäft pro 1901 in Bauen nicht entwickeln, nachdem die wenigen Käufer voll Mißtrauen den Kursangeboten begegnen. Der Preissturz dauert unter den Werken fort, ohne daß die beteiligten Produzenten irgendwelchen nennenswerten Schaden durch forcierte Verkäufe erlitten hätten. Allgemein neigt man der Ansicht zu, daß diese Situation noch längere Zeit in Anspruch nehmen wird, nachdem sich von keiner Seite Nachgiebigkeit zeigt. Metalle sind gut gefragt, Kupfer steigt in Folge des bedeutenden Bedarfes für elektrotechnische Zwecke. Zink hat sich nach einer geringen Abschwächung etwas erholt. Blei ist etwas mütter notirt. Zinn erhält sich noch immer auf den Höchstpreisen und ist die Hauffespekulation in demselben noch bedeutend. Antimon ist stetig, ohne große Nachfrage.

Wien, 30. November. (Bericht von Sigmund Eibenich.) Eier. Sowohl am hiesigen, wie auf allen ausländischen Märkten herrscht äußerst rege Kaufkraft zu fest behaupteten Preisen. Der lebhaften Nachfrage stehen aber schwache Ankünfte gegenüber, so daß viele Dredres nicht effektiv werden konnten. Die günstige Marktlage übertrug sich auch auf Kaffee, die in der zweiten Wochenhälfte begehrter waren und für welche bessere Preise bewilligt wurden. Der Konjum ist normal, aber für den Feiertagsbedarf ist der Export bereits thätig und die Nachfrage des Auslandes hier umso größer, als in Folge des kalten Wetters die Produktion im Inlande eine starke Reduktion erfahren hat, in Ausland fast ganz aufhörte. Kaffeeer, besonders frische, volle, wurden höher als Waarenwaare verkauft. Am heutigen Markte erzielten: Waarenwaare 27 1/2 Stück, Kaffee 40 bis 42 Stück per 2 K. Kaffeeer: Prima 98 K. bis 104 K., Mestkaer 98 K. bis 100 K., Siebenbürger und ähnliche Original 98 K. bis 100 K., fortirt 100 bis 104 K., mindere Sorten 86 K. bis 92 K. per Kiste a 1440 Stück ab Wien. — Butter blieb unverändert. Die Ankünfte waren geringer, deckten aber den Bedarf, der in letzter Zeit merklich abgenommen hat. Es notieren: Süßrahmbutter 110 K. bis 115 K., österreichische Landbutter Prima 85 K. bis 87 K. per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 1. Dezember. Der Geschäftverkehr war heute wieder lebhafter als gestern, doch scheint die Tendenz eine feste. Heute hatten insbesondere österreichische Staatsbahn eine namhafte Kurssteigerung zu verzeichnen und auch in Renten blieb der Verkehr ziemlich rege. Außer in den internationalen Werten war heute auch auf unserem Lokalmarkt eine bessere Stimmung wahrnehmbar und haben insbesondere Rima und Salgó Preisauflösungen erzielt. Die Rachebörse schloß in ruhiger Haltung.

In der **Worbörse** wurden gehandelt: Ungarische Hypothekbankaktien zu 678.25 bis 678.75, ungarische Hypothekbankaktien zu 439.50 bis 440, Rima-Muränger Eisenwerks-Aktien zu 496 bis 498, Straßenbahnaktien zu 598 bis 599, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 664 bis 668.75, Stadtbahnaktien zu 282.50 bis 284.

An der **Mittagsbörse** kamen in Verkehr: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 91.45 bis 91.50, ungarische vierprozentige Regaleobligationen zu 99, vaterländische Bankaktien zu 216, Elisabeth-Dampfmühlaktien zu 420, Louise-Dampfmühlaktien zu 210, Salgó-Tarjänger Kohlenbergwerksaktien zu 642 bis 648, Dantlinchemische Fabrikaktien zu 1200, Stadtbahnaktien zu 283.50 bis 284. — Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 91.45 bis 91.50, ungarische Kreditbankaktien zu 677 (prompt), 677.50 bis 678.50 (per Medio), ungarische Industriebankaktien zu 160 bis 166, ungarische Hypothekbankaktien zu 440.25 bis 441, ungarische Eskomptebankaktien zu 432 bis 433.50, österreichische Kreditaktien zu 678.50 bis 674.50, Rima-Muränger Eisenwerksaktien zu 499.50 bis 498, Straßenbahnaktien zu 599 bis 597.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 667.50 bis 669.50 — Zur **Erläuterung** zeit notieren: Österreichische Kreditaktien zu 674. — Prämienengeschäft: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 6 K. bis 7 K., auf acht Tage 14 K. bis 15 K., per Ultimo Dezember 23 K. bis 24 K. Kursstellung in österreichisch-ungarischen Staatsbahnaktien per Ultimo Dezember 24 K. bis 26 K.

An der **Rachebörse** blieb die Tendenz ruhig. Es notieren: Österreichische Kreditaktien zu 674.75 bis 674, Rima-Muränger Eisenwerksaktien zu 498.50 bis

498.25, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 669.50, 668.50 und 668.75. Schließlich blieben: Österreichische Kreditaktien zu 674.

Getreidegeschäft. Der Verkehr in effektiven Weizen war heute sehr lebhaft. Das Geschäft eröffnete in angenehmer Stimmung und wurde die Tendenz bei gehobener Kaufkraft fester. Der Umsatz betrug 30,000 Meterzentner, die 2 1/2 bis 5 Heller höhere Preise erzielten. Roggen notirt unverändert, Neumais niedriger. Es wurden verkauft:

Weizen, Tschib: 650 Mztr. 79 Kq. zu R. 7.60, 100 Mztr. 79 Kq. zu R. 7.60, 300 Mztr. 79 Kq. zu R. 7.60, 100 Mztr. 80 Kq. zu R. 7.50, 200 Mztr. 78.8 Kq. zu R. 7.55, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu R. 7.50, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu R. 7.40, 100 Mztr. 78.5 Kq. zu R. 7.45, 100 Mztr. 78 Kq. zu R. 7.60, 200 Mztr. 78 Kq. zu R. 7.50, 100 Mztr. 78 Kq. zu R. 7.45, 200 Mztr. 78 Kq. zu R. 7.47 1/2, 100 Mztr. 77.5 Kq. und 100 Mztr. 79 Kq. zu R. 7.25 (befest), 300 Mztr. 77.5 Kq. zu R. 7.50, 100 Mztr. 77.5 Kq. zu R. 7.30, 100 Mztr. 77.5 Kq. zu R. 7.30, 1000 Mztr. 74.5 Kq. zu R. 7.12 1/2, Alles per drei Monate. — Bester Boden: 150 Mztr. 78 Kq. zu R. 7.30, 1160 Mztr. 77.5 Kq. zu R. 7.15, 700 Mztr. 76 Kq. und 450 Mztr. 75.8 Kq. zu R. 7.10, 100 Mztr. 75 Kq. zu R. 7, Alles per drei Monate. — Bajer: 1200 Mztr. 74.2 Kq. und 1200 Mztr. 73.5 Kq. zu R. 7.77 1/2, Beides per drei Monate. — Magazinwaare: 1900 Mztr. 78 Kq. zu R. 7.40, 2200 Mztr. 77.2 Kq. zu R. 7.25, 2800 Mztr. 78.2 Kq. zu R. 7.70, Alles per drei Monate. — Zentner: 4000 Mztr. 75.3 Kq. zu R. 7.20, per drei Monate. — Zentner: 1500 Mztr. 77.8 Kq. zu R. 7.42 1/2, per drei Monate. — Siebenbürger: 100 Mztr. 76 Kq. zu R. 7 (befest), 100 Mztr. 77 Kq. zu R. 7.20, Beides per drei Monate. — Sarvafer: 500 Mztr. 78.5 Kq. zu R. 7.57 1/2, per drei Monate. — Ujvárofer: 1200 Mztr. 79 Kq. zu R. 7.50, per drei Monate. — Kecskemeter: 3000 Mztr. 75 Kq. zu R. 7.02 1/2, per drei Monate.

Mais: 100 Mztr. zu R. 4.55, per Kaffe. Roggen: 100 Mztr. zu R. 6.84, 200 Mztr. zu R. 6.92 1/2, 300 Mztr. zu R. 6.80, Alles per Kaffe Parität.

Termine verkauften in festerer Tendenz. Gehandelt wurden: Weizen per April zu R. 7.39, R. 7.38, R. 7.45 und 7.43, Weizen per Oktober zu R. 7.58 bis R. 7.61, Roggen per April zu R. 7.16, R. 7.19 und R. 7.18, Mais per Mai zu R. 4.90 bis R. 4.91, Hafer per April zu R. 5.55, R. 5.57 und R. 5.56. Es schloßen: Weizen per April zu R. 7.42 Geld, R. 7.43 Waare, Weizen per Oktober zu R. 7.60 Geld, R. 7.61 Waare, Roggen per April zu R. 7.17 Geld, R. 7.18 Waare, Mais per Mai zu R. 4.91 Geld, R. 4.92 Waare, Hafer per April zu R. 5.56 Geld, R. 5.57 Waare, Kohlraps per August zu R. 12.90 Geld, R. 13 Waare.

Produktengeschäft. Verkauf wurde: Schweinefett zu R. 59, Speck, dreifüßiger, zu R. 47, Beides per 50 Kilogramm. — Amlich notieren: Schweinefett: Budapest Stadtware R. 59, Speck, Budapest Stadtware, vierfüßiger R. 45 — Geld, R. 46 — Waare, Budapest Stadtware, dreifüßiger R. 47 — Geld, R. 47.50 Waare, geräucher, Kronen — Geld, Kronen — Waare. — Pflanzen: 1900er Wancer-Qualität: böhmische R. 15 — Geld, R. 15.50 Waare, 100füßiger R. 16 — Geld, R. 16.50 Waare, 85füßiger R. 17 — Geld, R. 17.50 Waare, serbische 1900er Wancer-Qualität R. 14.25 Geld, R. 14.50 Waare, serbische 100füßiger R. 15.25 Geld, R. 15.50 Waare, 85füßiger R. 16.25 Geld, R. 16.50 Waare. — Pflanzenmums (effektive Waare): slavonisches 1900er R. 18.25 Geld, R. 18.50 Waare, serbisches 1900er R. 16.25 Geld, R. 16.50 Waare. — Rlesseaten: Luzerne ungarische 1900er R. 39 — Geld, R. 45 — Waare, Rotklee kleinfrörmiger 1900er R. 55 — Geld, R. 57 — Waare, mittelfrörmiger 1900er R. 60 — Geld, R. 63 — Waare, grobfrörmiger 1900er R. 67 — Geld, R. 70 — Waare.

Wasserstand.

1. Dezember.

Centimeter	+	0	-	Centimeter	+	0	-
Donau:							
Schärding	+ 28		1 + 8	Thal			
Passau	+ 91		2 + 5	W. Schet.			
Wien	+ 156		1 + 5	Zetehán	- 12		2 + 6
Wien	+ 142		2 + 7	Zihá-Hist	- 54		4 + 7
Preßburg	+ 70		1 + 7	St. Ramen	- 48		8 + 3
Romona	+ 159		7 + 8	Čepá (Bábov)	- 142		10 + 1
St. Péter	+ 157		8 + 8	Zotaj	- 31		4 + 6
St. Péter	+ 101		8 + 5	Zihá-Hist	+ 120		2 + 5
St. Péter	+ 187		1 + 5	Spolno	+ 88		24 + 7
St. Péter	+ 197		2 + 8	Čonográb	- 20		8 + 6
St. Péter	+ 258		8 + 7	Szeged	+ 38		18 + 7
St. Péter	+ 184		8 + 7	Zihá-Hist	- 88		9 + 7
St. Péter	+ 268		5 + 7	Zihá	+ 200		14 + 7
St. Péter	+ 224		8 + 11				
St. Péter	+ 290		15 + 6	St. Péter			
St. Péter	+ 284		18 + 7	St. Péter	- 16		11 + 6
St. Péter	+ 80			St. Péter	+ 25		8 + 7
St. Péter	+ 71		5	St. Péter			
St. Péter	+ 92		6	St. Péter			
St. Péter	+ 55		4 + 6	St. Péter			
St. Péter	+ 208		4 + 11	St. Péter			
St. Péter	+ 20		5 + 6	St. Péter			
St. Péter	+ 76		4 + 10	St. Péter			
St. Péter	+ 18		12 + 7	St. Péter			
St. Péter	+ 142		15 + 8	St. Péter			
St. Péter	+ 122		6	St. Péter			
St. Péter	+ 306		20 + 8	St. Péter			
St. Péter	+ 528		18 + 2	St. Péter			
St. Péter	+ 480		10 + 7	St. Péter			

Erklärung der Zeichen: + über Null; - unter Null; < gestiegen; > gefallen; * Temperatur nach Celsius; * über Null; * gesunken um; ? unbestimmt

Sonntag
Eisen
(hochlegant)
Messing
Federn
(Virt u. Hoff)
Kinder
feine (Erezeite)
ganz aus Eisen
und Stiegen
Salon-Ga
Speise-Di
Ottom
Holzm
Aussta
in reicher Aus
Papai &
Möbel
Budapest, Vll.
(Fonciere)
Kredit
Kunden gewo
lanke Zahlun
ohne jedw
aufse
Froning-Bestel
fähliche Preis
und
Sensatione
Crou
Ein aus Solam
praktisch u. c
Stoff angeleg
läßt sich auf
und schnell au
behrlich für
wirthe, Wen
Der hiesig
Betrag wird
Zeit durch d
gebrachten
gezahlt. Geis
und zweierle
Angen- oder
spiel. Nach I
sich der Unt
der Spieler
er weiter spie
selben eine
münze einz
wird beigeleg
franko
Preis I
Ein nur
Größe 105 X
K 30. — fra
per Postmach
11503 Waar
Wilhelm Weri
allein zu
Auf
werden Betrol
mon
Konle
Inziallatur,
wo auch ele
aller Art über
Telephon

Stollwerck's Chocolate anerkannt vorzüglich
 and
Adler-Cacao überall käuflich.
 Hof-Chocolade-Fabriken **POZSONY** (Pressburg) u. **KÖLN**

Grosser Weihnachts- und Neujahrs-Seidenwaaren-Verkauf

SZENÁSY, HOFFMANN & Co.

Lyoner und Pariser Seidenwaaren-Spezialitätenhaus
BUDAPEST, IV. Bezirk, Bécsi-utca Nr. 4.

Beginnt am 15. November und dauert bis Ende Dezember.

Unter anderen gelangen folgende Artikel zum Verkauf, u. zw.:

Liberty Merveilleux, reine Seide, über 150 Schattierungen p. M. 78 kr.	Wachseide, waschecht, 80 cm. breit, per Meter 95 kr. u. aufw.
Waschsamte, per Meter 75 kr. u. aufw.	Taftetas, gestreift u. karrirt, garantiert reine Seide per Met. 98 kr.
Lyoner Foulard, Japan u. China-Seide per Meter 58 kr. u. aufw.	Schwarze bemusterte Seide, garant. reine Seide, p. M. 85 kr. u. aufw.

Der gefl. Aufmerksamkeit empfehlen wir unsere Reste-Abtheilung, wo für Blousen, ganze Toiletten u. Joupes geeignete Reste zu ausserordentlich billigen Preisen erhältlich sind. Obige fixe Preise sind vom 15. November bis Ende Dezember gültig. — Bei unserer Firma ist eine Uebervorteilung ganz ausgeschlossen, indem die Preise auf jedem Artikel in Ziffern ersichtlich sind.

Muster für die Provinz werden auf Verlangen prompt gesandt.

Wohlschmeckend! **Nährmittel!**

HUSTEN und LUNGENLEIDEN,

Lungenkatarrh, Heiserkeit, Verschleimung können wir in **allerkürzester** Zeit nur dann verlieren, wenn wir sogleich und andauernd das **HOFF'sche MALZBIER** und die **HOFF'schen Malzbonbons** gebrauchen. Das erstere kostet per Fl. 1.50 Kr., bei 5 Fl. franko. Die Bonbons kosten per Schachtel 20 Heller oder 60 Heller. **UEBERALL ERHÄLTlich.**

Haupt-Depot bei:
Apoth. Josef v. Török
 BUDAPEST,
 Königsgasse 12 u. Andrásstr. 29.

Wenn zufällig im Orte des Bestellers nicht erhältlich, so sendet das Gewünschte rasch das Depot.

Bei Drüsen, Scropheln, englischer Krankheit, Blutarmuth, Hautausschlag, Hals- u. Lungen-Krankheiten, altem Husten, für schwächliche, blassaussehende Kinder empfehle jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten, weit und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten

LAHUSEN'S
Jod-Eisen-Leberthran.

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkraft alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross und Klein ohne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch 50,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste und Dank-sagungen darüber. Preis 3 Kronen. Nur echt mit der Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Stets frische Füllung vorrätig in allen Apotheken von Budapest. Hauptdepot: Egger'sche Apotheke z. Reichspalatin, Waitznerboulevard 17. Apotheker J. v. Török, Königsgasse 12.

Hera Haarfärbemittel von E. Link

vom chemischen Laboratorium des all-einen österreichischen Apothekervereines ge-gründet, als vollkommen frei von schädlichen Sub-stanzen befunden, färbt ergrautes Haar sofort und dauerhaft, von hellstem Blond bis tief schwarz. Preis fl. 2.50 und 1.50.

Blondwasser zum Goldblondfärben dunkler Haare. 1/4 Liter fl. 1.50.

Bei Verschwendung 20 fr. Emballage.

E. LINK
 Friseur und Haarfärbespezialist,
 Wien, I. Bezirk, Spiegelgasse Nr. 13.
 Depot: Reichspalatin-Apotheke, Budapest, Waitznerboulevard 17. Parfümerie Schwarz, Budapest, VII., Domjanich-utca 28. sz.

ERINGÖFEN

neu, in jeder Dimension von zurückgebliebener Konfurs-masse billig abzugeben tief unter dem Preis. Ferner lagernd: Drehbänke, Bohr- und Lochmaschinen, Scheeren, Stanz-pressen, Hobelmaschinen, Cirkularsägen, sowie auch Trans-missionen, Riemenscheiben, Schwungräder, Eisenbahnschienen für Bauten und Bahnzwecke, Traverfen, Gerüstlampfen, Schmelde- und Gußstahlföhrren, Malter- und Ziegelauflüge, Reservoirs von 5-30 Hekt. Inhalt, Göpel, Wasbälge, Schraubstöcke, Ambosse, ferner ein kompletter Kasten mit 20 Schlußladen, zu Nähmaschinen gehörende sämtliche Bestandtheile, wie auch Nadeln, Alles neu, von Wheeler-Wilson, Howe und Original-Singer, spottbillig zu haben.

RÖSSLER ADOLF,
 Alteisen- und Metallgrosshändler, 11299
 VII., Hársfa-utca 53. Telephon 17-64

Husten und Lungen-

leiden werden geheilt durch den **unübertroffen**-en Wiener **Original-Spitzwegerich-Extrakt** mit **Kalkstein**, welcher seit vielen Jahren bei allen Lungenleiden, Brustkatarrhen, Husten, Verschleimung, Heiserkeit u. mit den glänzendsten Heilerfolgen angewendet wird. Dieses vorzügliche Mittel stillt jeden Husten, löst den Schleim, beseitigt die Heiserkeit, heilt Lungenentzündung, vermindert die nächtlichen Schweiß, stillt die Schmerzen in Brust und Lungen und wirkt deshalb auch schlafberuhigend. Durch seinen Gehalt an einer leicht verdaulichen Eisenverbindung wirkt es stärkend und kräftigend auf den Körper, indem das Eisen das Blut verbessert und vermehrt, wodurch auch das bleiche Aussehen des Kranken bald schwindet und die Gesichtsfarbe wieder eine normale wird. Kein Lungenleibender und kein Blutarmter veräume es, dieses ausgezeichnete Heilmittel anzuwenden, welches in kurzer Zeit die er-sehnte Gesundheit wiedergibt. Dieses Mittel ist zum

Beweis der Echtheit mit nebligen zwei ge-sehlt. depon. Schutz-marken versehen. Man lasse sich ja nicht verleiten, andere werthlose Nachahmungen, welche nur einzelne Stoffe obigen Saftes enthal-ten und dazu oft theu-er sind, zu nehmen.

Preis einer Originalflasche Kr. 2.20; per Post um 40 Heller mehr für Packung (ohne Postporto).

Erzeugungs-Stelle und Hauptbezugs-Depot
Franziskus-Apoth. des V. v. Trnkóczy
 in Wien, V/2, Schönbrunnerstrasse Nr. 107.

Depots in Budapest: **JOSEPH v. TÖRÖK,**
 Apotheker, Königsgasse Nr. 12,
 und Reichspalatin-Apotheke, Waitznering 17; ferner Raditz Robert, Josephstr. 64. 10752

ant vorzüglich
ll käuflich.

erkauf

CO.
J=

11045

Nr. 4.

95 kr. u. auf.
er Met. 98 kr.
85 kr. u. auf.
n u. Joupous
5. November
n, indem die

ÖFEN

von zurückgebliebener Konkurrenz
ter dem Preis. Ferner lagernd:
maschinen, Scheeren, Stanz-
fularfägen, sowie auch Trans-
schmungsräder, Eisenbahnwagen,
en, Traversen, Gerüstlampen,
en, Malter- und Ziegelauflage.
H. Inhalt, Göpel, Wasbälge,
erner ein kompletter Kasten mit
maschinen gehörende sämtliche
keln, Alles neu, von Wheeler-
Singer, spottbillig zu haben.

R ADOLF,

Metallgroßhändler, 11299
53. Telephon 17-64

und Lungen-

durch den unübertroffenen
Kalkstein, welcher seit
Lungenleiden, Bronchitiden,
Heiserkeit u. mit
gen angewendet wird. Dieses
den Husten, löst den Schleim,
heilt Lungenschwüre,
Schwäche, stillt die Schmer-
en und wirkt deshalb auch
einen Gehalt an einer leicht
lung wirkt es stärkend und
r, indem das Eisen das Blut
wodurch auch das bleiche Aus-
schwindet und die Gesichts-
e wird. Kein Lungenleiden-
tume es, dieses ausgezeichnete
welches in kurzer Zeit die er-
gibt. Dieses Mittel ist zum
der Sicherheit
gen zwei ge-
son. Schu-
ersehen. Man
a nicht verlei-
dere wertlose
lungen, welche
geine Stoffe
astes enthal-
dazu oft theu-
zu nehmen.



Flasche Kr. 2.20; per Post
Badung (ohne Postporto).

und Hauptbezugs-Depot
des V. v. Trnkóczy
Brunnenstraße Nr. 107.

JOSEPH v. TÖRÖK,
Károlygasse Nr. 12,
Buda, Budaerstr. 17; ferner Raditz
Jelenstr. 64.

Weihnachten 1900.

Einsolider, moderner Seidenstoff ist das schönste Festgeschenk! Schreiben Sie an das Seidenstoff-Exporthaus Schweizer & Co. in Luzern (Schweiz) und verlangen Sie die Muster von schwarzen, farbigen oder weissen Seidenstoffen. Sie werden solche umgehend franko erhalten. Die Zusendung der aus den Mustern gewählten Stoffe erfolgt zoll- und portofrei.

Direkter Verkauf an Private!

Sensationelle Neuheit! Petroleum-Flüchlicht-Brenner



Die Vorteile desselben sind: Auf jedes Petroleum-Ölflüssigkeit von 4 Centimeter Durchmesser aufschraubbar. Handhabung und Konstruktion denkbar einfach. Farblos, ruckfrei, geruch- und gefahrlos. Brennen, glänzendes, rein weisses Licht von ca. 80 Kerzen Stärke. Verbrauch von einem Liter ganz gewöhnlichen Petroleum in 15 bis 16 Stunden, daher größte Sparsamkeit bei kolossalem Effect. — Prospekte gratis und franko.

Alfred Lenner, Wien.
VII., Schottenfeldgasse Nr. 56.

Seit unzähligen Jahren allgemein bekannt und vorzüglich wirkend sind die **BRADY'schen MARIAZELLER MAGENTROPFEN**. Vorzügliches Haus- und Volksmittel. Nur dann echt, wenn das Fläschchen in einer roten, mit obentstehender gesetzlich registrierter Schutzmarke u. Unterschrift versehenen Emballage gepackt ist.

Wit über 1000 Anerkennungen als die besten anerkanntesten Uhren. **WILH. KÖLLMER** beim k. k. handelg. priv. bürgerl. Uhrmacher **WIEN, IX., Servitengasse 1.** Werkstätte für neue Uhren und Reparaturen. Größtes Lager und direkte Bezugsquelle aller Gattungen Gold- und Silber-Geseruhren, als auch Gold- und Silberwaaren, Uhren-Behälter, Speiseglocken, Röhren, Medaillen, Kette-Uhren u. eigene Erzeugung. Beste Konstruktoren. Präzise Arbeit. Händler 1000. Preisliste gratis. Katalog (mit 300 Illustrationen) Uhren-Katalog gegen Einzahlung einer 5 H. Briefmarke franko.

Zur rationellen Kinderernährung, insbes. bei Säuglingen, die an Dyspepsie und Rachitis leiden, hat sich nach langmonatlichen klinischen Versuchen vorzüglich bewährt: **HELL's SOMATOSE-KINDERNAHRUNG**, die, nach Anweisung bereichert, die ausgezeichnetsten Resultate erzielt. Preis einer Dose 3 Kronen, zu haben in den Apotheken und Droguerien. Engros-lager G. Hell & Comp., Wien, I., Sternengasse 8. Obendort zu haben der seit 30 Jahren erprobte und von vielen Ärzten sonst gefunden, aber schwächeren und zurückgebliebenen Kindern wärmstens empfohlene **Liebig's Kindersuppen-Extrakt** (Hell's Extrakt zur Liebig's Kindersuppe). Derselbe ist nach verbesserter Methode in strömendem Dampf keimfrei gebildet, enthält über 16% Pflanzenmilch, gibt in Milch oder bei Säuglingen in mit Wasser gemischter Milch gelöst ein Getränk, dessen Zusammensetzung der Muttermilch nahezu vollkommen entspricht. Eine Flasche kostet Kr. 2 und reicht ebensoviele als drei bis vier Flaschen der verschiedenen Kindermilch. Hell's Extrakt zur Bereitung von Liebig's Kindersuppe ist demnach die billigste Kost für Kinder. Hauptdepot bei Apotheker Josef v. Török in Budapest. Detail in den meisten Apotheken.

Die ANSTALT für **SCHWACHSINNIGE** in **PELSÜCZ** (Komitat Gömör) versendet auf Wunsch gratis und franko Prospekte. Die Direktion.

Ingyen és bérmentve küldik 10283 **Weisz testvérek** Órák és ékszerészek, Budapest, Király-utca 10. sz. **Ékszer-ipar** ezimü szaklapjukat, melyben dus raktárukat a legújabb ékszeresekben és ugy-szintén ezüstneműeket, órákat, 5 évi jótállás mellett, a lehető legolcsóbb árak mellett ajánlják.

Kein GUMMI! Unger's Coals sind das einzige Frauen-Schönheitsmittel von absolutester Sicherheit. Preis-Ration 1/2 Kr. 2.20 franko und direkt. Kleinstes Depot für Ungarn Budapest bei **JOSEF KLEIN, Váci-körút 7.** Prospektaufträge werden gegen Nachnahme unter Discretion ausgeführt.

KREMSER SENF weltberühmt als Hauptbestandteil, sowie **Krems-Stragon-Senf**, feiner als französischer 5 Kg. Preis 2.50, 10 Kg. 4.50, 20 Kg. 8.50, 40 Kg. 16.50, 80 Kg. 32.50, 100 Kg. 40.50. **De-likatess-Gurken in Senfsauce** 5 Kg. 1.50, 10 Kg. 2.50, 20 Kg. 4.50, 40 Kg. 8.50, 80 Kg. 16.50, 100 Kg. 20.50. versendet 11205

MÖBEL sowohl gegen Kasse, wie auch gegen **RATENZAHLUNGEN** von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung **billigst bei EHRENTREU & BRÜDER FUCHS BUDAPEST, VI., Teréz-körút 8** (nächst der Andrássystrasse.) Illustrirt Preis-courant gratis.

Original französische Spezialitäten, ärztlich untersucht, vollständig sicher u. unschädlich. **Gummi und Fischblasen** Präservatios per Duz 3, 4, 5 und 8 fl. Capotte amerio. per Duz 3, 4, 5 und 6 fl. Barifer Schwämme per Duz 4, 5, 6 und 8 fl. Damen-Bequemheit zu mehr als hundertmaligem Gebrauch per Stück fl. 2.50, so auch patentirte Leinwand "Diana-Gürtel" Menstruations-Bandage mit sterilisiertem Saugstein per Stück fl. 2.50, 5 und 8 echt nur bei **Moritz Pollitzer & Sohn, l. u. l. priv. Bandagist, Budapest, Deák-gasse 10/g.** Strengste Discretion. Preis-courant gratis.

Ein wahrer Schatz für die unglücklichen Opfer der Selbstbestrafung (Onanie) und geheimen Ansdwiefungen ist das berühmte Werk: **DR. RETAU'S Selbst-bewahrung.** 81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 2 fl. Jede es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lafters leidet, seine aufrichtigen Belegungen retten jährlich Tausende vom sicheren Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung. In Budapest vorrätig in **Rob. Lampel's Buchh., Andrássystrasse 21.**

HOFMANN & CO. ZÜRICH Seidenstofffabrik. Seidenstoffe aller Art. Herren-Cravatten, Herren-Krawatten, Schürzen, Tücher. VERKAUF BEI PRIVATEN & FAMILIEN. Stoffe für die einfachsten bis zu den feinsten Toiletten, Sammete, auf alte, solide Art fabrizirt, franco verzollt ins Haus geliefert. 9417 Verlangen Sie Muster.

Keine Übervorteilung! Kein Handeln! Jedermann kennt die Solidität, das Renommée und die guten Erzeugnisse der berühmten Mödlinger Schuhfabrik. Ihre Schuhe übertreffen an Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit alle anderen Fabrikate. Machen Sie einen Versuch und Sie werden unser ständiger Kunde bleiben. **Vier fixe Einheitspreise: 3 Kronen, 5 Kronen, 7 Kronen u. 9 Kronen.** Prima-Primissima Qualität à 11 Kronen. Ausschliesslich echt russische Galoschen zu billigsten Preisen! Unsere fixen Preise sind in den Schuhhöfen eingetrennt. **Mödlinger Czipögyár Főraktár BUDAPEST, 10895 IV., Károly-körút 20.**

Für Magenleidende. Geprüft und bewilligt zufolge Erlaß d. hohen kön. kroat. slav. Landesregierung. **Apotheker Ede Suchomel's Magenpulver-Magenjalz.** Bewährtes und radikales Mittel bei allen Magenkrankheiten. Bei chronischem Magenatarrh, Magenschwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlbeschwerden, Gaemorrhoiden, sowie bei Nierenkrankheiten, z. B. Nieren- und Harnsand. Dasselbe befördert die Verdauung und wirkt ersichend auf den Magen und unterstützt die regelmäßige Ernährung des Körpers. Jede Schachtel muß zum Zeichen der Echtheit mit meiner Unterschrift versehen sein. Allein zu haben in der Apotheke des Ede Suchomel, Koprivnitz, Kroatien, wofür briefliche Aufträge zu richten sind. Preis 1 Schachtel 1 Kr. 28 Heller. Versandt wenigstens 2 Schachteln. Viele Dankschreiben liegen vor, unter anderen: Herr Apotheker Suchomel, Koprivnitz! G. W. Vor Gebrauch Ihres Magenpulvers war ich 1/2 Jahre magenleidend und habe Alles, was ein Magenleidendes anzuwenden bat, mitgemacht, als Karlsbader Buz, Magenauflösungen nebst allen anderen Wechamenten, aber Alles ohne Erfolg. Nach Ihrem Magenpulver ist jedoch gleich eine Besserung eingetreten und ich bin mit dem Genuß desselben sehr zufrieden. Ihr Magenpulver habe vielen Kranken empfohlen und hat jedes Jetermann gut gethan. Hochachtungsvoll Ferd. Trübsch, Kaufmann, Mura-Csány. 11108

SPECIALIST IN BANDAGEN Die orthopädische Kunstanstalt von **J. KELETH** empfiehlt allen Bruchleidenden ihre allerneueste im Jahre 1900 t. u. f. patentirte Bandage modernsten Systems. Ruffst nicht, übt keinen lästigen Druck aus u. übertrifft in Folge ihres vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate. Preise: Einseitig Kronen 12.— Doppelseitig Kronen 24.— Ferner werden in meinen Fabriken unter vollster Garantie erzeugt: Geh-u. Stützmaschinen, Kunstleder für Schiefele wachsende u. bei Scoliosis nach System-Hessing, Kunstfüsse u. Kunsthände, Bauchbinden, Nabelbandagen, Krampfadernstrümpfe u. Illustrirte Preislisten versendet gratis und dis-N. P. J. kretest die Fabrik **J. KELETH BUDAPEST, IV., Koronaherzog-utca 17/a.** Fabrik: Központi városház. Gegründet 1878. s wird ersucht, genau auf die Adresse zu achten!

SYPHONS DER ZUKUNFT.

SENSATIONELLE ERFINDUNG!

THE ROYAL-TINLESS-SYPHON

Patente: ENGLAND Nr. 10725, AMERIKA Nr. 24013, FRANKREICH Nr. 29971, SCHWEIZ Nr. 28, BELGIEN Nr. 150201, ITALIEN Nr. 55766, DEUTSCHES REICH Nr. 3800, UNGARN Nr. 7702, OESTERREICH Nr. 20586.

BEI
PRACHTVOLLER GEFÄLLIGER FORM
ENORME VORTHEILE

Syphons ohne „Metallkopf“!!
Kein „Umguss“ mehr!!
„Syphon-Diebstahl“ ausgeschlossen
Immer **appetitlich** und
Nie ekelerregend!!!
Ungemein **einfache** und
Leichte **Reinigung!!!**
Reparaturen ausgeschlossen!!

Nachdem der ganze Mechanismus im Flaschenhalse, bleiben die kön. ung. patentirten

„THE ROYAL-TINLESS-SYPHONS“
immer neu, rein u. schön.

In einfacher Ausführung, Crystall,
Netto Kassa

Preis pr. 100 Stück 60 fl.

Elegante Ausführung von fl. 65.— aufwärts.

ALLEINIGE BEZUGSQUELLE FÜR OESTERREICH-UNGARN:
MENDL & COHNER,
BUDAPEST, VII., CSÖMÖRI-UT 165.

Die Entfernung ist kein Hinderniss.
Um entsprechende Kleider anzuschaffen, genügt die Einsendung eines Musterrockes, Illustrierte Magazinetzung und Preiscurant franko. Für Nichtkonvenientes wird das Geld retournirt. Jakob Rothberger, k. u. k. Stoffleiderlieferant, Budapest, IV., Váci-utca 6. Alte Kleider werden gegen neue umgetauscht und zu den höchsten Preisen übernommen.

Dr. med. Alexander Szana's
Rheuma-Heilwäsche
heilt
Rheumatismus.
Glänzende Erfolge, durch Anstöße und Dankschreiben bestätigt von Professoren der Medizin, Ärzten und Geheilten. 10918
Prospekt sammt Attesten gratis und franko.
Flüßfabrik-Aktien-Ges., Temesvár Nr. 12.

Knorr's
Tapioca

In gelben Packeten, eine feine wohlbedünkelnde Suppeneinlage, hauptsächlich Personen, die an Verdauungs- und Magenbeschwerden leiden, sehr zu empfehlen.

KNORR'S BISCUITS-PANIRMEHL,
zum Paniren von Schnitzeln, Cotelettes, Fischchen, etc.
Schöne goldgelbe Farbe. Ungleich appetitlicher als die Anwendung alter zerstoßener Semmelbröseln. Für die feine Küche und für Hotels. Zu haben in besseren Speisereis- und Delikatessengeschäften. 10876

Herrn H. Winkelhofer!

Ich habe, das Ihre Hebe-Seife von allen in meiner Familie bisher verwendeten Seife die beste ist, denn seit dem Gebrauche derselben sind meine Kinder vom Augenwech befreit und verlangen nur Ihre Seife, jenseit Sie mir daher wieder das gewöhnliche Quantum.

Achtungsvoll Prodeprel, Pinote, Graz,
Herrn H. Winkelhofer, Post. u. Chem. 10.
Von Ihrer unübertrefflichen Hebe-Seife senden Sie mir ebenfalls gültig vier Pakete. Mit aller Achtung Georg Graf Zich.
Somit Gefertigter aus eigener Erfahrung bestätigt, daß Herrn Winkelhofer's

Hebe-Seife

besonders älteren Personen bei fortgesetztem Gebrauche die Augen ungemein nützt und die Sehkraft dadurch sehr erhalten bleibt, deshalb Herrn Winkelhofer's Hebe-Seife Jung und Alt bestens empfohlen werden kann. Graz, im Juli 1896. Achtungsvoll Anton Hebel, Apotheker- und Buchhandlungsbesitzer in Graz, im J. 1896.

Von zahlreichen solche Atteste liegen zur gefälligen Ansicht aus. Ganz ist die Hebe-Seife nur mit der Bedingung: Winkelhofer, Post. u. Chem. 10. zu beziehen. Jeder 30 Kreuzer und 60 Kreuzer-Stücke zu haben. Deposits nur bei: A. Kurtz, Papierh., Kossuth Lajosgasse. Joseph v. Török, Apotheke, Königsgasse; Egger'sche Reichspalatin-Apotheke, Waißnerboulevard 17; A. Winkelhofer, Post. u. Chemiker, Ehrendiplombesitzer's Sohn, Graz; Dr. Horváth, mit der gold. Medaille ausgezeichneten Chemiker.

Grösste SEIFEN-fabrik des Kontinents
SAVONNERIE MAUBERT
Paris-Bruxelles-Lille.
17 Auszeichnungen ersten Ranges. — Fondée 1820.
Neuhait: LE CENDRILLON
(Kisbündel) Stielungs-SEIFE der vornehmen Welt. — Diese feinsten SEIFE ist erhältlich in Pariserien, Drouantien, Apotecken und reinen Warenhandlungen. — General-Vertretung:
Josef Neumann, Budapest, VI., Lázár-utca 8.
11203

Seirath.

Auswahl vor den Festtagen kolossal. Senden Sie nur Adresse, Sie sofort erhalten Sie 1000 reiche reelle Partien, a Bilder 3. Auswahl.

REFORM, BERLIN 14.

HEUTE
1 Meter
• Codenstoffe •
in schönsten Farben, gute Qualität, nur für Private

WEINER MÁTYÁS 17 Kreuzer.
Modewarenhaus,
Budapest, Andrassy-ut Nr. 3

KAFFEE THEE
4 1/2 Kgr. CUBA-Kaffee für fl. 6.93
u. 1/4 Kgr. Kaiser-Melange-Thee für fl. 1.60
versendet ohne jedwede weitere Spesen
die Firma
FRATELLI DEISINGER
aus FIUME.
Preisblatt gratis.

Wegen bevorstehender Demolierung und Uebersiedlung

grosser
Möbel-Verkauf.

- 2 Chiffone, matt oder halbmatt, mit Schublad fl. 31, 2 Betten matt oder halbmatt, hoher Luffak fl. 24, 2 Nachtschischen, schwarzer Marmor fl. 16, 1 Wälchisch und Spiegel, schwarzer Marmor fl. 28.
- 14 Schlafzimmer, geschmückt à fl. 135—
 - 18 Schlafzimmer, geschmückt à fl. 155—
 - 4 Schlafzimmer, Barock à fl. 230—
 - 6 Schlafzimmer, Säulen à fl. 210—
 - 2 Schlafzimmer, Englisch à fl. 180—
 - 2 Schlafzimmer, Barock à fl. 340—
 - 2 Schlafzimmer, Barock à fl. 400—
 - 3 Schlafzimmer, Barock à fl. 500—
 - 8 Speisezimmer, geschmückt à fl. 170—
 - 12 Speisezimmer, geschmückt à fl. 250—
 - 2 Speisezimmer, englisch à fl. 450—
 - 3 Speisezimmer, Säulen, 3thürig à fl. 400—
 - 5 Speisezimmer, Barock à fl. 500—
 - 3 Speisezimmer, Barock, 3thürig à fl. 600—
 - 2 Speisezimmer, Barock, Tuja à fl. 620—
 - 8 St. Kredenze, geschmückt, mit schwarzem Marmor à fl. 50—

Außerdem große Auswahl von den feinsten bis zu den einfachsten Salon-Garnituren in Nisch, Seide, Velour de Gène, Moquett und französischen Seidenstoffen, alles mit 40% billiger als früher.

Vormittags von 9—12 Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

GÖMÖRI SÁNDOR,
Budapest, Váci-utca 18, I. emelet
2-jährige Garantie. Preiscurant gratis u. franko

Beziehen Sie Preiscurant gratis.
Kautschuk-Typen-Druck-Apparate
In jeder Sprache u. Größe, sowie Stambigilien und Siegel nur direkt vom Erzeuger und Patent-Inhaber des Kautschuk-Typen-Druck-Apparates
M. HAMMER,
Wien, Tabakstrasse 412, (Fabrik: Wassertrasse 13).
mit 65 Typen fl. —.75 mit 140 Typen fl. 1.60 mit 345 Typen fl. 3.—
" 90 " fl. 1.15 " 204 " fl. 2.— " 490 " fl. 3.60
" 127 " fl. 1.50 " 245 " fl. 2.40 " 800 " fl. 6.—
Eigene Zylinderhalter, Satzzeuge u. Farbensorten gratis.

Wer hat Sommerproffen?
Helden oder sonstige Ausfälle im Gesichte? Der werde sich behaupten durch Besichtigung derselben zur weitberühmten

Serail-Pomade,
welche nicht nur jede Uneinheitlichkeit der Haut beseitigt, sondern die Gesichtshaut blendend weiß, rein und frisch macht. 1 Ziegel 1 Kram 40 S., franko pr. Post 2 Kron. 10 S., Seife hierzu 1 Stück 60 Heller. Zu haben in Budapest bei Herrn Jozsef v. Zich, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke, „am Palatin“ u. in jeder Apotheke Ungarns.

Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.

1 Meter Stoffe

gute Qualität Private

AS 17 Kreuzer

THEE für fl. 6.93 weitere Spezies

ISINGER

Verkauf

Schublad fl. 31, 2 Tafel fl. 24, 2 Nachtschloß

- List of prices for various goods like fabrics and household items.

feinsten bis zu den ein- Seide, Velour de Gene, Stoffen, alles mit 40% höher.

ÁNDOR,

18, I. emelet

Restaurant gratis u. franco

Sie Preiscourant gratis

Typen-Apparate

Druck-Apparate

AMMER,

Wohnung: Waisenstraße 13.

1.60 mit 345 Typen fl. 3.-

2.40 mit 430 " fl. 3.60

3.40 mit 800 " fl. 6.-

Farbenlisten gratis.

proffen?

Der wende sich bequäm

zur weltberühmten

made,

aus befeht, sondern die Ge

sch macht 1 Diegel 1 Kron

Seife hierzu 1 Stück

Deru Joseph v. Török,

zum Palatin" u. in jeder

Apotheker, Grad.

WEIHNACHTSMARKT im Damenmode-Waarenhause

Gegründet 1868. LÖWY & SPITZER (vorm. Deutsch Sándor) Budapest, Königsgasse 26

Wir verkaufen unseren geehrten Kunden für Weihnachtsgeschenke keine Partie- oder fehlerhafte Waaren, sondern neue, moderne, von der jetzigen Saison zurückgebliebene Kleiderstoffe, Seiden- und Sammtwaaren, Flanelle, Barchente und alle Sorten Waschstoffe zu fabelhaft billigen Preisen.

Ohne Konkurrenz.

3 fl. 95 kr. ein sehr fein geschliffenes, prachtvolles Glas-Service, welches aus 41 Stücken besteht, u. zwar: 12 Wasserkrüge, 12 Wein-

6 fl. 45 kr. ein Speise-Service für 6 Personen aus feinstem Karlsruher Porzellan, mit Farben und Gold bemalt, bestehend aus 26 Stücken:

3 fl. 95 kr. ein hochfeines Karlsruher mit Gold und betortiertes Kaffee- od. Theeservice, bestehend aus folgenden 15 Stücken: 1 Kaffee-

BÖHM J. Glasfabriks-Niederlage, Budapest, Hunyadiplatz 1, nächst der Andrassystrasse.

Preis-courante auf Verlangen gratis und franco.

WERMUTH-ESSENZ

Die beste und berühmteste Wermuth-Essenz ist die J. Müller'sche, welche bereits im Jahre 1864 und 1871 mit den Gold-Diplomen ausgezeichnet wurde.

- 1 Probe-Flasche Wermuth-Essenz fl. -10 kr. 1 Original 2/10 Lit. Flasche -60

Kaufleuten, Wiederverkäufern, entsprechenden Rabatt. Zu haben beim Erzeuger J. Müller, Kispeszt, Eötvös-utca 4, in Budapest Josef Cifka, Váci-körút 15, Takács Lajos, Kossuth Lajos-utca, Albecker Sándor, Granátos-utca, Szenes Ede, Dorottya-utca, Trettina J., Kristina-körút, Watterich Arnold, Dohány-utca, Török József, Király-utca 12, Nagy Ignác, Károly-körút 9, Vas Béla, Kápolna-utca (Kőbányán), Pinter Gyula, Keckeméti-utca 6, Némethy Géza és Társa, Teréz-körút 15, Weisz Ignác, Szondy-utca 96.

Franz Joh. Kowitzka k. u. k. österr.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant. Kreisapotheker, Korneuburg bei Wien. 60 AUSZEICHNUNGEN! KOWITZKA FLUID

Aller-verlässlichste GUMMI-Spezialitäten TROPP MÖR, Budapest, VII., Kerepesi-ut 84 b.

Original-Schmied G. WENDELIN TAKÁCS in Aleschl bei Schmied. Zehnpfeifen-, Meerfchaumpfeifen- und Pfeifen-röhrenfabrik mit Dampftrieb des

Für nur 8 Kronen

Schwarz-Stahl-Kavaller-Schablonen-Uhr in den Handel zu bringen, um dieselbe dem Reich zugänglich zu machen und dadurch einen nach Millionen zählenden Absatz zu erzielen.

unser neue Kavaller-Uhr wird wegen ihres außerordentlich billigen Preises, der vorzüglichsten Beschaffenheit u. des ungemein prägnanten Ganges als das grösste Wunder des Jahrhunderts angesehen und von allen Seiten auf mindestens Kr. 25.- bewertet.

Separate illustrierte Preis-courant gratis u. franco über Spezialitäten in Laubfächer, Utensilien, Bau- u. Möbelbeschlägen, Sargverzierungen aus der Werkzeug-handlung, komplette Laubfächerwerkzeuge, Kaffeemöbel fl. 3.50, -7.50, 10. Ladislaus Fischer, Budapest, Karls-gasse, 5. Gemölz 8.

Die seit 25 Jahren bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt wird wärmstens empfohlen.

Geheime Krankheiten, D. Kajdacsy g. k. u. k. Regiments-arzt. Ordinations-Anstalt: Budapest, V., Waitznerboulevard 4 (Váci-körút 4), I. Stock, Eingang bei der Treppe.

CREME DE FANCHON Schutzmarke: 3 Herzen. Sofort Hautverfeinernd u. verschönerndes Gesicht-Creme. Der beste der Welt! Ohne Fettstoff! Unschädlich!

Die weitaus beste, dauerhafteste und leistungsfähigste SCHREIB-MASCHINE ist die HAMMOND. In zehn Sekunden auswechselbare Typen, so dass mit einer Maschine diverse Schriftarten und Sprachen geschrieben werden.

FERNAND SCHREY, I., Kärntnerstrasse 26. WIEN.

Elektro-Plaque ist die neueste Erfindung. Diese Uhr übertrifft um vieles die bisherige, weil sie nicht nur die Zeit anzeigt, sondern auch die Temperatur misst.

Uhrenfirma RIND, WIEN, Praterstrasse 38/6. Versandt per Nachnahme.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe. Benimmt Hitze und Schmerzen allen Giterionunden und Beulen. Verhütet wildes Fleisch und Rose. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gelind und sicher auf.

Polgár Sándor k. ung. patent. ärztl. Baccagist, BUDAPEST, VII., Elisabethring 50. Empfehle sein reich assortirtes Lager in den neuesten k. u. k. priv. Druckbändern, Buch- und Platelbändern, Kunst- und Schreibmaterialien, Schreibmaschinen, Schreibstifte, Schreibfedern, Schreibtafeln, Schreibbretter, Schreibblätter, Schreibpapiere, Schreibwägen, Schreibstühle, Schreiblampen, Schreibmaschinen, Schreibstifte, Schreibfedern, Schreibtafeln, Schreibbretter, Schreibblätter, Schreibpapiere, Schreibwägen, Schreibstühle, Schreiblampen.

Qualitäten und PREISE

entscheiden bei der Wahl von

Weihnachts-Geschenken.

Dieselben sind zur Weihnachts-Saison 1900 im

Waarenhause

11502

D. LESSNER

Wien, VI., Mariahilferstrasse Nr. 81-83

unübertroffen u. ohne jede Konkurrenz!

In diesen sensationellen, grosse Ueberraschungen bietenden Weihnachts-Verkauf sind ungefähr **12.500** Stück diverse Waaren einbezogen.

Kammgarnstoffe, doppeltbreit	per Meter	18 Kreuzer
Faconirte Kammgarnstoffe, 115 Cm. breit	"	28 "
Mode-Kammgarnstoffe	110 "	31 "
Crépe-Kammgarnstoffe	115 "	35 "
Diagonal-Wollstoffe	115 "	48 "
Mohair façonné	115 "	58 "
Rayé Nouveauté	115 "	75 "
Cover-Coats	115 "	85 "
Kammgarn uni	115 "	85 "
Modestoffe, gestreift	115 "	fl. 1.18
Damentuche	120 "	47 "
Feinste Modestoffe aus dem Gesamtwaaarenlager, 120 Centimeter per Meter á fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.—, 2.50 und fl. 3.—.		
Mode-Waschflanelle	von 20 Kreuzer aufwärts	
Mode-Barchente	18 "	
Mode-Mousseline rayé, gewebt per Meter	12 "	waschecht
Waschechte, neueste Levantine	á 13, 26, 27, 35 Kreuzer	
Waschechte Atlas-Satins	á 31, 35, 40, 60 "	
Piqué-Nouveauté, waschecht, schöne Dessins, per Meter	50 "	
Zephir, waschecht, per Meter	von 16 Kreuzer aufwärts	
Weisse, reizende á-jour Battiste, in enormer Auswahl von 20 Kreuzer aufwärts.		
Voile imprimé, franz. Qualität, reine Wolle, per Meter	55 Kreuzer.	
Battist imprimé, feinste Qualität, per Meter á	27, 32, 40 Kreuzer.	

Seidenstoffe von 60 Kreuzer aufwärts.

Für die Provinz: Muster-Kollektionen, Weihnachts-Kataloge, Konfektions-, Teppiche- und Vorhänge-Kataloge auf Verlangen gratis und franko!

Unterröcke, Blousen, Jabots, Gürtel etc. in grosser Auswahl.

BERNDORFER
METALLWAAREN-FABRIK
ARTHUR KRUPP

Niederlage: Budapest, Váci-utca 25
Ecke Christophplatz

empfiehlt ihre anerkannt solidesten Fabrikate von

Alpaca-Silber
China-Silber und Alpaca

als:
Essbestecke, Tafelgeräthe, Schüsseln,
Thee- und Kaffeekannen, Theesiebe,
Leuchter, Tischfeuerzeuge
etc. sowie
Reinnickel-Kochgeschirr.

Illustrirte Preiscurante gratis und franco. 6885



Richter's Anker-Steinbaukasten



sind der Kinder liebste Spiel und das Beste, was man ihnen als Spiel- und Beschäftigungsmittel schenken kann.

Richter's Anker-Steinbaukasten können jederzeit durch Ergänzungskästen planmässig vergrößert werden und sind darum doppelt werthvoll. Richter's Anker-Steinbaukasten sind zum Preise von 0.75, 1 1/2, 3, 3 1/2, 4 1/2, 6-10 Kronen und höher in allen feineren Spielwarengeschäften der Welt zu haben; man sehe jedoch nach der Anker-Marke und weise alle Steinbaukasten ohne Anker als Nachahmung, daher als unecht, zurück.

Neu! Richter's Geduldspele: Ruhig Blut, Alle Neune, Sphing, Kobold, Witzableiter, Zornbrecher u. s. w. Preis 70 Heller. Nur echt mit Anker!

Wer Kinder zu beschenken hat, der lasse sich eiligst die neue, reichillustrirte Preisliste von der unterzeichneten Firma kommen, die Zusendung erfolgt gratis und franco.

J. Ad. Richter & Cie., Erste österreichisch-ungarische k. u. k. priv. Steinbaukasten-Fabrik. Erzherzogliche Kammerlieferanten.

Komptoir und Niederlage: L. Obergasse 16, Wien. Fabrik XIII/1 (Gießing).
Amdorfstadt, Nürnberg. Olten (Schweiz), Rotterdam, New-York, 215 Pearl-Street



Bitte!

Versuchen Sie den anerkannt vorzüglichen

„HELM“-CACAO

und

„HELM“-CHOCOLADE.

Garantirt reinstes und dabei doch billigstes holländisches Fabrikat.

Erhältlich in allen besseren Kolonial- und Delikatessen-Handlungen.

Licht des XX. Jahrhunderts.

Petroleum-

Mit höchsten Auszeichnungen und goldenen Medaillen prämiirt: Paris, Berlin, Hamburg, Hannover, Dresden u. s. w.

Brenner auf jede Lampe anwendbar.
Leuchtet wie Gasglühlicht.
Einfachste Behandlung.
Wichtig für jede Hausfrau.
Patentirt in allen Kulturstaaten.



Glühlicht.

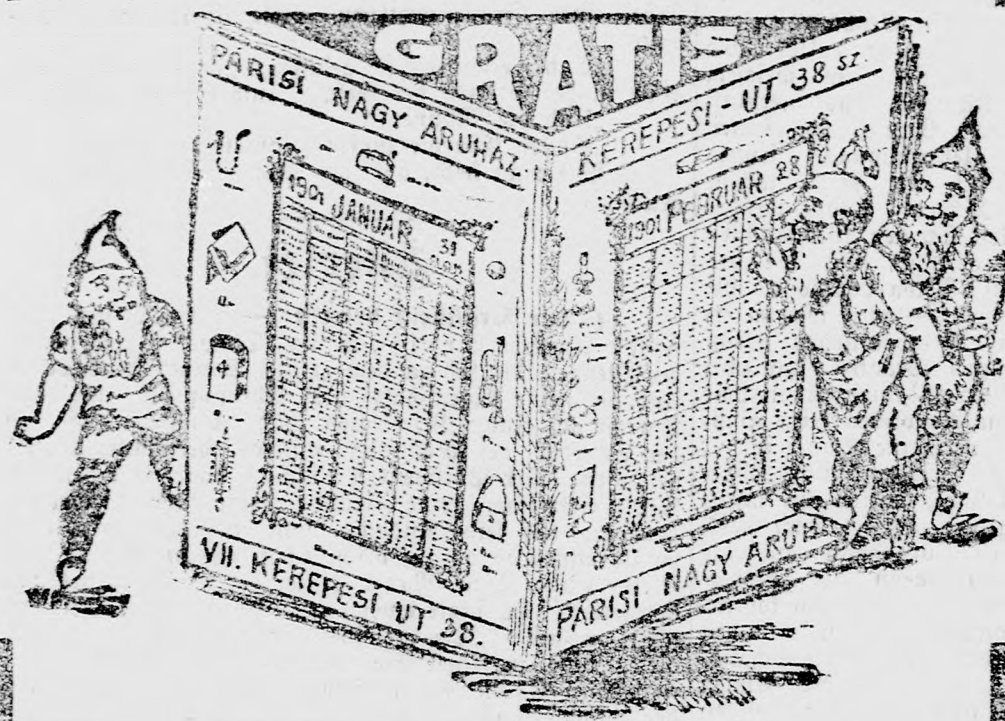
1 Lit. Petroleum brennt etwa 30 Stunden, komplett mit 2 Glühlampen, 4 transportablen oder 2 höchsten Glühlampen und Docht kostet fl. 7 exklusive Verpackung und Porto.

Viele Tausende im Gebrauch!
Solvente Vertreter gesucht!
unter vortheilhaftesten Bedingungen. 11355

Glühlicht „JUWEL“, Wien, II., Stephansstrasse 16.

NEU ERSCHEINEN: 21
 Der grosse reichillustrirte Weihnachts-Katalog
 vom „PARISI NAGY ARUHAZ“ mit
 vollständigem Kalender für das Jahr 1901.

Verlange Jeder franko und



2536/1900. szám.

Tüzifa eladás.

A m. kir. földmiv. miniszter ur f. é. 90873/I/1a számú rendeletére alulírott m. kir. főerdőhivatalnál

1900. évi december hó 13-án, délelőtt 10 órakor

a horgospataki m. kir. erdőgazdálkodásig tartozó kinestári erdők A) évmozostályának I. vágás sorozatában 1901—1903-ig három éven át vágásra kerülő, összesen 207 kat. hold területén termelhető mintegy 27.000 tömörköbméter bükküzifának tövön való eladása iránt zárt írásbeli versenytárgyalás tartatni fog.

Kikiáltás a verő által annak költségén kitermelendő hasábfu ürméterje után . . . 90 fillér
dorongfa „ „ . . . 60 „

Bánatpénz: 4000 korona
 Árverési és szerződési feltételek alulírott főerdőhivatalnál tudhatók meg.

Nagybányán, 1900. november hó. 11479

M. kir. főerdőhivatal.

A budapesti „FLÓRA-GYÁR“

EMKEGYERTYÁJA
EMKE SZAPPANA
 a legjobbak. 11481

Kapható minden fűszerkereskedésben.

LINOLEUM
 zum Belegen ganzer Räume,
 Linoleum-Vorlagen,
 Linoleum-Läufer
LINOLEUM - H. MILDNER
 Budapest, IV., Waltznergasse 26
Linoleum
 ist der hygienisch anerkannt beste, billigste u. dauerhafteste Bodenbeleg, ist staubfrei, schalldämpfend, elastisch, fugenlos und haltbarer als jeder andere Fussboden.

88586/900. szám. V/1.

Versenyárgyalási hirdetmény.

A felső Duna főlveteli munkálataihoz 420 darab süttővidéki mészköből készült, egyenkint 0.145 köbméternyi s részben faragott felületű jelző-kő beszerzésének biztosítása czéljából

1900. évi december hó 20. napjának déli 12 órájára

az országos vízépítési igazgatóság vizrajzi osztályának helyiségében (Budapest, földmiv. miniszterium, III. em., 105. ajtó) zárt ajánlati versenytárgyalás fog tartatni.

Ajánlattevők felhivatnak, hogy kellőleg bélyegzett zárt ajánlataikat, az ajánlati összeg 5%-ának megfelelő bánatpénznek a IX. kerületi m. kir. állampénztárnál történt letétét igazoló pénztári elismervénnyel és anyagmintával ellátva a jelzett nap délelőtti 12 óráig a nevezett hivatalhoz nyujtsák be.

A vonatkozó tervek és feltételek a fentnevezett vizrajzi osztálynál a hivatalos órák alatt bármikor megtekinthetők.

Budapest, 1900. november hó.

11478

M. kir. földmiv. miniszter.

Beste Wichse der Welt!



Der beste Beschabung ist schwarz glänzend und dauerhaft erhalten mit, kaufe nur

Fernolend-Schuh-Wichse
 für lederte Schuhwerk

Fernolend-Naturleder-Creme.
 überall erhältlich.

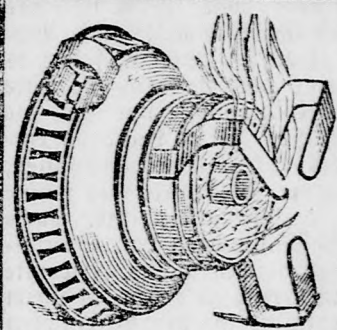


Kais. privil. königl. Fabrik:
 Fabrik-Niederlage:
 Wien, I., Schulerstrasse 21.

Mit 20—40.000 Kronen zu einem gut eingeführten Geschäft gesucht Kompanion. 6000 Kronen jährlicher Verdienst garantiert, eventuell 12.000 Kronen bei 100% Nutzanteil aufzunehmen gesucht. Offerte unter „B. 42“ an die Exp. erbeten. 9938

Wenn Sie Correspondenz BUCHFÜHRUNG brauchen, so schicken Sie ein Schreiben an F. Simon Berlin O 27 Gerichth. Bücherrevisor gratis ehebrief l. Prospekt kommen

Wenn Sie sich bei Bestellung auf dies loh. u. Sie bekommen noch eine Handlung gratis. F. Simon Berlin O 27 gratis franco.



Es sind leider Tausende von Unglücksfällen durch den Gebrauch eines schlechten Schnellseifers geschehen, in vielen Fällen sogar mit Mordertod geendet. Der patentirte

SAUGSTEIN-RAPIDKOCHER

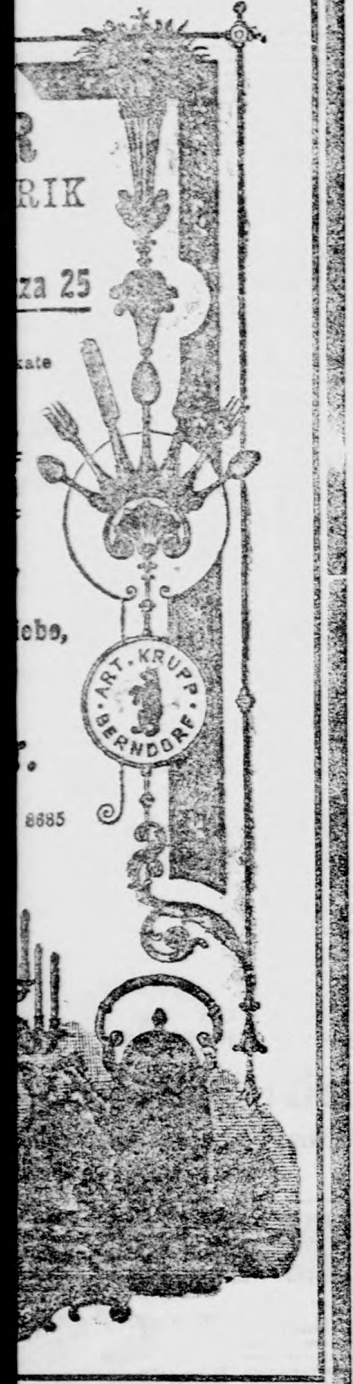
schließt jeden Unglücksfall aus, erzielt aus den Vortheil von großem Spiritusverbrauch. Derlebe wird 1., 2., 3. und 4flammig erzeugt. Darum verlange Jedermann den gefahrlosen, patentirten, mit Saugstein versehenen Spiritus-Rapidkocher. Erhältlich in jedem besseren Eisen- und Kücheneinrichtungsgeschäfte. Für Wiederverkäufer liefert die Ungarische Metall- und Lackirerwaaren-Fabrik, 11449 SZOMOLNOK. Patentirt in allen Kulturstaaten.



Meidinger-, Dauerbrand-, Chamotte-, Holzbrand- etc. **Reg.-Füll-Oefen.** Stabile und transportable **Sparherde** am billigsten, schnellsten bei Fabrik **BODE MIKSA és TÁR A.** Budapest, VI., Gyár-utca 45, Tel. 869. Wien, V., Siebenbrunnengasse 44, Prag, Graz. 10621

HEKTOGRAPH! Verbesserter Kopir-Apparat. **HEKTOGRAPH-MASSE,** **HEKTOGRAPH-TINTE,** Brief-, Fakturen-Ordner und Bibliophages. — Illustrirte Preiscurante, hektographirte Abdrücke gratis und franko. Telephon Nr. 7823. **Joseph Lewitus, Wien, I., Franzensring 20.** Hektographen-Masse und Tinten einzig und allein beim urprünglichen Erfinder in bester Qualität und zu billigsten Preisen.

Unter staatlicher Aufsicht. **FRANZ GERŐ's Vorbereitungs-Schule zur Einjährig-Freiwilligen-Befähigungs-Prüfung.** Bureau: BUDAPEST, VI., Nagy János-utca 3. In dieser Schule werden Jünglinge, die ihre Studien aus welchem Grunde immer nicht beendigten, unter Mitwirkung vorzüglicher Gymnasial-Professoren zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereitet. Der neue Kursus beginnt am 2. Januar und dauert 6 Monate. Prospekte gratis und franko. 11324 **Einschreibungen täglich Nachmittags von 4—7 Uhr.**



baufasten

bestes Spiel und das Spiel- und Beschäftigungsmittel
 können jederzeit durch Ergrößert werden und sind darum voll. Richter's Anfer-Ste u. zum Preise von 0.75, 1 1/2, 6—10 Kronen und höher in Spielwaarengeschäften der en; man sehe jedoch nach der und weise alle Steinbaufasten als Nachahmung, daher als Richter's Geduldspele: Ruhig Reime, Sphinx, Roboh, Blitzbrecher u. f. w. Preis 70 Heller. Anfer!

er zu beschreiben hat, der laßt neue, reichillustrirte Preisunterzeichneten Firma kommen, erfolgt gratis und franko. Richter & Cie., Erste österr. f. u. f. priv. Steinbau-Gründerzeitliche Kammerlieferanten.

en. Fabrik XIII/1 (Gießing.) New-York, 215 Pearl-Street
 mit vorzüglichen **CAAO** **COLADE.** billigstes holländisches

atessen-Handlungen.
 blühlicht.
 lit. Petroleum brennt etwa Stunden, füllt mit 2 Gasen, 4 transportablen oder 2 leeren Glühkörpern und Docht ist H. 7 gefüllte Verpackung und
 Tausende im Gebrauch! obente Vertreter gesucht! er vortheilhaftesten Bedingungen. 11355
 estrasse 16.

Frau Advokat.

Die Frauenbewegung hat einen großartigen Erfolg errungen — auf dem Papier. Der französische Senat hat der Frau die Laufbahn des Advokaten eröffnet.

Es ist ein ähnlicher Fall wie mit Mrs. Belva Lockwood, U. S. A. (Vereinigte Staaten von Nordamerika). Eines Tages hatte Mr. Lockwood den üblen Einfall, das Zeitliche zu segnen und Frau Belva samt drei unmündigen Kindern unverorgt zu hinterlassen.

Im französischen Parlamente gab es bei der Verhandlung des Gesetzes einen schönen und belebten Kampf der Meinungen. Mit Eleganz und Galanterie brachten Feministen wie Antifeministen ihre Gründe und Gegenargumente vor.

dem Gesichtspunkte zarter Fürsorge für das „schwache“ Geschlecht. Wie sagte er, wir wollen das unternehmen, was selbst das allmächtige englische Parlament nicht vermag — aus einer Frau einen Mann machen?

Neben den überzeugten Feministen stellten sich freilich auch verdächtige Freunde ein, die mit einem jargonischen Lächeln auf den Lippen für die Advokatur der Frau eintraten.

Aber auch diese doppelzüngigen Plaidoyers vermochten der Frauenfrage nicht zu schaden; das Gesetz kam zustande, es ist da. Es fehlt freilich nicht an solchen, welche die Frauen daran erinnern, daß sie, was sie auf der einen Seite an Thätigkeitsgebiet gewinnen, auf der anderen verlieren.

Später wirst Du das ganze, große Unrecht kennen lernen, das er uns zugefügt hat. Und nun höre mich gut an, mein Sohn: ich verbiete Dir, hörst Du, ich verbiete Dir, diesen Mann jemals „Vater“ zu nennen.

18.] Verschlungene Pfade.

— Roman aus dem Französischen des Daniel Defoeur. —

Rein gewohnheitsmäßig legte sich Helene diese Frage vor, da sie die Dienstleute niemals in ihre Angelegenheiten einzuweisen pflegte. Gleich darauf aber wies sie diese Frage mit einer gleichgültigen Geberde von sich.

Sie kehrte zu ihrem Sohne zurück. Dieser meinte noch immer, denn ein unbestimmter Schrecken ließ ihn nicht zur Ruhe kommen. Helene setzte sich und zog ihn an ihre Brust.

— Ach, ich zürne mir selbst so sehr, stammelte der Knabe. Denn ich bin ja schuld daran... — Wiejo, mein süßer Junge? — Weil ich Dich gebeten habe, ihn zu empfangen... und er hat Dir Kummer bereitet.

— Ach ja, Mütterchen... Er hat mich ja nicht einmal geküßt.

— Später wirst Du das ganze, große Unrecht kennen lernen, das er uns zugefügt hat. Und nun höre mich gut an, mein Sohn: ich verbiete Dir, hörst Du, ich verbiete Dir, diesen Mann jemals „Vater“ zu nennen.

— Ich werde Dir gehorchen, Mama. — Schwöre es mir, mein Liebling. Sie sagte ihm eine Art Eidesformel her, in der er für alle Zeiten diesen Vater verleugnete, den er in seiner kindlichen Phantasie gestern noch in einem aus Macht und Glanz zusammengesetzten Lorienstein erblickt.

— Du bist mir also nicht böse darüber, Mama, daß ich vor Herrn Fortier gesagt habe, was ich nicht gut überlegt hatte? Sie gab ihm eine seltsame Antwort, die er nicht verstand, für die er aber um keinen Preis der Welt eine Erklärung verlangt hätte.

— Nein, mein armes Kind, sagte sie. Du thatest nur, was Du als zukünftiger Mann thun mußt. Unser Herz ist ja nur ein Spielzeug für Euch Männer, die Ihr es unbarmherzig zertrümmert. Du hast eben nur sehr früh und unwissentlich bekommen... Das ist Alles.

männliche Modistin, in der Rue Troyon könne man einen Mann sehen, der Häubchen bügelt und Hemden stärkt. Da hat man die Rache des depossedirten männlichen Geschlechts. Und wird es nicht dem Vaterlande an Rekruten fehlen, wenn die Frauen fückten müssen, durch die Freuden der Mutterschaft an der Führung irgend eines einträglichen Prozesses behindert zu sein?

„Bab“, erwiderte sie gelassen, „dann werden eben wir in der Stunde der Gefahr zum Gewehr greifen.“ „Und die Männer?“ „Sollen Charpie zupfen“, lautete die Antwort. „Wie man sieht, hat die Affaire viel Humor ausgelöst.“

Allerlei.

(„Der Präsident betet“) — unter diesem Titel erzählt Adolphe Brisson im „Temps“: „Ich folgte der Menge, die sich zu dem „Hotel Scribe“ hinbewegte. Und da meine Eigenschaft als Chroniqueur mir das Unrecht auf einige Privilegien gab, konnte ich bis zu der Schwelle der Wohnung ungeres berühmten Cafés gelangen.“

(Ein unterseefischer Beruf) der zu den lebensgefährlichsten zählt, ist der eines Tauchers. Als Illustration dient jetzt wieder ein Bericht, der von dem Tode des Tauchers J. Deasy erzählt. Dieser ging an der irischen Küste 25 Faden tief ins Wasser, um einen verlorenen Torpedo zu bergen; als er wieder an die Oberfläche gebracht und sein Helm entfernt wurde, fiel er todt auf dem Deck zusammen; er war erstickt. Man stellte sich jene ungeschlagte Figur vor, wie sie die Schiffsleiter hinabsteigt und in die grüne, durchsichtige Tiefe versinkt.

genden Nacht verzehrte. Brennend und stechend gleich dem wildesten physischen Schmerz, zwang sie sie zu weilen, einen Schrei auszustößen, den sie in ihren Rissen ersticke. Sie fühlte sich dem Wahnsinne nahe bei dem Gedanken, daß sie Horace verlieren könnte.

Die Liebe, die sie für diesen Mann empfand, war so übermächtig in ihr, daß sie das niemals für möglich gehalten hätte. Nun war keine Rede mehr von einem Kampf zwischen ihrer Würde und ihrer Leidenschaft.

Als der junge Tag anbrach — es war Sommer und darum schon früh hell — war der Entschluß Helenens gefaßt. Sobald sie das Haus verlassen kann, ohne daß es Aufsehen erregt, wird sie sich zu Horace begeben. Ja, sie wird sich schnurstracks in dieses Junggesellenheim begeben, trotz des ungeheuerlichen Aufsehens, den ein solcher Schritt in dieser kleinen Stadt erregen muß, wo nichts verborgen bleibt und ein jeder seinen Nächsten überwacht.

Konnte sie aber anders? Eine Nacht, größer und

folche größte sind sie eine ge halfta unterie furchib gut et gab: küfte einen E benunte Da das Tonnen raum, u gefört, waren e halten u Helm u dauer e feine m — in e bare G Leben. mich. J sich trä wabrfin Stelle, Dann s jechsmä daß et dem Pa war ich einem i lichen K chemisch das K (der für H i s e ihren W beiden H ihren D Anmennt ständig bestigtie gellunge stärfsten fernst K liegen A zeinen A r i s h Knallas leichter „elektrisch aus Kal genwär Acetylpl Zu ihm getrebt g a s f Zu ihm über die t e n du herz im Resultat phantast sind die natürlich gange g sten Ent den Fur in Moir kein so Krystall als Sti stärker dazu. C mußte floß un lauten mont hätte f ihm be legt, d legung kraft, e sich zie es sehr solchen ihre B wird. zurück diesem die G eingetr zwei E duard lauf H und de möglic die F wird F und i Ob sei fagen, hin fch sich S neun 19. 19. 19. 19.

Seite 34

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

Die Tante... (Fragment of text from page 34)

solche Tiefe zu senden, ist so groß, daß sie nur durch die größte Dringlichkeit gerechtfertigt ist. Die mutigen Taucher sind sich derselben auch wohl bewußt, wenn sie über eine gewisse Tiefe hinuntersteigen; aber sie sind magisch und berechnen selten die Gefahren, wenn ihnen unterirdische Nachforschungen aufgetragen werden. Die furchtbaren Gefahren des Berufs kennzeichnet sehr gut ein Bericht, den ein Taucher aus Whitestable gab: „Ein Schiff mit einer Rumladung war an der Küste Kentis gesunken; die kostbare Ladung lohnte einen Bergungsversuch. Ich stieg also mit einem Zweiten hinunter, und es gelang uns, die Gatter aufzuziehen. Da das Schiff nicht in großer Tiefe lag, waren die Tonnen bald sichtbar, und wir betraten den Schiffsraum, um sie herauszubringen. Bald aber wurden wir gestört, denn mein Luftschlauch und die Rettungsleine waren zwischen einer der großen Tonnen und den Deckbalken darüber eingeklemmt. Wenn man weiß, daß der Fels nur genügend Luft für zwei Minuten Lebensdauer enthält und die Pumpe auf dem Fahrzeug darüber keine mehr durch den verdickten Schlauch bringen kann, — in einer solchen Lage braucht man alle nur verfügbare Geistesgegenwart. Es handelt sich um Tod und Leben. Die Bindungen der Rettungsleine hingen um mich. Ich sah also das Messer, das jeder Taucher bei sich trägt, heraus, durchschnitt das Tau und ergriff mit wachsender Hast das freie Ende desselben über der Stelle, wo es von der Rumladung festgehalten wurde. Dann zog ich das Messer durch den Luftschlauch und zog es schließlich an der Rettungsleine, — das Zeichen, daß etwas in Unordnung ist. Wenn nun die Leute auf dem Fahrzeug das Zucken des Tauchs nicht beachtet hätten, war ich verloren. So wurde ich halb ohnmächtig von einem Duzend williger Arme an Bord gezogen.“

(Künstliche Diamanten.) In den wissenschaftlichen Kreisen von Paris waren bis vor kurzem zwei chemische Laboratorien als interessante Kuriosa bekannt: das Kail-Laboratorium von Raoul Pictet (der kürzlich vollständig nach Genf übersiedelte) und das Hite-Laboratorium von Moissan. In ihren Ausgangspunkten so verschieden, haben sich diese beiden Forschungsmethoden schon mehr als einmal in ihren Resultaten gekreuzt. Während Moissan durch Anwendung außerordentlich hoher Temperatur die beständigsten Verbindungen zerlegt, also gewissermaßen die heftigsten Reaktionen umkehrt, ist es andererseits Pictet gelungen, Kohlen- und Schwefelsäure, in welchen die stärksten chemischen Verwandtschaftskräfte wirken, in seinen Kältemaschinen (bei -120°) ruhig neben einander liegen zu lassen. Das Werkzeug, dessen sich Moissan bei seinen Versuchen bedient, ist der sogenannte „elektrische Ofen“, dessen Temperatur an diejenige des Knallgasgebläses (über 2000°) heranreicht, der aber viel leichter und gefahrloser gehandhabt werden kann. Im „elektrischen Ofen“ wurde zum ersten Male durch Moissan aus Kalk und Kohle Calciumcarbid dargestellt, das gegenwärtig als Ausgangsprodukt für das leuchtende Acetylen-Gas eine täglich wachsende Bedeutung gewinnt. In ihm ist, wie es scheint, auch die lange vergebens angestrebte Ueberführung des Kohlenstoffs in den gasförmigen Aggregatzustand gelungen. In ihm hat endlich Moissan seine berühmten Versuche über die Darstellung künstlicher Diamanten durchgeführt, die manches Juwelier- und Frauenherz im bangeren Hoffen ersetzten ließen und über deren Resultate und Technik jumeist ganz unrichtige und phantastische Anschauungen verbreitet sind. Vorläufig sind diese künstlichen Diamanten viel theurer als die natürlichen; einige Worte seien hier aber dem Gedankengange gewidmet, der Moissan zu dieser neuen populärsten Entdeckung führte. Zahlreiche geologische Studien an den Fundorten des kristallisierten Kohlenstoffes erweckten in Moissan zunächst die Ueberzeugung, daß der Diamant kein sogenanntes Gangmineral ist. Kein Diamantkristall kommt auf einem Gestein vor, das ihm direkt als Stütze gedient hätte. Bald findet man die Diaman-

ten im Schwemmsande, bald in Geschieben von geringer Härte, bald im Serpentinestein. Auch fand man in den Gruben am Cap niemals zwei Theile eines zerbrochenen Stücks nebeneinander gelagert. Die in diesen Gruben enthaltene Masse war von unten nach oben inebeneinander laufenden Strömen befördert worden. Der Diamant muß also aus den tiefen Schichten des Erdballes stammen, dort muß er entstanden sein und daher hat — so schloß Moissan — der Druck im Augenblick seiner Entstehung eine wichtige Rolle gespielt. Es pflegt vorzukommen, daß Diamanten aus der blauen Erde vom Cap nach einiger Zeit sich spalten oder springen. Könnte man nicht auch diese Erscheinung, fragte Moissan, als Kennzeichen eines unhaltbaren physikalischen Zustandes auffassen, verursacht durch außerordentlich starken Druck im Augenblick der Entstehung der Diamanten und analog der Sprödigkeit gewisser Glasarten? Keiner von allen Diamanten, die je gefunden worden, zeigte deutlich einen Verbindungspunkt mit irgend welchem Gestein. Einzelne Kristalle sind vollkommen regelmäßig ausgebildet. Es scheint also, daß der Diamant inmitten einer flüssigen oder teigigen Masse entstanden ist, und es tauchte die Frage auf, welches das Lösungsmittel gewesen sein kann? Durch eine Reihe von weiteren Versuchen und Beobachtungen gelangte Moissan zur Annahme, daß der Kohlenstoff in geschmolzenem Eisen unter Druck kristallisiert. Den letzten Beweis lieferte ihm der merkwürdige Fund des Eisens vom Canon Diablo, in welchem sich mitten in einer Metallmasse, umgeben von amorphem Kohlenstoff in deutlich zusammengepreßten Streifen, zwei kleine durchsichtige Diamanten von einzelfacher, nachiger Oberfläche fanden. Hier scheint die Natur auf frischer That ertappt worden zu sein. Dieser Kohlenstoff muß offenbar unter Einwirkung eines starken Drucks kristallisiert haben; das Eisen befand sich in schmelzflüssigem Zustande; in Folge einer plötzlichen Abkühlung trat eine heftige Zusammenziehung der Masse ein und der Kohlenstoff änderte hierbei seine Dichte von 2 zu 3,5; er ging in Diamant über. Dies waren die Anschauungen, welche Moissan benutzte, seinen Versuchen über die künstliche Darstellung von Diamanten eine neue Richtung zu geben und den Druck mitwirken zu lassen. Es ist bekannt, daß sein Beahmen, wenigstens theoretisch, von Erfolg gekrönt wurde. Moissan streute Kohlepartikelchen in die Fugen eines gedöhlten Eisenblechs und legte dann die Masse der Einwirkung seines „elektrischen Ofens“ aus. Das geschmolzene Eisen wurde hierauf rasch abgekühlt und unter dem Einfluß des gewaltigen Druckes, den das erstarrende Metall auf die Kohlepartikelchen ausübte, veränderten sich diese in eine harte kristallinische Masse, welche nichts Anderes war als — Diamant!

(Ein Tunnel von Europa nach Afrika.) Wie englische Zeitungen berichten, hat der französische Ingenieur Verlier unterstützt von einer Anzahl von deutschen Fachgenossen, den Regierungen von Spanien und Marokko das Projekt für einen unterirdischen Tunnel unterbreitet, der von einem Punkte der spanischen Mittelmeerküste nahe bei Gibraltar ausgehend nach Tanger geführt werden soll. Die gesammte Länge dieses Tunnels würde einschließlich der zur Gewinnung der nötigen Tiefe erforderlichen stark geneigten Festlandstrecken rund 41 Kilometer betragen, wovon 22 Kilometer unterhalb des Meeresgrundes verlaufen würden. Eine durch den Tunnel zu führende doppelgleisige Eisenbahnlinie würde ihren Ausgang von Algeciras in Spanien nehmen, über Tarifa nach Tanger führen und von dort aus der Küste des mittelländischen Meeres entlang über Ceuta, Tetuan, Melilla und Nemours bis nach Tlemcen gehen, wo der Anschluß an das algerische Eisenbahnnetz erreicht werden würde. Die Herstellung des Tunnels soll weder größere technische Schwierigkeiten, noch per Längeneinheit größere Kosten verursachen, als die großen Alpen-tunnels. Die Kosten für den laufenden Meter würden, wie beim Simplontunnel, auf etwa 3000 Francs zu veranschlagen sein, während sie beim Gotthardtunnel

3800 Francs und beim Arlberg-tunnel 4000 Francs betragen. Verlier ist ferner der Ansicht, daß man mit den Arbeiten von beiden Seiten her gleichzeitig beginnen und daß der ganze Tunnel in etwa zehn Jahren fertig gestellt werden könne. Einziglich der rund 500 Kilometer langen oberirdischen Bahnlinie Ceuta-Tlemcen werden die Gesamtkosten des Projekts auf 225 Millionen Francs veranschlagt. Hinsichtlich der weiteren Frage, ob diese immerhin beträchtliche Summe durch das Unternehmen verzinst würde, sollen allerdings die Meinungen der Sachverständigen auseinandergehen.

(Eine sonderbare Premiere.) Einen eigenartigen Verlauf nahm kürzlich eine Premiere im St. James-Theatre zu London. Es handelte sich um ein Stück von John Oliver Hobbes (Mrs. Craigie), der beliebten Dichterin. Ein zahlreiches Publikum hatte sich eingefunden. Über das neue Stück „The Wisdom of the Wise“ erwies sich als ein harter Mißerfolg. Aller Höflichkeit, heissal, alle gutgemeinten Bemühungen der Freunde, alle Sympathie mit dem Direktor, der für eine werthlose Sache so viel Geld ausgegeben hatte, konnten über die Wahrheit nicht hinwegtäuschen. Was aber die Sache noch verschlimmerte, war, daß George Alexander, der Schauspieler und Direktor, durch die übrigens in gemäßigter Weise geäußerten Töne der Mißbilligung seine Kaltblütigkeit völlig verlor und zum Schluß folgende merkwürdige Ansprache an das Publikum hielt: „Ich danke jenem Theile des Publikums, der diesem Stücke seine Billigung gezeigt hat. Was aber die Herren anbetrifft, die bei Premiereren einen Theil der Galerie belegen“ — hier hörte man schon ziemlich deutliches Zischen — „so kann ich nur als Schauspieler“ — stärkeres Zischen — „und als Direktor jagen“ — laute Aufe: „Keine Reden“ — „daß, wie es keine Rose ohne Dornen gibt, es auch keine Premiere ohne Fischen zu geben scheint.“ Die englische Presse tritt für das Recht zum Zischen ein und meint, das Publikum habe an dem Abend eine bewundernswürdige Geduld bei dieser Langeweile und Trivialität gezeigt. Der Direktor habe nicht das Recht, ein Publikum, das sein Geld bezahlt und seine Meinung kundthun kann, abzufangen. „The Wisdom of the Wise“ ist eine Ausstellung phantastischer Kostüme, schöner Kleider und durchsichtiger Gewänder. Von dem Inhalte des Stückes läßt sich schlechterdings nichts erzählen. Die Personen kommen und gehen, aber man weiß nicht weshalb.

(Chamberlain's Lieblingsblume.) Ist die Orchidee. Als er nun eines Tages über den Quai des Fleuves in Paris ging, erblickte er in einem Schaufenster eine Orchidee. Er trat in den Laden ein und fragte nach dem Preis der Blume. „20 Francs“, lautete die Antwort, „es ist das einzige Exemplar seiner Art in ganz Frankreich.“ Chamberlain bezahlte die geforderte Summe und gerpflückte vor den Augen der Ladenerin die Blume in tausend Stücke. „Ich habe sie schon in meiner Sammlung und will nicht, daß ein Franzose die gleiche begehe“, fügte er erklärend hinzu. Wir überlassen dem „Daily Mail“ die Verantwortung für diese Anekdote, die gewiß alle Sammler interessieren wird.

(Der verleumdete d'Annunzio.) Die Italiener machen ihrem Dichter d'Annunzio den Vorwurf der Trägheit. Dagegen nun verweist sich dieser nach einem Berichte der „Fronde“ ganz energisch in der Zuschrift an einen italienischen Reporter: „Man hat mir“, schreibt d'Annunzio, „irrhümlich Beschuldigung, Trägheit und ausgeprochenen Hang zu leichtsinnigen Vergnügungen aller Art zum Vorwurf gemacht. In Wahrheit arbeite ich täglich zwölf bis vierzehn Stunden, wie und da noch länger, aber ich arbeite langsam. So habe ich schon öfter nach langer und mühevoller Tagesarbeit nicht mehr als drei Seiten zuwege gebracht.“

(Der kürzeste Weg.) Sie: „Wollen wir unsere Verlobung unseren Freunden telegraphiren oder telephoniren?“ Er: „Wir wollen sie einer Dame mittheilen.“

stärker als ihr Wille und ihr Schamgefühl, zwang sie dazu. Sie mußte mit dem jungen Manne sprechen, mußte ihm die Dinge sagen, von denen ihr Herz überfloß und die ihre Lippen fast unbewußt schon verlauten ließen. Selbst wenn alle Bewohner von Clermont auf der Straße versammelt gewesen wären, hätte sie sich — unbekümmert um die Folgen — zu ihm begeben, denn sie war auf jenem Punkte angelagt, da die Gewalt einer Empfindung jegliche Ueberlegung und Logik mit sich reißt, gleich der Schwerekraft, die die leblosen Körper unwiderstehlich an sich zieht.

Was sie Horace sagen würde? ... Sie mußte es sehr gut. Und zwar würden die Worte mit einem solchen Gepräge von Wahrheit und Redlichkeit über ihre Lippen treten, daß sie ihn zweifellos überzeugen wird. Vor allen Dingen würde sie ihm das Wort zurückgeben, das er ihr verpöntet. Und wenn sie mit diesem heldenmüthigen Verzicht auf die Heirath für die Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit ihrer Erklärungen eingetreten sein wird, wird sie ihm den Verlauf der zwei letzten Zusammenkünfte schildern, die sie mit Eouard Valley gehabt: der in Paris, in deren Verlauf René das Geheimniß seiner Geburt erfahren, und der gestrigen. Horace wird ihr glauben. Unmöglich könnte er sich dessen weigern. Er würde ihr die Arme entgegenstrecken. Und dann ... O dann wird sie an alles Andere vergessen, wird sie ihr Glück und ihre Seligkeit nur in seinen Armen finden. ... Ob seine Gattin oder nicht, hatte nichts mehr zu besagen, denn sein willenloses Eigenthum war sie ohnehin schon ...

Es war noch nicht sieben Uhr Morgens, als sich Helene anschickte, das Haus zu verlassen. Um neun Uhr langten ihre Schüler an, so daß sie Zeit hatte, um zurückzukehren. Und im Geiste freute sie sich sogar schon auf den heute beginnenden Unter-

richt, den sie befreit von einer namenlosen Last, einer unsäglichen Angst wird vornehmen können.

Leichten Schrittes eilte Helene durch den Garten, näherte sich dem Gitter und legte die Hand auf den Drücker. Doch als sie auf die Straße hinaus-treten wollte, lenkte ein weißes Biered, das sich unter dem Glasverschluß des dort angebrachten Briefkastens befand, ihre Aufmerksamkeit auf sich.

Es war ihr, als hätte sie einen Schlag mitten ins Gesicht erhalten. Dieses weiße Biered, dieses Papier, sah trotz seiner Leblosigkeit so drohend und unheilverkündend aus. Es war das kein Brief, der mit der Post gekommen, denn noch hatte der Briefträger seine Kunde nicht angetreten. Auch hatte er gestern bei seinem letzten Rundgang nichts abgegeben. Der Brief war demzufolge des Nachts gebracht und in den Kasten geworfen worden ...

Helene öffnete den Briefkasten, nahm das Schreiben heraus und erkannte die Schrift des Professors.

Ein Zittern erfaßte sie. Sie fühlte den unwillkürlichen Drang in sich, auf die Arnie zu sinken und das Schicksal um Erbarmen anzuflehen. Ihr ganzes Sein krampfte sich in namenlosem Schmerz zusammen; sie ahnte, daß ihr ein furchtbarer Schlag bevorstehe.

— Ach, ich bin ja von Sinnen! jagte sie sich dann. Was kann er mir so Schreckliches zu sagen haben? ... Daß er zurücktritt und mich nicht heirathen kann? Ich wollte ihm ja ohnehin sein Wort zurückgeben ...

Sie stüchtete mit dem Brief in den Schatten eines Baumes, ließ sich mit ihm auf denselben Bank nieder, auf der sie gestern mit Horace gesessen, bevor sie Valley erblickte. Und trotz der Argumente, mit denen sie sich selbst zu beruhigen suchte, wagte sie den Umschlag nicht zu erblicken.

Doch endlich mußte es geschehen. Und nun erblickte sie einige sehr kurze Zeilen, die sich von links nach rechts hinabneigten. Die Graphologen wollen in einer solchen Schrift die untrüglichen Anzeichen eines melancholischen, stark argwöhnischen Charakters erblicken. In wenigen Sekunden hatte sie diese Zeilen durchgesehen; sie lauteten:

„Gnädige Frau!
Es gereicht Ihnen zweifellos zur großen Genugthuung, daß Sie es verstanden, zwei Eijen im Feuer zu haben, wie man so zu sagen pflegt. Auf diese Weise waren Sie sicher, wenigstens eines zu bewahren; eine minder gewandte und geschickte Frau als Sie hätte vielleicht beide eingebüßt. Es freut mich in Ihrem Interesse, daß dies bei Ihnen nicht der Fall gewesen, und freut mich doppelt, daß mein Verhalten Ihnen gegenüber die Rückkehr des Mannes herbeiführte, der mit den stärksten Banden an Sie gefesselt ist, die ein Frauenherz kennt.
Nun ich Ihnen in nichts mehr zu Nutzen sein kann, werden Sie es für klug und selbstverständlich finden, daß ich mich aus der Stadt entfernte, um mich meinen Interessen, den meines Berufes zu widmen. Ich reise des Morgens um sechs Uhr nach Paris. Vielleicht erlange ich dort noch die Professorenstelle, die ich unklugerweise abgelehnt hatte.
Ich brauche Ihnen wohl nicht erst Glück für die Zukunft zu wünschen, das Sie zweifellos in dem innigen Familienleben finden werden, für das Sie sozuzugun geschaffen sind.“

Horace Fortier.
Regungslos dastehend, mit leichenblassem Gesicht überlas Helene immer wieder diesen Brief. Sie war selbst erstaunt darüber, daß sie nicht leblos zu Boden sank, ja nicht einmal ohnmächtig wurde.
(Fortsetzung folgt.)

Grosser Weihnachtsmarkt!

Der heutige Occasions-Verkauf hat bereits begonnen, woselbst sämtliche am Lager befindlichen Waaren zu **überraschend billigen Preisen** verkauft werden. Es bietet sich daher Gelegenheit, nicht nur Geschenke, sondern auch den Hausbedarf vortheilhaft zu beschaffen.

Tiroler Roden, doppeltbreit, grau oder drappfarb., Preis per Meter nur	15 fr.
Modestoffe, doppeltbreit, in jeder beliebigen Farbe, Preis per Meter nur	25 und 30 fr.
Damen-Tuch, doppeltbreit, in glatten Modefarben, Preis per Meter nur	38 und 45 fr.
Mode-Neuheiten, doppeltbreit, in den modernsten Farben, Preis per Meter nur	35 und 40 fr.
Englische Modestoffe, 120 Cm. breit, in jeder Modefarbe Preis per Meter nur	45 und 50 fr.
Cheviot, reiner Schafwollstoff, 120 Cm. breit, nur	70 und 80 fr.
Wach-Flanell, verschiedene Streif-Modemuster, Preis per Meter nur	16 und 19 fr.
Schottische Farben, nur	22 und 25 fr.
Wach-Barchente, echtfarbige Qualität, in modernsten Farben, Preis per Met. nur	19 und 25 fr.
Mode-Barchente, schönste Stoffimitation, echtfarbige Qualität, Preis per Meter nur	30 und 35 fr.
Sammt-Flanelle, Prachtmuster, echtfarb., Preis per Meter nur	35 und 40 fr.

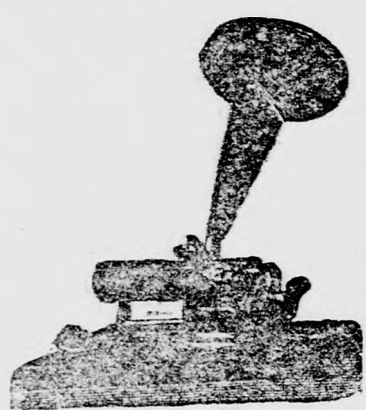
Zephir, gewirnt, echtfarbige Qualität, in neuesten Modemustern, außerordentliche Billigkeit, Preis per Meter nur	25 und 30 fr.
Levantin, Modemuster, echtfarbige Qualität, Preis per Meter nur	19 und 25 fr.
Wach-Sammt, in den modernsten Mustern nur	65 und 75 fr.
Flanell-Unterrocke, abgestreift, in verschied. Farb., mit Bordüren, echtfarb., per Stück	85 und 95 fr.
Creas-Keinwand, starffädig, 1 Stück 23 Meter, nur	4.95
Häzi-Chiffon, feinfädig, beste Qualität, 1 Stück 23 Meter, nur	4.95
Kaffeegedeck für 6 Personen, modernste u. schönste geblumte Muster, 1 Tischuch und 6 Servietten	1.85
Ajour-Kaffeegedeck in den modernsten echtfarb. Mustern f. 6 Person, 1 Tischuch u. 6 Servietten	2.95
Dama-Tischgedeck, für 6 Personen, sehr feine Qual., geblumte Muster, 1 Tischuch, 6 Servietten für 12 Personen, 290/150 groß, 12 Servietten	2.95 5.95
Franzen-Handtücher, Krepp-Qu., weißer Grund, blau oder roth eingewebter Rand, 6 Stück nur	1.85

Batist-Taschentücher, weiß, Jour-Rand, schönste Mode, Dessin u. echtfarb., Preis 12 Stück nur	1.85
Halbleinen-Taschentücher, weißer Grund, schön gedruckter Mode-Rand, echtfarb., 12 Stück nur	95 fr.
Damenhemden aus starker Keinwand, Spitzen gepugt, 3 St. nur	2.85
Damenhemden aus Creas-Keinwand, mit Handstickerei, modernste Fagon, 3 St. Preis nur	3.50
Damenhemden aus feiner Keinwand, Pracht-Handstickerei, feine Jour-Muster, 3 St. Preis nur	5.25
Damen-Corsets, aus feinem Chiffon, mit Schweizer Stickerei, in vollkommener Größe, 3 St. nur	3.50
Wintertücher, Double-Qualität, verschiedene lichte u. dunkle Grundfarben, 170 Cm. Größe nur	1.95 und 2.50
180 Cm. Größe	2.75 und 3.50
Wach-Tennis-Flanellreste, 2-4 Meter Größe, verschiedene Muster, 1 Paket 20 Meter, nur	4.25
feinere schottische Muster	4.75
Mode-Barchentreste, 2-4 Met. Größe, in versch. echtfarbigen Mustern, 1 Paket 20 Meter, nur	4.25
feinere Qualität	4.75

IGNAZ AUER'S SOHN, Budapest, VII., Kerepesi-ut 10.

• Grosser Weihnachts-Preisocourant gratis und franko. •

EDISON ÜBERHOLT! RONCEGNO Der grosse Krach!



durch unsere PHONOGRAPHEN

von fl. 12.— aufwärts. Wiener Künstler-Aufnahmen, kräftig und deutlich, à fl. 1.30. Wiederverkäufer bevorzugt, auch Kleinvertrieb. Erstes Atelier d. Monarchie WIEN, IX., Müllnergasse 6. Telephon 6139.

Pflege Deine Schönheit und Deine Jugend.

Czerny's OSAN

Das Allerbeste für Mund u. Zähne.

Sein Zahn- und Mundreinigungsmittel war im Stande, sich so schnell die Gunst weltlicher Kreise zu erwerben, wie OSAN. Dieses bewährte Präparat ist antiseptisch, konfervierend, reinigend, angenehm und übertrifft wegen seiner ganz eigentümlichen Zusammensetzung in jeder Beziehung die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein Bedeutendes. OSAN erhält die Zähne bis ins höchste Alter gut, schön und schmerzlos. OSAN ist durch zahlreiche ärztliche Atteste und behördlich begutachtet. — Preise: OSAN-Mundwasser-Effizienz in Flaschen à 88 kr., OSAN-Zahnpulver in Dosen à 44 kr., OSAN-Zahnbürsten à 30 kr.

Czerny's Tanningene

ist das beste, garantiert unschädliche Haarfärbemittel für Kopf- und Barthaare, sowie Augenbrauen, welche auf die einfachste Art, bei nur einmaligem Gebrauch, ganz verlässlich und sicher eine farblose, glänzende, nach Belieben blonde, braune oder schwarze Naturfarbe wieder erhalten, welche weder durch Waschen mit Seife noch im Dampfbad abfärbt. — Preis 2 fl. 50 kr.

Czerny's Original Orientalische Rosenmilch

ist das beste Mittel zur Erhaltung der Schönheit; sie verleiht einem so saften, jugendfrischen Teint, wie er durch kein anderes, ebenso unschädliches Mittel erzielt werden kann; ist ausgezeichnet gegen Sonnenbrand, alle Unreinheiten der Haut und befähigt jeden gelben und braunen Teint. Preis à 1 fl. Balmmentheflöze 30 kr.

Feinfrisch Sonnenblumen-Ölflöze à 50 und 35 fr. Besichtig geschäft, gewissenhaft geprüft, absolut unschädlich.

Anton J. Czerny in Wien,

XVIII., Karl Ludwigstrasse Nr. 6. Hauptniederlage für Ungarn: Josef v. Török'sche Apotheke in Budapest, VI., Königsgasse 12 und Andrássystrasse 29. Ferner bei: Egger's Palatin-Apotheke, VI., Váci-körut 17. Morada Nándor, IV., Kossuth Lajos-utca, Luz Mihály, IV., Muzseum-körut 5. Molnár és Moser, IV., Koronaherzeg-utca, Heckl Agoston, IV., Károly-körut 26. Kartschmaroff, VIII., Kerepesi-ut 39. Müller J. L., t. u. f. Gollitzerstr. IV., Koronaherzeg-utca, Lueff Sándor, IV., Váci-utca 22, sowie in allen Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Versandt per Nachnahme. Prospekte gratis.

stärkstes natürliches arsen- und eisenhaltiges Mineralwasser empfohlen von den ersten medizinischen Autoritäten bei: Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc. Die Trinkkur wird das ganze Jahr gebraucht. Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

HERBABNY'S
unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Syrup

nicht zu verwechseln mit Nachahmungen desselben, die dem Publikum unter gleichem oder ähnlichem Namen angeboten werden, wird seit 31 Jahren von zahlreichen Ärzten mit bestem Erfolge angewendet und empfohlen als

BRUST-SYRUP.

Herbabny's unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup

wirkt schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd, sowie die Eklust, Verdauung und Ernährung befördernd, den Körper kräftigend und stärfend. Das in diesem Syrup enthaltene Eisen in leicht assimilirbarer Form ist für die Blutbildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern besonders der Knochenbildung nützlich.

Preis 1 Original-Flasche von Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup 1 fl. 25 kr. — 2 Kr. 50 G., per Post 20 kr. — 40 G. mehr für Packung.

HERBABNY'S
unterphosphorigsaurer
Kalk-Eisen-Syrup

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem oder ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezügl. ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparat ganz verschiedenen, in manchen Fällen geradezu nachtheillich wirkenden Nachahmungen unserer seit 31 Jahren bestehenden unterphosphorigsaureren Kalk-Eisen-Syrups, bitten deshalb dringend, welches darauf zu achten, daß die obenstehende, beifolgende, und erlauch. sich weder durch billigeren Preis noch sonst durch einen anderen Vorwand zum Kauf von Nachahmungen verleiten zu lassen.

Alleintige Erzeugung und Hauptversandstelle:
Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“, VII/L., Kaiserstrasse 73 und 75.
Budapest, bei Herrn Apotheker Jos. v. Török, Király-utca 12.

Depots ferner in den meisten Apotheken Ungarns, Siebenbürgens, Kroatiens, Slavoniens, Bosniens und der Herzegowina.

MÖBEL auf KREDIT
zu solidesten Preisen und annehmbarsten Zahlungsbedingungen. Auskünfte ertheilt der Kredit-Abtheilungschef **Varga Ignác**
in der **MÖBEL-NIEDERLAGE**
Budapest, Kronprinzgasse Nr. 2, 1. Stock.
Der neueste Preisocourant mit 386 Abbildungen wird gegen Einzahlung von 25 kr. in Briefmarken franco zugeendet.

Newyork u. London haben auch das europäische Festland nicht verschont gelassen und hat sich eine große Silberwarenfabrik veranlaßt gesehen, ihren ganzen Vorrath gegen eine ganz keine Entlohnung der Arbeitstätte abzugeben. Ich bin bevollmächtigt, diesen Auftrag auszuführen. Ich sende daher an Jedermann nachfolgende Gegenstände gegen bloße Vergütung von fl. 6.60, und zwar:

- 6 Stück feinste Tafelmesser mit echt englischer Klinge,
 - 6 Stück amer. Patent-Silber-Gabeln aus einem Stück,
 - 6 Stück amer. Patent-Silber-Raffelgabeln,
 - 12 Stück amer. Patent-Silber-Raffelgabeln,
 - 1 Stück amer. Patent-Silber-Suppenlöffel,
 - 1 Stück amer. Patent-Silber-Mischlöffel,
 - 6 Stück englische Victoria-Unterassen,
 - 2 Stück effektvolle Tafelleuchter,
 - 1 Stück Theesetzer,
 - 1 Stück feinsten Zuderstreuer.
- 42 Stück zusammen nur fl. 6.60.
- Alle obigen 42 Gegenstände haben früher 40 fl. gekostet und sind jetzt zu diesem minimalen Preis von fl. 6.60 zu haben. Das amerikanische Patent-Silber ist ein durch und durch weißes Metall, welches die Silberfarbe durch 25 Jahre behält, wofür garantiert wird. Zum besten Beweis, daß dieses Inzerat auf keinem Schwindel beruht, verpflichte ich mich hienit öffentlich, Jedem, welchem die Waare nicht konvener, ohne jeden Anstand den Betrag zurückzuerstatten, und sollte Niemand diese günstige Gelegenheit vorbeistehen lassen, sich diese Prachtgegenstände anzuschaffen, welche sich besonders gut eignen als Prachtvolle.

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk,
sowie für jede bessere Haushaltung.
Nur zu haben in
A. HIRSCHBERG'S
Exporthaus von amerikanischen Patent-Silberwaren
Wien, II., Rembrandtstrasse 19/A. Telephon Nr. 14597.
Versandt in die Provinz gegen Nachnahme oder Vorkaufszahlung des Betrages.
Puffulver dazu 10 kr. — Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke (Sehenswürdigkeit).
Achtung aus den Anerkennungsschreiben:
Die Sendung erhalten und sehr zufrieden, bitte nochmals die Sendung um fl. 6.60. Kolozsvár, Czjelly's Baronin Bannfi.
Bin mit dem Musik sehr zufrieden und erlaube um die ganze Kollektion.
Oedenburg, Ungarn. Baronin Marcsall.
Ihre werthe Spellesevice-Sendung erhalten, mit welcher ich sehr zufrieden bin, bitte mir noch eine solche Gantitur 42 St. aus amerikan. Patent-Silber gegen Nachnahme zu senden.
Bojovics, Sr.-Erdienier Rom.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationanstalt ist bestens zu empfehlen.
Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper).
Univ. med.
Dr. Garai,
emerit. k. u. k. Abtheilungs-Chefarzt.
Spezialarzt
für geheime u. Hautkrankheiten, Mannesschwäche, Blasen-, Harnröhren- u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendsünden. Behandelt Blasen- und Harnröhren-Erkrankungen der veraltetsten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Berufshörung). Für gewissenhafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.